

EPL-9000
Benutzer-Handbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der Seiko Epson Corporation reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet, Seiko Epson Corporation übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der Firma Seiko Epson Corporation als "EPSON Approved Products" haben.

Warenzeichen

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Warenzeichen und EPSON ESC/P2 ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.

HP LaserJet, HP LaserJet 4, HP LaserJet+, HP LaserJet 500, HP LaserJet Series II, HP LaserJet IIP, HP LaserJet III, HP LaserJet IIIP und HP LaserJet IISi sind Warenzeichen und Hewlett-Packard und PCL sind eingetragene Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

LocalTalk ist ein Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Centronics ist ein Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

Adobe und PostScript sind Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

Bitstream Fontware ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bitstream Inc.

Speedo, Fontware und FaceLift sowie Swiss und Dutch sind Warenzeichen der Bitstream Inc.

CG Times und CG Omega sind eingetragene Warenzeichen der Miles, Inc.

Univert ist ein eingetragenes Warenzeichen der Linotype AG und/oder ihrer Tochterunternehmen.

Antique Olive ist ein Warenzeichen der Fonderie Olive.

Albertus ist ein Warenzeichen der Monotype Corporation plc.

Coronet ist ein Warenzeichen der Ludlow Industries (UK) Ltd.

Arial und Times New Roman sind eingetragene Warenzeichen der Monotype Corporation plc.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Warenzeichenmarkierung kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Warename ist.

Copyright © 1994 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf
1. Auflage

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Gerätes die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Gerätes gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- Achten Sie darauf, daß die Stellfläche für das Gerät unbedingt ausreichend stabil ist, da durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- Die Öffnungsschlitze oben, hinten bzw. unten am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Gerätes vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich etc. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.
- Achten Sie bei der Stromversorgung unbedingt darauf, daß die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte eingehalten werden. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim örtlichen Elektrizitätswerk nach.

-
- ❑ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Sicherheitsstecker, der nur mit einer geerdeten Steckdose verwendet werden darf. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
 - ❑ Verwenden Sie möglichst nur das dem Drucker beige packte Anschlußkabel. Falls Sie ein anderes Kabel verwenden wollen, muß dies den entsprechenden Sicherheitsnormen genügen.
 - ❑ Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker die Benutzer nicht behindert.
 - ❑ Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte den Nennstrom des Sicherungsautomaten nicht überschreiten.
 - ❑ Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, weil durch die Spannung, die im Inneren anliegt, Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten.
 - ❑ Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

-
- ❑ In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:

Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.

Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.

Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Gerätes Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten seitens des Servicetechnikers erforderlich machen.

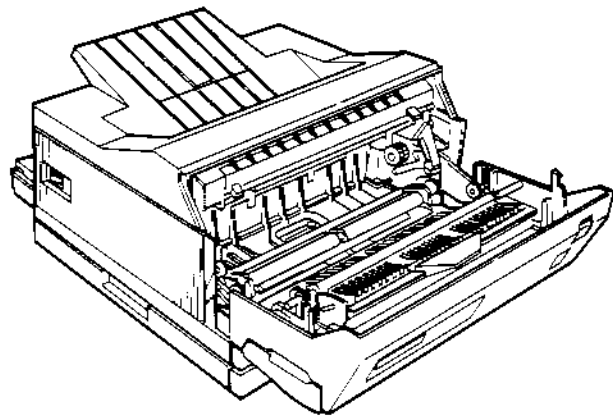
Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.

Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

Der EPL-9000 arbeitet mit Lasertechnologie. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

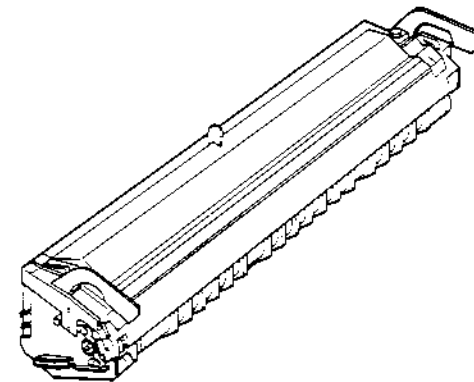
- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Aufkleber **VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS** gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!



- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

Die Bildeinheit ist der Teil der Druckermechanik, der das Bild auf das Papier überträgt. Bei der Handhabung der Bildeinheit sollten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- ❑ Schützen Sie den lichtempfindlichen Fotoleiter vor Licht, und setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbeleuchtung aus. Öffnen Sie nicht die Schutzabdeckung des Fotoleiters. Andernfalls könnten auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Fotoleiter notwendig machen.



- ❑ Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Fotoleiter einer Lichteinwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie die Bildeinheit herausnehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn wenigstens mit einem weichen Tuch oder einem Blatt Papier abdecken.
- ❑ Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Fotoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie die Bildeinheit aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie die Bildeinheit auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung des Fotoleiters mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.

- ❑ Beim Transportieren des Druckers muß die Bildeinheit aus dem Gerät genommen werden. Verpacken Sie die Bildeinheit in einen Plastikbeutel und versiegeln Sie diesen, damit die austretenden feinen Tonerpartikel Gerät und Kleidung nicht verschmutzen.
- ❑ Drehen Sie die Bildeinheit nicht verkehrt herum oder stellen Sie sie nicht auf eine der Seiten ab.
- ❑ Wenn Sie mit der Bildeinheit arbeiten, sollten Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.
- ❑ Die Bildeinheit ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Bildeinheit aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie die Bildeinheit frühestens nach einer Stunde verwenden.

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie die Bildeinheit nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt ist:

- ❑ direktem Sonnenlicht,
- ❑ Staub,
- ❑ korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak),
- ❑ hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit,
- ❑ abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit.

Hinweis:

Bewahren Sie die Bildeinheit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

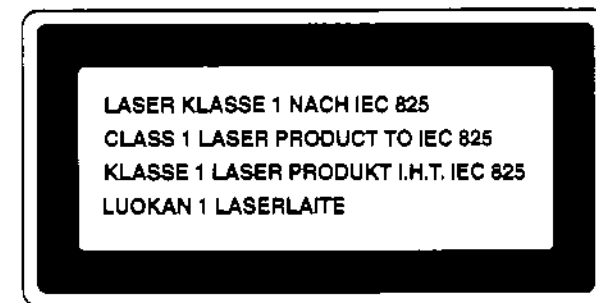
Weitere Sicherheitshinweise



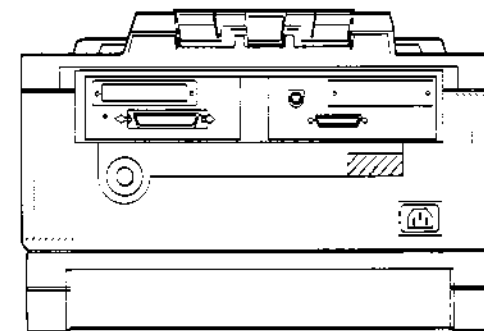
Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

Der EPL-9000 ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich an der Rückseite des Druckers.



Am Drucker ist an der markierten Stelle ein Laser-Sicherheitsschild angebracht.



Laser-Sicherheitsschild

Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung: 5 mW
Wellenlänge: 785 nm

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Einheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Hinweise zum Umgang mit Ozon

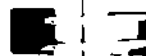
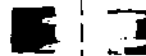
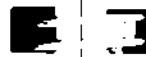
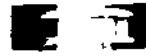
Ozonemission

Während des Druckvorgangs wird durch den Laserstrahl innerhalb des Druckers (quasi als Nebenprodukt) Ozon erzeugt. Das bedeutet, Ozon kann nur dann entstehen, wenn der Drucker druckt.

Grenzwerte für die Ozonemission

Der empfohlene Grenzwert für die Ozonkonzentration beträgt 0,1 Teile pro Million (ppm) und bezieht sich auf die durchschnittliche Konzentration über einen Zeitraum von acht Stunden.

Der Laserdrucker EPL-9000 liegt jedoch mit seiner Ozonemission deutlich unter dem empfohlenen Grenzwert.



Risikovermeidung

Um das Risiko einer Ozoneinwirkung so gering wie möglich zu halten, sollten Sie folgendes vermeiden:

- Gebrauch mehrerer Laserdrucker in einem geschlossenen Raum,
- Betrieb bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit,
- Räume mit geringer Belüftung,
- Längerer Druckbetrieb unter einer der zuvor genannten Bedingungen.

Standort des Druckers

Der Drucker sollte so aufgestellt werden, daß weder Ozon noch Wärme direkt in die Richtung des Benutzers gelangen, sondern, wenn möglich, direkt nach außen abgeleitet werden.

Sicherheit bei der Stromversorgung



Warnung:

Das Gerät muß unbedingt geerdet sein. Stellen Sie sicher, daß die angegebenen Werte auf dem Typenschild am Drucker mit der tatsächlich vorhandenen Eingangsspannung übereinstimmen.

Inhalt

Einführung	1
1. Drucker aufstellen	1-1
1.1. Drucker auspacken	1-3
1.2. Bildeinheit einsetzen	1-4
1.3. Papier einlegen	1-6
1.4. Netzkabel anschließen	1-8
1.5. Testseiten ausdrucken	1-9
1.6. Drucker an den Computer anschließen	1-9
1.7. Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen	1-11
1.8. Druckertreiber einrichten	1-12
2. Die ersten Schritte	2-1
2.1. Das Bedienfeld	2-2
2.1.1 Übersicht	2-2
2.2. Display	2-3
2.3. Anzeigen	2-3
2.4. Tasten	2-4
2.5. Druckertreiber einsetzen	2-6
2.5.1 Drucker unter DOS-Anwendungen	2-7
2.5.2 EPSON ESC/P2-, FX- und EPSON GL/2-Emulationen	2-7
3. Papierverarbeitung	3-1
3.1. Allgemeines	3-1
3.2. Papier einlegen	3-2
3.2.1 Papier in das Standardpapierfach einlegen	3-2
3.2.2 Papier in das Mehrzweckpapierfach einlegen	3-6
3.2.3 Papierformat für das Mehrzweckpapierfach auswählen	3-8
3.3. Papierzuführung auswählen	3-9
3.3.1 Papierzuführung in Windows-Anwendungs- programmen einstellen	3-9
3.3.2 Papierzuführung in DOS-Anwendungs- programmen einstellen	3-10
3.3.3 Papierzuführung im SelecType-Modus einstellen	3-10

3.4.	Ein Schritt weiter	3-10
3.4.1	Papierzuführungen mit unterschiedlichen Papierformaten	3-11
3.4.2	Spezialpapier verwenden	3-12
3.4.3	Manuelle Papierzuführung	3-13
3.4.4	Papier auswählen	3-15
4.	Schriften	4-1
4.1.	Allgemeines	4-1
4.2.	Auswählbare Schriften	4-1
4.3.	SelecType-Modus	4-3
4.4.	Mit Schriften arbeiten	4-3
4.4.1	Allgemeine Hinweise	4-3
4.4.2	Hinweise für spezifische Dokumenttypen	4-4
4.5.	Enzyklopädie der Schriftarten	4-7
4.5.1	Serif- oder Sans-Serif-Schriften	4-7
4.5.2	Proportionale und äquidistante Schriften	4-8
4.5.3	Schriftfamilie	4-8
4.5.4	Schriftschnitt	4-8
4.5.5	Typografie	4-9
4.6.	Schriften hinzufügen	4-10
5.	SelecType-Modus	5-1
5.1.	Allgemeines	5-1
5.2.	SelecType-Modus anwenden	5-2
5.3.	SelecType-Übersicht	5-3
5.3.1	Tasten im SelecType-Modus	5-3
5.3.2	Im SelecType-Modus arbeiten	5-5
5.3.3	Optionen im SelecType-Modus	5-6
5.4.	Druck Menü	5-9
5.5.	LJ4 Menü	5-11
5.6.	ESCP2 Menü, FX Menü und GL2 Menü	5-13
5.7.	Job Menü	5-16
5.8.	Emulations Menü	5-18
5.9.	Papierschacht Menü	5-19
5.10.	Konfigurations Menü	5-20
5.11.	Menü par. Schnittst. (Menü der parallelen Schnittstelle)	5-24
5.12.	Menü ser. Schnittst. (Menü der seriellen Schnittstelle)	5-25

5.13.	Test Menü	5-27
5.14.	SelecType-Modus und Anwendungsprogramm	5-29
5.14.1	Priorität	5-29
5.14.2	Drucker zurücksetzen und Voreinstellungen festlegen	5-29
5.15.	Landessprache ändern	5-30
6.	Zentrales Drucken	6-1
6.1.	Allgemeines	6-1
6.2.	Zentrale Ressourcen	6-1
6.2.1	Zentrales Drucken in einer Emulation	6-2
6.2.2	Zentrales Drucken in unterschiedlichen Emulationen	6-3
6.3.	Verbindung Computer-zu-Drucker	6-3
6.4.	Bei Verwendung der parallelen Schnittstelle	6-4
6.4.1	Parallele Schnittstelle anschließen	6-4
6.4.2	Computer konfigurieren	6-4
6.4.3	Drucker konfigurieren	6-5
6.5.	Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle	6-5
6.5.1	Serielle Schnittstelle anschließen	6-5
6.5.2	Computer konfigurieren	6-6
6.5.3	Drucker konfigurieren	6-6
6.6.	Bei Verwendung einer optionalen Schnittstelle	6-6
6.7.	Bei Verwendung der LocalTalk-Schnittstelle	6-7
6.7.1	LocalTalk-Schnittstelle anschließen	6-7
6.7.2	Computer und Drucker konfigurieren	6-7
6.8.	Nach dem Anschließen	6-8
6.8.1	Emulation einstellen	6-8
6.8.2	Schnittstelle umschalten	6-9
6.8.3	Einstellungen gemeinsam nutzen	6-9
6.8.4	Einstellungen im SelecType-Modus ändern	6-9
6.9.	Weiteres über das Drucken	6-10
6.9.1	Der Druckauftrag	6-10
6.9.2	Drucker zurücksetzen	6-13
6.9.3	Zurücksetzen und Druckerumgebungsstufen	6-14

7.	Andere Druckeremulationen verwenden	7-1
7.1.	Gründe für den Wechsel der Druckeremulation	7-2
7.2.	EPSON ESC/P2- und FX-Emulation	7-3
7.2.1	Vor Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation	7-3
7.2.2	SelectType-Optionen	7-5
7.3.	EPSON GL/2-Emulation	7-10
7.3.1	Die zwei EPSON GL/2-Emulationen	7-11
7.3.2	Vor Verwendung der EPSON GL/2-Emulation	7-13
7.3.3	SelectType-Optionen	7-15
8.	Fehlerdiagnose und Wartung	8-1
8.1.	Allgemeines	8-1
8.2.	Allgemeine Probleme	8-2
8.3.	Probleme mit der Druckqualität	8-10
8.4.	Speicherprobleme	8-15
8.5.	Probleme mit Optionen	8-16
8.6.	Status- und Fehlermeldungen	8-17
8.7.	Data-Dump-Modus	8-25
8.8.	Druckqualität optimieren	8-26
8.8.1	RItech einstellen	8-26
8.8.2	RItech-Einstellungen	8-26
8.8.3	Druckdichte regulieren	8-28
8.9.	Drucker reinigen	8-29
8.9.1	Ausgetretenen Toner entfernen	8-30
8.9.2	Druckergehäuse reinigen	8-30
8.10.	Bildeinheit austauschen	8-31
8.11.	Reinigung des elektrostatischen Drahts der Bildeinheit	8-36
A.	Technische Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.1.1	Spezifikationen	A-1
A.1.2	Papierwahl	A-3
A.1.3	Spezialpapier verwenden	A-4
A.1.4	Papierzuführung	A-5

A.2.	Drucker	A-5
A.2.1	Umgebungsbedingungen	A-5
A.2.2	Mechanische Spezifikationen	A-6
A.2.3	Elektrische Spezifikationen	A-6
A.2.4	Sonstiges	A-7
A.3.	Schnittstellen	A-8
A.3.1	Parallele Schnittstelle	A-8
A.3.2	Serielle Schnittstelle	A-11
A.3.3	Fehlerbehandlung	A-12
A.3.4	Pinbelegungen	A-13
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterialien	A-15
A.4.1	Optionales unteres Papiermagazin (C812411)	A-15
A.4.2	Bildeinheit (S051022)	A-16
B.	Druckertreiber	B-1
B.1.	Allgemeine Informationen zu Druckertreibern	B-1
B.2.	Windows-Bildschirmschriften	B-4
B.3.	EPSON Windows-Druckertreiber für PCL 5e-Seitendrucker	B-5
B.3.1	Das Dialogfenster SelectType	B-10
B.3.2	Das Dialogfenster Druckbild	B-15
B.3.3	Das Dialogfenster Formate	B-16
B.3.4	Das Dialogfenster Schriftauswahl	B-18
B.3.5	Das Dialogfenster Overlay	B-18
B.3.6	Das Dialogfenster Einstellung	B-19
B.3.7	Der Bidi-Manager	B-20
B.4.	EPSON Mailbox-Informationssystem	B-22
C.	Symbolzeichensätze	C-1
C.1.	Allgemeines	C-1
C.2.	Symbolzeichensätze in der HP-Emulation	C-2
C.2.1	Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	C-19
C.3.	Symbolzeichensätze in der EPSON ESC/P2- oder FX-Emulation	C-20
C.3.1	Internationale Zeichentabellen	C-23
C.4.	Symbolzeichensätze in der EPSON GL/2-Emulation	C-24

D.	Befehlsübersicht	D-1
D.1.	HP-Emulation	D-2
D.1.1	PCL 5e-Druckerbefehle	D-3
D.1.2	HPGL/2-Druckerbefehle	D-27
D.2.	EPSON ESC/P2- und FX-Emulation	D-34
D.2.1	EPSON ESC/P2-Emulation	D-35
D.2.2	EPSON FX-Emulation	D-45
D.2.3	Grafik	D-52
D.3.	EPSON GL/2-Emulation	D-53
D.4.	PJL-Emulation	D-54
D.5.	EJL-Modus	D-56
D.5.1	Allgemeines	D-56
D.5.2	EJL-Befehlsübersicht	D-57
E.	Optionen	E-1
E.1.	Allgemeines	E-1
E.2.	Verfügbare Optionen	E-2
E.2.1	Optionales unteres Papiermagazin	E-2
E.2.2	Optionale Papierkassette	E-2
E.2.3	Optionale Schnittstellenkarten	E-3
E.2.4	EpsonScript-Level 2-Karte	E-4
E.2.5	Schnittstellenmodul für LocalTalk C823262	E-4
E.2.6	Speichererweiterung (SIMM)	E-4
E.2.7	Fontkassetten	E-5
E.2.8	Schnittstellenkabel	E-8
E.2.9	Bildeinheit S051022	E-9
E.3.	Optionales unteres Papiermagazin	E-9
E.3.1	Optionales unteres Papiermagazin installieren	E-9
E.4.	Optionale Papierkassette	E-13
E.4.1	Optionale Papierkassette installieren	E-13
E.5.	Optionale Schnittstellenkarte	E-16
E.5.1	Optionale Schnittstellenkarte installieren	E-16

E.6.	EpsonScript Level 2, LocalTalk und Speichererweiterung	E-19
E.6.1	Abdeckungen der Controller-Platine entfernen	E-19
E.6.2	EpsonScript-Level 2-Karte installieren	E-21
E.6.3	Schnittstellenmodul für LocalTalk installieren	E-22
E.6.4	Module für die Speichererweiterung (SIMM) installieren	E-23
E.6.5	Abdeckungen für die Controller-Platine wieder einsetzen	E-24
E.6.6	Installation überprüfen	E-25
E.7.	Optionale Fontkassetten verwenden	E-26
E.7.1	Optionale Fontkassette installieren	E-26
E.7.2	Schriften auswählen	E-27
E.7.3	Optionale Fontkassette herausnehmen	E-27

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-9000 ist ein Hochleistungsdrucker, der maximale Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Fotokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräuschkentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Das bilddarstellende System wird von einem leistungsstarken RISC-Prozessor getragen, der es ermöglicht, eine komplette Seite vor dem Ausdruck im internen Speicher des Druckers aufzubereiten. Der Drucker kann das im Speicher liegende Bild noch weiter gestalten, so daß Sie Funktionen nutzen können, über die andere Druckertypen nicht verfügen, wie z.B. das Mischen von Text und Grafik, das Erstellen vordefinierter Formen und die Verwendung zahlreicher Schriften, die sonst nur im Satz einer Druckerei zur Verfügung stehen.

Leistungsmerkmale

Neben der für EPSON-Produkte gewohnt hohen Druckqualität und komfortablen Bedienbarkeit bietet der EPL-9000 folgende Leistungsmerkmale:

- ❑ Hohe Druckauflösung von 600 x 600 dpi (Punkte pro Zoll) für beste Druckergebnisse bei einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 8 Seiten pro Minute.
- ❑ HP-LaserJet-4 Emulation. Damit können Sie auch die Vielzahl der speziell für Hewlett-Packard-LaserJet-Drucker geschriebenen Anwendungsprogramme nutzen.
- ❑ Zwei EPSON-ESC/P-Emulationen für die Kompatibilität mit EPSON-Software für ESC/P2-Drucker (Stylus 800/1000 mit 48 Düsen) und FX-Drucker (FX-870/1170, LX-100 mit 9 Nadeln).

- ❑ BiResolution Improvement Technology (BiRITech). Mit Hilfe dieser Funktion werden die Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet und so die Qualität Ihrer Ausdrücke optimiert.
- ❑ 2,0 MB (Megabyte) Standard-RAM-Speicher mit Komprimierung, erweiterbar auf bis zu 64 MB für Grafikdruck und Mehrfachschnittstellenbetrieb.
- ❑ Zwei eingebaute Schnittstellen: eine parallele Centronics-Schnittstelle und eine serielle RS-232C/422-Schnittstelle. Die serielle Schnittstelle kann Daten mit einer Übertragungsrate von max. 57.600 bps empfangen.
- ❑ Anschluß von bis zu vier Computern gleichzeitig bei installierten optionalen Schnittstellen.
- ❑ Einsteckfach für Fontkassetten. Mit Hilfe von Fontkassetten können Sie die Schriftenvielfalt des Druckers und damit die Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Texte noch erweitern.
- ❑ Das Standardpapierfach mit einer Kapazität von 250 Blatt und ein optionales unteres Papiermagazin mit einem Fassungsvermögen von 250 Blatt ermöglicht das Bedrucken von maximal 500 Blatt ohne Nachlegen (vgl. Abschnitt 3.2).
- ❑ Schnelle Andruckzeit. Der Drucker hat eine Aufwärmphase von maximal 120 Sekunden und benötigt weniger als 19 Sekunden bis zum Ausdruck der ersten Seite (DIN A4- oder Letter-Format).
- ❑ Verringerte Ozonemission zur Schonung von Gesundheit und Umwelt.
- ❑ Fotoleiter, Entwickler und Toner kombiniert zu einer einzigen Bildeinheit, die Wartung und Austausch einfach und sauber macht.

Zum Benutzerhandbuch

Um sicherzustellen, daß Sie Ihren Drucker korrekt aufstellen, lesen Sie zunächst **Kapitel 1**. Nähere Informationen zum Aufstellen des Druckers finden Sie, falls erforderlich, in den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuches.

Kapitel 2 beschreibt die Benutzung des Bedienfeldes und erklärt, wie Sie mit Druckertreibern in den Emulationen HP-LaserJet 4, ESC/P2, FX und EPSON GL/2 arbeiten.

Kapitel 3 erläutert alles Wissenswertes zum Thema Papierverarbeitung. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie das Papier einlegen und die Papierzuführung auswählen. Außerdem erhalten Sie allgemeine Informationen zum Thema Papier.

Kapitel 4 beschreibt die 45 LaserJet 4-kompatiblen Schriften.

Kapitel 5 enthält ausführliche Informationen über die im Select-Type-Modus möglichen Einstellungen.

Kapitel 6 erklärt, wie Sie den Drucker an mehrere Computer anschließen können.

Kapitel 7 beschreibt ausführlich die verschiedenen Druckeremulationen. Sie erfahren, wie Sie sowohl in der HP-Emulation als auch in anderen Emulationen arbeiten können.

Kapitel 8 enthält Hinweise zur Fehlerbehebung. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn der Ausdruck anders aussieht als erwartet. In diesem Kapitel wird auch beschrieben, wie der Drucker gewartet wird.

Anhang E beschreibt die Installation der verschiedenen Optionen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

In den weiteren **Anhängen** finden Sie Informationen zu den technischen Daten, Druckertreibern und Druckeremulationen sowie eine Liste aller verfügbaren SteuerCodes und Zeichensätze. Das **Glossar** enthält kurze Definitionen einzelner Fachtermini aus dem Druckerbereich. Am Ende des Benutzerhandbuches finden Sie einen **Index**.

Handbuch-Konventionen



Warnungen

müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.



Vorsicht

ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden.

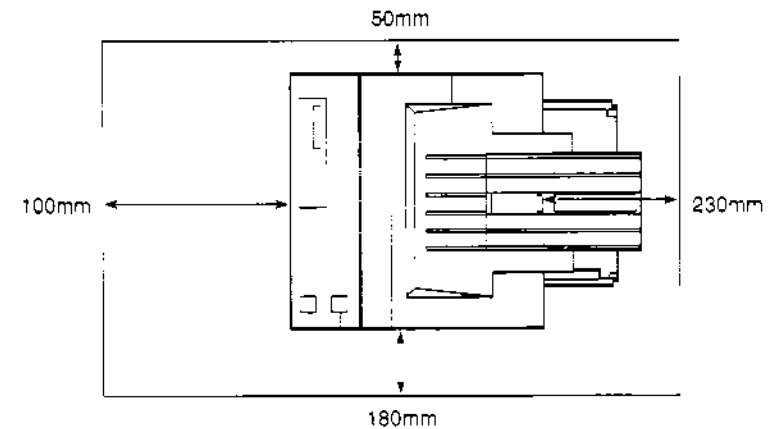
Hinweise

geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

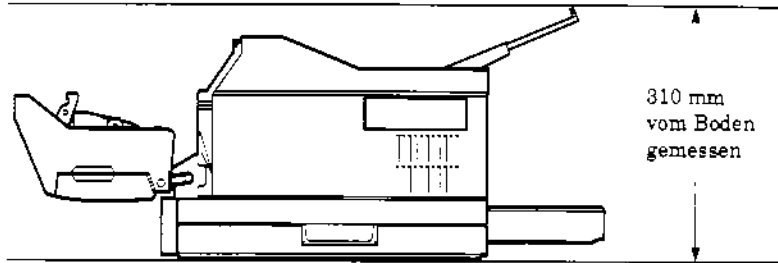
Softwarebegriffe (MS-Windows, EPSON-Druckertreiber, Utilities etc.), Displayanzeigen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **Avant Garde Fett** gekennzeichnet.

1. Drucker aufstellen

- ❑ Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- ❑ Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen. Verwenden Sie keinen Adapter.
- ❑ Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung.

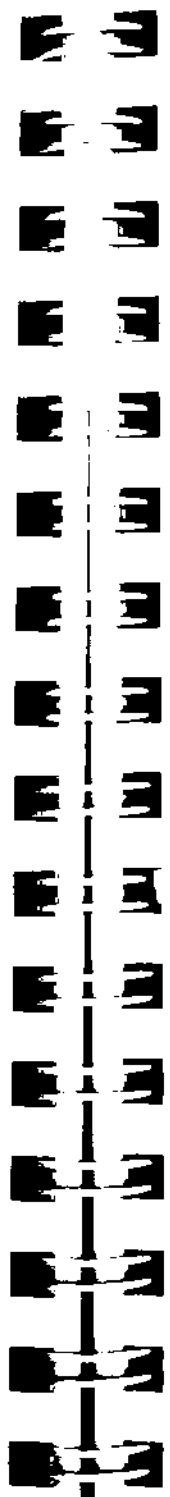


- ❑ Falls Sie die optionale untere Papierkassette installieren wollen, lassen Sie zusätzlich einen Raum von 80 mm über dem Drucker frei.



! Vorsicht:

- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- ❑ Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubentwicklung bzw. hoher Luftfeuchtigkeit.
- ❑ Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- ❑ Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- ❑ Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.



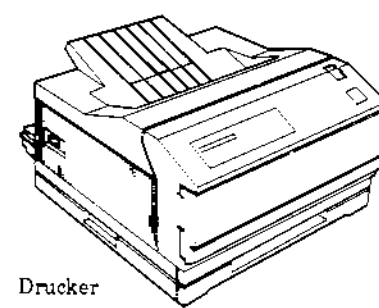
1.1. Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.
2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile ebene Fläche.
3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.

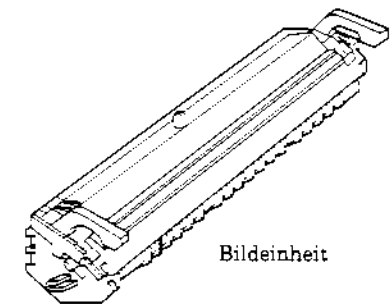
Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 20 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

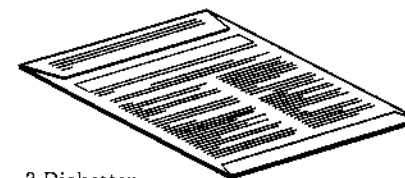
4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung:



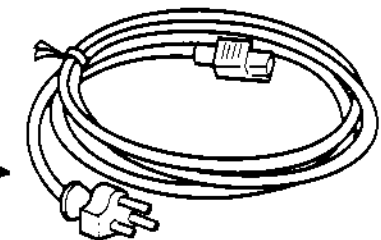
Drucker



Bildeinheit



3 Disketten



Netzkabel

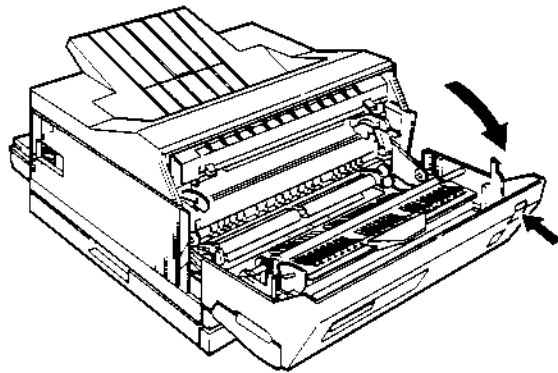
1.2. Bildeinheit einsetzen



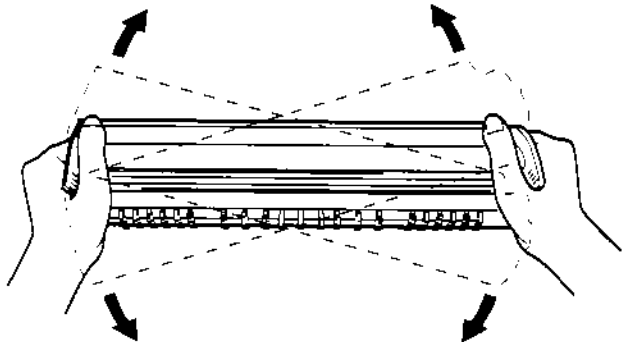
Vorsicht:

Halten Sie die Bildeinheit nicht auf dem Kopf. Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig dem Licht aus.

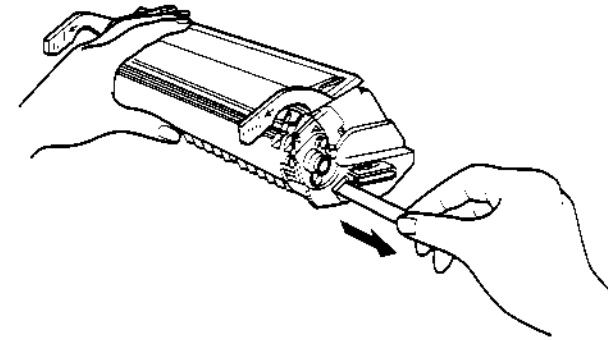
1. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel auf der Druckerabdeckung und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung, indem Sie sie zurückklappen.



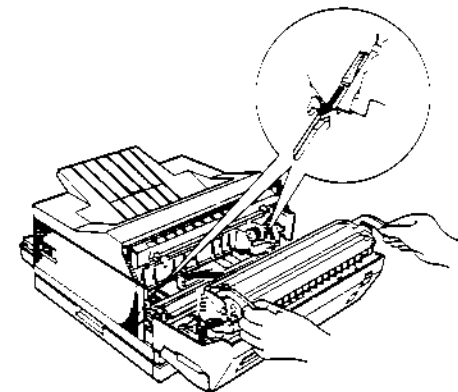
2. Nehmen Sie die neue Bildeinheit aus ihrer Aluminiumverpackung heraus. Halten Sie die Bildeinheit waagrecht und schütteln Sie sie vorsichtig mehrmals seitlich hin und her, damit sich der Toner gleichmäßig verteilt.



3. Setzen Sie die Bildeinheit auf eine saubere ebene Unterlage. Fassen Sie die Lasche auf der linken Seite der Bildeinheit und ziehen Sie die transparente Versiegelung vollständig aus der Bildeinheit heraus.



4. Setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Bildeinheit vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker.



5. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig hochdrücken, bis sie einrastet.

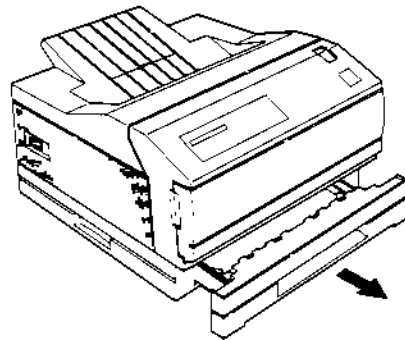


Vorsicht:

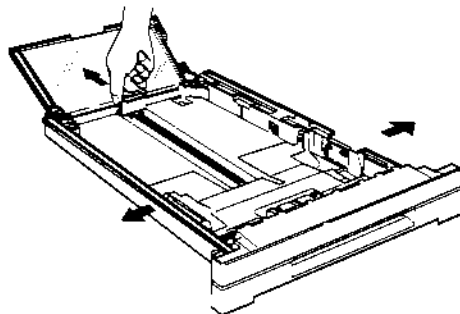
Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit. Verpacken Sie die Bildeinheit in einen Plastikbeutel und versiegeln Sie diesen, damit die austretenden feinen Tonerpartikel Gerät und Kleidung nicht verschmutzen.

1.3. Papier einlegen

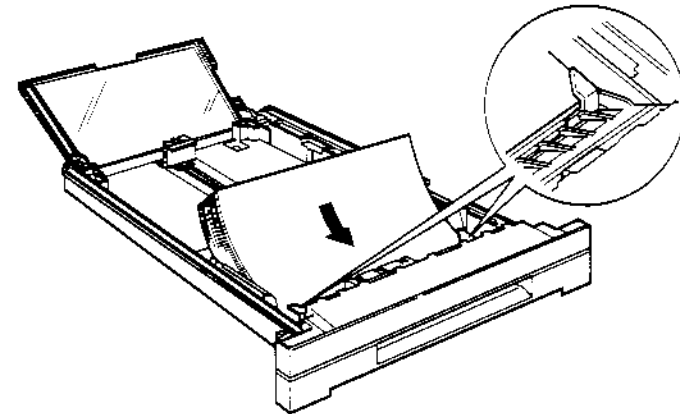
1. Ziehen Sie das Standardpapierfach gerade aus dem Drucker heraus. Legen Sie es dann auf eine ebene Fläche.



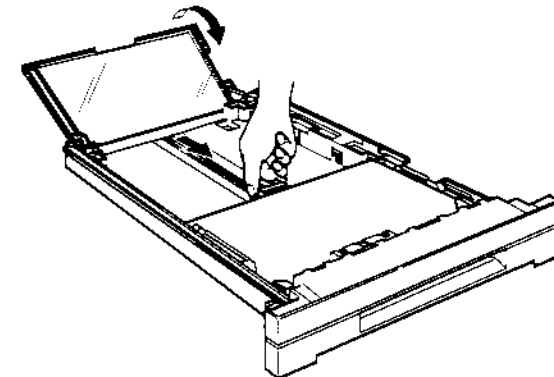
2. Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung des Standardpapierfachs. Nehmen Sie dann die rückwärtige Papierführung und schieben Sie sie ganz nach hinten. Öffnen Sie die seitlichen Papierführungen.



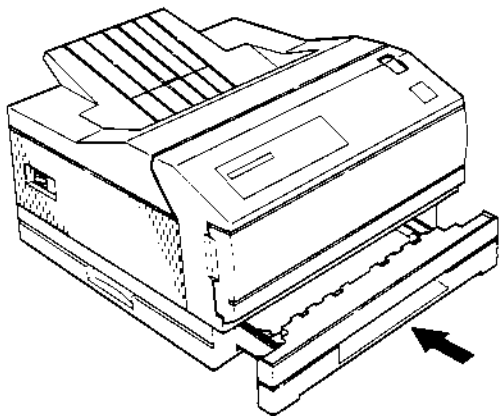
3. Legen Sie einen Stapel Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben (face up) in das Standardpapierfach. Die Kanten des Stapels müssen dabei unter den zwei Halterungen an der Vorderseite des Standardpapierfachs liegen.



4. Richten Sie die seitlichen Papierführungen und die rückwärtige Papierführung auf das verwendete Papierformat aus. Schließen Sie die rückseitige Papierabdeckung.



5. Schieben Sie das Standardpapierfach an der Vorderseite des Druckers in den unteren Schacht und schieben Sie es bis zum Anschlag fest hinein.



Hinweis:

Bei der Verwendung spezieller Papiersorten (z.B. Briefumschläge, Folien, Papier mit höherem Gewicht oder Etiketten) wird jedes Blatt einzeln in die Zuführung des Mehrzweckpapierfachs eingelegt (vgl. Abschnitt 3.4.3).

1.4. Netzkabel anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich an der linken Seite des Druckers.
2. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.5. Testseiten ausdrucken

1. Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit installiert ist. Schalten Sie den Drucker ein. Der Drucker führt eine Reihe von internen Überprüfungen durch, wobei diverse Meldungen im Display angezeigt werden. Nach der Aufwärmphase wird die Meldung **Bereit** angezeigt.
2. Drücken Sie **Menü**, um den SelectType-Modus zu aktivieren.
3. Drücken Sie **Menü** mehrmals hintereinander, bis **Test Menü** angezeigt wird.
4. Drücken Sie **Option**. Im Display wird **Status Blatt** angezeigt.
5. Drücken Sie **Eingabe**, um das Statusblatt auszudrucken. Das Statusblatt enthält Informationen über die aktuelle Drucker-einstellung.
6. Wollen Sie die Testseitenfunktion beenden, drücken Sie **On line**.

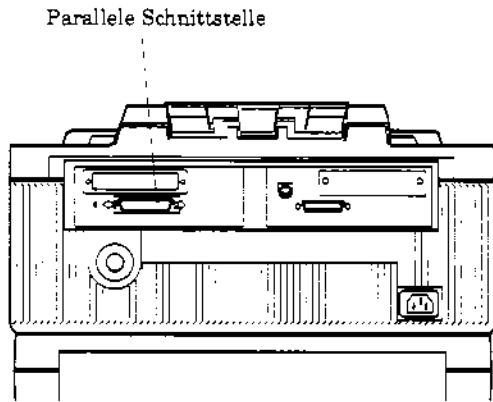
Sollen noch andere Testseiten ausgedruckt werden, wiederholen Sie sinngemäß alle Bedienschritte ab Bedienschritt 2. Drücken Sie **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird und anschließend **Eingabe**, um den Ausdruck zu starten.

1.6. Drucker an den Computer anschließen

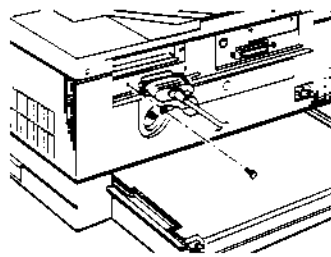
Sie können bis zu vier Computer gleichzeitig an Ihren Drucker anschließen. In diesem Abschnitt erfahren Sie ausschließlich, wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen können. Zum Anschließen einer seriellen, optionalen oder LocalTalk-Schnittstelle lesen Sie in den Abschnitten 6.5, 6.6 und 6.7 nach.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.

- Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers. Das verwendete parallele Schnittstellenkabel sollte ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel sein.



- Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.



- Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.

1.7. Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen

Bevor Sie mit dem Anwendungsprogramm arbeiten, sollten Sie noch überprüfen, ob Drucker und Computer korrekt miteinander verbunden sind. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Schalten Sie zuerst den Computer, dann den Drucker ein.
- Warten Sie, bis die DOS-Eingabeaufforderung auf dem Bildschirm erscheint, z.B.:

C: >

Die DOS-Eingabeaufforderung erscheint möglicherweise als A: oder B:, falls Ihr Computer kein Laufwerk C: besitzt.

- Geben Sie **DIR** ein und drücken Sie **Enter**. Am Bildschirm wird eine Liste aller Dateien und Unterverzeichnisse im aktuellen Verzeichnis angezeigt.
- Drücken Sie auf Ihrer Tastatur **Druck** (auf englischen Tastaturen **PrtSc**). Bei manchen Computern muß diese Taste evtl. gleichzeitig in Verbindung mit der **Umschalttaste** bzw. mit **Strg (Ctrl)** gedrückt werden.
- Drücken Sie auf Ihrem Drucker **On line**, um den Drucker in den Off-line-Status zu schalten. Drücken Sie anschließend **Papierzufuhr**, um die Daten im Druckerpuffer auszudrucken. Der Drucker druckt den Bildschirminhalt aus.
- Erfolgt kein Ausdruck oder entspricht der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie, ob Sie das richtige Kabel verwenden, das parallele Schnittstellenkabel an Drucker und Computer korrekt angeschlossen und die entsprechende Schnittstelle ausgewählt haben.

1.8. Druckertreiber einrichten

Nachdem Sie sichergestellt haben, daß Computer und Drucker korrekt angeschlossen sind, müssen Sie den vom Anwendungsprogramm genutzten Druckertreiber einrichten.

Wenn Sie mit Windows Version 3.1 oder aktueller arbeiten, können Sie mit der beige packten Druckertreiberdiskette den Druckertreiber für die HP-LaserJet 4-Emulation einrichten.

Ihrem Drucker sind die folgenden drei Disketten beige packt:

- Diskette mit Druckertreiber
- Diskette mit Bildschirmschriften
- Diskette mit dem Utility Remote Control Panel

Der Ihnen mit der Druckertreiberdiskette zur Verfügung stehende Windows-Druckertreiber unterstützt sämtliche Funktionen des Druckers in optimaler Weise.

Die Diskette mit den Bildschirmschriften liefert Windows-kompatible Bildschirmschriften von Agfa. Mit diesen Bildschirmschriften ist Ihr Dokument vollständig kompatibel mit einem HP-LaserJet 4-Drucker. Diese Bildschirmschriften sind dem Drucker beige packt, um eine WYSIWYG-Umgebung zu schaffen. Der Drucker druckt die Bildschirmschriften selbst nicht.

Die EPSON-Utilities stehen für DOS-Computer zur Verfügung. Um auf die am Bedienfeld des Druckers vorgenommenen Einstellungen (SelectType) von Ihrem Computer aus zugreifen zu können, setzen Sie das Utility Remote Control Panel ein. Um beim Benutzen der seriellen Schnittstelle eine höhere Kommunikationsgeschwindigkeit zu erhalten, setzen Sie das entsprechende Utility ein.

2. Die ersten Schritte

Sie haben nun Ihren neuen Drucker installiert. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- den Drucker vom Computer aus ansteuern können
- den Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms mit Ihrem Drucker einsetzen können
- den Drucker für Ihren Druckertreiber konfigurieren können
- das Bedienfeld benutzen

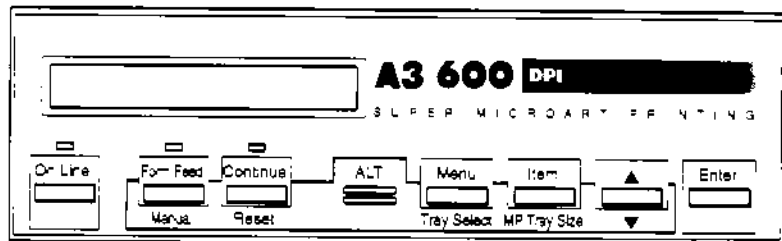
Sie werden mehr von Ihrem Drucker haben, wenn Sie sich mit dem Bedienfeld vertraut machen. In diesem Kapitel erhalten Sie eine kurze Beschreibung des Bedienfelds. Nähere Informationen zum Bedienfeld (SelectType) finden Sie in Abschnitt 5.3.

Am Ende dieses Benutzerhandbuchs finden Sie eine Übersicht über die möglichen Menüs und Optionen in SelectType. Sie wird Ihnen die Arbeit im SelectType-Modus erleichtern.

2.1. Das Bedienfeld

2.1.1 Übersicht

Über das Bedienfeld können Sie die meisten am häufigsten verwendeten Druckerfunktionen problemlos steuern. Das Bedienfeld besteht aus drei Elementen: einem Display, Anzeigen und Tasten. Das Display und die Anzeigen zeigen den aktuellen Druckerstatus an. Über die Tasten wählen Sie Druckereinstellungen und Funktionen aus.



Hinweis:

Die folgende Abbildung zeigt den Aufkleber mit der deutschen Beschriftung des Bedienfelds. Dieser Aufkleber wird mit dem Benutzer-Handbuch ausgeliefert und kann unterhalb des englischen Bedienfelds angebracht werden.



2.2. Display

Das Display zeigt die folgenden Meldungen an:

- Statusmeldungen, wie z.B. **Aufwärmphase**, zeigen den aktuellen Druckerstatus an.
- Fehlermeldungen, wie z.B. **Kein Papier**, zeigen an, daß ein Fehler vorliegt und behoben werden muß bzw. daß Wartungsmaßnahmen erforderlich sind.
- Mit Hilfe der SelecType-Optionen, wie z.B. **Emulation**, können Sie beispielsweise Druckeremulation, Schriftenauswahl, Papierverarbeitung und weitere Optionen steuern.

Eine vollständige Liste aller Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 8. Näheres zum Thema SelecType erfahren Sie in Kapitel 5.

2.3. Anzeigen

On line Leuchtet, wenn der Drucker on line ist, d.h. bereit ist, Daten zu empfangen bzw. auszudrucken. Ist der Drucker nicht betriebsbereit (off line), leuchtet die Anzeige nicht. Beim Wechseln vom On-line- zum Off-line-Zustand blinkt diese Anzeige.

Weiter Blinkt beim Auftreten eines Fehlers oder wenn eine Wartungsmaßnahme erforderlich ist. Gleichzeitig zeigt eine entsprechende Meldung im Display den Fehler bzw. die Wartungsmaßnahme an.

Papierzufuhr Leuchtet, wenn empfangene Daten im Druckerpuffer gespeichert, jedoch noch nicht gedruckt sind. Durch Blinken zeigt der Drucker an, daß Daten gerade verarbeitet werden. Ist der Druckerpuffer leer, leuchtet diese Anzeige nicht.

2.4. Tasten

On line Schaltet den Drucker vom On-line-Status (betriebsbereit) in den Off-line-Status (nicht betriebsbereit) und umgekehrt. Durch Drücken dieser Taste verlassen Sie den SelectType-Modus und kehren in den On-line-Status zurück.

Menü Schaltet in den SelectType-Modus. Nach dem Aktivieren des SelectType-Modus wählen Sie das SelectType-Menü aus. Wenn Sie im SelectType-Modus gleichzeitig **Menü** und **ALT** drücken, kehren Sie zum vorherigen Menü zurück.

Option Schaltet in den SelectType-Modus. Nach dem Aktivieren des SelectType-Modus können Sie durch Drücken von **Option** die in der aktuellen Menükategorie verfügbare Funktion auswählen. Wenn Sie im SelectType-Modus gleichzeitig **Option** und **ALT** drücken, kehren Sie zur vorherigen Option zurück.

▲
▼ Erhöht den Parameter bzw. die Einstellung jeder "Option" um jeweils einen Schritt. Im SelectType-Modus wird beim gleichzeitigen Drücken von **ALT** und ▲ der Parameter bzw. die Einstellung auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

Papierzufuhr Wird der Drucker off line geschaltet und befinden sich noch Daten im Druckerpuffer, werden durch Drücken dieser Taste die Daten ausgedruckt und der Druckerpuffer anschließend gelöscht.

Weiter Ermöglicht das automatische Weiterdrucken nach bestimmten Fehler- oder Wartungsmeldungen. Wenn die Anzeige **Weiter** blinkt, lesen Sie die im Display angezeigte Status- oder Fehlermeldung und beheben Sie das Problem, wie in Kapitel 8 beschrieben. Dort finden Sie eine komplette Liste aller Status- und Fehlermeldungen. Drücken Sie anschließend **Weiter**.

ALT Wird **ALT** gleichzeitig mit einer weiteren Taste gedrückt, wird jeweils die zweite Funktion der jeweiligen Taste aktiviert.

Manuell Wird **Papierzufuhr** gleichzeitig mit **ALT** gedrückt, wird **Man. P.-Zufuhr** auf **Ein** oder **Aus** gesetzt.

Schachtwahl Wird **Menü** gleichzeitig mit **ALT** gedrückt, ermöglicht dies, **Std. Schacht** und **Opt. Schacht** auf **fest** oder **frei** zu setzen.

MZ-P.fachformat Wird **Option** gleichzeitig mit **ALT** gedrückt, ermöglicht dies, das Papierformat für **MZ-P.fachformat** auszuwählen.

Rücksetzen Wird **Weiter** gleichzeitig mit **ALT** gedrückt, wird der Drucker zurückgesetzt. Wird der Drucker zentral genutzt, also von mehreren Computern, und soll zurückgesetzt werden, lesen Sie zuvor die entsprechenden Informationen in Abschnitt 6.9.2.

Hinweis:

Werden **ALT** und **Welter** gleichzeitig für längere Zeit gedrückt, wird **Reset alle Kanäle** ausgeführt. **Reset alle Kanäle** kann den Druckauftrag eines anderen Benutzers unterbrechen.

Eingabe

Im SelectType-Modus wird die aktuell angezeigte Einstellung zur neuen gültigen Einstellung gemacht. Das Drücken dieser Taste aktiviert auch den Druckvorgang.

2.5. Druckerreiber einsetzen

Um Ihren Drucker optimal ausnutzen zu können, müssen Sie den von Ihrem Anwendungsprogramm genutzten Druckertreiber einrichten.

Wenn Sie mit Windows Version 3.1 oder aktueller arbeiten, können Sie mit der beige packten Druckertreiberdiskette den Druckertreiber für die HP-LaserJet 4-Emulation einrichten.

Hinweise zur Installation des Windows-Druckertreibers erhalten Sie in Anhang B.

Wenn Sie den Drucker über eine serielle Schnittstelle an den Computer angeschlossen haben, müssen Sie auch die Einstellung des Ports vornehmen. Nähere Informationen zur Einrichtung des Druckers unter Windows finden Sie in Ihrem Windows-Benutzerhandbuch.

Wenn Sie unter DOS oder unter Windows mit anderen Emulationen als der HP-LaserJet 4-Emulation arbeiten, müssen Sie einen anderen Druckertreiber als den beige packten verwenden.

2.5.1 Drucker unter DOS-Anwendungen

Da jedes Programm sich in seinen Einrichtungsmöglichkeiten unterscheidet, gibt es keinen standardmäßigen Weg zur Auswahl des Druckertreibers. Lesen Sie in Ihrem Anwendungshandbuch über die Auswahl des Druckers nach.

Wählen Sie einen der folgenden Drucker in der angegebenen Reihenfolge aus:

EPL-9000
HP-LaserJet 4

HP-LaserJet IIISi
HP-LaserJet III/IIIP/IIID

Wenn Sie nicht den EPL-9000 auswählen, ist es möglich, daß einige der Druckeroptionen nicht ausgewählt werden können (modellabhängig).

2.5.2 EPSON ESC/P2-, FX- und EPSON GL/2-Emulationen

Wenn Sie eine andere Emulation als HP-LaserJet 4 verwenden, können Sie eine der drei folgenden Emulationen auswählen: EPSON ESC/P2, FX oder EPSON GL/2. Wenn Sie Ihren Drucker mit einer dieser Emulationen betreiben wollen, müssen Sie zunächst die Emulation über **EMULATION** am Drucker ändern.

Wollen Sie für nachfolgende Drucker einen Druckertreiber verwenden bzw. wollen Sie für nachfolgende Drucker bereits formatierte Daten ausdrucken, stellen Sie die angegebene Emulation ein.

- Für EPSON 24-Nadeldrucker (ESC/P2-, ESC/P-, Stylus- oder LQ-Drucker) stellen Sie die ESC/P2-Emulation ein.
- Für EPSON 9-Nadeldrucker (ESC/P-, FX- oder LX-Drucker) stellen Sie die FX-Emulation ein.

- Für HP-GL-Plotter (HP-GL, HP-GL/2) stellen Sie die EPSON GL/2-Emulation ein.

Bevor Sie einen EPSON ESC/P2-, FX- oder EPSON GL/2-Druckertreiber einsetzen, sollen Sie unbedingt in Kapitel 7 nachlesen, wie Sie von diesen Druckern bzw. Plottern zum Laserdrucker wechseln können.

Für die EPSON ESC/P2-Emulation wählen Sie einen Druckertreiber (in vorgegebener Priorität) aus der folgenden Liste aus:

Stylus 800/1000
LQ-570/1070 (ESC/P2)

Für die EPSON-FX-Emulation wählen Sie einen Druckertreiber (in vorgegebener Priorität) aus der folgenden Liste aus:

FX-870/1170
LX-850
FX-1050

In der EPSON GL/2-Emulation können Sie Grafiken ausdrucken, die HP-GL/2- bzw. HP-GL-Befehle verwenden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 7.3.

Wenn Sie im Anwendungsprogramm einen Druckernamen aus dem Menü zum Auswählen eines Druckers auswählen, greifen Sie auf den sogenannten Druckertreiber des Programms zu. In diesem Teil des Anwendungsprogramms werden Eingaben zu den Seitenrändern, Schriften, Grafiken usw. in Steuer-codes umgewandelt, die für den Drucker verständlich sind.

Wird z.B. eine Seite mit dem falschen Format ausgedruckt, wählen Sie einen anderen Druckertreiber aus den oben aufgeführten Listen aus. Oder fragen Sie bei Ihrem Händler nach der neuesten Version des Druckertreibers nach.

3. Papierverarbeitung

3.1. Allgemeines

Die Papierzuführung erfolgt entweder über das Standardpapierfach, über das Mehrzweckpapierfach oder über das optionale untere Papiermagazin. Nähere Informationen zum optionalen unteren Papiermagazin finden Sie in Abschnitt E.3.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- Papier einlegen können,
- die Papierzuführung wechseln können,
- mehrere Papiersorten gleichzeitig benutzen können,
- Spezialpapier verwenden können, z.B. Briefumschläge und Overhead-Folien.

Abschnitt 3.2 beschreibt, wie Sie Papier in den Drucker einlegen.

Abschnitt 3.3 beschreibt, wie Sie mit Hilfe des Druckertreibers Ihres Anwendungsprogramms das Papier verarbeiten können. Außerdem erfahren Sie, wie der Drucker sich konfigurieren läßt, falls Ihr Druckertreiber die Option der Papierverarbeitung nicht vollständig unterstützt.

Abschnitt 3.4 enthält weitere Informationen zum Thema Spezialpapier und beschreibt, wie Sie z.B. Etiketten oder Briefumschläge bedrucken können.

3.2. Papier einlegen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Standardpapier in das Standardpapierfach sowie in das Mehrzweckpapierfach einlegen können.

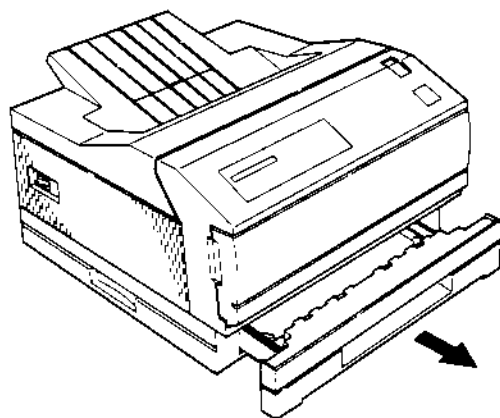


Vorsicht:

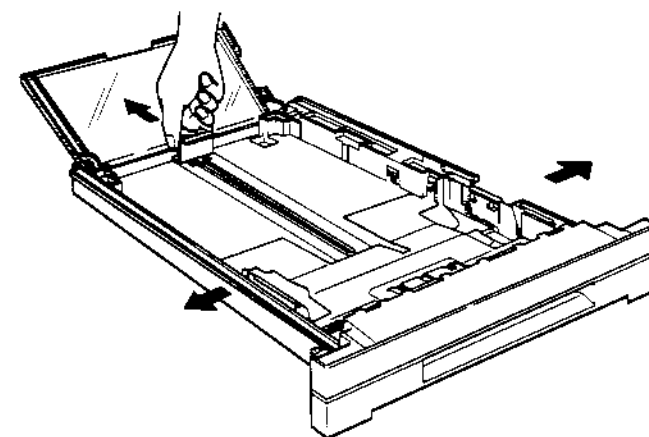
Das Papiergewicht sollte idealerweise zwischen 60 und 90 g/m² liegen. Wenn Sie Papiersorten mit einem höheren Gewicht verwenden wollen, sollten Sie das Papier manuell zuführen (vgl. Abschnitt 3.4.3).

3.2.1 Papier in das Standardpapierfach einlegen

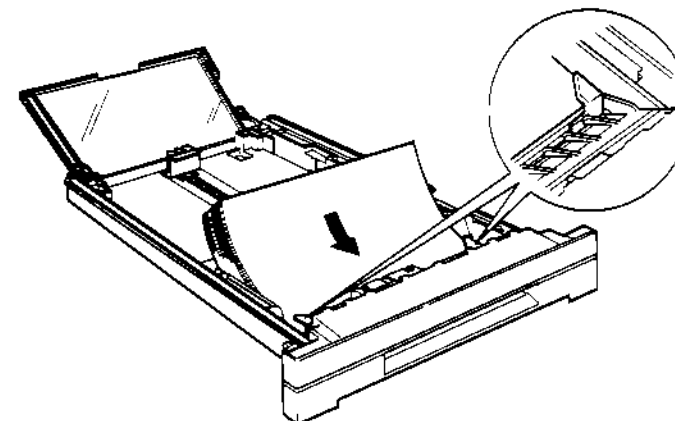
1. Nehmen Sie das Standardpapierfach aus dem Drucker, indem Sie es gerade herausziehen und stellen Sie es auf eine ebene Fläche.



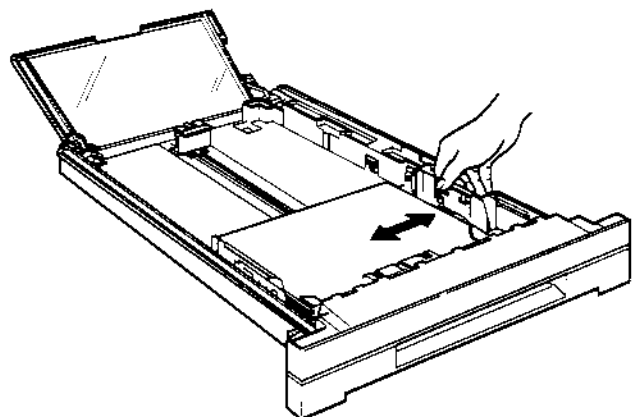
2. Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung des Standardpapierfachs. Nehmen Sie dann die rückwärtige Papierführung und ziehen Sie sie ganz zurück. Öffnen Sie die seitlichen Papierführungen.



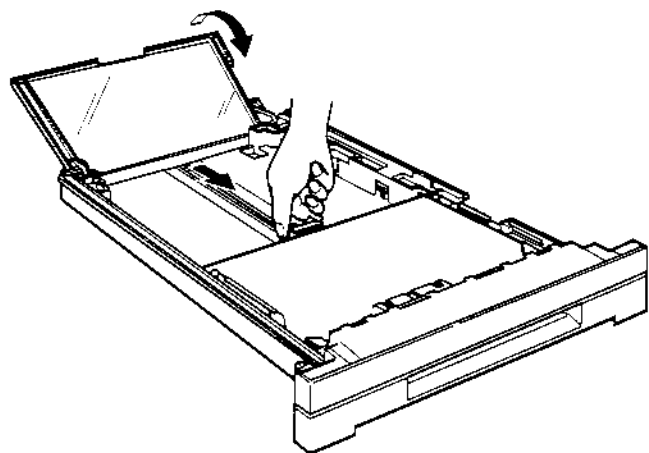
3. Legen Sie den Stapel Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das Standardpapierfach und achten Sie darauf, daß Sie die Kanten des Stapels unter die beiden Halterungen an der Vorderseite des Standardpapierfachs schieben. Legen Sie nicht mehr als 250 Blatt Standardpapier ein.



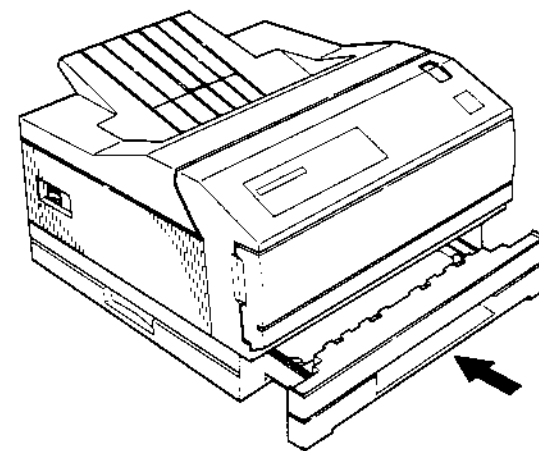
4. Richten Sie die seitlichen Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus.



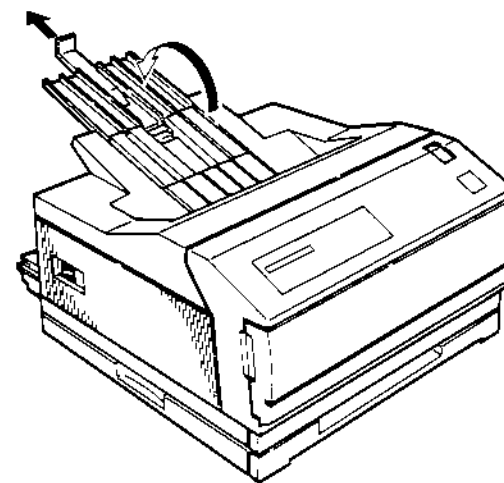
5. Richten Sie die rückwärtige Papierführung auf die Papierkanten aus und achten Sie darauf, daß Sie die Kanten des Papiers unter die Halterung der Führung schieben. Schließen Sie die rückseitige Abdeckung.



6. Schieben Sie das Standardpapierfach vorne in den unteren Schacht bis zum Anschlag in den Drucker ein.

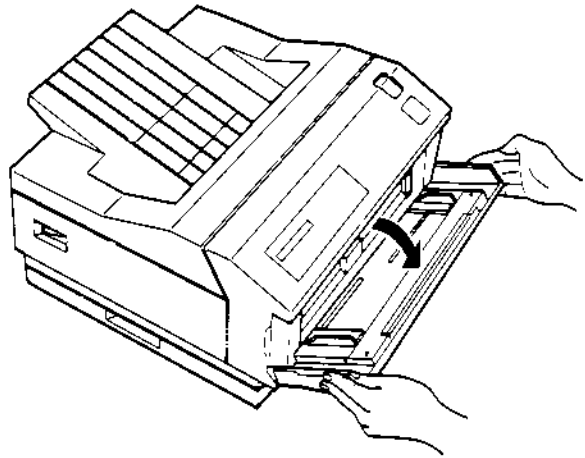


7. Ziehen Sie die Papierstützenerweiterung entsprechend dem Papierformat heraus, wenn Sie ein größeres Papierformat verwenden.

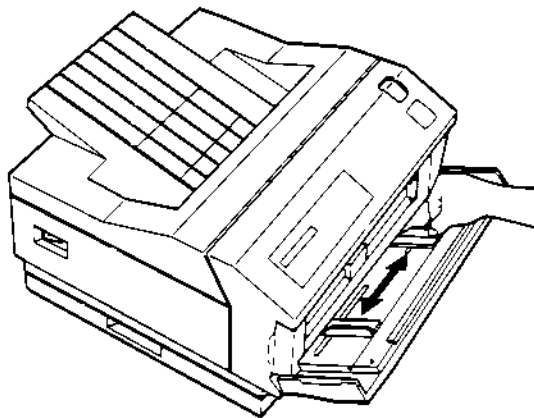


3.2.2 Papier in das Mehrzweckpapierfach einlegen

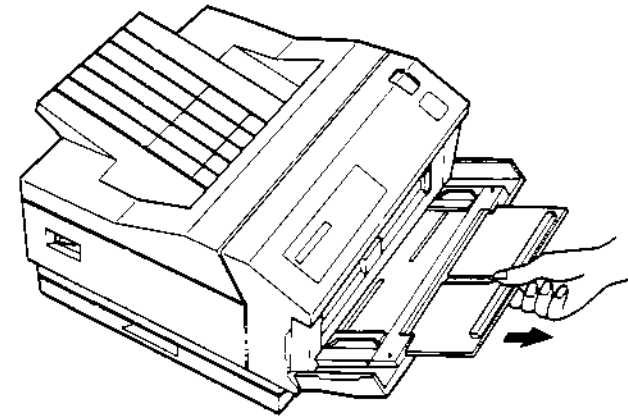
1. Ziehen Sie das Mehrzweckpapierfach heraus.



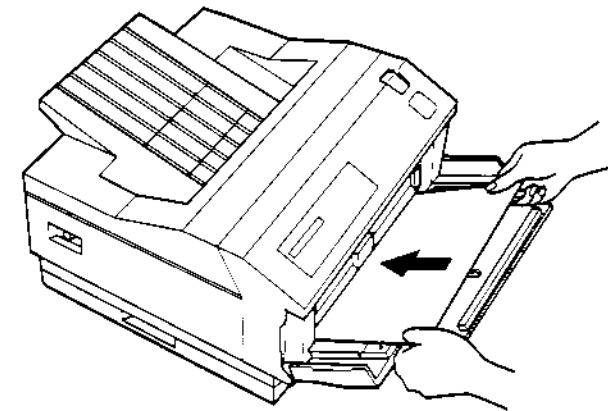
2. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus.



3. Ziehen Sie das Erweiterungsmagazin entsprechend dem Papierformat heraus, das Sie verwenden wollen.



4. Nehmen Sie einen Stapel Papier und richten Sie die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus. Schieben Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten so weit wie möglich in das Mehrzweckpapierfach ein.



3.2.3 Papierformat für das Mehrzweckpapierfach auswählen

Nun können Sie im SelecType-Modus das gewünschte Papierformat für das Mehrzweckpapierfach auswählen, damit der Drucker überprüfen kann, ob das im Mehrzweckpapierfach eingelegte Papier mit den von Ihrem Computer empfangenen Daten übereinstimmt.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
2. Halten Sie **ALT** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Option**, um im SelecType-Modus die Option **MZ.-P.fachformat** zu aktivieren.

Folgende Meldung wird angezeigt: **MZ-P.fachformat = A4**. Anstelle von "A4" wird evtl. ein anderes Papierformat angezeigt.

3. Drücken Sie mehrmals hintereinander **▲**, bis das gewünschte Papierformat angezeigt wird. Sie können aber auch **ALT** gedrückt halten und gleichzeitig **▲** drücken, um in umgekehrter Reihenfolge (**▼**) durch die möglichen Papierformate zu blättern.
4. Drücken Sie **Eingabe**, sobald das Papierformat angezeigt wird, das mit dem im Mehrzweckpapierfach eingelegten Papier übereinstimmt. Das ausgewählte Papierformat wird mit einem Sternchen (*) rechts neben dem Papierformat gekennzeichnet (z.B. "A4*"). Die neue Einstellung wird dann im Drucker gespeichert.
5. Drücken Sie **On line**. Der Drucker geht zurück in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).



3.3. Papierzuführung auswählen

Die meisten Anwendungsprogramme haben ein Menü zur Druckersteuerung, in dem Sie beispielsweise Papierformat und Papierzuführung einstellen können. Diese Menüoptionen werden nachfolgend beschrieben.

3.3.1 Papierzuführung in Windows-Anwendungsprogrammen einstellen

Einstellungen zum Drucker werden im Symbol **Drucker** vorgenommen. Dieses Symbol befindet sich im Programm **Systemsteuerung**, das sich wiederum in der Programmgruppe **Hauptgruppe** des Windows-Programm-Managers befindet.

1. Klicken Sie zweimal auf das Symbol **Systemsteuerung** in der **Hauptgruppe**.
2. Klicken Sie zweimal auf das Symbol **Drucker**.
3. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Emulation miteinander übereinstimmen, klicken Sie anschließend auf **Einrichten...**
4. Ein Fenster öffnet sich, in dem Sie Einstellungen zum Druckertreiber ändern können. Diese Einstellungen sind je nach Druckertreiber unterschiedlich.
5. Ändern Sie die gewünschten Druckereinstellungen.
6. Wählen Sie **OK** aus.
7. Wählen Sie **Schließen** aus.

Die gewünschte Papierzuführung ist damit ausgewählt, und Sie können von jedem beliebigen Windows-Anwendungsprogramm aus drucken.

3.3.2 Papierzuführung in DOS-Anwendungsprogrammen einstellen

Das Verfahren zum Auswählen der Papierzuführung ist für jedes DOS-Anwendungsprogramm unterschiedlich. Nähere Informationen erhalten Sie deshalb in den entsprechenden Kapiteln Ihrer Anwendungsdokumentation.

3.3.3 Papierzuführung im SelectType-Modus einstellen

Sie können die Papierzuführung auch im SelectType-Modus auswählen. Der SelectType-Modus ist das Bedienfeld des Druckers. Sendet Ihr Computer jedoch spezifische Angaben zur Papierzuführung bzw. zum Papierformat, werden die im SelectType-Modus vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt. Sie verwenden den SelectType-Modus beispielsweise, wenn Sie Druckereinstellungen nicht mit Ihrem Anwendungsprogramm vornehmen wollen bzw. können, z.B. beim Ausdrucken einer ASCII-Textdatei aus DOS oder bei Verwendung der EPSON GL/2-Emulation. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im folgenden Abschnitt.

3.4. Ein Schritt weiter

Dieser Abschnitt enthält weitere Informationen zur Papierverarbeitung. Lesen Sie sorgfältig nach, wenn Sie

- bei jeder Papierzuführung ein anderes Papierformat verwenden,
- Spezialpapier anstatt Standardpapier verwenden.

3.4.1 Papierzuführungen mit unterschiedlichen Papierformaten

Ist ein optionales unteres Papiermagazin installiert, können Sie von drei unterschiedlichen Papierzuführungen aus drucken, z.B.,

- wenn die Papierformate gleich, jedoch die Druckmedien unterschiedlich sind

In diesem Fall müssen Sie jedesmal beim Drucken sowohl die Papierzuführung als auch das Papierformat in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen. Bei einer falschen Angabe tritt evtl. eine Fehlermeldung auf.

- wenn die Papierformate unterschiedlich sind

In diesem Fall wird die Auswahl der Papierzuführung automatisch vom Drucker übernommen. Sie können aber auch bei Bedarf jedesmal beim Drucken die Papierzuführung selbst bestimmen.

Gewünschte Einstellungen zur Papierführung können Sie im **Konfigurations Menü** im SelectType-Modus vornehmen. Wenn Sie normalerweise nur ein Papierformat verwenden, stellen Sie die entsprechende Papierzuführung im **Konfigurations Menü** auf **frei** ein; die Papierzuführung, die für unterschiedliche Papierformate verwendet werden soll, stellen Sie dagegen auf **fest** ein.

Verwenden Sie z.B. im optionalen unteren Papiermagazin immer Papier im A4-Format und im Standardpapierfach nur manchmal Papier im Legal-Format, können Sie im **Konfigurations Menü** die Papierzuführung **Opt. Schacht** auf **frei** und die Papierzuführung **Std. Schacht** auf **fest** einstellen.

Bei diesen Einstellungen wird das Papier immer zunächst aus dem optionalen unteren Papiermagazin eingezo-gen.

Diese Einstellungen im **Konfigurations Menü** können nicht von den Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt werden. Falls im SelecType-Modus beide Papierzuführungen auf **frei** eingestellt werden, gilt folgendes:

- ❑ Wenn das Papierformat im Anwendungsprogramm oder mit der Option **Papierformat** im **Druck Menü** des SelecType-Modus eingestellt wurde, wird, wenn alle Papierzuführungen das gewünschte Papierformat enthalten und im **Konfigurations Menü** auf **frei** eingestellt sind, das Papier mit folgender Priorität eingezogen: Standardpapierfach, optionales unteres Papiermagazin, Mehrzweckpapierfach.
- ❑ Wenn keine Papierzuführung das gewünschte Papierformat enthält, wird eine auf **frei** gesetzte Papierzuführung entsprechend der oben genannten Priorität ausgewählt.
- ❑ Wird die Papierzuführung im Anwendungsprogramm festgelegt, wird Papier aus dieser Papierzuführung eingezogen.

3.4.2 Spezialpapier verwenden

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwendung von Spezialpapier. Spezialpapier ist stärker als Standardpapier. Nachfolgend sind einige Beispiele gebräuchlicher Spezialpapiersorten aufgeführt:

Etiketten, Briefumschläge, Overhead-Folien, Papier mit höherem Gewicht (mehr als 90 g/m²) usw.

Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.4.

3.4.3 Manuelle Papierzuführung

Bei manueller Zuführung über das Mehrzweckpapierfach können Sie Papier in den Formaten zwischen 98 mm x 140 mm und 297 mm x 432 mm verwenden. Außerdem können Sie mehrere Briefumschläge (max. 5) gleichzeitig in das Mehrzweckpapierfach einlegen.

Hinweis:

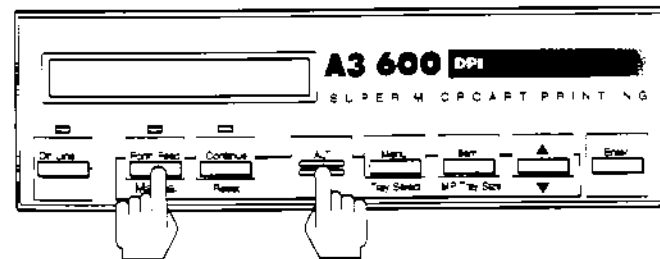
Papierstärke und Oberflächenbeschaffenheit variieren gerade bei Briefumschlägen relativ stark. Machen Sie daher erst einen Probeausdruck, bevor Sie größere Mengen kaufen.

Der Vorgang bei der manuellen Zuführung ist beinahe identisch mit der automatischen Zuführung, außer daß bei der manuellen Zuführung jedes Blatt einzeln eingelegt wird. Zur Verwendung der manuellen Papierzuführung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie das gewünschte Papierformat sowie die manuelle Papierzuführung aus. Wenn möglich, machen Sie diese Einstellungen im Anwendungsprogramm.

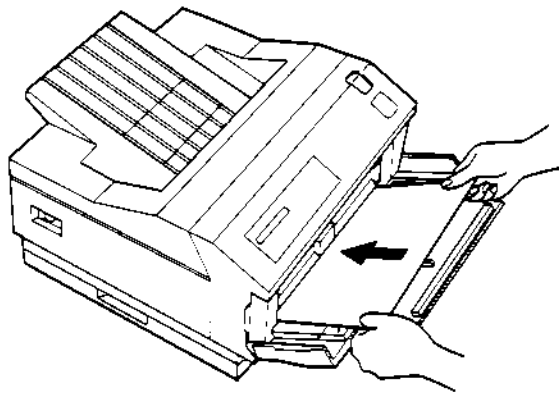
Ansonsten gehen Sie folgendermaßen vor, um im SelecType-Modus die manuelle Zuführung auszuwählen:

Halten Sie **ALT** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Papierzufuhr**.



Im Display wird **Man. P.-Zufuhr = Aus** angezeigt. Drücken Sie einmal **▲**. Anstelle von **Aus*** wird nun **Ein** angezeigt. Drücken Sie **Eingabe**.

2. Ziehen Sie das Mehrzweckpapierfach heraus. Wenn Sie das Mehrzweckpapierfach einsetzen wollen, entfernen Sie alles Papier aus dem Papierfach.
3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie ein Blatt Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein und schieben Sie es, so weit es geht in das Papierfach.



4. Empfängt der Drucker Daten einer vollbeschriebenen Seite, wird die Meldung **Man. P.-Zufuhr XXX** (XXX bezeichnet das ausgewählte Papierformat) angezeigt.
5. Drücken Sie **On line**, um das Blatt auszudrucken.
6. Wiederholen Sie die oben genannten Bedienschritte, um weitere Blätter auszudrucken.
7. Falls Sie die manuelle Zuführung im SelecType-Modus ausgewählt haben, müssen Sie diese Einstellung später rückgängig machen, wenn Sie mit der manuellen Zuführung nicht mehr drucken wollen.

3.4.4 Papier auswählen

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Der Drucker verarbeitet eine Vielzahl unterschiedlicher Papierformate und -sorten, einschließlich Briefumschläge, Etiketten und Folien für Overhead-Projektoren. In diesem Kapitel werden die Auswahlmöglichkeiten zur Papierzuführung erklärt und die Vorgehensweise bei Auswahl und Einlegen von Papier beschrieben.

Die Qualität der Ausdrücke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, umso sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrücke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind umso geringfügiger, je hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren. Im folgenden finden Sie einige nützliche Hinweise zur Auswahl von Papier und anderen Druckmedien.

Etiketten

Verwenden Sie zum Bedrucken von Etiketten das Mehrzweckpapierfach. Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind. Verwenden Sie nur Etikettenträgerpapier, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinander folgen.

Bevor Sie Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Briefumschläge

Sie können Briefumschläge vom Mehrzweckpapierfach aus manuell zuführen. Wenn Sie das Mehrzweckpapierfach verwenden, legen Sie die Briefumschläge mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte über den Regler auf der Rückseite des Druckers.

Spezialpapier

Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

Andere Papiersorten

Folien für Overhead-Projektoren und besonders starkes Papier (maximal 135 g/m²) können Sie verwenden, wenn diese auch für Fotokopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das Mehrzweckpapierfach.

4. Schriften

4.1. Allgemeines

Ähnlich wie bei der menschlichen Stimme, die nicht nur durch Worte, sondern auch durch Ausdruck informiert, wird auf einem ausgedruckten Blatt durch die Auswahl der Schriften mehr als nur Zeicheninformationen vermittelt. Dieses Kapitel enthält ausführliche Informationen über Schriften (Fonts) und Schriftarten.

In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, daß Sie mit dem auf der Treiberdiskette mitgelieferten EPSON-Druckertreiber für Windows arbeiten bzw. mit einem Druckertreiber, der speziell für den EPL-9000 oder für die HP LaserJet 4-Emulation konzipiert wurde. Arbeiten Sie mit einem anderen Druckertreiber, können Sie die Funktionen Ihres Druckers evtl. nicht voll nutzen.

4.2. Auswählbare Schriften

Die folgende Tabelle enthält in der rechten Spalte eine Liste der Schriften, die Ihr Drucker zur Verfügung stellt. In der linken Spalte werden die Schriften unter den Namen aufgeführt, wie sie im Druckertreiber genannt werden.

Wie Sie die einzelnen Schriften auswählen, entnehmen Sie der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Druckbeispiele der druckerinternen Schriften finden Sie in Abschnitt 4.4.

Schrift im Druckertreiber	Druckerschrift
Arial*	Swiss 721 SWM
CG Omega (W1)	Zapf Humanist 601 SWC
CG Times (W1)	Dutch 801 SWC
Clarendon Cd (W1)	Clarendon Condensed SWC
Coronet (W1)	Ribbon 131 SWC
Courier (W1)*	Courier SWC
Garmond (W1)	Original Garamond SWC
Letter Gothic (W1)	Letter Gothic SWC
LinePrinter 8pt (16cpi)	Line Printer
Marigold (W1)	Audrey Two SWC
Times New Roman*	Dutch 801 SWM
Univers (W1)	Swiss 742 SWC
Univers Cd (W1)	Swiss 742 Condensed SWC
Albertus (W1)	Flaereserif 821 SWC
Albertus Xb (W1)	Flaereserif 821 Extra Bold SWC
Antique Olv (W1)	Incised 901 SWC
Wingdings*	More WingBats SWM
Symbol*	Symbol Set SWA

* TrueType-Schriften unter Windows

4.3. SelectType-Modus

Im SelectType-Modus wird für jede Emulation eine Schrift voreingestellt. Wenn Sie jedoch in Ihrem Anwendungsprogramm eine Schrift auswählen, setzt diese Einstellung die SelectType-Einstellung außer Kraft. Das heißt, die Einstellung im SelectType-Modus wird nur dann aktiviert, wenn Ihr Anwendungsprogramm die Option zur Schriftauswahl nicht unterstützt. Nähere Informationen erhalten Sie in Kapitel 5.

4.4. Mit Schriften arbeiten

In den nachfolgenden Abschnitten erfahren Sie mit Hilfe allgemeiner Hinweise, wie Sie mit Schriften arbeiten können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.4.2.

4.4.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Gestaltung Ihres Dokuments sollten Sie unbedingt die folgenden Grundregeln der Typografie beachten:

- Verwenden Sie maximal vier bis fünf verschiedene Punktgrößen einer Schrift pro Seite. Der Fließtext sollte idealerweise in einer Schriftgröße von 9 bis 12 Punkt geschrieben werden; für Überschriften wählen Sie eine Schriftgröße ab 14 Punkt.
- Verwenden Sie nicht zu viele Schriften pro Seite. Nur bei der Gestaltung auffällender Dokumente (z.B. für Verkaufs- oder Werbezwecke) empfiehlt es sich, eine größere Anzahl von Schriften zu verwenden.
- Vermeiden Sie die Benutzung ähnlich aussehender Schriften. Kombinieren Sie Serif- mit Sans-Serif-Schriften, um Ihr Dokument kontrastreich zu gestalten.

4.4.2 Hinweise für spezifische Dokumenttypen

Die folgenden Abschnitte sollen Ihnen bei der Gestaltung bestimmter Dokumenttypen einige Tips zur Schriftauswahl geben.

Geschäftsbriefe

Ein Geschäftsbrief muß Informationen deutlich vermitteln. Sie sollten daher eine gut lesbare Standardschrift auswählen, z.B.

Dutch 801 Roman SWC

Original Garamond SWC

Swiss 742 SWC

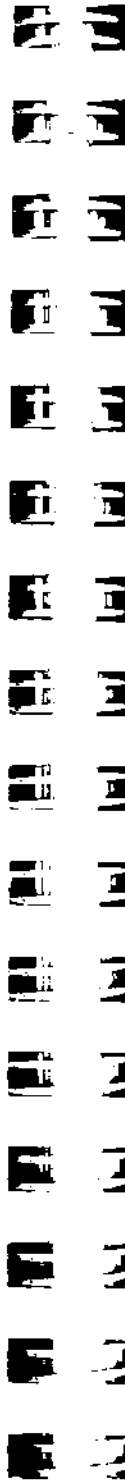
Courier SWC

Letter Gothic Roman SWC

Falls der Geschäftsbrief von einem Faxgerät gescannt werden soll, lesen Sie "Unkomplizierte Schriften" nach.

Äquidistante bzw. komprimierte Schriften können nützlich sein, wenn wenig Platz zur Verfügung steht (z.B. schmale Spalten in der Tabellenkalkulation):

Swiss 742 Condensed SWC



Overhead-Folien

Für Overhead-Folien eignen sich besonders einfache Formate. Im allgemeinen werden Stichwörter verwendet und keine vollständigen Sätze. Probieren Sie die folgenden Schriften aus:

Swiss 742 SWC

Swiss 721 Roman SWM

Incised 901 SWC

Flareserif 821 SWC

Rundschreiben

Bei längeren Dokumenten ist die Lesbarkeit besonders wichtig. Sie können z.B. zwischen verschiedenen Themen unterscheiden, indem Sie beispielsweise eine Serif-Schrift für Fließtext und eine Sans-Serif-Schrift für Überschriften verwenden. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Serif- bzw. Sans-Serif-Schriften:

Dutch 801 Roman SWC

Dutch 801 Roman SWM

Original Garamond SWC

Zapf Humanist 601 Demi SWC

Incised 901 SWC

Clarendon Condensed SWC

4.5.2 Proportionale und äquidistante Schriften

Normalerweise wird für den Fließtext eines Dokuments eine proportionale Schrift ausgewählt. Proportional heißt, die Breite der einzelnen Zeichen ist unterschiedlich.

Bei einer äquidistanten Schrift dagegen ist die Breite der einzelnen Zeichen gleich, d.h., der Text sieht aus wie mit der Schreibmaschine geschrieben.

4.5.3 Schriftfamilie

Eine Schriftfamilie besteht aus einer Reihe miteinander verwandter Schriftarten. Eine Schriftfamilie weist Schriften mit verschiedenen Attributen, d.h. Strichstärke, kursiv oder nicht kursiv und Schriftgröße, auf. Werden alle Attribute für eine Schriftfamilie festgelegt, werden diese Schriftarten zu einer sogenannten "Schrift" zusammengefaßt. Dies ist eine genaue Bezeichnung; die Begriffe "Schrift" und "Schriftart" werden jedoch häufig miteinander verwechselt. Die häufigsten Attribute werden nachfolgend kurz beschrieben.

4.5.4 Schriftschnitt

Strichstärke

Die Strichstärke legt fest, ob ein Zeichen fett oder nicht fett dargestellt wird. Vier Stufen sind möglich: normal, mittel, halbfett und fett.

Breite

Die Breite legt fest, wie die Zeichen in horizontaler Richtung komprimiert werden. Vier Stufen sind möglich: Schmaldruck, Narrow, Normal und Erweitert.

Kursiv

Bei kursiv werden die Zeichen leicht im Uhrzeigersinn gedreht, um eine Neigung zu erreichen.

Schriftgröße

Die Größe einer Schrift wird in Punktgröße bzw. in Schriftteilung festgelegt. Bei proportionalen Schriften wird die Schriftgröße in Punktgröße gemessen, wobei die Höhe der Schrift bestimmt wird (1 Punkt = 1/72 Zoll); bei äquidistanten Schriften wird die Schriftgröße durch die Schriftbreite festgelegt.

4.5.5 Typografie

Für normale proportionale Schriften gilt folgendes:

Unterschneiden

Mit der Funktion "Unterschneiden" bestimmen Sie den Abstand zwischen zwei Zeichen. Ist das Unterschneiden nicht korrekt eingestellt, wirken die Zeichen zu weit auseinander und ungleichmäßig. In den meisten Fällen braucht das Unterschneiden jedoch nicht manuell eingestellt zu werden.

Zeilenabstand

Der Zeilenabstand beeinflusst die Lesbarkeit eines Dokuments. Basierend auf der Punktgröße der verwendeten Schrift berechnen die meisten Anwendungsprogramme den Zeilenabstand automatisch.

Austreiben

Mit der Funktion "Austreiben" wird der Abstand zwischen einzelnen Zeichen eingestellt. Während bei der Funktion Unterschneiden der Abstand zwischen zwei Zeichen festgelegt wird, wird bei der Funktion Austreiben der Abstand zwischen allen Zeichen bestimmt. Sind Schriften in verschiedenen Schriftbreiten nicht verfügbar (z.B. Schmaldruck oder Erweitert), können Sie durch Einstellen der Funktion "Austreiben" einen ähnlichen Effekt hervorrufen.

4.6. Schriften hinzufügen

Obwohl Ihr Drucker bereits über eine Reihe druckereigener Schriften verfügt, können Sie zusätzlich optionale Schriften herunterladen in Form einer Fontkassette oder als Software (sogenannte Download-Schriften oder "Soft Fonts").

Bei installierter Fontkassette können Sie in der HP-Emulation alle verfügbaren Schriften drucken. Ihr Drucker verfügt über ein Einsteckfach für Fontkassetten. Verschiedene Fontkassetten können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. In Abschnitt E.2.7 werden die kompatiblen Fontkassetten mit Hersteller aufgeführt.

Die Download-Schriften werden auf der Festplatte Ihres Computers in einem bestimmten Format gespeichert. Mit Hilfe eines entsprechenden Installationsprogramms werden diese Download-Schriften von Ihrem Computer zum Drucker übertragen. Dort werden sie im internen Speicher (RAM) gespeichert, wo sie als residente Druckerschriften verwendet werden können. Da das Herunterladen von zusätzlichen Schriften die Speicherkapazität Ihres Druckers beansprucht, hängt die Anzahl der ladbaren Schriften von der Speicherkapazität des RAM ab. Dieser Abschnitt enthält keine Informationen über ein bestimmtes Installationsprogramm bzw. über Schriftformate, sondern gibt Ihnen lediglich allgemeine Hinweise zum Arbeiten mit Download-Schriften.

- Da das Herunterladen von Download-Schriften die Speicherkapazität Ihres Druckers beansprucht, sollten Sie diesen Speicher erweitern, um die Leistung Ihres Druckers zu gewährleisten.
- Download-Schriften werden aus dem Speicher gelöscht, wenn Sie
 - den Drucker ausschalten,
 - die Auflösung ändern,
 - die Einstellung **Seitenschutz** ändern,
 - die Emulation ändern oder
 - ein PJJ-Kommando eingeben (einschließlich **Reset alle Kanäle**), um den Drucker zurückzusetzen.
- Download-Schriften werden nicht aus dem Speicher gelöscht, wenn Sie
 - das Bedienfeld zurücksetzen oder
 - in der Emulation den Drucker zurücksetzen.
- Ist ein Drucker an mehrere Computer angeschlossen, werden beim Wechseln der Schnittstelle keine Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht, solange alle Schnittstellen die gleiche Emulation haben. Wird beim Wechseln der Schnittstelle in eine andere Emulation geschaltet, werden in diesem Fall die Download-Schriften aus dem Speicher gelöscht.

Hinweis:

Mit Hilfe von *Bitstream-Fontware-Schriften* kann Ihr Drucker Schriften drucken, die von *Bitstream FaceLift* und *Bitstream Fontware-Installationskits* generiert wurden. Nähere Informationen zum Anwenden von *Bitstream-Schriften* auf HP LaserJet-kompatiblen Druckern erhalten Sie im Benutzerhandbuch von *FaceLift* bzw. im Benutzerhandbuch von *Fontware*.

5. SelecType-Modus

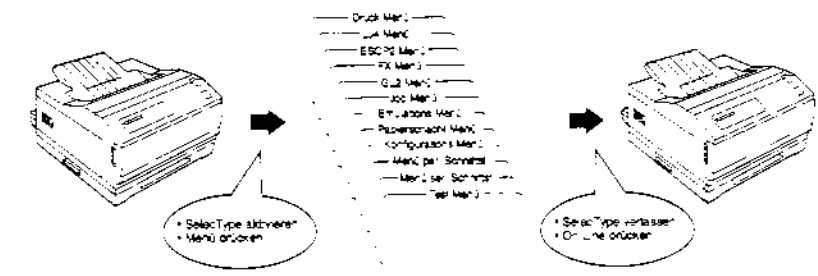
5.1. Allgemeines

Im SelecType-Modus können Sie über das Bedienfeld sowohl Druckereinstellungen vornehmen als auch eine Reihe von Druckerfunktionen steuern.

In den meisten Fällen sind die voreingestellten Werte für Ihre Druckbedürfnisse völlig ausreichend. Des Weiteren können verschiedene Einstellungen auch über das Anwendungsprogramm gemacht werden. Sie können jedoch für einen bestimmten Druckauftrag auch Ihren Drucker am Bedienfeld konfigurieren.

Das Verfahren mit der Funktion SelecType besteht aus den folgenden drei Bedienschritten:

- SelecType-Modus aktivieren
- SelecType-Einstellungen ändern
- SelecType-Modus verlassen



Die SelecType-Übersichtskarte am Ende dieses Benutzerhandbuchs wird Ihnen das Arbeiten im SelecType-Modus erleichtern.

5.2. SelecType-Modus anwenden

Im allgemeinen gilt folgendes: Verwenden Sie den SelecType-Modus nur dann, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Das heißt, ändern Sie, wo möglich, alle Einstellungen im Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms, da diese die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft setzen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.14.

Folgende Einstellungen können ausschließlich im SelecType-Modus geändert werden:

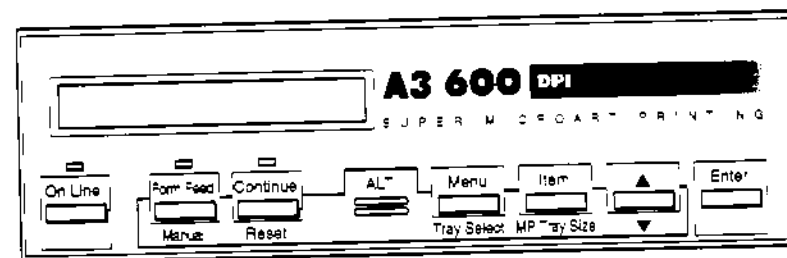
- ❑ **Std. Schacht** auswählen. Das im Standardpapierfach eingelegte Papier wird ausgewählt.
- ❑ **Priorität der Papierauswahl festlegen.** Die Einstellungen für **Std. Schacht**, **Opt. Schacht** und **MZ-P.fach** werden im **Konfigurations Menü** geändert.
- ❑ **Voreingestellte Emulation im Emulations Menü** auswählen.
- ❑ **Schnittstelle im Menü par. Schnittst. bzw. im Menü ser. Schnittst.** einstellen.
- ❑ **Einige Einstellungen im ESCP2 Menü, FX Menü oder GL2 Menü** können auch ausschließlich im SelecType-Modus geändert werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.6.

Einstellungen im **Druck Menü**, **LJ4 Menü** und **Job Menü** sollten Sie, wo möglich, im Druckertreiber ändern.

5.3. SelecType-Übersicht

5.3.1 Tasten im SelecType-Modus

Zum Lieferumfang des Druckers gehört ein Bedienfeldaufkleber in deutscher Sprache, den Sie unterhalb des Bedienfeldes auf den Drucker kleben können.



Dieses Handbuch bezieht sich auf eine Benutzerführung in deutscher Sprache. Da der SelecType-Modus des EPL-9000 werkseitig auf die englische Sprache eingestellt ist, müssen Sie zuerst die deutsche Sprache konfigurieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie **Menü** gedrückt, schalten Sie den Drucker ein und warten Sie, bis **CONFIG LANGUAGE** im Display angezeigt wird.
3. Lassen Sie **Menü** los. Im Display wird **LANG=ENGLISH** angezeigt.
4. Drücken Sie zweimal **▲**. Das Display zeigt die Meldung **SPRACHE=DEUTSCH**.

5. Drücken Sie **Eingabe**. Ein * signalisiert, daß die Einstellung ausgewählt wurde.
6. Drücken Sie **On line**. Der Drucker durchläuft weiter seine Initialisierungsroutine und ist in deutscher Sprache betriebsbereit, wenn die Anzeige **On line** grün leuchtet und die Meldung **Bereit** im Display angezeigt wird.

Im SelecType-Modus ändert sich die Bedeutung der Bedienfeldtasten.

1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü** oder **Option**.
2. Zum Ändern der Einstellungen drücken Sie **Menü**, **Option** oder **▲**.

Zum Auswählen des Menüs drücken Sie **Menü**.

Zum Auswählen einer Option (Einstellung) drücken Sie **Option**.

Zum Auswählen eines Parameters (Wertes) für eine Option drücken Sie **▲**.

Zum Bestätigen einer Neueinstellung drücken Sie **Eingabe**.

Zum Auswählen eines Menüs, einer Option oder eines Parameters in umgekehrter Reihenfolge drücken Sie **ALT** mit der entsprechenden anderen Taste (z.B. **Alt+Menü**).

3. Zum Verlassen des SelecType-Modus drücken Sie **On line**.



Hinweis:

Folgende Tastenkombinationen ermöglichen den direkten Zugriff auf bestimmte Optionen:

- Schachtwahl (Alt + Menü)
- MZ-P.fachformat (Alt + Option)
- Man. P.-Zufuhr (Alt + Papierzufuhr)

Nähere Informationen erhalten Sie in der SelecType-Übersichtskarte am Ende dieses Benutzerhandbuchs.

5.3.2 Im SelecType-Modus arbeiten

1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü**. Das erste Menü wird angezeigt:

Druck Menü

2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis das gewünschte Menü angezeigt wird, z.B.:

Job Menü

3. Drücken Sie **Option**. Folgende Meldung wird angezeigt:

Seitenschutz=Aus *

4. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird, z.B.:

Auflösung=600 *

5. Drücken Sie mehrmals hintereinander **▲** oder **▼**, bis der gewünschte Parameter angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die neue Einstellung wird gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten des Druckers wirksam.

6. Drücken Sie **On line**. Der Drucker schaltet in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).

Wird die Meldung **Reset zum Speichern** angezeigt, drücken Sie **Weiter** oder **On line**, um in den On-line-Status zurückzukehren.

5.3.3 Optionen im SelecType-Modus

Die Funktionen der einzelnen SelecType-Menüs werden nachfolgend kurz beschrieben.

Hinweis:

Sind die Optionen installiert, erscheinen die dafür spezifischen Menüs im Display oder die speziellen Optionen erscheinen in einigen Menüs.

Druck Menü

Anzahl d Kopien, Papierformat, Ausrichtung,
Man. P.-Zufuhr, RiTech

Diese Optionen können Sie bei Ihrer täglichen Arbeit einstellen. Die meisten Einstellungen können Sie auch im Anwendungsprogramm ändern. Überprüfen Sie zunächst immer die Einstellungen im Druckertreiber, da diese die im **Druck Menü** eingestellten Parameter außer Kraft setzen.

LJ4 Menü

Fontqu., Fontnummer, Z-Abstand, Höhe, Zeichsatz, Blattlä.

Diese Optionen sind nur in der LJ4-Emulation verfügbar. Je nach ausgewählter Schrift (Fontnummer) steht entweder die Option **Z-Abstand** oder **Höhe** zur Verfügung.

PS Menü

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn die EpsonScript-Level 2-Karte installiert ist. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Benutzerhandbuch der EpsonScript-Level 2-Karte.

ESCP2 Menü

Diese Optionen sind nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur ESC/P2-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

FX Menü

Diese Optionen sind nur in der FX-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur FX-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

GL2 Menü

Diese Optionen sind nur in der EPSON GL/2-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur EPSON GL/2-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.3.

Job Menü

Seitenschutz, Auflösung, Timeout

Mit diesem Menü können Sie die Leistungsfähigkeit des Druckers beeinflussen.

Emulations Menü

Parallel, Serielle, L/T*, AUX*

In diesem Menü wählen Sie die voreingestellte Emulation der einzelnen Schnittstellen aus.

* nur bei installierter Option
L/T = LocalTalk-Schnittstellenmodul
AUX = EPSON Typ-B-Schnittstelle

Papierschacht Menü

MZ-P.fachformat, Std. Schacht, Opt. Schacht*

In diesem Menü stellen Sie das Papierformat für das Mehrzweckpapierfach ein oder bestimmen das über **Std. Schacht** und **Opt. Schacht** festgelegte Papierformat.

* nur bei installierter Option

Konfigurations Menü

MZ-P.fach, Std. Schacht*, Opt. Schacht*, Größe Ignor., Autom. Forts., Sparmodus, Automatic, Offset oben, Offset links, Tonermenge, Toner-Lebensd., Seitenzähl., Selectype init.

Über dieses Menü erhält der Drucker alle Informationen, die für einen ordnungsgemäßen Druckablauf notwendig sind. Einstellungen in diesem Menü können nicht von den im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt werden.

* nur bei installiertem optionalen unteren Papiermagazin

Menü par. Schnittst.

Geschw., Bidirektional

In diesem Menü werden die Einstellungen für die parallele Schnittstelle festgelegt, um somit ein korrektes Kommunizieren zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.

Menü ser. Schnittst.

Serielle Sch., Wortlänge, Baudrate, Parität, Stopbit, DTR, XON/XOFF, DSR

In diesem Menü werden die Einstellungen für die serielle Schnittstelle festgelegt, um somit ein korrektes Kommunizieren zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.



Test Menü

Status Blatt, LJ4 Schriftmuster, ESCP2 Schriftmuster, FX Schriftmuster, FACT SHEET*, RITech Testsseite, PS Status Blatt**, PS Schriftmuster**, PS Datenblatt**

In diesem Menü wird ein integrierter Selbsttest des Druckers ausgeführt und die Ergebnisse ausgedruckt. Das ausgedruckte Blatt enthält Informationen über aktuelle Einstellungen sowie über verfügbare Schriften und gibt außerdem eine kurze Zusammenfassung der Leistungsmerkmale.

* Diese Option ist nur für die folgenden Sprachen verfügbar: English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK, SUOMI. Nähere Informationen zum Einstellen der Sprache erhalten Sie in Abschnitt 5.15.

** nur mit installierter Option

5.4. Druck Menü

Beim Aktivieren des SelecType-Modus wird zunächst das **Druck Menü** angezeigt.

Hinweis:

Solange Ihr Drucker in der LJ4-Emulation arbeitet, können die Einstellungen des Druck Menüs in Ihrem Anwendungsprogramm geändert werden. Der Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms setzt die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft.

Anzahl d Kopien

Wählt die Anzahl der zu druckenden Kopien (max. 999) aus.

Papierformat

Legt das Papierformat fest (vgl. nachfolgende Tabelle).

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus.

Man. P.-Zufuhr

Wählt die manuelle Papierzuführung für das Mehrzweckpapier aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.3.

RTech

Druckt die Kanten von Text und Grafiken glatter und sauberer aus. Wenn Sie diese Einstellung ändern, machen Sie anschließend einen Testausdruck zur Überprüfung der Druckqualität. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.13.

Weitere Informationen über RTech erhalten Sie im Abschnitt 8.8.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Anzahl d Kopien	1 bis 999	1
Papierformat	A4, A5, B5, LT, HLT, LGL, A3, B4, LGR, GLT, GLG, EXE, F4, MON, C10, DL, C5, IB5	A4
Ausrichtung	Hoch, Quer	Hoch
Man. P.-Zufuhr	Aus, Ein	Aus
RTech	Hell, Medium, Dunkel, Aus	Medium

5.5. LJ4 Menü

Hinweis:

Arbeiten Sie immer mit dem EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. in einer nicht Windows-Umgebung mit einem HP LaserJet 4-Druckertreiber, sollten Sie grundsätzlich alle Einstellungen im Anwendungsprogramm ändern, da diese die im LJ4 Menü geänderten Einstellungen außer Kraft setzen.

Fontqu.

Wählt die voreingestellte Fontquelle aus.

Fontnummer

Wählt die voreingestellte Fontnummer von der Fontquelle aus.

Z-Abstand

Wählt für eine skalierbare Schrift mit festem Zeichenabstand den voreingestellten Zeichenabstand aus. Werte zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll (cpi), in Schritten von 0,01 Zeichen pro Zoll, sind möglich.

Höhe

Wählt für eine skalierbare, proportionale Schrift die voreingestellte Schrifthöhe aus. Werte zwischen 4,00 und 999,75 Punkt, in Schritten von 0,25 Punkt, sind möglich.

Zeichensatz

Wählt den voreingestellten Zeichensatz aus. Ist die unter **Fontqu.** und **Fontnummer** ausgewählte Schrift in der neuen Zeichensatz-Einstellung nicht verfügbar, werden diese Werte automatisch durch die voreingestellten Werte ersetzt.

Blattlä.

Wählt für das ausgewählte Papierformat bzw. für die ausgewählte Ausrichtung die Anzahl der Zeilen aus. Daraus ergibt sich ein Zeilenabstand (VMI), dessen Wert gespeichert wird. Werden zu einem späteren Zeitpunkt die Einstellungen zum Papierformat bzw. zur Ausrichtung geändert, wird der Zeilenabstand, basierend auf dem gespeicherten VMI-Wert, entsprechend neu berechnet.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Fontqu.	Resident, Karte*, Download*	Resident
Fontnummer	0 bis verfügbar	0
Z-Abstand	0,44 bis 99,99 (cpi)	10,00 cpi
Höhe	4,00 bis 999,75 (Pkt.)	12,00 Pkt
Zeichsatz	Roman-8, ECM94-1, 8859-2 ISO, 8859-9 ISO, IBM-US, IBM-DN, PcMultilin, PcE.Europe, PcTk437, WiAnsi, WiE.Europe, WiTurkish, DeskTop, PsText, VeInternat, VeUs, MsPublishi, Math-8, PsMath, VeMath, PiFont, Legal, UK, ANSI ASCII, Swedis2, Italian, Spanish, German, Norweg1, French2, Windows	Roman-8
Blattlä.	5 bis 128 Zeilen	64 Zeilen

Je nach installierter Fontkassette wird gelegentlich die Voreinstellung automatisch geändert.

* nur bei installierter Fontkassette bzw. geladener Download-Schrift verfügbar

5.6. ESCP2 Menü, FX Menü und GL2 Menü

Die im **ESCP2 Menü**, **FX Menü** und **GL2 Menü** verfügbaren Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Nähere Informationen zu diesen Menüs finden Sie in Kapitel 7.

ESCP2 Menü und FX Menü

Option	Einstellung	Voreinstellung
Schrift	Courier Roman Orator S Sans ser Roman-T* Sans-H* Prestige Script	Courier
Z-Abstand	10 cpi 12 cpi 15 cpi Proport.	10 cpi
Schmal- druck	Ein, Aus	Aus
Rand oben	0,40 ~ 1,50	0,50 Zoll
Textlä.	1 ~ 98	66 Zeilen

* nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

SelecType-Modus

Option	Einstellung	Voreinstellung
Zeichensatz	Italic	PcUSA
	PcUSA	
	PcMultil	
	PcPortug	
	PcCanFre	
	PcNordic	
	PcTurk2	
	PcE. Euro	
	BpBRASCI	
	BpAbicom	
Land	USA	USA
	France	
	Germany	
	UK	
	Denmark	
	Sweden	
	Italy	
	Spain1	
	Japan	
	Norway	
	Denmark2	
	Spain2	
	LatinAmeric	
	Korea*	
Legal*		
Auto CR	Ein, Aus	Ein
Auto LF	Ein, Aus	Aus
Zeichen f. Null	0, Ø	0
Bitimage	Dunkel, Hell, Barcode	Dunkel

* nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar



SelecType-Modus

GL2 Menü

Option	Einstellung	Voreinstellung
GL-Modus	LJ4-GL2, GL ähnlich	LJ4-GL2
Skalleren	Aus, A0, A1, A2, A3	Aus
Ursprung	Ecke, Mitte	Ecke
Stift X	0, 1, 2*, 3*, 4*, 5*, 6*	0
L-Ende	dick, quadratisch, dreieckig, rund	dick
Verb.	gehen, gehen/schräg, dreieckig, rund, schräg, keine	gehen
Stift X Br. X	0,05 bis 5,00 mm (in Schritten von 0,05 mm)	0,35 mm

* nur in der GL-ähnlichen Emulation verfügbar

5.7. Job Menü

Arbeiten Sie mit dem EPSON-Druckertreiber für Windows oder in einer anderen Umgebung mit einem HP LaserJet 4-Druckertreiber, können Sie die Einstellungen im **Job Menü** auch vom Anwendungsprogramm aus ändern.

Seitenschutz

Gibt das Papierformat an, damit der Drucker genügend Speicher zum Erzeugen des Druckbilds freihält. Die Einstellung **Aus** reicht für die meisten Druckaufträge aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** angezeigt, wählen Sie das für den Druckauftrag korrekte Papierformat aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** weiterhin angezeigt, hat Ihr Drucker zu wenig freien Speicher. Vergrößern Sie die verfügbare Speicherkapazität, z.B. durch Löschen heruntergeladener Download-Schriften oder durch eine Speichererweiterung.

Hinweis:

*Wird z.B. eine Grafikseite nicht vollständig ausgedruckt, müssen Sie die Einstellung **Seitenschutz** auf das für den Druckauftrag korrekte Papierformat einstellen. Unter Umständen reicht der standardmäßige Speicher nicht aus, um z.B. eine Ganzseitengrafik in hoher Auflösung auszugeben. In diesem Fall optimiert der Drucker das Druckbild. Sie erkennen dies, wenn nach dem Ausdruck im Display die Meldung **Druckbild optimiert** angezeigt wird. Die Qualität des Ausdrucks ist hierbei möglicherweise geringer als die zu erwartende Ausgabe.*

*Um zu gewährleisten, daß der Drucker nach der Einstellung **Seitenschutz < >Aus** (ungleich Aus) ohne Druckbildoptimierung arbeitet, müssen Sie den Speicher auf eine Mindestkapazität aufrüsten, um sicherzustellen, daß der Drucker auch im ungünstigsten Fall mit maximaler Auflösung drucken kann. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen den mindestens erforderlichen Speicherbedarf in Abhängigkeit von der verwendeten Papiersorte, Emulationen und Auflösung an.*

	LJ4-Emulation		EpsonScript Level 2	
	300 dpi	600 dpi	300 dpi	600 dpi
Seitenschutz= LT oder A4	3 MB	7 MB	4 MB	8 MB
Seitenschutz= LGL	4 MB	7 MB	5 MB	8 MB
Seitenschutz= A3	6 MB	12 MB	6 MB	12 MB

Auflösung

Schaltet die Auflösung zwischen 300 dpi und 600 dpi.

Timeout

Stellt die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle ein. Ist der Drucker im On-line-Status und empfängt in der festgelegten Zeit keine Daten, schaltet der Drucker automatisch auf die Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 6.9.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Seitenschutz	Aus, A4, A3, LT, LGL	Aus
Auflösung	300, 600	600
Timeout	5 ~ 300	60

5.8. Emulations Menü

Mit diesem Menü wählen Sie die Emulation des Druckers aus. Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation festlegen, d.h., jeder angeschlossene Computer kann in einer anderen Emulation arbeiten. Ändern Sie bei Bedarf im LJ4 Menü, bzw. im **ESCP2 Menü**, **FX Menü** oder **GL2 Menü** die gewünschten Einstellungen für jede Emulation.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Parallel	LJ4, FX, ESCP2, PS*, GL2, PS&LJ4*, PS&FX*, PS&ESCP2*, PS&GL2*	LJ4
Seriell	LJ4, FX, ESCP2, PS*, GL2, PS&LJ4*, PS&FX*, PS&ESCP2*, PS&GL2*	LJ4
L/T*	LJ4, FX, ESCP2, PS*, GL2, PS&LJ4*, PS&FX*, PS&ESCP2*, PS&GL2*	PS* (LJ4**)
AUX*	LJ4, FX, ESCP2, PS*, GL2, PS&LJ4*, PS&FX*, PS&ESCP2*, PS&GL2*	PS&LJ4* (LJ4**)

* nur verfügbar, wenn die Optionen eingebaut sind

** wenn die EpsonScript-Level 2-Karte nicht installiert ist

Hinweis:

Die Voreinstellung ändert sich, je nachdem welche Option ausgewählt ist. Drücken Sie deshalb ein Statusblatt aus, um sich die aktuellen Voreinstellungen anzusehen.

5.9. Papierschacht Menü

Mit diesem Menü ändern Sie das Papierformat für das Mehrzweckpapierfach und zeigen das im Standardpapierfach und im optionalen unteren Papiermagazin eingelegte Papierformat an.

Hinweis:

Sie können das **Papierschacht Menü** auch aufrufen, wenn sich der Drucker im **On-line-Status** befindet.

MZ-P.fachformat

Spezifiziert das für das Mehrzweckpapierfach eingestellte Papierformat.

Std. Schacht (nur lesen)

Zeigt das im Standardpapierfach eingelegte Papierformat an.

Opt. Schacht (nur lesen)

Zeigt das im optionalen unteren Papiermagazin eingelegte Papierformat an. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn das optionale untere Papiermagazin installiert ist.

Option	Einstellung	Voreinstellung
MZ-P.fachformat	A4, A3, A5, B4, B5, LT, LGR, HLT, LGL, GLT, GLG, EXE, F4, MON, C10, DL, C5, IB5	A4
Std. Schacht	-	-
Opt. Schacht*	-	-

* nur bei installiertem optionalen unteren Papiermagazin verfügbar

5.10. Konfigurations Menü

Geben Sie mit dieser Option die Einstellungen für die Druckerkonfiguration ein. Einstellungen im **Konfigurations Menü** können von den im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen nicht außer Kraft gesetzt werden.

Std. Schacht, Opt. Schacht*, MZ-P.fach

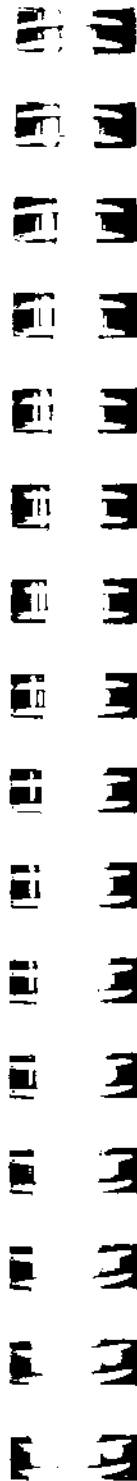
Wählt die Papierzuführung aus, falls dies im Anwendungsprogramm nicht eingestellt wurde.

Wenn im **MZ-P.fach Manuell** oder **Zuerst** eingestellt ist, können **Std. Schacht** oder **Opt. Schacht** auf **fest** gesetzt werden.

Wenn im **MZ-P.fach Kass.** eingestellt ist, können **Std. Schacht**, **Opt. Schacht** oder **MZ-P.fach** auf **fest** eingestellt werden. In diesem Fall können bis zu zwei Papierzuführungen auf **fest** gesetzt werden. Wenn **Std. Schacht** oder **MZ-P.fach** ausgewählt werden, kann nur eine dieser Papierzuführungen auf **fest** gesetzt werden.

Wenn **Man. P.-Zufuhr** im **Druck Menü** auf **Ein** eingestellt wird, wird immer das Mehrzweckpapierfach ausgewählt, auch wenn die Einstellungen **fest** oder **frei** lauten.

* nur bei installiertem optionalem unteren Papiermagazin verfügbar



MZ-P.fach

legt die Einstellungen bei der Auswahl des Mehrzweckpapierfachs fest.

Wenn im **MZ-P.fach Manuell** eingestellt ist, können nur **Std. Schacht** und **Opt. Schacht** ausgewählt werden, aber nicht **MZ-P.fach**.

Wenn im **MZ-P.fach Zuerst** eingestellt ist, können nur **Std. Schacht** und **Opt. Schacht** ausgewählt werden, aber nicht **MZ-P.fach**. Wenn sich im Mehrzweckpapierfach kein Papier befindet, wird die andere Papierzuführung entsprechend der vorgegebenen Priorität ausgewählt.

Wenn im **MZ-P.fach Kass.** eingestellt ist, können **Std. Schacht**, **Opt. Schacht** und **MZ-P.fach** ausgewählt werden.

Wenn im **Druck Menü Man. P.-Zufuhr** eingestellt ist, wird immer das Mehrzweckpapierfach ausgewählt.

Größe Ignor.

legt fest, ob ein falsches Papierformat vom Drucker ignoriert wird. Bei der Einstellung **Ein** werden die Druckdaten ausgedruckt, selbst wenn der druckbare Bereich die Maße des eingestellten Papierformats überschreitet. Unter Umständen schmiert der Druck, da der Toner nicht ordnungsgemäß auf das Papier aufgetragen werden kann.

Bei der Einstellung **Aus** wird beim Auftreten eines falschen Papierformats der Druck unterbrochen und die Meldung **Papierformat überprüfen** ausgegeben.

Autom. Forts.

legt fest, daß beim Auftreten einer der Fehlermeldungen **Papierformat**, **Drucküberlauf** oder **Speicherüberlauf** der Druck nach einer bestimmten Zeit fortgesetzt wird. Bei der Einstellung **Aus** wird der Druck erst nach Drücken von **Weiter** fortgesetzt. Für die meisten Anwendungsfälle sollte diese Option ausgeschaltet sein.

Sparmodus

sorgt dafür, daß die Stromzufuhr zur Fixiereinheit verringert wird, sobald der Drucker seit mehr als 30 Minuten keine Daten empfangen hat. Nach Drücken von **On line**, beim Empfangen von Druckdaten oder beim Ändern von **Aktiv** auf **Inaktiv**, dauert die Aufwärmphase max. 120 Sekunden. Anschließend fängt der Drucker an zu drucken.

Automatic

legt fest, ob der Drucker ausschließlich über die ausgewählte Schnittstelle oder über alle verfügbaren Schnittstellen Daten empfängt.

Offset oben

stellt den Offset-Wert für den oberen Rand genau ein. So wird die vertikale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.

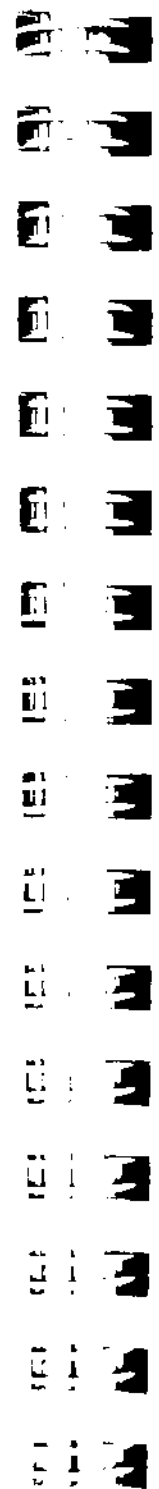
Offset links

stellt den Offset-Wert für den linken Rand genau ein. So wird die horizontale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt. Diese Einstellung ist bei der manuellen Papierzuführung besonders hilfreich.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.



Tonermenge

Zeigt an, wieviel Toner die eingebaute Bildeinheit noch enthält:

- L*****V (100 %~80 %)
- L****V (80 %~60 %)
- L***V (60 %~40 %)
- L**V (40 %~20 %)
- L*V (20 %~0 %)

Toner-Lebensd.

Zeigt die Toner-Lebensdauer in zu druckenden Seiten an. Die Lebensdauer der originalen Bildeinheit beträgt 6.500 Seiten. Wollen Sie eine Bildeinheit mit einer anderen Lebensdauer einsetzen, können Sie die Tonermenge in Schritten von je 500 Seiten einstellen.

Seitenzähl.

Zeigt die Anzahl der Seiten an, die seit der Installation des Druckers gedruckt wurden.

SelecType Init.

Löscht alle im SelecType-Modus geänderten Einstellungen und setzt sie auf die Voreinstellungen zurück.

Option	Einstellung	Voreinstellung
MZ-P.fach	Manuell, Zuerst, Kass.	Manuell
Std. Schacht	fest, frei	frei
Opt. Schacht	fest, frei	frei
MZ-P.fach	fest, frei	frei
Größe Ignor.	Aus, Ein	Aus
Autom.Forts.	Ein, Aus	Aus
Sparmodus	Inaktiv, Aktiv	Aktiv

Option	Einstellung	Voreinstellung
Automatic	Ein, Parallel, Seriell, L/T*, Opt.IF*	Ein
Offset oben	0 mm - 99 mm	0
Offset links	0 mm - 99 mm	0
Tonermenge	-	-
Toner-Lebensd.	6.500 - 10.000 (Seiten)	6.500
Seitenzähl.	-	-
SelecType Init.	-	-

* nur bei eingebauter optionaler bzw. LocalTalk-Schnittstelle

5.11. Menü par. Schnittst.

(Menü der parallelen Schnittstelle)

Geschw.

wählt die Verzögerungszeit zwischen STROBE- und ACKNLG-Signal aus und legt damit die Übertragungsgeschwindigkeit fest. Nähere Informationen zum Signal der parallelen Schnittstelle erhalten Sie in Anhang A.3.1.

Hinweis:

Beim Betrieb des Druckers in einem Novell-Netzwerk muß unter Umständen die Einstellung für **Geschw.** von **Hoch** auf **Niedrig** geändert werden. Verlassen Sie nach der Änderung den **SelecType-Modus** durch Drücken von **On line**. Drücken Sie anschließend **ALT** und **Weiter**, bis im Display die Meldung **Zurücksetzen** angezeigt wird.

Bidirektional

Aktiviert bzw. deaktiviert das bidirektionale Kommunizieren. Wird diese Option auf **Aus** eingestellt, wird in der HP LaserJet-Emulation der PCL 5e-Drucker noch emuliert, jedoch werden manche erweiterten Leistungsmerkmale des HP LaserJet 4 nicht unterstützt.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Geschw.	Hoch, Niedrig	Hoch
Bidirektional	Ein, Aus	Ein

5.12. Menü ser. Schnittst.

(Menü der seriellen Schnittstelle)

Serielle Sch.

wählt aus, welche integrierte serielle Schnittstelle angeschlossen wird: RS-232C oder RS-422.

Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein. Welche Einstellung Sie benötigen, lesen Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms nach. Die Voreinstellung beträgt 8 Bit.

Baudrate

Stellt die Datenübertragungsgeschwindigkeit (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen. Angaben zum korrekten Wert finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Parität

Stellt prinzipiell eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Ist diese Option auf **Keine** gesetzt, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt. Die für Sie korrekte Einstellung entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch Ihres Computers sowie der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Stopbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll. Sie können das DTR-Protokoll in Verbindung mit der Option **XON/XOFF** verwenden.

XON/XOFF

Aktiviert bzw. deaktiviert das analoge Kommunikationsprotokoll. Sie können das Xon/Xoff-Protokoll in Verbindung mit der Option **DTR** verwenden.

DSR (Data Set Ready)

Legt fest, ob der Drucker Daten an den Computer übertragen kann. Steht die Option **DSR** auf **Aus**, ist der Signalpegel permanent HIGH; d.h., der Drucker kann ständig Daten an den Computer schicken. Voreingestellt ist **Aus** (Signalpegel HIGH). Diese Einstellung ist in den meisten Fällen die richtige. Wenn **DSR** auf **Ein** eingestellt ist, werden nur dann Daten an den Computer geschickt, wenn das **DSR**-Signal auf HIGH steht.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Serielle Sch.	RS232C, RS422	RS232C
Wortlänge	8, 7	8
Baudrate	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600	9600
Parität	keine, gerade, ungerade	keine
Stopbit	1, 2	1
DTR	Ein, Aus	Ein
XON/XOFF	Ein, Aus	Ein
DSR	Ein, Aus	Aus

5.13. Test Menü

Zum Ausdrucken nachfolgender Optionen drücken Sie **Eingabe**. Wenn Sie **▲** drücken, wird keine Option ausgewählt.



Vorsicht:

Je nachdem, welche Option Sie ausgewählt haben, werden evtl. nach dem Ausdrucken der entsprechenden Musterseiten benutzerdefinierte Daten, z.B. Download-Schriften, aus dem Speicher gelöscht.

Status Blatt

Druckt die aktuellen Leistungsmerkmale des Druckers aus. Verwenden Sie diese Option, um festzustellen, ob Ihr Drucker ordnungsgemäß arbeitet.

LJ4 Schriftmuster, ESCP2 Schriftmuster, FX Schriftmuster

Druckt Muster der verfügbaren Schriften der jeweiligen Druckeremulation aus.

FACT SHEET

Druckt eine Musterseite mit den wichtigsten Leistungsmerkmalen des Druckers aus. Diese Option ist nur für die folgenden Sprachen verfügbar: **English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK, SUOMI**. Nähere Informationen zum Einstellen der Sprache erhalten Sie in Abschnitt 5.15.

RITech Testseite

Druckt ein Kontrollmuster zur Überprüfung der RITech-Einstellung aus. Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Auflösung** auf 600 dpi eingestellt ist.

PS Status Blatt

Druckt bei installierter EpsonScript-Level 2-Karte ein Statusblatt mit den PS-Druckeinstellungen aus.

PS Schriftmuster

Druckt Muster der verfügbaren Schriften der EpsonScript-Level 2-Karte aus.

PS Datenblatt

Druckt bei installierter EpsonScript-Level 2-Karte eine Musterseite mit den wichtigsten PS- Leistungsmerkmalen aus.

Reinigungsdruck

Druckt eine Seite aus, die zur Reinigung der Fixiereinheit verwendet wird.

Reinigung ausführen

Reinigt die Fixiereinheit unter Verwendung der unter **Reinigungsdruck** ausgedruckten Seite.



5.14. SelecType-Modus und Anwendungsprogramm

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie den Status Ihres Druckers am besten steuern können.

5.14.1 Priorität

Grundsätzlich gilt: Die im Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms geänderten Einstellungen setzen die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft.

Benutzen Sie, wenn möglich, den EPSON-Druckertreiber für Windows oder einen Druckertreiber, der einen PCL 5e- oder einen HP LaserJet-Drucker emuliert. Falls Sie einen anderen Druckertreiber benutzen, tritt möglicherweise folgendes auf:

- Ist die Einstellung im Druckertreiber für Ihren Drucker nicht verfügbar, werden evtl. die aktuellen Einstellungen des Druckers wirksam.
- Wird eine Einstellung am Drucker und nicht im Druckertreiber geändert, werden die aktuellen Einstellungen des Druckers wirksam.

5.14.2 Drucker zurücksetzen und Voreinstellungen festlegen

Die in jeder Emulation aktuellen Einstellungen werden als Voreinstellungen bezeichnet. In den meisten Fällen werden diese Einstellungen erst beim Zurücksetzen des Druckers wirksam.

Arbeitet Ihr Drucker in der PjL-Emulation und verwendet Ihr Druckertreiber PjL-Befehle, sind möglicherweise andere Voreinstellungen wirksam.

Beim erstmaligen Einschalten des Druckers werden zunächst die sogenannten "werkseitigen Einstellungen" wirksam. Sie können den Drucker auf diese Einstellungen zurücksetzen, indem Sie im SelecType-Modus im **Konfigurations Menü** mit der Option **SelecType Init.** den Drucker initialisieren. Lesen Sie dazu Abschnitt 5.10.

5.15. Landessprache ändern

Sie können auswählen, in welcher Landessprache die Status-, Fehler- und Warnmeldungen angezeigt werden. Beim Ändern der Landessprache werden außerdem das Statusblatt sowie die Schriftmuster in der ausgewählten Landessprache ausgedruckt. Das FACT SHEET (Demo-Seite) wird jedoch, unabhängig von der eingestellten Landessprache, immer in englischer Sprache ausgedruckt. Das FACT SHEET ist nur in den Sprachen English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK und SUOMI auswählbar.

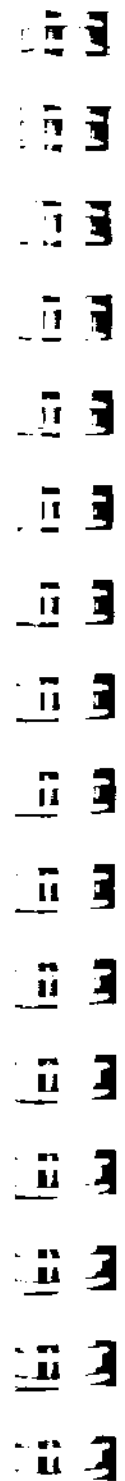
Hinweis:

In diesem Benutzerhandbuch werden die deutschen Status- und Fehlermeldungen beschrieben.

Zum Ändern der Landessprache gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie **Menü** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Sobald **Sprache einstellen** angezeigt wird, lassen Sie **Menü** wieder los.

Bei der Auslieferung des Druckers ist die englische Sprache eingestellt. Sobald **CONFIG LANGUAGE** angezeigt wird, lassen Sie **Menü** wieder los.



3. Wählen Sie durch Drücken von **▲** bzw. **▼** die gewünschte Landessprache aus. Die möglichen Landessprachen werden nachfolgend aufgeführt:

LANG=ENGLISH
 LANG=FRANÇAIS
 SPRACHE=DEUTSCH
 LING=ITALIANO
 LENG=Español
 SPRÁK=SVENSKA
 SPROG=DANSK
 TAAL=NEDERL.
 KIELI=SUOMI
 Idioma=Português

4. Drücken Sie **Eingabe**, um die neue Landessprache zu speichern.
5. Drücken Sie **On line**. Der Drucker schaltet in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).

6. Zentrales Drucken

6.1. Allgemeines

Sie können bei gleichbleibender optimaler Leistung Ihren Drucker gleichzeitig an bis zu vier Computer anschließen. In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Konnektivität, Kapazität sowie Hinweise zum Arbeiten mit dem zentralen Drucker,
- Schnittstelle Computer zu Drucker,
- zentrales Drucken mit einem oder mehreren Schnittstellenanschlüssen.

6.2. Zentrale Ressourcen

Bevor Sie sich mit dem Thema zentrales Drucken beschäftigen, sollten Sie zunächst die Funktionsweise Ihres Druckers anhand der folgenden drei Phasen überprüfen:

1. Phase der Datenübertragung
In der ersten Phase empfängt der Drucker Daten vom Computer. Die Leistungsfähigkeit hängt sowohl von den Eigenschaften der Schnittstelle als auch vom Druckerspeicher ab.
2. Phase der Verarbeitung
In der zweiten Phase erzeugt der Drucker aus den empfangenen Daten ein Druckbild der ganzen Seite. Die Leistungsfähigkeit hängt vom verfügbaren internen Speicher (RAM) ab.

3. Phase des Druckens

In der dritten Phase wird das Druckbild auf das Blatt gedruckt. Die Leistungsfähigkeit hängt von der Motorgeschwindigkeit des Druckers ab. Die Geschwindigkeit Ihres Druckers liegt bei 8 Seiten pro Minute bei Ausdrucken im DIN-A4-Format.

Im allgemeinen stehen in der Phase der Datenübertragung die Ressourcen des Druckers jeweils einem einzigen Computer zur Verfügung. Nach Herstellung einer Verbindung zwischen einem Computer und dem Drucker kann ein Datenaustausch ausschließlich zwischen diesen beiden Geräten erfolgen.

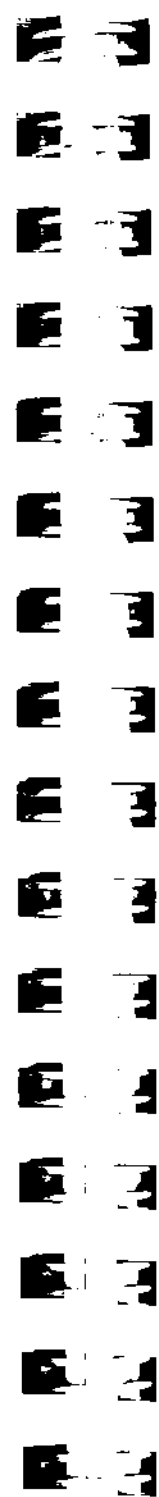
In der Phase der Verarbeitung können unter Umständen die Ressourcen des Druckers mehreren Computern gleichzeitig zur Verfügung stehen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie bei der gleichzeitigen Verarbeitung mehrerer Druckaufträge Konflikte vermieden werden können.

In der Phase des Druckens steht das Druckwerk nur einem Computer zur Verfügung, während die Ressourcen von mehreren Computern genutzt werden können.

6.2.1 Zentrales Drucken in einer Emulation

Arbeitet Ihr Drucker immer in der gleichen Emulation, stehen sämtliche Druckereinstellungen allen Benutzern zur Verfügung. Diese Einstellungen werden jedoch immer außer Kraft gesetzt, wenn Sie im Druckertreiber des Anwendungsprogramms Einstellungen ändern. Haben Sie im Anwendungsprogramm Einstellungen geändert, sind diese nur für Ihre Druckaufträge wirksam.

Download-Schriften und Makros stehen allen Benutzern zur Verfügung.



6.2.2 Zentrales Drucken in unterschiedlichen Emulationen

Wenn Sie

- auf verschiedenen Schnittstellen unterschiedliche Emulationen eingestellt haben oder
- zwischen Druckaufträgen die Emulation ändern,

wird bei jedem Umschalten der Emulation der Drucker zurückgesetzt; d.h., die im SelectType-Modus geänderten Einstellungen kehren in die Voreinstellungen zurück.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 6.8.

6.3. Verbindung Computer-zu-Drucker

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Computer und Drucker für einen einwandfreien Datenaustausch vorbereiten. Ist eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Computer und Drucker bereits hergestellt, fahren Sie mit Abschnitt 6.8 fort.

6.4. Bei Verwendung der parallelen Schnittstelle

6.4.1 Parallele Schnittstelle anschließen

Hinweis:

Wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen, können Sie der Abbildung in Abschnitt 1.6 entnehmen.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers.
3. Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen, bis sie einrasten.
4. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.
5. Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an und befestigen Sie es mit den Schrauben. Befindet sich am Computerende des parallelen Schnittstellenkabels ein Erdungsdraht, befestigen Sie diesen ebenfalls mit den Schrauben.

6.4.2 Computer konfigurieren

Normalerweise sind keine besonderen Einstellungen erforderlich. Hat Ihr Computer zwei parallele Anschlüsse, erfahren Sie in der Dokumentation des Computers, welchen Anschluß Sie verwenden sollen.



6.4.3 Drucker konfigurieren

Normalerweise sind keine besonderen Einstellungen für die parallele Kommunikation erforderlich. Falls jedoch Ihr Drucker zum Übertragen von Daten ein ACKNLG-Signal sendet, müssen Sie evtl. im **Menü par. Schnittst.** im SelecType-Modus die Einstellung **Geschw.** auf **Niedrig** setzen.

6.5. Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle

Hinweis:

Die Abbildung in Abschnitt 1.6 zeigt, wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen können. Der Anschluß der seriellen Schnittstelle erfolgt auf ähnliche Weise.

6.5.1 Serielle Schnittstelle anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des seriellen Schnittstellenkabels fest auf den seriellen Anschluß auf der linken Seite des Druckers.
3. Befestigen Sie den Anschlußstecker mit den Schrauben.
4. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.
5. Schließen Sie das andere Ende des seriellen Schnittstellenkabels an den Computer an und befestigen Sie es mit den Schrauben. Befindet sich am Computerende des seriellen Schnittstellenkabels ein Erdungsdraht, befestigen Sie diesen ebenfalls mit den Schrauben.

6.5.2 Computer konfigurieren

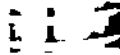
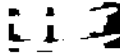
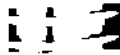
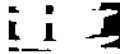
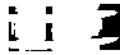
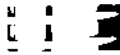
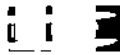
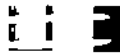
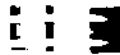
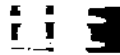
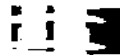
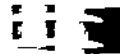
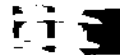
Sie müssen den Computer für die serielle Kommunikation einstellen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zum Computer.

6.5.3 Drucker konfigurieren

Nun müssen Sie den Drucker für die serielle Kommunikation einstellen. Im SelectType-Modus ändern Sie im **Menü ser. Schnittst.** die Einstellungen entsprechend denen Ihres Computers. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.12.

6.6. Bei Verwendung einer optionalen Schnittstelle

Dieser Abschnitt enthält keine Informationen über spezielle optionale Schnittstellen; lediglich Abschnitt 6.7.1 beschreibt den Anschluß an die optionale LocalTalk-Schnittstelle. Wie Sie eine optionale Schnittstellenkarte installieren, erfahren Sie in Abschnitt E.5.1. Weitere Informationen über optionale Schnittstellen erhalten Sie in der Dokumentation zur Schnittstelle.



6.7. Bei Verwendung der LocalTalk-Schnittstelle

6.7.1 LocalTalk-Schnittstelle anschließen

Hinweis:

Zum Anschließen der LocalTalk-Schnittstelle benötigen Sie ein entsprechendes LocalTalk-Anschlußset.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des LocalTalk-Schnittstellenkabels fest auf den LocalTalk-Anschluß auf der Rückseite des Druckers.
3. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Computer bzw. in den Anschlußkasten Ihres LocalTalk-Systems an.
4. Schalten Sie zuerst den Macintosh-Computer und anschließend den Drucker ein.

Nähere Informationen erhalten Sie in der entsprechenden LocalTalk-Dokumentation.

6.7.2 Computer und Drucker konfigurieren

Bevor eine Kommunikation über die LocalTalk-Schnittstelle möglich ist, müssen Sie zunächst die notwendigen Einstellungen im Anwendungsprogramm durchführen. Je nachdem, welche Druckertreiber im Anwendungsprogramm eingestellt sind bzw. welche Utilities Sie benutzen, sind die Bedienschritte unterschiedlich. Nähere Einzelheiten erhalten Sie in der Dokumentation des Anwendungsprogramms.

6.8. Nach dem Anschließen

Ist die Verbindung Computer-zu-Drucker hergestellt, gehen Sie folgendermaßen vor:

6.8.1 Emulation einstellen

Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation einstellen. Nur diese Einstellung sowie die im **Menü par. Schnittst.** und die im **Menü ser. Schnittst.** geänderten Einstellungen können für jede Schnittstelle individuell bestimmt werden.

1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie solange **Menü**, bis **Emulations Menü** angezeigt wird.
3. Drücken Sie solange **Option**, bis die gewünschte Schnittstelle angezeigt wird, z.B. **SerIell=xxx**.
4. Drücken Sie **▲**. Die gewünschte Emulation wird angezeigt. Zum Auswählen dieser Emulation drücken Sie nun **Eingabe**. Die neue Einstellung wird im Drucker gespeichert.
5. Drücken Sie **On line**. Der Drucker schaltet in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).

Manche Einstellungen sind nur in einer bestimmten Emulation verfügbar. Arbeiten mehrere Schnittstellen in der gleichen Emulation, werden diese Einstellungen gemeinsam genutzt.

6.8.2 Schnittstelle umschalten

Zum Umschalten der Schnittstelle schicken Sie einfach Daten vom Computer zum Drucker. Die Anzeige **Papierzufuhr** zeigt durch Blinken, daß der Drucker Daten empfängt.

6.8.3 Einstellungen gemeinsam nutzen

Mit Ausnahme der folgenden Menüs werden alle im SelecType-Modus geänderten Einstellungen gemeinsam genutzt. Die Ausnahmen sind: **Menü par. Schnittst.**, **Menü ser. Schnittst.** und **Emulations Menü**.

6.8.4 Einstellungen im SelecType-Modus ändern

Bevor Sie Einstellungen im SelecType-Modus ändern, stellen Sie zunächst sicher, daß Sie anderen Benutzern keine Schwierigkeiten verursachen. Wie bereits erwähnt, gelten die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen für alle Schnittstellen. Das heißt, die neuen Einstellungen gelten auch für die Druckaufträge anderer Benutzer. Die unterschiedlichen Einstellungen im SelecType-Modus wurden bereits in Kapitel 5 ausführlich beschrieben.

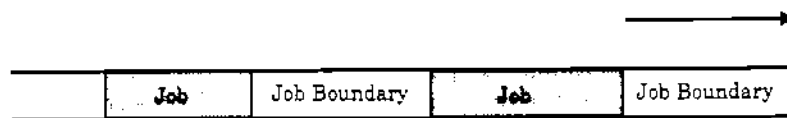
6.9. Weiteres über das Drucken

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie aus Ihrem Drucker den meisten Nutzen ziehen können. Das wichtigste beim zentralen Drucken ist der Druckauftrag. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

6.9.1 Der Druckauftrag

Ihr Drucker kann über mehrere Schnittstellen gleichzeitig Daten empfangen. Aus diesem Grund werden die Daten eines Druckauftrags in Einheiten verarbeitet. Das heißt, der Drucker verarbeitet immer nur einen Druckauftrag, da seine Ressourcen jeweils nur einem einzigen Druckauftrag zur Verfügung stehen können.

Der Drucker befindet sich immer in einem von zwei Modi: Job mode (laufender Auftrag) oder Job boundary (Auftragsgrenze).



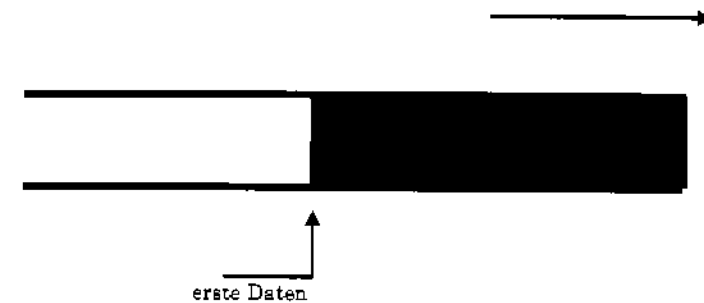
Beim Einschalten befindet sich der Drucker im Job boundary-Modus. Das heißt, alle Ports sind aktiv, der Drucker wartet auf einen Druckauftrag. Obwohl der Drucker jederzeit Daten empfangen kann, werden die Daten inaktiver Schnittstellen zunächst im Drucker gespeichert.

Hinweis:

Falls Sie im Konfigurations Menü unter der Option Automatic nur eine Schnittstelle aktiviert haben, kann diese Schnittstelle alleine aktiviert werden.

Start des Druckauftrags

Der erste Druckauftrag wird gedruckt, sobald Daten über eine der Schnittstellen empfangen werden.

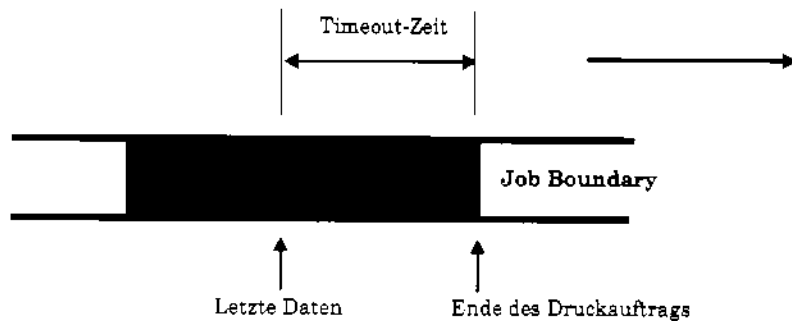


Wird ein Druckauftrag gerade verarbeitet, passiert folgendes:

- Die Schnittstelle, die Daten für den aktuellen Druckauftrag übertragen hat, ist der sogenannte "Hot Port", der auf weitere Daten wartet.
- Andere Druckaufträge werden nicht gedruckt.
- Andere Schnittstellen können zwar Daten empfangen; diese Daten werden jedoch zunächst nicht verarbeitet.

Ende des Druckauftrags

Wenn die aktive Schnittstelle (der Hot Port) für die im SelecType-Modus eingestellte Timeout-Zeit keine weiteren Daten empfängt, wird der aktuelle Druckauftrag beendet. Befindet sich der Drucker zeitweise im Off-line-Status, zählt diese Zeit nicht zur Timeout-Zeit.



Wird ein Druckauftrag durch Überschreiten der Timeout-Zeit beendet, passiert folgendes:

- ❑ Der Drucker druckt automatisch alle restlichen Daten aus. Das heißt, ein Seitenvorschub wird erzwungen, obwohl der Drucker noch auf weitere Daten wartet.
- ❑ Der Drucker wird mit einem PJJ-Kommando zurückgesetzt. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie in Abschnitt 6.9.3.
- ❑ Der Drucker kehrt in den Job boundary-Modus zurück. Das heißt, Daten einer anderen Schnittstelle können nun verarbeitet werden.

Hinweise:

- ❑ Ein Druckauftrag wird ebenfalls abgebrochen, sobald ein SPL-Kommando geschickt wird oder wenn im **Test Menü** eine RITech-Testseite ausgedruckt wird.
- ❑ Mit den PJJ- und EJJ-Kommandos können Sie gezielt einen Druckauftrag abbrechen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in den Abschnitten D.4 und D.5 dieses Handbuches.

6.9.2 Drucker zurücksetzen

Es gibt verschiedene Methoden, den Drucker zurückzusetzen (d.h. bestimmte Vorgabewerte einzustellen). Es hängt von der gewählten Methode ab, welche Einstellungen zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen

Wird durch kurzes Drucken von **ALT** und **Weiter** durchgeführt. Auf diese Weise können Sie den Drucker jederzeit zurücksetzen, solange kein Ausdruck erfolgt.

Reset alle Kanäle

Wird durchgeführt, indem Sie **ALT** und **Weiter** länger gedrückt halten. Achten Sie unbedingt darauf, daß die Anzeige **Papierzufuhr** am Drucker **nicht** leuchtet, ansonsten brechen Sie einen Druckauftrag ab (möglicherweise den eines anderen Benutzers).

Initialisieren

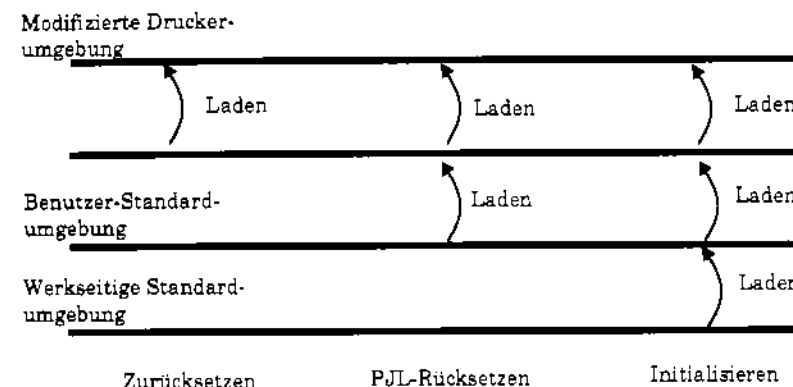
Wird mit der SelecType-Option **SelectType Init.** durchgeführt. Da hierbei alle gemachten Einstellungen gelöscht werden, sollten Sie diese Methode nur wenn unbedingt erforderlich anwenden.

6.9.3 Zurücksetzen und Druckerumgebungsstufen

Der Drucker hat vier Druckerumgebungsstufen. Diese werden nachfolgend nach Priorität aufgeführt:

Permanente Einstellung	Dies sind die Einstellungen und Daten bei der Verarbeitung der Druckdaten in jeder Emulation. Diese Einstellung wird gelöscht und dann initialisiert, wenn die Emulation, die Auflösung oder der Seitenschutz geändert und ein Zurücksetzen und anschließend der Aufwärmprozeß durchgeführt werden.
Modifizierte Druckerumgebung (höher)	Die Einstellungen werden durch Emulationskommandos ersetzt, um das Druckbild zu erzeugen.
Aktuelle PJJ-Umgebung	Einstellung beim Start eines Druckauftrags. Die Einstellungen können durch ein PJJ-SET-Kommando außer Kraft gesetzt werden.
Benutzer-Standardumgebung	Dies sind die im EEPROM aktuell gespeicherten Standardeinstellungen. Sie werden normalerweise als "Voreinstellungen" bezeichnet und können im SelectType-Modus geändert werden.
Werkseitige Standardumgebung (niedriger)	Dies sind die Einstellungen, die beim ersten Einschalten des Druckers wirksam sind. Sie wurden sozusagen vom Hersteller "im Werk" festgelegt. Da sie im ROM-Speicher des Druckers gespeichert sind, können Sie sie weder löschen noch ändern. Mit der Option SelectType Init. können Sie den Drucker im SelectType-Modus auf diese Einstellungen zurücksetzen.

Zurücksetzen bedeutet, daß alle Einstellungen einer niedrigeren Stufe in eine höhere Stufe geladen werden. Zum Drucken verwendet der Drucker grundsätzlich die höchstmögliche Einstellungsstufe. Die nachfolgende Abbildung zeigt die möglichen Methoden zum Zurücksetzen des Druckers.



Hinweise:

- ❑ Obwohl sie in der modifizierten Druckerumgebung gespeichert werden, werden Download-Schriften und Makros nicht gelöscht, solange der alte und der neue Druckauftrag die gleiche Emulation verwenden. Sie werden jedoch gelöscht, wenn die Auflösung bzw. der Seitenschutz neu eingestellt wird, und zwar unabhängig davon, wie diese Änderungen gemacht wurden.
- ❑ Falls Sie während eines Druckauftrags im SelectType-Modus Einstellungen geändert haben und der Drucker nicht zurückgesetzt wurde, werden die Einstellungen vom nächsten Druckauftrag wirksam.
- ❑ PJJ-Kommandos sind für jede Rücksetzmethode verfügbar. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt D.4
- ❑ Eine Liste der verfügbaren Kommandos für das zentrale Drucken (PJJ und EJJ) finden Sie in den Abschnitten D.4 und D.5.



7. Andere Druckeremulationen verwenden

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie außer der HP LaserJet 4-Emulation noch weitere Emulationen verwenden können.

□ EPSON ESC/P2-Emulation

Die EPSON ESC/P2-Emulation ist die Erweiterung der in früheren EPSON-Laserdruckern eingebauten bewährten LQ-Emulation.

Die EPSON ESC/P2-Emulation emuliert die EPSON-Drucker, die die Befehle der ESC/P2-Druckersprache unterstützen (z.B. die Tintenstrahldrucker Stylus 800 und Stylus 1000 sowie den 24-Nadeldrucker LQ-570). Dadurch können Sie in dieser Emulation jedes für die EPSON ESC/P2-Emulation formatierte Dokument über den EPL-9000 ausdrucken.

□ EPSON FX-Emulation

Die EPSON FX-Emulation emuliert die EPSON 9-Nadeldrucker FX-870/1170 sowie den LX-100 und ermöglicht den Ausdruck von Dokumenten, die für einen EPSON-Drucker der FX- oder LX-Serie formatiert wurden.

□ EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation unterstützt der EPL-9000 die HP-GL/2-Grafikbefehle und kann in dieser Emulation mit Plotteranwendungen eingesetzt werden. Nähere Informationen zu dieser Emulation finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

7.1. Gründe für den Wechsel der Druckeremulation

Aufgrund seiner Konzeption lassen sich die Funktionen und Leistungsmerkmale des EPSON-Laserdruckers EPL-9000 in der HP LaserJet 4-Emulation am besten nutzen. Daher sollten Sie den Drucker, wenn möglich, in dieser Emulation betreiben. In einigen Fällen kann es sich jedoch als sehr nützlich erweisen, daß der EPL-9000 noch über andere Betriebsmodi verfügt. Zum Beispiel:

- wenn Sie ein Dokument ausdrucken wollen, das für einen Drucker der ESC/P2- oder FX-Serie formatiert ist und in diesem Format erhalten bleiben muß,
- wenn Ihr Anwendungsprogramm keinen Druckertreiber für einen HP-Drucker der Serien LaserJet 4 oder LaserJet III anbietet, wohl aber für einen ESC/P2- oder FX-Drucker,
- wenn ein Dokument bereits für einen ESC/P2- oder FX-Drucker formatiert ist und das Umformatieren für den Ausdruck auf einem HP LaserJet 4 zu umständlich wäre.

Hinweis:

Wenn Sie mit mehr als einer Emulation arbeiten, werden die aktuell im RAM-Speicher des Druckers gesicherten Einstellungen (z.B. Download-Schriften oder Makros) bei jedem Emulationswechsel gelöscht.

7.2. EPSON ESC/P2- und FX-Emulation

Sollten Sie mit der Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation noch nicht vertraut sein, lesen Sie zuerst die nachfolgenden Abschnitte durch. Er faßt die wichtigsten Informationen zur Arbeit mit diesen Emulationen zusammen.

7.2.1 Vor Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation

Lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig durch; er beschreibt die Unterschiede zwischen einem original ESC/P2- bzw. FX-Drucker und der jeweiligen Emulation des EPL-9000. Nur so ist ein korrekter Ausdruck in einer der Emulationen möglich.

Überprüfen der Druckdaten

Zuerst sollten Sie sicherstellen, daß die Einstellungen in Ihrem Drucker an die zu druckenden Daten angepaßt wurden. Benutzen Sie dazu die folgende Checkliste; diese Informationen können später einmal sehr nützlich sein.

Papierformat:	Das maximal verwendbare Format ist A3.
Papierart:	Einzelblattpapier
Zuführungsart:	Standardpapierfach Optionales unteres Papiermagazin Mehrzweckpapierfach
Ausrichtung:	Hochformat (Portrait) oder Querformat (Landscape)

Treiber (Druckerauswahl):	Für die ESC/P2-Emulation:
	Stylus 800/1000 LQ-570/1070 LQ-510/550 LQ-500 LQ-860 LQ-850 LQ-Drucker
	Für die FX-Emulation:
	FX-870 (FX-1170) FX-850 (FX-1050) FX-800 (FX-1000) LX-100 LX-810/850 LX-800 Sonstige FX- oder LX-Drucker

Emulation wählen

Als nächstes müssen Sie die Druckeremulation wechseln. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor.

1. Drücken Sie **Menü**, um den SelectType-Modus zu aktivieren.
2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis **Emulations Menü** angezeigt wird.
3. Drücken Sie **Option**, um die zu konfigurierende Schnittstelle auszuwählen.
4. Drücken Sie **▲**, um die jeweilige Emulation auszuwählen. Wird die gewünschte Emulation angezeigt, drücken Sie **Eingabe**. Rechts im Display erscheint dann ein Sternchen (*).

Wollen Sie noch weitere SelectType-Einstellungen ändern, lesen Sie auch die folgenden Abschnitte durch. Falls dies nicht der Fall ist, drücken Sie **On line**. Der Drucker schaltet in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).

SelectType konfigurieren

Zum Schluß müssen Sie evtl. noch einige SelectType-Einstellungen an die von Ihnen gewünschte Ausgabeform anpassen. Da je nach verwendetem Druckertreiber nicht alle Punkte über den Softwaretreiber gesteuert werden können, sind möglicherweise Änderungen der SelectType-Einstellungen erforderlich.

Dazu könnten gehören:

Anzahl d Kopien
Papierformat
Ausrichtung

Zum Ändern der oben genannten Optionen orientieren Sie sich am besten an der SelectType-Übersicht am Ende dieses Handbuchs. Genauere Informationen zum SelectType-Modus finden Sie in Kapitel 5 und im folgenden Abschnitt.

7.2.2 SelectType-Optionen

In diesem Abschnitt finden Sie alle SelectType-Optionen des **ESCP2 Menü** und des **FX Menü**. Wenn nicht ausdrücklich auf Unterschiede hingewiesen wird, gelten die aufgeführten Informationen für beide Emulationen.

Schrift

Mit der Option **Schrift** wählen Sie eine Schrift aus.

Werkseitig ist die Schrift Courier eingestellt. Wenn Sie die gewünschte Schrift ausgewählt haben, können Sie Änderungen des Zeichenabstandes oder der Zeichengröße vornehmen. Dazu verwenden Sie die unten erläuterten Optionen **Z-Abstand** und **Schmaldruck**.

Z-Abstand

Sie können einen Zeichenabstand von 10, 12 oder 15 Zeichen pro Zoll (cpi) oder einen proportionalen Zeichenabstand auswählen.

Andere Druckeremulationen verwenden

Schmaldruck

Über diese Option können Sie den Zeichenabstand verändern. Schmaldruck ist besonders nützlich bei Kalkulationstabellen oder anderen Anwendungen, bei denen eine große Datenmenge auf eine Zeile passen muß. Beachten Sie jedoch, daß der Schmaldruck bei einem Zeichenabstand von 15 cpi nicht eingesetzt werden kann.

Rand oben

Über diese Option kann der Abstand zwischen Blattoberkante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile eingestellt werden. Werkseitig ist ein Wert von 0,50 Zoll vorgegeben. Dieser Wert kann in Schritten von je 0,05 Zoll verändert werden.

Textlä.

Mit dieser Option stellen Sie die Seitenlänge in Zeilen ein. Die Einheit für diesen Wert ist 1/6 Zoll pro Zeile. Werkseitig ist eine Länge von 66 Zeilen pro Seite vorgegeben, d.h. ein Zeilenabstand von 6 Zeilen pro Zoll.

Wenn Sie über SelecType die Einstellungen für die Optionen **Ausrichtung**, **Papierformat** oder **Rand oben** ändern, wird die Einstellung der Seitenlänge automatisch auf den Wert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.

Zeichensatz

Mit Hilfe der Option zur Zeichengenerierung können Sie eine Grafikzeichentabelle oder die Kursivzeichentabelle auswählen. Eine Grafikzeichentabelle enthält grafische Zeichen zum Drucken von Linien, Winkeln und schattierten Flächen bzw. internationale Zeichen, spezielle griechische Zeichen sowie mathematische Symbole. Bei Auswahl der Kursivzeichentabelle wird die obere Hälfte der Zeichentabelle mit Kursivzeichen belegt.

Andere Druckeremulationen verwenden

Land

Über diese Option können Sie einen der fünfzehn verfügbaren internationalen Symbolzeichensätze auswählen. Beispiele für die Zeichen in den landesspezifischen Zeichensätzen finden Sie in Anhang C.

Option	Parameter	Voreinstellung
Schrift	Courier Roman Orator S Sans ser Roman-T* Sans-H* Prestige Script	Courier
Z-Abstand	10 cpi, 12 cpi, 15 cpi, Proport.	10 cpi
Schmaldruck	Ein Aus	Aus
Rand oben	0,40 bis 1,50 Zoll (in Schritten von 0,05 Zoll)	0,50 Zoll
Textlä.	1 bis 98 (Zeilen)	66
Zeichensatz	Italic PcUSA PcMultil PcPortug PcCanFre PcNordic PcTurk2 PcE.Euro BpBRASCI BpAbicom	PcUSA

Andere Druckeremulationen verwenden

Option	Parameter	Voreinstellung
Land	USA	USA
	France	
	Germany	
	UK	
	Denmark	
	Sweden	
	Italy	
	Spain1	
	Japan	
	Norway	
	Denmark2	
	Spain2	
	LatinAmeric	
Korea*		
Legal*		

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

Auto CR

Ist die Option **Auto CR** eingeschaltet, führt der Drucker jedesmal beim Erreichen des rechten Randes einen Wagenrücklauf und gleichzeitig einen Zeilenvorschub (CR+LF) aus.

Ist diese Option nicht aktiviert, druckt der Drucker Zeichen, die über den rechten Rand hinausgehen nicht aus und führt erst dann einen Zeilenumbruch durch, wenn er vom Programm einen Befehl CR erhält. Die meisten Anwendungsprogramme steuern diese Funktion selbst.

Andere Druckeremulationen verwenden

Auto LF

Ist die Option **Auto LF** auf **Aus** gesetzt, ignoriert der Drucker das AUTOFEED-Signal an Pin 14 und sendet daher nach einem Befehl CR nicht automatisch einen Befehl zum Zeilenvorschub (LF).

Steht die Option **Auto LF** auf **Ein**, führt der Drucker mit jedem Wagenrücklauf gleichzeitig auch einen Zeilenvorschub aus. Werden die Zeilen in einem Ausdruck übereinander gedruckt, sollten Sie die Option **Auto LF** auf **Ein** setzen.

Zeichen f. Null

Diese Option legt fest, ob die Ziffer Null mit Schrägstrich (Ø) oder ohne Schrägstrich (0) gedruckt wird. Diese Funktion ist sehr nützlich, um den Großbuchstaben O von einer Null zu unterscheiden, besonders bei Dokumenten wie Programmlisten.

Bitimage

Die Option **Bitimage** kann auf **Dunkel**, **Hell** oder **Barcode** eingestellt werden.

Wenn sie auf **Dunkel** oder **Hell** gesetzt wird, kann der Drucker die über Softwarebefehl eingestellte Grafikdruckdichte exakt emulieren. Bei der Einstellung **Dunkel** ist die Grafikdichte besonders hoch. Bei der Einstellung **Hell** ist die Grafikdichte niedrig.

Bei der Einstellung **Barcode** werden Bitmapgrafiken in Balkencodes umgewandelt. Dazu werden alle vertikalen Lücken zwischen den einzelnen Druckpunkten automatisch aufgefüllt, so daß durchgängige vertikale Linien entstehen, die von einem Barcodeleser erkannt werden können.

In diesem Modus wird das Bild beim Ausdruck verkleinert. Außerdem können in diesem Modus Probleme beim Ausdruck von Bitmapgrafiken auftreten.

Option	Parameter	Voreinstellung
Auto CR	Ein Aus	Ein
Auto LF	Ein Aus	Aus
Zeichen f. Null	0 oder Ø	0
Bildimage	Dunkel Hell Barcode	Dunkel

7.3. EPSON GL/2-Emulation

Die EPSON GL/2-Emulation unterstützt Plotterbefehle und ermöglicht damit den Einsatz des EPL-9000 zusammen mit Plotteranwendungen.

Eine Liste der unterstützten Plotterbefehle finden Sie in Abschnitt D.3. Nicht unterstützte Befehle werden vom Drucker ignoriert.

Die EPSON GL/2-Emulation ist der GL/2-Emulation ähnlich, die in der HP LaserJet 4-Emulation zur Verfügung steht.

7.3.1 Die zwei EPSON GL/2-Emulationen

Die EPSON GL/2-Emulation besteht aus zwei Emulationsmodi: der LJ4-GL2-Emulation und der GL-ähnlichen Emulation.

LJ4-GL2-Emulation

In dieser Emulation emuliert der Drucker innerhalb der HP LaserJet 4-Emulation die Plotteremulation GL/2. In der HP LaserJet 4-Emulation können Sie die GL/2-Emulation aktivieren, ohne dazu den Befehl ESC %B senden zu müssen. Nutzen Sie diese Emulation, wenn Sie ein Anwendungsprogramm verwenden, das den Befehl ESC %B nicht senden kann. Sie können somit direkt einen Plottertreiber (z.B. der HP7600-Serie) verwenden und benötigen keinen plotterfähigen PCL-Treiber. Ferner können Sie diverse Einstellungen auch am Bedienfeld vornehmen, wenn das Anwendungsprogramm diese nicht unterstützt.

Hinweis:

Wenn Ihr Anwendungsprogramm den HP LaserJet 4-Drucker unterstützt, brauchen Sie diese Emulation nicht.

GL-ähnliche Emulation

Diese Emulation emuliert HPGL-Plotterbefehle. Dabei werden Befehle unterstützt, wie sie z.B. die Plotter HP7475A und HP7440A verwenden. Sie können in dieser Emulation direkt einen der erwähnten Plottertreiber oder einen Plottertreiber, der ähnliche Sequenzen unterstützt, verwenden. Ferner können Sie diverse Einstellungen auch am Bedienfeld vornehmen, wenn das Anwendungsprogramm diese nicht unterstützt.

Andere Druckeremulationen verwenden

Die folgende Tabelle erläutert die Unterschiede zwischen den beiden Emulationen.

Funktion	LJ4-GL2	GL-ähnlich
Ausrichtung	SelecType-Einstellung	Nur Querformat*
Plottereinheit	1/1016 Zoll	1/1021 Zoll
Bildrahmen	Wie in der Laser-Jet 4-Emulation	Abhängig vom Hard-Clip-Limit
Vorgabeposition für P1 und P2	Linke untere bzw. rechte obere Ecke des Bildrahmens	Innerhalb des Bildrahmens
Nicht-definierte Befehle	Das erste Zeichen wird ignoriert	Die ersten beiden Zeichen werden ignoriert
CS-, CA-Befehle	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
Ergebnisse beim Senden eines DT-Befehls ohne zweiten Parameter	Abschlußzeichen wird nicht geplottet	Abschlußzeichen wird geplottet
Standardstifte	2 Stifte	8 Stifte**

* SelecType-Einstellung wird ignoriert.

** Über SelecType können nur die Stifte 0 - 6 ausgewählt werden

Andere Druckeremulationen verwenden

7.3.2 Vor Verwendung der EPSON GL/2-Emulation

In diesem Abschnitt werden die Unterschiede bei der Verwendung von Plottern mit dem original HPGL-Befehlssatz und der Emulation im EPL-9000 beschrieben. Um sicherzugehen, daß Ihre Dokumente in der EPSON GL/2-Emulation korrekt ausgedruckt werden, sollten Sie diesen Abschnitt sorgfältig durchlesen.

Druckdaten überprüfen

Zuerst sollten Sie sicherstellen, daß die Einstellungen in Ihrem Drucker an die zu druckenden Daten angepaßt wurden. Benutzen Sie dazu die folgende Checkliste; diese Informationen können später einmal sehr nützlich sein.

Papierformat (Datengröße):	A3 (Original) bis A0 (Verkleinerung erforderlich)
Ausrichtung:	Hoch oder Quer (nur in der LJ4-GL2-Emulation)
Stifteinstellungen:	Anzahl der Stifte, Strichstärke
Plot-Ursprung:	Mitte oder Ecke
Treiber (Plotterauswahl):	HPGL/2 oder HPGL-Plotter

Emulation ändern

Als nächstes müssen Sie in die entsprechende Emulation wechseln.

1. Drücken Sie **Menü**, um den SelecType-Modus zu aktivieren.
2. Drücken Sie **Menü** mehrmals hintereinander, bis **Emulations Menü** angezeigt wird.

3. Drücken Sie **Option**, um die Schnittstelle, die Sie konfigurieren wollen, auszuwählen.
4. Drücken Sie **▲** zur Auswahl der Emulation. Wird die gewünschte Emulation angezeigt, drücken Sie **Eingabe**. Rechts im Display wird ein Sternchen (*) angezeigt.

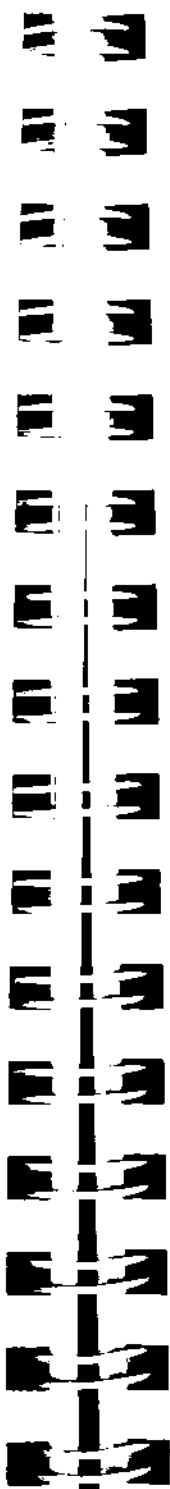
Wollen Sie noch weitere SelectType-Einstellungen ändern, lesen Sie auch die folgenden Abschnitte durch. Falls dies nicht der Fall ist, drücken Sie **On line**. Der Drucker schaltet in den On-line-Status (die Anzeige **On line** leuchtet).

SelectType einstellen

Zum Schluß müssen Sie evtl. noch einige SelectType-Einstellungen an die von Ihnen gewünschte Ausgabeform anpassen. Da nicht alle Optionen über das Anwendungsprogramm gesteuert werden können, müssen Sie möglicherweise die folgenden Optionen im SelectType-Modus einstellen:

Anzahl d Kopien
Papierformat
Ausrichtung
Std. Schacht, Opt. Schacht, MZ-P.fach
GL-Modus
Skalieren
Ursprung
Stift X
L-Ende
Verb. (Verbindung)
Stift X Br. X

Zum Ändern der zuvor genannten Optionen orientieren Sie sich am besten an der SelectType-Übersicht am Ende dieses Handbuchs. Genauere Informationen zum SelectType-Modus finden Sie in Kapitel 5 und im folgenden Abschnitt.



7.3.3 SelecType-Optionen

Der folgende Abschnitt führt alle in der EPSON GL/2-Emulation verfügbaren Optionen auf. Beachten Sie, daß der Drucker nach einer Einstellungsänderung zurückgesetzt werden muß, da die neuen Einstellungen erst dann wirksam werden. Nähere Informationen zur Anwendung von SelectType finden Sie in Kapitel 5.

GL-Modus

Wählen Sie entweder die Emulation **LJ4GL2** oder **GL ähnlich** aus.

Skalieren

Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Ihr Dokument in seiner Originalgröße oder in verkleinertem Format gedruckt wird. Gleichzeitig wird über die Option **Skalieren** der Maßstab für einen verkleinerten Ausdruck festgelegt. Dadurch können Sie Daten, die für den Ausdruck auf dem unter **Skalieren** eingestellten Papierformat aufbereitet wurden, auf dem Papierformat drucken, das mit der Option **Papierformat** eingestellt wurde.

Ursprung

Stellen Sie über diese Option den Ursprung des Koordinatensystems der Plottereinheit ein. Wählen Sie dabei entweder die untere linke Ecke des Hard-Clip-Limits (**Ecke**) oder die Mitte davon (**Mitte**).

Stift X

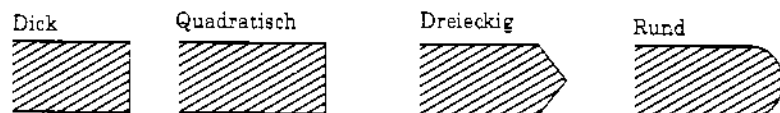
Wählt den Standardstift aus. Stift 0 bedeutet Weiß, alle sonstigen Einstellungen Schwarz.

Wenn Sie eine Stiftnummer größer als 2 ausgewählt haben und anschließend von der GL-ähnlichen in die LJ4-GL2-Emulation wechseln, wird als Standardstift automatisch Stift 1 eingestellt.

Andere Druckeremulationen verwenden

L-Ende

Definiert die Art der Liniendenen. Beispiele für die verfügbaren Optionen finden Sie in der folgenden Abbildung.

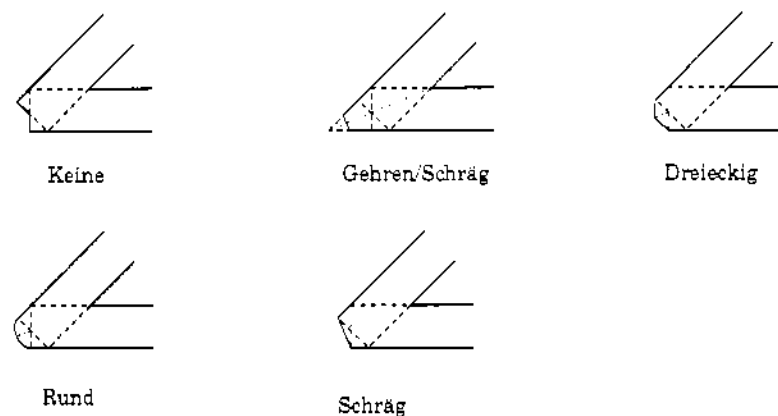


Ende	Art des Liniendes	Funktion
dick	Flaches Ende	Keine Ergänzung
quadratisch	Quadratisches Ende	Fügt eine quadratische Ergänzung mit der Länge einer halben Linienstärke hinzu
dreieckig	Dreieckiges Ende	Fügt eine dreieckige Ergänzung mit der Länge einer halben Linienstärke hinzu
rund	Rundes Ende	Fügt eine halbkreisförmige Ergänzung mit dem Radius einer halben Linienstärke hinzu

Andere Druckeremulationen verwenden

Verb.

Definiert die Form der Verbindung zweier Linien. Beispiele für die verfügbaren Optionen sehen Sie in der folgenden Abbildung.



Verbindung	Verbindungsart	Funktion
gehren	Gehrverbindung	Linienenden sind entweder spitzzulaufend oder spitzzulaufend mit abgeschnittenem Ende
gehren/schräg	Gehr-/Schrägverbindung	Linienenden sind abhängig von der Gehrfläche spitzzulaufend oder ausgefüllt
dreieckig	dreieckige Verbindung	Linienenden sind abgestumpft
rund	runde Verbindung	Linienenden sind rund

Verbindung	Verbindungsart	Funktion
schräg	Schrägverbindung	Linienenden sind ausgefüllt
keine	keine	keine Auswirkung

Stift X Br. X (Stiftbreite)

Definiert die Stiftbreite für jeden Stift. Anwählbar ist jeder Wert zwischen 0,05 mm und 5,00 mm in Schritten von 0,05 mm. Die Stiftnummern 7 und 8 sind nicht über das Bedienfeld verfügbar, auch wenn sie über Sequenzen ausgewählt werden können.

Option	Parameter	Voreinstellung
GL-Modus	LJ4-GL2, GL ähnlich	LJ4-GL2
Skalieren	Aus, A0, A1, A2, A3	Aus
Ursprung	Ecke, Mitte	Ecke
Stift X	0, 1, 2*, 3*, 4*, 5*, 6*	0
L-Ende	dick, quadratisch, rechteckig, rund	dick
Verb.	gehen, gehen/schräg, dreieckig, rund, schräg, keine	gehen
Stift X Br. X	0,05 bis 5,00 mm (in Schritten von 0,05 mm)	0,35 mm

* nur verfügbar in der GL-ähnlichen Emulation

8. Fehlerdiagnose und Wartung**8.1. Allgemeines**

Die Informationen in diesem Kapitel sollen Ihnen helfen, den optimalen Betriebszustand des Druckers zu erhalten. Hier erfahren Sie, wie Sie

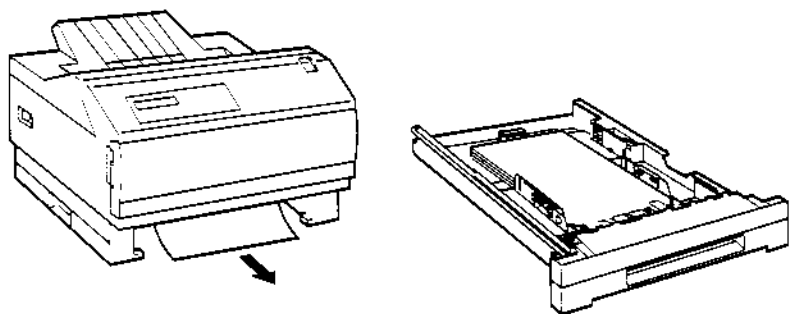
- evtl. auftretende Probleme lösen können,
- Verbrauchsmaterialien austauschen und
- die Druckqualität optimieren können.

Außerdem enthält dieses Kapitel eine vollständige Liste aller Status-, Fehler- und Warnmeldungen, die im Display des Druckers angezeigt werden.

8.2. Allgemeine Probleme

Papierstau bei installiertem Standardpapierfach

1. Ziehen Sie das Standardpapierfach heraus.
2. Nehmen Sie geknicktes Papier aus dem Standardpapierfach heraus und legen Sie geknittertes oder gewelltes Papier beiseite.



3. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie alle Papierreste aus dem Drucker.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

4. Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, daß der Papierstau behoben ist, schließen Sie wieder die Druckerabdeckung.

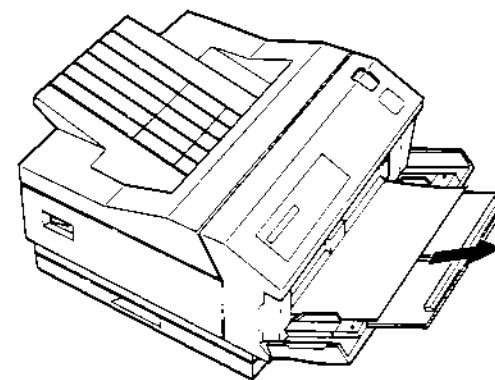
5. Richten Sie die Blattkanten des Papierstapels bündig aus. Legen Sie ihn wieder in das Standardpapierfach und achten Sie dabei darauf, daß das Papier gerade ausgerichtet ist und sich unter der Markierung für die maximale Papiermenge befindet. Die gestaute Seite wird automatisch noch einmal gedruckt.

Hinweis:

Achten Sie darauf, daß Sie das korrekte Papierformat verwenden. Vergewissern Sie sich auch, daß das verwendete Papier den Druckerspezifikationen entspricht.

Papierstau bei installiertem Mehrzweckpapierfach.

1. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Mehrzweckpapierfach sowie alle teilweise eingezogenen Blätter.



2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und beheben Sie den Papierstau.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

3. Entfernen Sie anschließend alles Papier aus dem Papierzuführungsweg und schließen Sie die Abdeckung wieder.
4. Richten Sie die Blattkanten des Papierstapels bündig aus und legen Sie den Stapel wieder in das Mehrzweckpapierfach. (Legen Sie kein geknittertes oder gewelltes Papier ein.) Die gestaute Seite wird automatisch noch einmal gedruckt.

Der Drucker unterbricht und die Meldung **Papierstau** wird angezeigt.

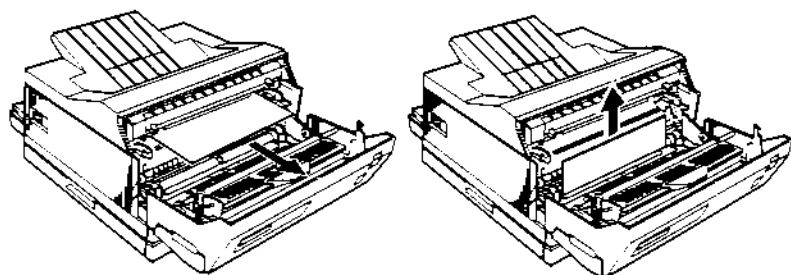
1. Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig heraus. Die Richtung hängt dabei davon ab, an welcher Stelle das Papier gestaut ist. Wenn das Papier reißt, achten Sie darauf, daß Sie alle Papierreste entfernen.



Hinweis:

Bei Papier, das den Drucker noch nicht vollständig durchlaufen hat, ist der aufgetragene Toner evtl. noch nicht fixiert. Achten Sie daher darauf, daß beim Entfernen der Seiten kein Toner an Ihre Hände oder auf die Kleidung gelangt. Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn sofort mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie auf keinen Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernt werden kann.

3. Schließen Sie anschließend die Druckerabdeckung. Die gestaute Seite wird automatisch noch einmal gedruckt.

Tips zur Vermeidung von Papierzuführungsproblemen und Papierstaus.

Wenn Sie häufiger Probleme mit Papierstaus haben, gehen Sie nach der folgenden Checkliste vor, um die Ursache zu finden:

Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn oder dessen Oberfläche nicht zu rauh ist. Einige Papiersorten müssen einzeln zugeführt werden. Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 3.4.

Fächern Sie das Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus, bevor Sie das Papier in den Drucker einlegen.

Legen Sie nicht zuviel Papier in das Papierfach ein.

Richten Sie die Papierführungsschienen auf die verwendete Blattbreite aus, so daß das Papier leicht einzuziehen ist.

Eventuell wird die falsche Seite des Papiers bedruckt. Auf den meisten Papierverpackungen ist die geeignete Seite durch einen Pfeil am Ende der Packung gekennzeichnet. Diese Seite sollte nach unten in das Papierfach gelegt werden.

Nach Einschalten des Druckers bleibt das Display dunkel.

Schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Steckdose und Netzanschluß am Drucker; schalten Sie den Drucker wieder ein.

Wird die Steckdose extern gesteuert, z.B. durch einen Wandschalter, stellen Sie sicher, daß der Schalter eingeschaltet ist. Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um deren Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Die Anzeige **On line** leuchtet, aber es erfolgt kein Ausdruck.

Möglicherweise ist Ihr Computer nicht richtig an den Drucker angeschlossen. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Computer und Drucker. Lesen Sie dazu die Informationen in Abschnitt 1.7.

Eventuell ist das Schnittstellenkabel nicht richtig angeschlossen. Überprüfen Sie die Stecker am Drucker und Computer. Bei Verwendung einer parallelen Schnittstelle sollten die Anschlüsse mit Hilfe der Drahtklemmen gesichert werden.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen entspricht.

Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle müssen die Parameter für Baudrate, Protokoll, Datenwortlänge etc. an Drucker und Computer übereinstimmen. Welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, erfahren Sie in Ihrer Computerdokumentation.

Verwenden Sie die parallele Schnittstelle, müssen die Einstellungen der Option **Geschw.** an die Anforderungen Ihres Computers angepaßt werden.

Stellen Sie sicher, daß die Konfiguration Ihres Anwendungsprogramms korrekt auf den Drucker eingestellt ist.

Möglicherweise ist die Bildeinheit verbraucht. Setzen Sie eine neue ein, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.

Der Drucker druckt nicht und die Anzeige **On line** leuchtet nicht.

Drücken Sie einmal die Taste **On line**, um den Drucker betriebsbereit zu schalten (on line); dies wird durch das Aufleuchten der Anzeige **On line** erkennbar.

Die über Softwarebefehle gewählten Schriften werden nicht gedruckt.

Stellen Sie sicher, daß die richtige Fontkassette installiert ist und daß die ausgewählte Schrift in der jeweiligen Ausrichtung (Hoch- oder Querformat) vorhanden ist.

Der gesamte Ausdruck oder ein Teil davon wird verstümmelt oder als Sternchen gedruckt.

Stellen Sie sicher, daß beide Enden des Schnittstellenkabels korrekt angeschlossen sind.

Wenn Sie die serielle Schnittstelle verwenden, überprüfen Sie, ob die Einstellungen für Parität, Baudrate und Stoppbits an Drucker und Computer übereinstimmen.

Sollte der Drucker dann noch immer nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Die Position des Ausdrucks ist nicht korrekt.

Überprüfen Sie die Einstellungen für die Seitenlänge und die Ränder in Ihrem Anwendungsprogramm. Verwenden Sie zur Festlegung dieser Werte nicht die SelecType-Optionen, da diese von den Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt werden.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Stellen Sie sicher, daß der in Ihrem Anwendungsprogramm eingestellte Drucker mit der verwendeten Druckeremulation übereinstimmt; d.h., wenn Sie die HP LaserJet 4-Emulation verwenden, muß im Anwendungsprogramm der EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. der entsprechende HP LaserJet 4-Druckertreiber installiert sein.

Überprüfen Sie bei Verwendung der seriellen Schnittstelle, ob Sie die Protokolleinstellungen im SelecType-Menü **Menü ser. Schnittst.** vorgenommen haben.

Der Druck von Grafiken benötigt eine relativ große Speicherkapazität. Zum Thema Speicher finden Sie in Abschnitt 8.4 Informationen.

Die Funktion SelecType arbeitet nicht wie erwartet.

Einstellungen im Anwendungsprogramm setzen SelecType-Einstellungen außer Kraft. Daher sollten Sie, wenn möglich, Einstellungen nur im Anwendungsprogramm und nicht im SelecType-Modus vornehmen.

Ihre SelecType-Einstellungen wurden möglicherweise durch Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt. Setzen Sie den Drucker mit Hilfe der SelecType-Option **SelectType Init.** im **Konfigurations Menü** auf die werkseitigen Einstellungen zurück. Nähere Informationen zur Initialisierung finden Sie in Abschnitt 5.10.

8.3. Probleme mit der Druckqualität

Der Hintergrund ist dunkel oder verschmutzt.

Stellen Sie die Druckdichte über den Druckdichteregler an der Rückseite des Druckers ein.

Senden Sie mehrere Seiten mit jeweils nur einem Zeichen an den Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Reinigen Sie den Papierweg innerhalb des Druckers mit einem sauberen, weichen und trockenen Tuch.

Möglicherweise liegt das Problem bei der Bildeinheit. Entfernen Sie die Bildeinheit, schütteln Sie sie vorsichtig von einer Seite zur anderen und setzen sie wieder ein. Falls dies nicht hilft, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Der Ausdruck weist schwarze vertikale oder horizontale Streifen auf; es wird eine schwarze Seite ausgegeben.

Reinigen Sie den elektrostatischen Draht der Bildeinheit entsprechend der Anweisungen in Abschnitt 8.11. Wenn das Problem weiterhin besteht, ersetzen Sie die Bildeinheit, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.

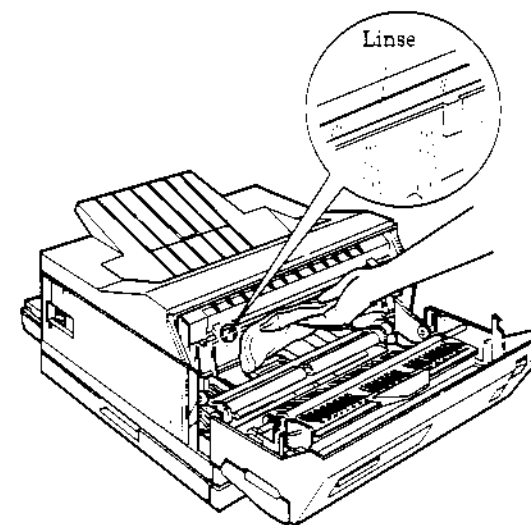
Der Ausdruck weist weiße vertikale oder horizontale Streifen auf.

Überprüfen Sie die Toner Menge über die Option **Toner Menge** im SelectType-Menü **Konfigurations Menü**. Wenn der Toner vollständig verbraucht ist, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben. Wenn sich noch Toner in der Patrone befindet, reinigen Sie zuerst die Druckerlinse. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker und lagern Sie sie auf einer glatten sauberen Unterlage.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.



Wischen Sie die Linse vorsichtig mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch ab. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein, und schließen Sie die Druckerabdeckung.

Die Druckschwärze ist unregelmäßig.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und setzen Sie sie wieder ein.

Möglicherweise ist das verwendete Papier feucht geworden. Die Druckqualität hängt auch von der Feuchtigkeit des Papiers ab. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nie an feuchten Orten, sondern achten Sie auf eine trockene Lagerumgebung.

Setzen Sie, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben, eine neue Bildeinheit ein. Drucken Sie anschließend einige Testseiten zur Überprüfung der Druckqualität aus.

Der Toner schmiert.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und reinigen Sie die Unterseite der Bildeinheit mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Drucken Sie ein paar leere Seiten bzw. Seiten mit jeweils nur einem Zeichen aus, um die internen Druckerkomponenten zu reinigen.

Bleibt das Problem bestehen, muß die Bildeinheit ausgetauscht werden. Lesen Sie dazu den Abschnitt 8.10.



Das Druckbild weist fehlende oder unregelmäßig geschwärzte Bereiche auf.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Die Druckqualität ist abhängig von der Feuchtigkeit des Papiers. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Möglicherweise ist die Qualität des verwendeten Papiers nicht ausreichend. Bei zu rauher Papieroberfläche wirken die Zeichen unregelmäßig und nicht ausgeformt. Verwenden Sie nur glattes, hochwertiges Kopierpapier. Hinweise zu den Papierspezifikationen finden Sie in Abschnitt A.1.1 dieses Handbuchs.

Es werden nur unbedruckte Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie die SelecType-Option **Tonermenge** im **Konfigurations Menü**. Sollte die Meldung anzeigen, daß die Bildeinheit kaum noch Toner enthält (L* V), setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.

Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit, wie in Abschnitt 1.2 bzw. Abschnitt 8.10 dieses Kapitels beschrieben, korrekt eingesetzt ist.

Möglicherweise liegt das Problem beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Drucken Sie ein Statusblatt aus. Werden auch jetzt nur weiße Seiten ausgegeben, liegt das Problem vielleicht doch beim Drucker. Schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Das Druckbild ist zu hell oder schwach.

Schieben Sie den Druckdichteregler im Uhrzeigersinn (in Richtung D) und stellen Sie so eine dunklere Schwärzung ein.

Überprüfen Sie die SelecType-Option **Tonermenge** im **Konfigurations Menü**. Sollte die Meldung anzeigen, daß die Bildeinheit kaum noch Toner enthält (L* V), setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.

Möglicherweise ist das Papier feucht geworden. Die Druckqualität ist abhängig von der Feuchtigkeit des Papiers. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und setzen Sie sie wieder ein. Verbessert sich die Druckqualität nicht durch diese Maßnahme, tauschen Sie die Bildeinheit aus, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.

Das Druckbild ist zu dunkel.

Schieben Sie den Druckdichteregler entgegen dem Uhrzeigersinn (in Richtung L) und stellen Sie so eine hellere Druckdichte ein.

Verbessert sich die Druckqualität dennoch nicht, tauschen Sie die Bildeinheit aus, wie in Abschnitt 8.10 beschrieben.



Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist schmutzig.

Die Ursache hierfür kann der Toner oder die Fixiereinheit sein.

Falls Toner in den Papierweg gelangt ist, nehmen Sie die Bildeinheit heraus und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT! HEIZUNGSRollen SEHR HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Führen Sie die Seite zur Reinigung der Fixiereinheit aus dem Mehrzweckpapierfach zu, indem Sie zunächst **Reinigungsdruck** und anschließend **Reinigung ausführen** im **Test Menü** auswählen. (Lesen Sie dazu im Abschnitt 8.10 über den Austausch der Bildeinheit nach).

8.4. Speicherprobleme

Speicherüberlauf

Versuchen Sie, den Seitenaufbau zu vereinfachen, indem Sie die Größe und/oder Anzahl der Schriften bzw. der Grafiken reduzieren.

Ändern Sie die Speicherzuordnung oder rüsten Sie Ihren Drucker mit zusätzlichem Speicher auf.

8.5. Probleme mit Optionen

Sie können eine bestimmte Schrift nicht auswählen oder die Meldung **Ungültige Karte** bzw. **Karte entnehmen** erscheint.

Nehmen Sie die Fontkassette heraus und drücken Sie **Weiter**.

Überprüfen Sie, ob die Kassette in der Liste der verwendbaren Fontkassetten in Abschnitt E.2.7 aufgeführt wird.

Aus dem optionalen unteren Papiermagazin wird kein Papier eingezogen.

Stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Papierzuführung in Ihrem Anwendungsprogramm ausgewählt haben.

Die Option **Opt. Schacht** im **SelecType Konfigurations Menü** ist möglicherweise auf **fest** eingestellt. Zur Verwendung des optionalen unteren Papiermagazins muß die Einstellung **frei** aktiviert werden. Informationen zur Änderung von **SelecType**-Einstellungen erhalten Sie in Abschnitt 5.10.

Stellen Sie sicher, daß die Option **MZ-P.fach** im **Konfigurations Menü** nicht auf **Zuerst** eingestellt ist und daß die Option **Man. P.-Zufuhr** im **Druck Menü** ausgeschaltet ist.

Überprüfen Sie, ob Papier im optionalen unteren Papiermagazin eingelegt ist.

Stellen Sie sicher, daß das optionale untere Papiermagazin korrekt installiert und daß nicht zuviel Papier eingelegt ist. Das optionale untere Papiermagazin faßt maximal 250 Blatt bei einer Papierstärke von 75 g/m². Informationen zur Installation des optionalen unteren Papiermagazins finden Sie in Abschnitt E.3.1.

Obwohl zusätzlicher Speicher installiert wurde, werden komplexe Seiten nicht ausgedruckt und die Meldung **Speicherüberlauf** wird erneut angezeigt.

Die Einstellung der Option **Seitenschutz** im **SelecType Job Menü** muß evtl. geändert werden. Lesen Sie dazu in Abschnitt 5.7 nach.

Der installierte Speicher reicht noch immer nicht aus. Wenn Sie eine Auflösung von 600 dpi eingestellt haben, sollten Sie die Auflösung auf 300 dpi reduzieren. Lesen Sie dazu über das **Job Menü** in Abschnitt 5.7.

8.6. Status- und Fehlermeldungen

Im folgenden werden alle evtl. auftretenden Status-, Fehler- und Warnmeldungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Aufwärmphase

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase.

Aufwärmphase (↔) Neue Bildeinheit?

Wenn im **Konfigurations Menü** die verbleibende Toner Menge auf **L* V** steht, werden die Meldungen **Aufwärmphase** und **Neue Bildeinheit?** abwechselnd ca. 10 Sekunden angezeigt.

Wenn Sie beim Anzeigen dieser Meldungen **Eingabe** drücken, zeigt die Option **Toner** die Toner Menge **L*****V** an. Wenn Sie nicht **Eingabe** drücken, wird die verbleibende Toner Menge wie vorher angezeigt.

Nach der Aufwärmphase wird die Meldung **Bereit** angezeigt.

Bereit

Der Drucker ist betriebsbereit, um Daten zu empfangen bzw. zu drucken.

Bildeinheit einsetz.

Sie haben evtl. die Druckerabdeckung geschlossen, ohne die Bildeinheit in den Drucker einzusetzen. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker ein. Schließen Sie dann wieder die Druckerabdeckung.

Druckbild optimiert

Der Drucker verfügt nicht über eine ausreichende Speicherkapazität, um in der geforderten Ausgabequalität zu drucken. Daher wird die Ausgabequalität automatisch reduziert, um den Druck fortzusetzen. Überprüfen Sie die Druckqualität.

Entspricht sie nicht den Anforderungen, haben Sie zwei Abhilfemöglichkeiten: Als temporäre Maßnahme können Sie die Option **Auflösung** auf **300 dpi** und die Option **Seitenschutz** auf **Aus** setzen. Wollen Sie verhindern, daß dieses Problem häufiger auftritt, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie **Weiter**, um den Druck fortzusetzen. Erscheint diese Meldung wieder, müssen Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** im **SelectType Job Menü** ändern (vgl. Abschnitt 5.7).



Gehäuse offen

Die Druckerabdeckung ist geöffnet. Schließen Sie die Druckerabdeckung wieder, um den Druck fortzusetzen.

Kassette entfernen

Möglicherweise wurde eine optionale Fontkassette zu einem nicht erlaubten Zeitpunkt installiert, z.B. als die Anzeige **Papierzufuhr** noch leuchtete. Zur Behebung des Fehlers nehmen Sie die Fontkassette wieder heraus, setzen Sie sie erneut ein und drücken Sie **Weiter**. Näheres zur Installation von Fontkassetten finden Sie in Abschnitt E.7.1.

Kassette neu einsetzen

Möglicherweise wurde eine installierte optionale Fontkassette zu einem nicht erlaubten Zeitpunkt aus dem Drucker genommen, z.B. als die Anzeige **Papierzufuhr** noch leuchtete. Zur Fehlerbehebung setzen Sie die Fontkassette wieder in den richtigen Schacht ein und drücken Sie **Weiter**.

Kein Papier XXX YY

Im angegebenen Papierfach (gekennzeichnet durch **XXX**) ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier mit dem als **YY** angegebenen Format in das ausgewählte Papierfach ein. Der Druck wird automatisch fortgesetzt.

Man. P.-Zufuhr XXX

Für den aktuellen Druckauftrag wurde die manuelle Zuführung ausgewählt. Stellen Sie sicher, daß das durch **XXX** gekennzeichnete Format im Mehrzweckpapierfach eingelegt ist und drücken dann **On line**.

Soll der Druckauftrag nicht über die manuelle Zuführung ausgeführt werden, drücken Sie **Weiter**. Der Drucker lädt dann automatisch das Papier aus dem mit der Option **Std. Schacht, Opt. Schacht** bzw. **MZ-P.fach** eingestellten Papierfach.

Ausführliche Erläuterungen zum Thema manuelle Zuführung finden Sie in Abschnitt 3.4.3.

Papier XXX YY drehen

Das Papier wurde vertikal in das mit **XXX** gekennzeichnete Papierfach eingelegt. Dieser Fehler tritt nicht im Mehrzweckpapierfach auf. Nehmen Sie das Papier aus dem mit **XXX** gekennzeichneten Papierfach und legen Sie das Papier horizontal ein.

Papierformat XXX YYY

Das im ausgewählten Papierfach eingelegte Papierformat (gekennzeichnet durch **XXX**) entspricht nicht dem durch **YYY** gekennzeichneten erforderlichen Papierformat. Legen Sie Papier mit dem korrekten Format ein und drücken Sie **Weiter**. Danach wird der Wert **XXX** automatisch durch den Wert **YYY** ersetzt.

Papiergröße überprüfen

Diese Warnung erscheint, wenn **Größe Ignor.** ausgeschaltet ist. Das zu druckende Papierformat stimmt nicht mit dem über die Option **MZ.-P.fachformat** eingestellten Papierformat überein oder das Standardpapierfach enthält Papier mit einem anderen Papierformat. Stellen Sie sicher, daß das korrekte Papierformat im ausgewählten Papierfach eingelegt ist.

Wenn das Papier aus dem Mehrzweckpapierfach eingezogen wird, wird die Einstellung für **MZ.-P.fachformat** durch die Einstellung für **Seitengröße** ersetzt, wenn die Meldung **Papiergröße überprüfen** nach dem Druck nicht angezeigt wird.

Papierkass. einsetzen

Das Standardpapierfach bzw. das optionale untere Papiermagazin ist gar nicht oder nicht korrekt installiert. Installieren Sie das Standardpapierfach oder das optionale untere Papiermagazin ordnungsgemäß.

Papierstau

Papier hat sich im Papierweg gestaut. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie den Papierstau wie in Abschnitt 8.2 erläutert. Nach Behebung des Papierstaus wird die gestaute Seite automatisch noch einmal ausgedruckt.

Papierstau im Einzug

Über das ausgewählte Papierfach wird kein Papier in den Drucker eingezogen, oder es staut sich im Papierweg. Nehmen Sie das gestaute Papier heraus. Öffnen Sie dann die Druckerabdeckung, um den Stau zu beheben und schließen Sie die Druckerabdeckung. Die gestaute Seite wird automatisch noch einmal ausgedruckt.

Papierzufuhr

Wenn der Drucker im Off-line-Status steht und sich Daten im Druckerspeicher befinden, drücken Sie **Papierzufuhr**, um die Daten auszudrucken und den Inhalt des Datenpuffers zu löschen. Nach dem Drucken wird die Meldung **Bereit** angezeigt.

Reset alle Kanäle

Sämtliche Druckereinstellungen wurden auf die benutzerdefinierten Standardeinstellungen zurückgesetzt. Informationen zu den benutzerdefinierten Standardeinstellungen erhalten Sie in Kapitel 5.

Reset zum Speichern

Sie haben Einstellungen im SelecType-Modus geändert; die neuen Einstellungen werden jedoch nicht unmittelbar nach Verlassen des SelecType-Modus wirksam.

Zur Aktivierung der neuen Einstellungen haben Sie zwei Möglichkeiten:

- (1) Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie die Tasten **ALT** und **Weiter** gleichzeitig drücken.
- (2) Verlassen Sie SelecType, indem Sie **On line** drücken. (Die neuen Einstellungen werden aktiviert, sobald die Timeout-Phase abgelaufen ist, wenn entweder die Druckeremulation oder die Schnittstelle gewechselt wird oder wenn der Drucker den nächsten Druckauftrag empfängt.)

Selbsttest

Der Drucker führt die interne Selbsttestroutine durch. Wenn kein Problem festgestellt wird, wird die Meldung **Bereit** angezeigt.

Sparmodus

Der Drucker befindet sich im Sparmodus mit reduzierter Stromzufuhr, ist aber dennoch betriebsbereit, wenn die Anzeige **On line** leuchtet.

Speicherüberlauf

Der verfügbare Speicher reicht nicht zum Ausdruck des aktuellen Druckauftrags aus. Zur Behebung dieses Fehlers drücken Sie **Weiter**. Wird die Meldung **Speicherüberlauf** weiterhin angezeigt, drücken Sie **Rücksetzen** oder initialisieren Sie den Drucker, wie in Abschnitt 6.9.2 beschrieben.

Sie können den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker aus- und wieder einschalten. Dennoch müssen Sie den Seitenaufbau evtl. vereinfachen oder zusätzlichen Speicher installieren. Informationen zu den Speicheroptionen finden Sie in Anhang E.

Ungültige Karte

Der Drucker kann die installierte Fontkassette nicht lesen. Nehmen Sie die Fontkassette heraus und drücken Sie **Weiter**.

Wartung erford. CXXX
Wartung erford. EXXX

Der Drucker hat einen Controller- oder Druckwerkfehler entdeckt. Notieren Sie die im Display angezeigte Fehlernummer und schalten Sie den Drucker aus. Warten Sie mindestens 5 Sekunden und schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Wird die Meldung erneut angezeigt, schalten Sie den Drucker wieder aus, ziehen Sie den Netzstecker heraus und wenden Sie sich an einen qualifizierten EPSON-Fachhändler.

Zurücksetzen

Die aktuell eingestellte Druckerschnittstelle wurde zurückgesetzt und der Datenpuffer gelöscht. Die übrigen Schnittstellen sind jedoch weiterhin aktiv; die Einstellungen und Daten bleiben erhalten.

8.7. Data-Dump-Modus

Der Data-Dump-Modus ist eine spezielle Funktion, mit deren Hilfe der erfahrene Anwender etwaige Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer lokalisieren kann. Im Data-Dump-Modus gibt der Drucker einen exakten Ausdruck der empfangenen Codes aus.

1. Stellen Sie sicher, daß Papier eingelegt und der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie **Papierzufuhr** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die Meldung **HEX DUMP MODE** im Display angezeigt wird. Eventuell erfolgt anschließend noch eine Aufwärmphase. Der Drucker ist betriebsbereit, wenn die Meldung **Daten Dump Modus** angezeigt wird und die Anzeige **On line** leuchtet.
3. Starten Sie ein Programm und senden Sie einen beliebigen Druckauftrag zum Drucker. Der Drucker druckt alle empfangenen Daten in hexadezimaler Form aus.
4. Zum Verlassen des Data-Dump-Modus schalten Sie entweder den Drucker aus, oder drücken Sie **ALT** und **Weiter**, bis die Meldung **Reset alle Kanäle** im Display angezeigt wird.

8.8. Druckqualität optimieren

8.8.1 RITech einstellen

Mit Hilfe der EPSON-Druckertechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und sauberer gedruckt.

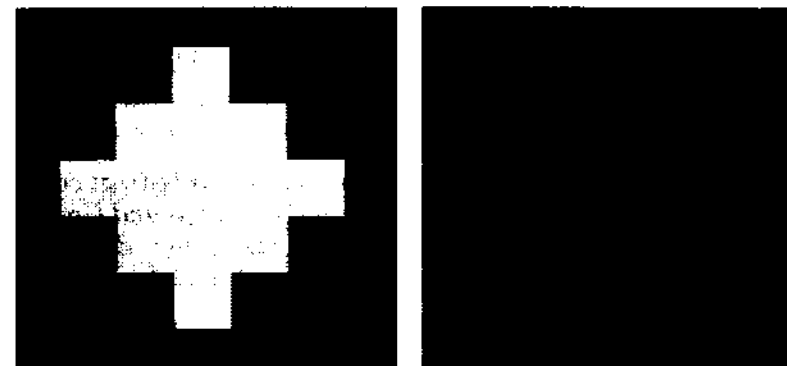
8.8.2 RITech-Einstellungen

Mit der werkseitigen RITech-Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken in den meisten Fällen bereits sehr gut. In manchen Fällen kann die Änderung der SelectType-Option **RITech** jedoch zu einer weiteren Qualitätsverbesserung führen, z.B. nach Austausch der Bildeinheit oder wenn Sie feststellen, daß die Linien und Kanten in den Ausdrucken nicht glatt genug sind. Um die Auswahl der richtigen RITech-Einstellung zu erleichtern, können Sie über die SelectType-Option **RITech Testseite** ein Testmuster ausdrucken lassen.

RITech-Einstellung überprüfen

1. Drücken Sie **Menü**, um den SelectType-Modus zu aktivieren.
2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis Sie im Display **TEST Menü** sehen.
3. Drücken Sie **Option**, bis im Display **RITech Testseite** angezeigt wird. Drücken Sie einmal **Eingabe**; der Drucker druckt ein Testmuster aus.
4. Überprüfen Sie anhand des Ausdrucks, ob sich die Qualität mit der aktuellen Einstellung im Vergleich zur vorherigen Einstellung verbessert hat.

Bei dem Testmuster handelt es sich um ein Rechteck mit einem Muster darin. Sie haben die RITech-Funktion optimal eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht mehr zu erkennen ist.



falsch

optimal

Hinweis:

Bei Grafiken, die Graustufen oder gerasterte Muster enthalten, läßt sich mit der RITech-Funktion keine Verbesserung erzielen. In solchen Fällen sollten Sie die RITech-Funktion ausschalten.

RITech-Einstellung ändern

Zur Änderung der RITech-Einstellung verwenden Sie das **Druck Menü** im SelectType-Modus. Zur Auswahl stehen die Einstellungen **Hell**, **Medium** (Voreinstellung), **Dunkel** und **Aus**.

Wird das Testmuster zu dunkel gedruckt, wählen Sie die Einstellung **Hell**; ist der Ausdruck zu hell, stellen Sie **Dunkel** ein; wollen Sie Grafiken mit Graustufen oder gerasterten Mustern drucken, wählen Sie **Aus**.

Zum Ändern der RITech-Einstellung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie einmal **Menü**, während der Drucker im On-line-Status ist, um so das **Druck Menü** zu aktivieren.
2. Wählen Sie **RITech** aus, indem Sie **Option** solange drücken, bis **RITech** im Display angezeigt wird.

Hinweis:

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

8.8.3 Druckdichte regulieren

Verwenden Sie zur Regulierung der Druckdichte den Druckdichteregler an der Rückseite des Druckers. Wenn Sie die Druckdichte erhöhen wollen, drehen Sie das Rad im Uhrzeigersinn (gegen H). Wenn Sie die Druckdichte herabsetzen wollen, drehen Sie das Rad entgegen dem Uhrzeigersinn (gegen L). Nach Änderung der Druckdichte sollten Sie den Testausdruck starten, um das Ergebnis zu kontrollieren.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Bildeinheit u.U. häufiger ausgetauscht werden.

8.9. Drucker reinigen

Der Drucker muß nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie das Druckerinnere wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie Papierfächer und Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen. Die Vorgehensweise wird in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Im Laufe der Zeit lagern sich im Drucker feine Papierpartikel ebenso wie normaler Staub ab. Zum Reinigen des Druckerinneren und der Papierfächer gehen Sie folgendermaßen vor:

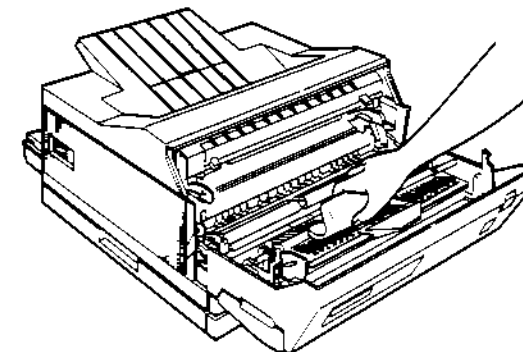
1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch einen Aufkleber **VORSICHT! HEIZUNGSROLLEN SEHR HEISS** - freigelegt. Hat der Drucker kurz zuvor noch gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

3. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen.



- Schließen Sie die Druckerabdeckung.
- Reinigen Sie die Papierfächer mit einem weichen, sauberen Tuch.

8.9.1 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner, bevor Sie den Drucker wieder benutzen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem trockenen Tuch aus.
- Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerefachhandel).



Vorsicht:

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubsubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da sich der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernen läßt.

8.9.2 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, schalten Sie zuerst den Drucker aus und wischen Sie dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel ab.



Vorsicht:

Verwenden Sie niemals Reinigungsalkohol oder Verdünnern, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

8.10. Bildeinheit austauschen

Abhängig von der Komplexität der Druckaufträge können mit einer Bildeinheit bis zu 6.500 Seiten gedruckt werden. Diese Angabe bezieht sich auf einen Schwärzungsgrad von 5 % bei DIN-A4-Papier im Kopiermodus.

Sollten die Ausdrücke blasser werden, aktivieren Sie das **Konfigurations Menü** im SelectType-Modus. Über die Option **Toner** können Sie feststellen, wieviel Toner noch in der Bildeinheit enthalten ist.

Dazu brauchen Sie lediglich die Sternchen (*) zwischen dem L (leer) und dem V (voll) zu zählen; jedes Sternchen steht für ca. 20 % Tonermenge. Zeigt die Option **Toner** nur noch ein Sternchen an, bedeutet dies, daß die Bildeinheit kaum noch 20 % Toner enthält. Sie sollten sie daher gegen eine neue Bildeinheit austauschen.

Verwenden Sie im EPL-9000 ausschließlich die Bildeinheit mit der Artikelnummer S051022.



Warnung:

Berühren Sie beim Austausch nicht die heiße Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT! HEIZUNGSROLLEN SEHR HEISS**).

- Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
- Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung und nehmen Sie die Bildeinheit heraus, indem Sie sie zu sich hin ziehen.

3. Entsorgen Sie die Bildeinheit.

Obwohl die Bildeinheit aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Bildeinheit aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recycling-Konzept sieht vor, daß Sie die Bildeinheit gut verpackt, möglichst in der Originalverpackung der soeben erworbenen neuen Bildeinheit, bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Bildeinheit für Sie kostenlos weiter.

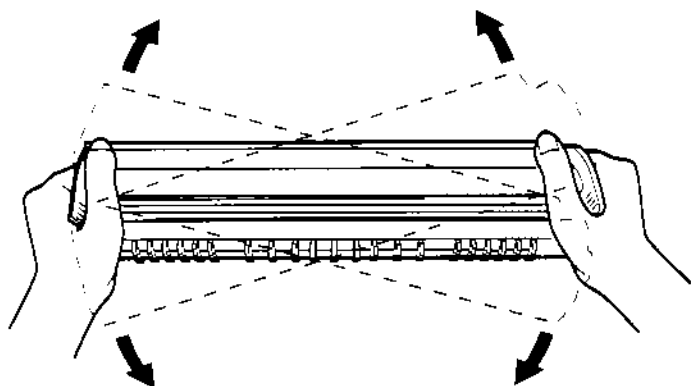
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Bildeinheit beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.

4. Nehmen Sie die neue Bildeinheit aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.

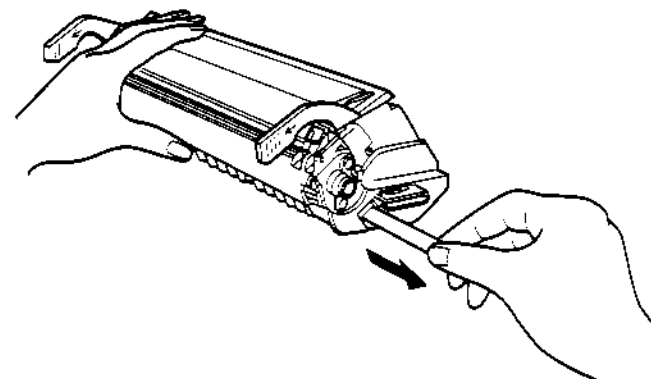


Vorsicht:

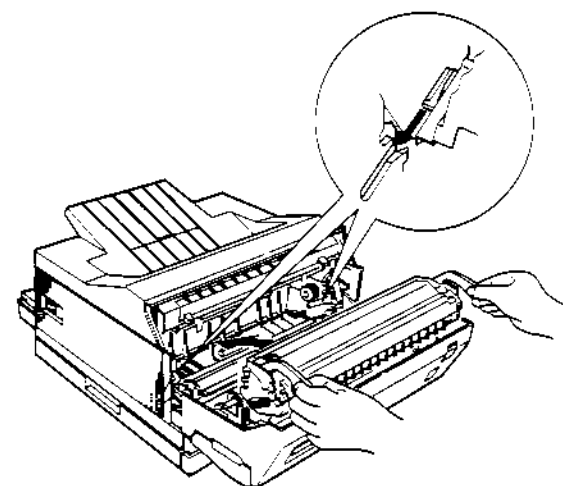
Drehen Sie eine neue Bildeinheit nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.



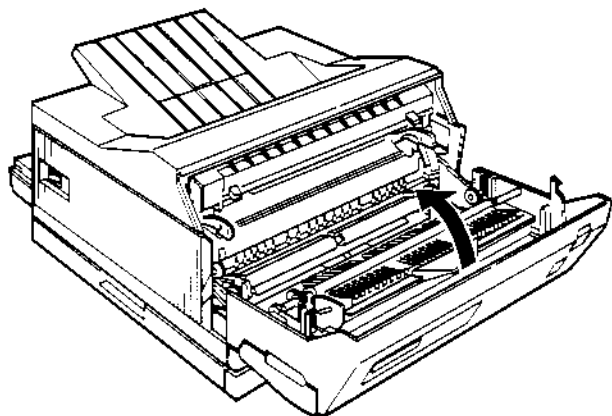
5. Legen Sie die Bildeinheit auf eine glatte, saubere Unterlage. An der linken Seite der Bildeinheit befindet sich eine Lasche. Ziehen Sie fest an dieser Lasche, um so den transparenten Versiegelungsstreifen ganz aus der Bildeinheit herauszuziehen.



6. Halten Sie die Bildeinheit gerade und setzen Sie die Kunststoffstifte an beiden Seiten der Bildeinheit in die Führungsschienen. Schieben Sie die Bildeinheit so weit wie möglich in den Drucker.



- Schließen Sie den Drucker, indem Sie die Abdeckung vorsichtig hochdrücken, bis sie einrastet.



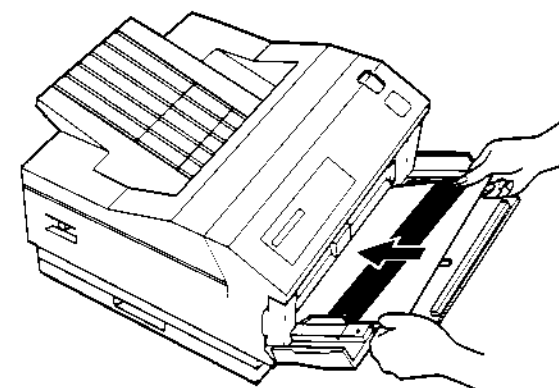
- Schalten Sie den Drucker ein. Die Meldungen **Aufwärmphase** und **Neue Bildeinheit?** erscheinen abwechselnd ca. 10 Sekunden lang auf dem Display. Drücken Sie **Eingabe**. Anschließend wird **Bereit** angezeigt.

Hinweis:

Sie müssen **Eingabe** drücken, während die Meldungen **Aufwärmphase** und **Neue Bildeinheit?** angezeigt werden, damit die Option **Toner** im **SelecType-Modus** die **Tonermenge** korrekt anzeigt.

- Wenn die Meldung **Bereit** erscheint, drücken Sie einmal **Menü** und dann gleichzeitig **ALT** und **Menü**. Das **Test Menü** wird angezeigt.
- Drücken Sie mehrmals **Option**, bis die Option **Reinigungsdruck** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **Eingabe**.
- Legen Sie ein Blatt DIN A4-Papier mit der langen Seite zuerst in das Mehrzweckpapierfach und drücken Sie anschließend **Weiter**. Auf dem Display blinkt **Reinigungsdruck**; das Papier wird zugeführt und bedruckt.

- Nach der Ausgabe des Papiers wird auf dem Display **Bereit** angezeigt. Drücken Sie einmal **Menü** und dann gleichzeitig **ALT** und **Menü**. **Test Menü** wird angezeigt.
- Drücken Sie mehrmals **Option**, bis **Reinigungsdruck** angezeigt wird. Drücken Sie **Eingabe**.
- Nehmen Sie das Blatt Papier, das in Bedienschritt 11 bedruckt wurde, und legen Sie es mit der langen Seite zuerst und der bedruckten Seite nach oben in das Mehrzweckpapierfach. Drücken Sie dann **Weiter**.



- Das Papier wird in den Drucker eingezogen und reinigt die Rollen. Drücken Sie anschließend **On line**, um den **SelecType-Modus** zu verlassen.

Der Austausch der Bildeinheit ist abgeschlossen.



Vorsicht:

Bei jedem Versand oder Transport des Druckers muß zuerst die Bildeinheit aus dem Gerät genommen werden. Verpacken Sie die Einheit in einen Plastikbeutel und versiegeln Sie diesen, damit die austretenden feinen Tonerpartikel Gerät und Kleidung nicht verschmutzen.

8.11. Reinigung des elektrostatischen Drahts der Bildeinheit

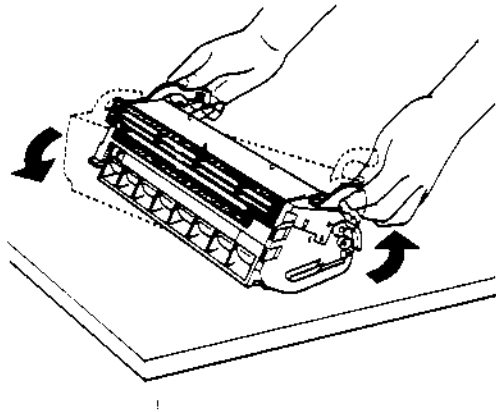


Vorsicht:

Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig dem Tageslicht aus (maximal 5 Minuten).

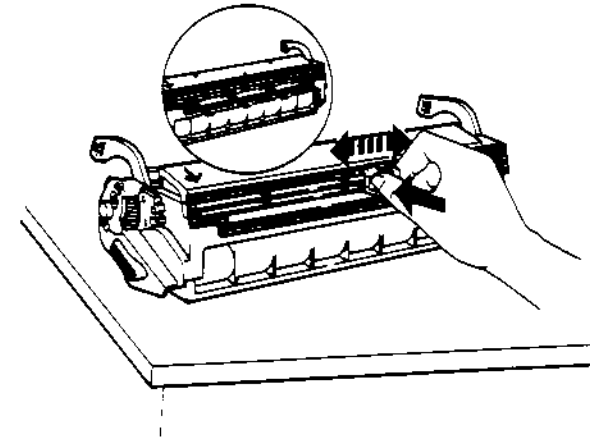
Während des Reinigungsvorgangs kann evtl. Toner austreten. Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn nur mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie unter keinen Umständen warmes Wasser, da sich der Fleck sonst nicht mehr entfernen läßt.

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und nehmen Sie die Bildeinheit heraus. Legen Sie sie vorsichtig auf eine ebene Unterlage.



2. Suchen Sie die drei Schichten in der Bildeinheit und die vier Öffnungen in der mittleren Schicht.

3. Reinigen Sie jede Öffnung in der mittleren Schicht, indem Sie das Reinigungswerkzeug so weit wie möglich in die Öffnung einführen und es mehrmals seitlich hin und her bewegen.



4. Wenn alle vier Öffnungen in der mittleren Schicht gereinigt sind, setzen Sie die Bildeinheit wieder in den Drucker ein.

Hinweis:

Wenn nach der Reinigung immer noch schwarze Streifen auf dem Ausdruck erscheinen, tauschen Sie die Bildeinheit gegen eine neue aus (vgl. Abschnitt 8.10).

A. Technische Spezifikationen

A.1. Papier

A.1.1 Spezifikationen

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten: Normalpapier, wiederverwertbares Papier, Spezialpapier (Etiketten, Briefumschläge, Overhead-Folien, farbiges Papier, Karton)

Hinweis:

Lagern Sie wiederverwertbares Papier ausschließlich bei normaler Zimmertemperatur und unter normalen Luftfeuchtigkeitsbedingungen. Nur bei Papier mangelhafter Qualität können Probleme auftreten, z.B. Verschlechterung der Druckqualität, Papierstaus usw.

Papiergewicht: Normales Papier: 60 g/m² bis 90 g/m²
Karton: 90 g/m² bis 185 g/m²

Papierformat:

Papier:

- A3 (297 mm x 420 mm)
- A4 (210 mm x 297 mm)
- A5 (148 mm x 210 mm)
- B4 (257 mm x 364 mm)
- B5 (182 mm x 257 mm)
- Letter (8,5" x 11")
- Half-Letter (5,5" x 8,5")
- Legal (8,5" x 14")
- Government Letter (8" x 10,5")
- Government Legal (8,5" x 13")
- Executive (7,25" x 10,5")
- Ledger (11" x 17")
- F4 (210 mm x 330 mm)

Briefumschläge:

- Monarch (3,875" x 7,5")
- Commercial-10 (4,125" x 9,5")
- DL (110 mm x 220 mm)
- C5 (162 mm x 229 mm)
- International B5 (176 mm x 250 mm)

Hinweis:

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.

Nicht bedruckbarer Bereich:

LJ4-Emulation:

50 Punkt Innenrand
(links, rechts, oben, unten)

ESC/P2-Emulation, FX-Emulation:

75 Punkt Innenrand
(links, rechts, oben, unten)

- ❑ Verwenden Sie in der ESC/P2- bzw. FX-Emulation Papier im A4- oder F4-Format mit der Einstellung 80 Spalten, ändert sich der druckbare Bereich auf 50 Punkt für den linken Rand und auf 30 Punkt für den rechten Rand.
- ❑ Haben Sie in der EPSON GL/2-Emulation eine GL-ähnliche Emulation ausgewählt, verringert sich der voreingestellte druckbare Bereich geringfügig. Ebenfalls verringert sich der sogenannte Clipping-Bereich.
- ❑ Die angegebenen Punktwerte gelten für eine Druckauflösung von 300 dpi. Drucken Sie mit einer Auflösung von 600 dpi, verdoppeln sich diese Punktwerte entsprechend.

A.1.2 Papierwahl

Die Qualität der Ausdrucke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, um so sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrucke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten, bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind um so geringfügiger, je hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren.

A.1.3 Spezialpapier verwenden

Etiketten

Verwenden Sie das Mehrzweckpapierfach, um Etiketten zu bedrucken. Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind.

Beim Bedrucken von Etiketten sollten Sie darauf achten, daß Sie nur Etiketten verwenden, die nahtlos aufeinander folgen, d.h., das Trägerpapier darf nicht sichtbar sein.

Bevor Sie Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Briefumschläge

Legen Sie die Briefumschläge mit der Vorderseite nach oben ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte über den Druckdichteregler an der Rückseite des Druckers.

Spezialpapier

Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

Andere Papiersorten

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch für Normalkopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das Mehrzweckpapierfach.

A.1.4 Papierzuführung

Ausrichtung und Einzugsrichtung: Mittig bei allen Papierformaten

Papierzuführung: Automatisch und manuell

Fassungsvermögen der Papierfächer (Papier: 75 g/m²): 50 Blatt beim Mehrzweckpapierfach
250 Blatt beim Standardpapierfach
Mehrere Briefumschläge

Fassungsvermögen des Ausgabeschachts (Papier: 75 g/m²): 250 Blatt face-down

A.2. Drucker

A.2.1 Umgebungsbedingungen

Temperatur: Betrieb: 10 °C bis 32 °C
Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit: Betrieb: 20 % bis 80 %
Lagerung: 20 % bis 80 %
(nicht kondensierend)
Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.2 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen und Gewicht:	Höhe:	270 mm
	Breite:	437 mm
	Tiefe:	473 mm beim Grundgerät 560 mm mit installierter Papierkassette
	Gewicht:	20 kg (einschl. Standardpapierfach und Bildeinheit)
	Druckleistung:	max. 21.000 Seiten/Monat bei DIN A4

A.2.3 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung:	198 V bis 264 V (Wechselstrom)
Eingangsfrequenz:	49,5 - 60,5 Hz
Nennstrom:	2,5 A
Leistungsaufnahme:	Weniger als 600 W
Leistungsaufnahme in Betriebsbereitschaft*:	Weniger als 30 W

* Keine Optionen installiert

Hinweis:

Das Etikett auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.2.4 Sonstiges

Druckverfahren:	Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie
Druckauflösung:	600 x 600 dpi
Druckgeschwindigkeit:	Bis zu 8 Seiten/Minute (DIN A4 horizontal)
Ausdruck erste Seite:	Nach max. 18,9 Sekunden (DIN A4 horizontal)
Aufwärmzeit:	Max. 120 Sekunden bei Normaltemperatur und Nennspannung
Interne Emulationen:	HP LaserJet 4 ESC/P2 ESC/P EPSON GL/2 EpsonScript Level 2 (optional) Proprinter (optional)
Steckplatz für Fontkassette:	1 Steckplatz für Fontkassetten
CPU:	MB86930, 19,2 MHz
RAM:	2,0 MB, auf bis zu 64,0 MB erweiterbar

A.3. Schnittstellen

A.3.1 Parallele Schnittstelle

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der Pinbelegungen für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

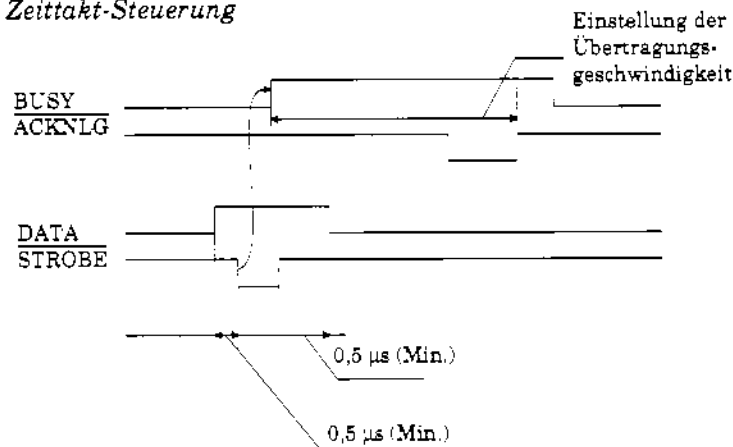
Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	STROBE	I/O	STROBE - Abtastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät über 0,5 µs betragen.
2	20	DATA 1	I/O	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8-Bit-breites Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA 2	I/O	
4	22	DATA 3	I/O	
5	23	DATA 4	I/O	
6	24	DATA 5	I/O	
7	25	DATA 6	I/O	
8	26	DATA 7	I/O	
9	27	DATA 8	I/O	
10	28	ACKNLG	OUT	Ein Impuls von 1 oder 10 µs Dauer. LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist. Signal wechselt mit BUSY ab. Der Zeittakt des BUSY-Signals kann im Selectype-Modus eingestellt werden.
11	29	BUSY	OUT	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: 1) Beim Empfang von Daten (bei jedem Zeichen) 2) Beim Drucken 3) Im Off-line-Status 4) Im Fehlerstatus
12	30	PE	OUT	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.

Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
13	31	SLCT OUT	OUT	Nur benutzt, wenn der bidirektionale Druck eingestellt ist.
14	32	AUTO FEED	-	Nur benutzt, wenn der bidirektionale Druck eingestellt ist.
15	33	NC	-	Nicht belegt
16	34	GND	-	Logikerde Pegel
17	35	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	36	NC	-	Nicht belegt
19 - 30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel
31	-	INIT	IN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, ignoriert die Druckersteuerung das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	OUT	Pegel wird auf LOW gesetzt bei 1) Papierende 2) Fehlerstatus 3) Off-line-Status
33	-	GND	-	siehe Pin 19 - 30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+5 V	-	Über 1,0 kΩ - Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	SLOTIN	IN	Nur benutzt, wenn der bidirektionale Druck eingestellt ist.

Hinweise:

- *Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 µs liegen.*
- *Eine Datenübertragung ist nur in Verbindung mit einem ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals, oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).*

- Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.
- Return bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.
- Je nach Einstellung der Option **Geschw.** im **SelectType-Modus** variiert die **ACKNLG-Impulsbreite**.
- **Zeittakt-Steuerung**



A.3.2 Serielle Schnittstelle

Bei der druckereigenen, seriellen Schnittstelle handelt es sich um eine RS-232C-Schnittstelle bzw. um eine RS-422-Schnittstelle mit folgenden Leistungsmerkmalen:

Datenformat

Das Datenformat können Sie im **Menü ser. Schnittst.** des **SelectType-Modus** einstellen.

Wortlänge:	7 oder 8 Bit
Parität:	keine, gleich oder ungleich
Stoppbits:	1 oder 2
"Drucker bereit"- Protokoll:	Aktiviert (Xon/Xoff-Protokoll auf Ein gesetzt)
Baudrate (Bits pro Sekunde):	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600

Hinweis:

Bei Verwendung der RS-232C-Schnittstelle ist die Verfügbarkeit einer Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) von mehr als 38.400 von der Computer-Hardware (einschließlich Schnittstellenkabel) abhängig. EPSON kann verständlicherweise keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Computer-Hersteller aussprechen.

Signalpegel

RS-232C:	entspricht EIA
Anschluß	D-Sub 25-Stift

Handshaking

Die druckerinterne, serielle Schnittstelle benutzt entweder DTR-Signalpegel (Data Terminal Ready) oder Xon/Xoff-Kommunikationsprotokolle bzw. eine Verbindung aus beiden. Wenn der verfügbare Speicherbereich des Eingangsspeichers auf 256 Byte absinkt, sendet der Drucker einen Xoff-Code zur Signalisierung, daß keine weiteren Daten mehr entgegengenommen werden bzw. er setzt das DTR-Signal auf LOW (MARK).

Sobald die Speicherkapazität wieder auf 512 Byte ansteigt, sendet der Drucker einen Xon-Code bzw. setzt das DTR-Signal auf HIGH (SPACE) und zeigt damit die Bereitschaft zur Datenannahme. Xon/Xoff kann im **Menü ser. Schnittst.** des SelectType-Modus aktiviert werden. Die werkseitige Voreinstellung lautet **Ein**.

A.3.3 Fehlerbehandlung

Ein Sternchen (*) wird ausgedruckt, sobald der Drucker einen Paritäts-, Rahmen- oder Speicherüberlauffehler feststellt.

A.3.4 Pinbelegungen

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der Pinbelegungen für die serielle Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale. Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Richtung des Signalflusses ausgehend vom Drucker.

Pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
1	CHASSIS GND		—	Liegt an der Gehäusemasse an.
2	TXD		OUT	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer.
3	RXD	(RD+)	IN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.
4	RTS		OUT	Sendeaufforderung. Dieses Signal wird vom Drucker auf logisch HIGH gehalten.
5	CTS		IN	Wird immer ignoriert.
6	DSR		IN	Sendebereitschaft. Dieses Signal zeigt an, daß der Computer bereit ist, Daten zu empfangen. Dieses Signal kann im SelectType-Modus auf HIGH gesetzt werden.
7	SIGNAL GND		—	Signallerde für sämtliche Signalleitungen.
8	DCD		IN	Data carrier detect. Wird immer ignoriert.
9		(SD-)	(OUT)	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer. Der Signalpegel ist RS-422.
10		(SD+)	(OUT)	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer. Der Signalpegel ist RS-422.
18		(RD-)	(IN)	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker. Der Signalpegel ist RS-422.

Pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
20	DTR		OLT	Kommunikationsbereitschaft des Datengeräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Computer Daten auszutauschen. Falls das "Drucker bereit"-Protokoll nicht ausgewählt ist, ist der Drucker bereit, Daten zu empfangen (das Signal ist immer auf HIGH gesetzt). Wenn das "Drucker bereit"-Protokoll ausgewählt ist, kann der Drucker Daten empfangen, wenn der Signalpegel HIGH ist, kann aber keine Daten empfangen, wenn der Signalpegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der Host-Computer innerhalb von 256 Zeichen die Datenübertragung einstellen. Dieses Signal kann im SelecType-Modus auf HIGH oder LOW gesetzt werden.

Obwohl DSR und DTR in erster Linie Signale der RS-232C-Schnittstelle sind, können sie auch in Verbindung mit der RS-422-Schnittstelle verwendet werden, wenn die RS-422-Schnittstelle im SelecType-Modus eingestellt wird.

A.4. Optionen und Verbrauchsmaterialien

A.4.1 Optionales unteres Papiermagazin (C812411)

Transportgeschwindigkeit: Für die erste Seite: max. 19 Sek. bei DIN A4 horizontal
Für Folgeseiten: max. 8 Seiten/Minute im Kopiermodus bei DIN A4 horizontal

Stromversorgung: 198 V - 264 V

Abmessungen (einschl. Drucker):
 Höhe: 335 mm
 Breite: 437 mm
 Tiefe: 473 mm beim Grundgerät
 560 mm mit installierter Papierkassette

Gewicht: 2,2 kg

Optionale Papierkassette für Papier im DIN-A3-Format (C812431)

Papierformat: A3, A4 horizontal, A5 horizontal, B4, B5 horizontal, Letter horizontal, LGL, GLG, B (Ledger)

Papiergewicht: 60 g/m² bis 90 g/m²

Papiersorten: Normalpapier, z.B. Kopierpapier und Briefpapier

Fassungsvermögen: 250 Blatt

Abmessungen und Gewicht:
 Höhe: 64 mm
 Breite: 427 mm
 Tiefe: 560 mm
 Gewicht: 2,1 kg

A.4.2 Bildeinheit (S051022)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	20 % bis 80 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 6.500 Seiten unter folgenden Bedingungen: Format DIN A4 oder Letter, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung der Bildeinheit

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Bildeinheit ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge anfertigen oder mit einer Druckdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend.

B. Druckertreiber

B.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern

Druckertreiber sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Damit Sie mit Ihrem EPSON-Drucker optimale Druckergebnisse erzielen können, müssen Sie in den jeweiligen Anwendungsprogrammen den geeigneten Druckertreiber auswählen. In den meisten Anwendungsprogrammen sind Druckertreiber für EPSON-Drucker schon enthalten.

Darüber hinaus stellt EPSON Druckertreiber für MS-Windows und eine Reihe von DOS-Anwendungen über den EPSON-Fachhandel oder die EPSON-Mailbox (vgl. Abschnitt B.4) zur Verfügung. Falls Sie ein Anwendungsprogramm einsetzen, für das kein geeigneter Druckertreiber für Ihren EPSON-Drucker zur Verfügung steht, setzen Sie sich bitte mit dem Software-Hersteller oder EPSON in Verbindung.

Generell unterscheidet man serielle Drucker und Seitendrucker. Bei den seriellen Druckern handelt es sich in der Regel um Nadel- bzw. Tintenstrahldrucker. Seitendrucker sind hauptsächlich die Laserdrucker. Eine Ausnahme bildet in der EPSON-Produktpalette der EPJ-200, der ein Tintenstrahldrucker, aber gleichzeitig ein Seitendrucker ist.

Jeder Drucker arbeitet mit einem speziellen Befehlssatz, sozusagen dem Betriebssystem des Druckers. Bei den seriellen Druckern ist es die EPSON-Befehlssprache ESC/P bzw. die erweiterte Version dieser Befehlssprache, ESC/P2.

Die Seitendrucker arbeiten entweder im sogenannten GQ-Modus (von EPSON entwickelte Befehlssprache für Seitendrucker) oder in einer der HP-Emulationen PCL 5 oder PCL 5e. Dies sind die entscheidenden Faktoren bei der Auswahl des richtigen Druckertreibers.

Druckertreiber

Zu jedem Druckertyp bietet EPSON diverse Druckertreiber, die die Funktionen der einzelnen Drucker optimal unterstützen. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, daß es einen Druckertreiber für jedes Modell gibt, sondern daß Sie den richtigen Druckertyp auswählen.

Unsere Druckermodelle werden wie folgt unterschieden.

Seitendrucker

GQ-Modus	PCL 5-Emulation	PCL 5e-Emulation
GQ-3500		
GQ-5000		
EPJ-200		
EPL-4100		
EPL-4300	EPL-4300	
EPL-7100		
EPL-8100	EPL-8100	
EPL-5000*	EPL-5000**	
EPL-5200*	EPL-5200	
		EPL-3000
		EPL-8600
		EPL-9000

* mit GQ-Erweiterungsboard

** mit PCL 5/RI Tech-Board

Druckertreiber

Serielle Drucker

Nadel-/Tintenstrahl drucker (24 bzw. 48 Nadeln/Düsen)			Nadel drucker (9 Nadeln)
ESC/P	ESC/P2		ESC/P
	Standard- treiber	EPSON Comfort- Druckertreiber für Tinten- strahl drucker	
LQ-200	LQ-100	Stylus 800+	LX-100
LQ-400	LQ-570/1070	Stylus COLOR	LX-300
LQ-450	LQ-570+/1070+	Stylus 1000	LX-400
LQ-500	LQ-870/1170	SQ-870/1170	LX-800
LQ-550/1010	Stylus 300		LX-850/1050
LQ-850+/1050+	Stylus 400		FX-850/1050
LQ-860/1060	Stylus 800		FX-870/1170
LQ-2550			DFX-5000
SQ-850/2550			DFX-5000+
DLQ-2000			DFX-8000
TLQ-4800			
TSQ-4800			

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings des gleichen Druckertyps, verwenden.

Beispiel:

Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird aber namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahldrucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahldruckertreiber auf einem 48-Nadel-/Tintenstrahldrucker einsetzen.

Es wird zwischen zwei Arten von Druckertreibern unterschieden:

- ☐ Standard DOS-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Modus
- ☐ Windows-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON- und PCL 5-Modus bzw. PCL 5e-Modus

B.2. Windows-Bildschirmschriften

Zur korrekten Darstellung der Druckerschriften auf dem Bildschirm sollten Sie unbedingt das mitgelieferte Paket mit Bildschirmschriften installieren. Der Druckertreiber greift ebenfalls auf diese Schriften zurück.

Gehen Sie bei der Installation folgendermaßen vor:

1. Starten Sie das Programm SETUP.EXE von der Screen Font-Diskette.
2. Bestätigen Sie den angegebenen Verzeichnisnamen für Ihr Windows-Verzeichnis oder geben Sie den korrekten Namen ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Es erfolgt die Installation der Bildschirmschriften und die Änderung der Datei WIN.INI.
4. Der PC wird neu gestartet. Es stehen Ihnen nun in allen Anwendungsprogrammen die installierten Schriften zur Verfügung.

B.3. EPSON Windows-Druckertreiber für PCL 5e-Seitendrucker

Damit Ihr Drucker optimal unterstützt wird, sollten Sie den von EPSON mitgelieferten PCL 5e-Seitendruckerinstallierer installieren.

Gehen Sie bei der Installation folgendermaßen vor:

1. Starten Sie das Programm INSTALL.EXE von der Druckertreiber-Diskette. Das Installationsprogramm ist nicht nur in der Lage, den Druckertreiber zu installieren, sondern auch die Bildschirmschriften.
2. Bestätigen Sie die angegebene Sprache oder wählen Sie eine andere aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
4. Das Installationsprogramm meldet sich nun in der ausgewählten Sprache. Wählen Sie aus der angegebenen Druckerliste den EPL-9000 aus.

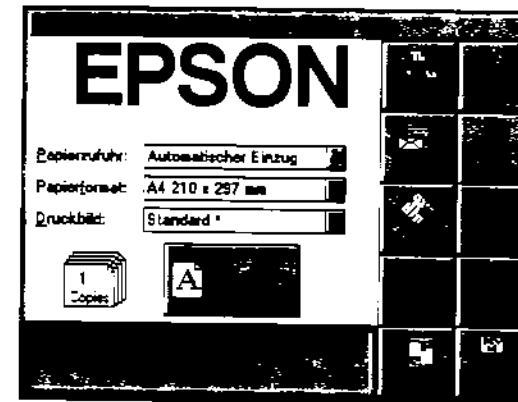
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Der Druckertreiber wird nun installiert. Nach der Installation werden Sie automatisch gefragt, ob Sie die mitgelieferten Schriften installieren wollen. Folgen Sie den Anweisungen oder lesen Sie dazu Abschnitt B.2. Nach erfolgreicher Installation wird automatisch die Systemsteuerung aufgerufen.

Sie können mit Hilfe der Systemsteuerung Einstellungen am Druckertreiber vornehmen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie die Druckerliste mittels eines Doppelklicks auf das Druckersymbol.
2. Wählen Sie aus der angegebenen Liste den EPL-9000 aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichten**. Sie rufen damit das Hauptfenster des Druckertreibers auf.

Im Hauptfenster können die wichtigsten Einstellungen, wie **Papierzufuhr**, **Papierformat**, **Druckbild** oder **Orientierung**, direkt über die entsprechenden Comboboxen durchgeführt werden. Eine detaillierte Anpassung des Druckers erfolgt über die Dialogfenster **SelectType**, **Formate**, **Druckbild**, **Schriften** und **Overlays**. Alle Druckertreiber-Einstellungen können mit Hilfe des Dialogfensters **Einstellung** gespeichert werden.



Papierzufuhr	Wählen Sie die Papierzufuhr aus, die Sie verwenden möchten.
Manuelle Zufuhr	Das Papier wird über die manuelle Einzelblattzufuhr eingezogen.
Standard-schacht	Das Papier wird über das Standardpapierfach des Druckers eingezogen.
Zusatz-kassette	Das Papier wird über das optionale untere Papiermagazin eingezogen.
Mehrzweck-einzug 1/2	Das erste Blatt wird aus dem Standardpapierfach eingezogen, alle weiteren Seiten werden aus dem Mehrzweckpapierfach eingezogen.

Wenn die manuelle Papierzufuhr eingestellt ist, gibt der Druck-Manager eine Meldung aus, um sicherzustellen, daß ein Blatt Papier in den Drucker eingelegt wurde.

**Vorsicht:**

Sie legen im **Konfigurations Menü** fest, über welches Papierfach das Papier in den Drucker eingezogen wird. Informationen über die korrekte Einstellung der Papierzuführung finden Sie in Abschnitt 5.10.

Papierformat

Über diese Combobox können Sie ein Papierformat auswählen. Das Format kann vorher über das Dialogfenster **Formate** definiert werden. Das Dialogfenster **Formate** bietet Ihnen auch die Möglichkeit, eigene Papierformate anzulegen und abzuspeichern.

Druckbild

Über diese Combobox können Sie eine der definierten Druckbild-Einstellungen aufrufen. Sie können eigene Druckbildoptionen im entsprechenden Dialogfenster definieren.

Copies

Geben Sie hier die Anzahl der zu erstellenden Kopien an. Die Kopien werden dann durch den Drucker erstellt. Die Anwendungsprogramme müssen also nicht für jede Kopie den gesamten Text noch einmal senden.

Orientierung

Mit diesem Feld beeinflussen Sie die Orientierung Ihres Ausdrucks. Die Ausgabe kann im Hochformat oder im Querformat erfolgen. Diese Einstellung kann unter Umständen von einem Anwendungsprogramm überschrieben werden.

Portrait

Der Ausdruck wird im Hochformat ausgegeben.

Landscape

Der Ausdruck wird um 90 Grad gedreht.

OK

Durch Markieren der Schaltfläche **OK** verlassen Sie den Druckertreiber, dabei werden die Einstellungen, die Sie vorgenommen haben, übernommen.

Abbrechen

Sie verlassen mit **Abbrechen** ebenfalls den Druckertreiber; die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

Hilfe

Durch Markieren der Schaltfläche **Hilfe** aktivieren Sie das Windows-Hilfesystem für diesen Druckertreiber. Hier werden Ihnen weitere Informationen zum Druckertreiber gegeben.

Info

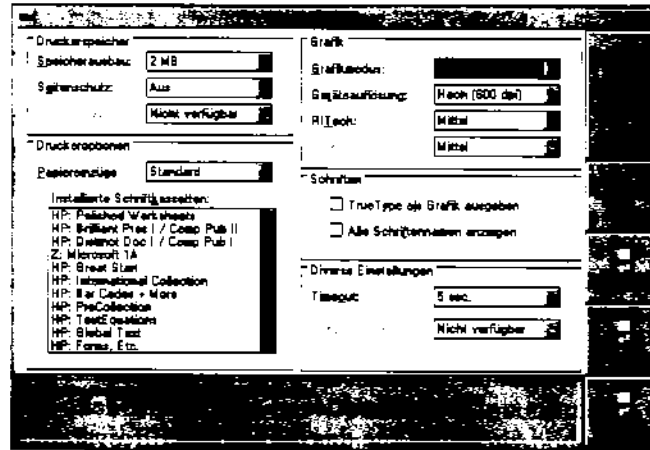
Hier finden Sie Informationen über die Versionsnummer und über das aktuelle Datum des Druckertreibers. Der Copyright-Vermerk befindet sich ebenfalls in diesem Fenster.

Context Hilfe

Im unteren grauen Feld eines jeden Fensters wird ein kurzer Hilfetext zu den einzelnen Menüpunkten oder Feldern eingeblendet.

B.3.1 Das Dialogfenster SelectType

Verwenden Sie die Funktionen des Dialogfensters **SelectType**, um Ihren Druckertreiber auf die zusätzlich installierte Ausstattung einzustellen bzw. um den Drucker nach Ihren Bedürfnissen zu konfigurieren. Vergewissern Sie sich, daß alle in diesem Handbuch beschriebenen Handgriffe zur Installation der Optionen auch richtig ausgeführt wurden.



Druckerspeicher

**Speicher-
ausbau** Geben Sie hier die Größe des installierten Druckerspeichers an. Diese Angabe ist besonders wichtig für die Arbeit mit Download- und TrueType-Schriften sowie für die Arbeit mit großen und komplexen Grafiken.

Seitenschutz Der Drucker-Controller reserviert sich, falls der Seitenschutz aktiviert wird, auf jeden Fall genug Speicher, damit eine Seite aufgebaut werden kann. Sie sollten den Seitenschutz nur dann aktivieren, wenn Sie unvollständige Ausdrücke bekommen.

Damit der Seitenschutz aktiviert werden kann, müssen Sie den Speicherbereich des Druckers ausbauen. Der Controller benötigt zum Beispiel 3 MB, um genügend Speicher für eine DIN-A4-Seite bei einer Auflösung von 300 dpi zu reservieren. Bei einer Auflösung von 600 dpi werden 7 MB für eine DIN-A4-Seite benötigt.



Vorsicht:

Falls Sie die Seitenschutzeinstellung ändern, werden alle im Drucker gespeicherten Makros und Download-Schriften gelöscht.

Image Adapt Diese Funktion wird nicht vom EPL-9000 unterstützt.

Druckeroptionen

Paplereinzüge Diese Funktion wird automatisch vom Bidi-Manager des Druckertreibers übernommen. Daher können keine Einstellungen durch den Anwender vorgenommen werden.

**Installierte
Schrift-
kassetten** Falls Sie bereits eine der aufgeführten Schriftkassetten für die PCL-Emulation besitzen, können Sie diese hier angeben. Zusätzliche Download-Schriften werden über den Font-Manager installiert.

Grafik

Grafikmodus Diese Combobox ermöglicht die Umschaltung zwischen der EPSON GL/2- und der PCL 5e-Emulation. Alle Ausgaben erfolgen dann in der hier angegebenen Druckersprache.

Geräteauflösung Hier wird die Geräteauflösung umgeschaltet. Sie können beim EPL-9000 mit einer Geräteauflösung von 300 oder 600 dpi arbeiten.



Vorsicht:

Falls Sie die Geräteauflösung ändern, werden alle im Drucker gespeicherten Makros und Download-Schriften gelöscht.

RItech

Über diese Combobox läßt sich der RITech-Algorithmus (Kantenglättungsverfahren) im Drucker beeinflussen. Es kann zwischen den folgenden Einstellungen ausgewählt werden:

- Dunkel
- Mittel
- Hell
- Aus

Dichte

Diese Option ist für den EPL-9000 nicht verfügbar.

Schriften

TrueType als Grafik ausgeben Wird dieses Kontrollfeld aktiviert, werden alle Windows-TrueType-Schriften als Grafik zum Drucker gesendet. Sie sollten es nur dann aktivieren, wenn Sie wenig Speicher im Drucker haben oder wenn sich Probleme im Zusammenhang mit Download-Schriften ergeben.

Alle Schriftnamen anzeigen Wird dieses Kontrollfeld deaktiviert, werden die Namen der druckerinternen Schriften nicht angezeigt. Das erhöht die Übersichtlichkeit der Schriftenliste in den einzelnen Anwendungsprogrammen.

Diverse Einstellungen

Timeout Dieser Wert bestimmt die Zeit, nach der ein unvollständiger Druckauftrag abgebrochen wird. Nach Abbruch des Druckauftrags ist der Drucker wieder für andere Druckaufträge frei.

Toner Save Mode Wird hier die Einstellung **Sparmodus** ausgewählt, dann wird pro Ausdruck erheblich weniger Toner verwendet. Der Ausdruck wirkt geringfügig heller.

Toner

Hier wird angezeigt, ob noch genügend Toner vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, erscheint in diesem Feld eine entsprechende Meldung.

Verlassen

Durch Markieren dieser Schaltfläche können Sie das Dialogfenster **SelectType** verlassen. Sollten Sie Änderungen vorgenommen haben, werden Sie gefragt, ob diese zum Drucker gesendet werden sollen.

Wenn Sie **Ja** markieren, werden die neuen Einstellungen zum Drucker gesendet und bleiben solange gespeichert, bis der Drucker ausgeschaltet wird.

Wenn Sie **Nein** markieren, verlassen Sie dieses Dialogfenster; die neuen Einstellungen werden übernommen.

Wenn Sie **Abbrechen** markieren, gelangen Sie zurück in das Dialogfenster **SelectType**.

Fontübersicht

Als Ausdruck erhalten Sie eine komplette Übersicht über die für die PCL 5e-Emulation im Drucker installierten Schriften.

RItech Test

Als Ausdruck erhalten Sie die RItech-Testseite des Druckers.

Statusblatt

Als Ausdruck erhalten Sie einen Überblick über die Druckereinstellungen (Statusblatt des Druckers).



B.3.2 Das Dialogfenster Druckbild

Das Dialogfenster **Druckbild** ermöglicht Ihnen die Einstellung und Definition diverser Druckbildoptionen.

Die Einstellungen, die Sie hier vornehmen, können Sie auch unter einem Namen abspeichern.

Druckbild

Geben Sie hier einen Namen für die Einstellungen ein, die Sie speichern möchten. Oder wählen Sie ein definiertes Druckbild aus. Dieses erscheint dann im Hauptfenster als aktives Druckbild.

Grafikauflösung

Hier können Sie zwischen diversen Grafikauflösungen auswählen. Alle Ausdrücke erfolgen dann in der von Ihnen ausgewählten Auflösung.

Rastern

Der Druckertreiber stellt zwei Algorithmen für die Bearbeitung von Grafiken zur Verfügung:

Screening ist die Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschieden große Punkte.

Dithering ist die Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschiedene Windows-Muster.

Helligkeit

Mit diesem Schieberegler beeinflussen Sie die Helligkeit, mit der Ihr Ausdruck erfolgen soll. Steht der Schieberegler im Bereich unter 50 %, wird das Bild heller ausgedruckt. Befindet er sich im Bereich über 50 %, wird das Bild entsprechend dunkler ausgedruckt.

Löschen Durch Markieren von **Löschen** wird das in der Combobox angezeigte Druckbild gelöscht. Druckbilder, die Sie selbst definiert haben, sind damit unwiederbringlich gelöscht. Druckbilder, die vom Druckertreiber werkseitig zur Verfügung gestellt werden, bleiben erhalten.

OK Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie das Dialogfenster. Alle Einstellungen werden übernommen.

Abbrechen Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie ebenfalls das Dialogfenster. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.3.3 Das Dialogfenster Formate

In dem Dialogfenster **Formate** werden alle wichtigen Informationen zu Papierformaten, die vom EPL-9000 unterstützt werden, eingestellt.

Zum einen können hier alle vom Drucker unterstützten Papierformate ausgewählt werden, zum anderen sind Sie in der Lage, eigene Papierformate zu definieren.

Bei der Definition eigener Papierformate beachten Sie folgendes:

1. Die Combobox, in der der Name des Papierformats eingegeben wird, ist editierbar.
2. Drücken Sie nach der Eingabe nicht die Taste **Enter**.
3. Bewegen Sie den Cursor mit der Taste **Tab** oder mit der Maus in die Felder, in denen die Größen-Eingaben des Papierformats gemacht werden.



4. Es werden für alle Menüpunkte die Maßeinheiten cm, inch, Pica, Punkt und Pixel unterstützt.

Papierformat Hier können Sie einen Namen oder die Abmessungen des von Ihnen zu definierenden Papierformats eingeben.

Drücken Sie danach nicht die Taste **Enter**, sondern die Taste **Tab**, um ein Feld weiter zu schalten.

Papiergröße Hier können Sie die Länge und Breite des von Ihnen zu definierenden Papiers eingeben. Das Schaubild soll Ihnen ein Gefühl für die Größe des definierten Papiers geben.

Maßeinheit Alle Maßangaben erfolgen in den Einheiten cm, inch, Pixel, Pica oder Punkt.

Löschen Mit dieser Schaltfläche löschen Sie das in der Combobox angezeigte Papierformat. Papierformate, die Sie selbst definiert haben, sind damit unwiederbringlich gelöscht. Formate, die vom Druckertreiber werkseitig zur Verfügung gestellt werden, können über **Restore** wieder aktiviert werden.

Restore Papierformate, die vom Druckertreiber werkseitig zur Verfügung gestellt werden, lassen sich durch Markieren von **Restore** nach einem eventuellen Löschvorgang wieder aktivieren.

OK Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie das Dialogfenster. Alle Einstellungen werden übernommen.

Abbrechen Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie das Dialogfenster. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.3.4 Das Dialogfenster Schriftauswahl

Durch Markieren von **Fonts zufügen** wird die Festplatte nach Download-Schriften im HP-Format durchsucht. Die gefundenen Schriften werden auf dem Bildschirm angezeigt. Durch Markieren von **Port kopieren** und durch Auswahl der richtigen Schnittstelle, an der der EPL-9000 zur Zeit angeschlossen ist, können die Download-Schriften zum Laserdrucker heruntergeladen werden.

Durch Auswahl der Punkte **Temporär** oder **Permanent** sowie die Auswahl von **Löschen**, **Edtieren**, **Verschieben** oder **Zufügen** können die Download-Schriften so vorbereitet werden, daß sie im Bedarfsfall zum EPL-9000 heruntergeladen werden.

Die Download-Schriften müssen nur einmal installiert werden, anschließend werden sie dynamisch verwaltet, so daß sie nicht mehr heruntergeladen werden müssen. Alle voreingestellten Funktionen werden innerhalb des Druckertreibers gespeichert.

B.3.5 Das Dialogfenster Overlay

Der Overlay-Manager ist verantwortlich für die Verwaltung von Formularvorlagen als Overlay. Es kann jede Art von Datei als Overlay abgespeichert werden. Dieses Overlay wird je nach Definition auf jeder Seite bzw. auf jeder ersten, zweiten oder jeder n-ten Seite mit dem Originaldokument vermischt und auf dem Drucker ausgegeben. Dazu wird es nur einmal zum Drucker gesendet.

Der Overlay-Manager ist ein Mischpult, welches Originaldateien aus dem Anwendungsprogramm mit einem Overlay, das im Vorfeld definiert worden ist, mischt und auf dem Drucker ausgibt. Hierbei muß als erstes ein neues Overlay definiert werden. Nachdem die Schaltfläche **Anlegen** markiert worden ist, wird ein Overlay-Name sowie ein Overlay-Dateiname definiert.

Die Datei, die als nächste zum Drucker geschickt wird, wird als Overlay abgespeichert und zur Probe ausgedruckt. Sobald der theoretische Druckvorgang beendet ist, erhalten Sie eine Meldung, daß das neue Overlay erfolgreich programmiert worden ist. Die Overlay-Datei wird anschließend im unteren Fenster des Overlay-Managers angezeigt. Danach muß festgelegt werden, auf der wievielten Seite des Originalausdruckes das Overlay mitgedruckt werden soll. Dazu aktivieren Sie die Schaltfläche **Sofftrays**.

Beim Ausdruck wird dann der Originalausdruck mit dem Overlay zusammen aufs Papier gedruckt. Definierte Overlays können natürlich auch wieder gelöscht werden.

B.3.6 Das Dialogfenster Einstellung

Das Dialogfenster **Einstellungen** erlaubt Ihnen, alle Einstellungen des Druckertreibers unter einem Namen abzuspeichern. Diese Einstellung kann dann unter dem von Ihnen gewählten Namen wieder abgerufen werden.

Name	Geben Sie hier einen Namen für die Druckertreiber-Konfiguration ein. Die Einstellungen können dann über diesen Namen aktiviert werden.
Sichern	Nachdem Sie den Namen eingegeben haben, können Sie die Einstellungen durch Markieren dieser Schaltfläche speichern.
Löschen	Es wird die angezeigte Voreinstellung des Druckertreibers gelöscht. Diese kann nicht wieder aktiviert werden.
OK	Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie das Dialogfenster. Alle Einstellungen werden übernommen.

Abbrechen Durch Markieren dieser Schaltfläche verlassen Sie das Dialogfenster. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.3.7 Der Bidi-Manager

Der EPSON EPL-9000 verfügt über eine bidirektionale Schnittstelle. Damit ist die Voraussetzung gegeben, über die Software mit dem Drucker zu kommunizieren. Hierzu benötigen Sie in Ihrem Rechner eine Standard-Centronics-Schnittstelle und ein Standard-Centronics-Kabel, beides gemäß dem IEEE 1284-Standard.

Wenn Sie den mit dem Drucker ausgelieferten Druckertreiber für den EPSON EPL-9000 nach korrekter Installation der Hardware und Software (über **Hauptgruppe --> Systemsteuerung --> Drucker --> Einrichten**) starten, erscheint in der unteren rechten Ecke Ihres Bildschirms ein Fenster. Dieses Fenster enthält den Bidi-Manager. Der Bidi-Manager zeigt Ihnen den jeweils aktuellen Status Ihres Druckers an.

Folgende Meldungen können angezeigt werden:

Bitte installieren Sie die Papierkassette im Drucker.

Bitte legen Sie Papier x in Schacht x und betätigen die WEITER-Taste am Drucker.

Das Druckergehäuse ist geöffnet.

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase. Bitte haben Sie etwas Geduld.

Der Drucker ist BEREIT.

Die Toner-Cartridge in Ihrem Drucker ist fast leer. Das kann die Qualität der Ausgabe beeinträchtigen.

Die Toner-Cartridge in Ihrem Drucker ist leer.

Drucker ist nicht BEREIT. Es ist kein Ausdruck möglich.

Drucker ist nicht verbunden oder OFFLINE.

Drucker unterstützt nicht IEEE 1284.

EPL-9000 - Versuche zu verbinden.

Es ist keine Toner-Cartridge in Ihrem Drucker.

Im Drucker ist ein Papierstau aufgetreten. Bitte überprüfen Sie den Papierweg.

Speicherüberlauf, die Seite ist zu komplex. Stellen Sie den Druckertreiber auf Raster-Modus oder erhöhen Sie den Speicher.

Überprüfen Sie das Papierformat in Ihrem Drucker.

Sie können den Bidi-Manager auch ausschalten. Dazu öffnen Sie das Systemmenü und klicken **Bidi-Manager ausschalten** an. Das Ausschalten des Bidi-Managers kann unter Umständen notwendig sein, z.B. wenn Sie nicht über eine Centronics-Schnittstelle und ein Centronics-Kabel gemäß dem IEEE 1284-Standard verfügen oder bei einer fehlerhaften Kommunikation.

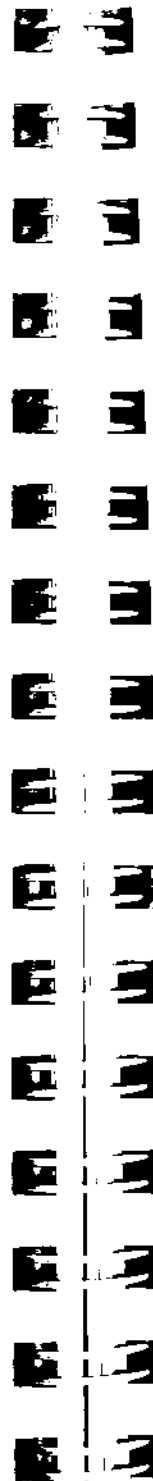
Der Bidi-Manager wird automatisch wieder gestartet, wenn Sie den Druckertreiber starten und das Dialogfenster **SelectType** öffnen.

B.4. EPSON Mailbox-Informationssystem

Dieses System bietet Ihnen einen direkten Zugriff auf unsere neuesten Druckertreiber, alle wichtigen Produktinformationen, Erste Hilfe-Problemlösungen und vieles mehr.

Wenn Sie im Besitz eines Modems sind, erreichen Sie die EPSON-Mailbox unter der folgenden Nummer:

(02 11) 5 62 14 11



C. Symbolzeichensätze

C.1. Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch selbst Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. falls Sie mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, enthalten die nachfolgenden Abschnitte nähere Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie lediglich in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält für jede Emulation eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze.

C.2. Symbolzeichensätze in der HP-Emulation

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der in der HP-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Bitmap*	Skalierbar
Roman-8	8U	1	43
Norweg1	0D	1	43
Roman Extension	0E	1	—
Italian	0I	1	43
ECM94-1	0N	1	43
Swedis2	0S	1	43
ANSI ASCII	0U	1	43
UK	1E	1	43
French2	1F	1	43
German	1G	1	43
Legal	1U	1	43
8859-2 ISO	2N	—	23
Spanish	2S	1	43
PoMath	5M	—	35
8859-9 ISO	5N	—	23
WiTurkish	5T	—	23
MsPublishing	6J	—	35

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Bitmap*	Skalierbar
VeMath	6M	—	35
DeskTop	7J	—	43
Math-8	8M	—	35
WiE.Europe	9E	—	23
PcTk437	9T	—	23
Windows	9U	—	43
PsText	10J	—	43
IBM-US	10U	1	43
IBM-DN	11U	1	43
McText	12J	—	43
PcMultilingual	12U	1	43
VeInternational	13J	—	43
VeUS	14J	—	43
PiFont	15U	—	35
PcE.Europe	17U	—	23
Symbol	19M	—	1
WiAnsi	19U	—	43
Wingdings	579L	—	1

* Mit "Bitmap" ist die Schriftart "Line Printer 16.66 cpi" gemeint. Alle anderen Schriftarten sind skalierbar.

Symbolzeichensätze

Die 23, 35 und 43 Schriftarten werden nachfolgend aufgeführt:

	Schriften		
	23	35	43
Dutch 801 Roman SWC	○	○	○
Dutch 801 Italic SWC	○	○	○
Dutch 801 Bold SWC	○	○	○
Dutch 801 Bold Italic SWC	○	○	○
Swiss 742 SWC	○	○	○
Swiss 742 Italic SWC	○	○	○
Swiss 742 Bold SWC	○	○	○
Swiss 742 Bold Italic SWC	○	○	○
Courier SWC	○	○	○
Courier Italic SWC	○	○	○
Courier Bold SWC	○	○	○
Courier Bold Italic SWC	○	○	○
Letter Gothic Roman SWC	○	○	○
Letter Gothic Italic SWC	○	○	○
Letter Gothic bold SWC	○	○	○
Swiss 721 Roman SWM	○	—	○
Swiss 721 Oblique SWM	○	—	○
Swiss 721 Bold SWM	○	—	○
Swiss 721 Bold Oblique SWM	○	—	○
Dutch 801 Roman SWM	○	—	○
Dutch 801 Italic SWM	○	—	○
Dutch 801 Bold SWM	○	—	○
Dutch 801 Bold Italic SWM	○	—	○

Symbolzeichensätze

	Schriften		
	23	35	43
Swiss 742 Condensed SWC	—	○	○
Swiss 742 Condensed Italic SWC	—	○	○
Swiss 742 Bold Condensed SWC	—	○	○
Swiss 742 Bold Condensed Italic SWC	—	○	○
Incised 901 SWC	—	○	○
Incised 901 Italic SWC	—	○	○
Incised 901 Black SWC	—	○	○
Zapf Humanist 601 Demi SWC	—	○	○
Zapf Humanist 601 Demi Italic SWC	—	○	○
Zapf Humanist 601 Bold SWC	—	○	○
Zapf Humanist 601 Bold Italic SWC	—	○	○
Original Garamond SWC	—	○	○
Original Garamond Italic SWC	—	○	○
Original Garamond Bold SWC	—	○	○
Original Garamond Bold Italic SWC	—	○	○
Flareserif 821 SWC	—	○	○
Flareserif 821 Extra Bold SWC	—	○	○
Clarendon Condensed SWC	—	○	○
Ribbon 131 SWC	—	○	○
Audrey Two SWC	—	○	○

Hinweis:

Für den Symbolzeichensatz "Symbol" steht nur die Schrift "Symbol Set SWA" zur Verfügung; für den Symbolzeichensatz "Wingdings" steht nur die Schrift "More WingBats SWM" zur Verfügung.

Symbolzeichensätze

Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			!	A	Q		q				Â	Ë	Ä	Å	Ä	Å
2			"	B	R		r				Ë	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó
3			#	C	S		s				Ï	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
4			\$	D	T		t				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
5			%	E	U		u				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
6			&	F	V		v				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
7			'	G	W		w				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
8			(	H	X		x				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
9			)	I	Y		y				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
A			*	J	Z		z				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
B			+	K	[		{				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
C			,	L	]		}				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
D			.	M	^		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
E			/	N	_		~				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
F			?	O	`		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			!	A	Q		q				Â	Ë	Ä	Å	Ä	Å
2			"	B	R		r				Ë	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó
3			#	C	S		s				Ï	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
4			\$	D	T		t				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
5			%	E	U		u				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
6			&	F	V		v				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
7			'	G	W		w				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
8			(	H	X		x				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
9			)	I	Y		y				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
A			*	J	Z		z				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
B			+	K	[		{				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
C			,	L	]		}				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
D			.	M	^		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
E			/	N	_		~				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
F			?	O	`		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó

Symbolzeichensätze

Legal (1U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p									
1			!	A	Q		q									
2			"	B	R		r									
3			#	C	S		s									
4			\$	D	T		t									
5			%	E	U		u									
6			&	F	V		v									
7			'	G	W		w									
8			(	H	X		x									
9			)	I	Y		y									
A			*	J	Z		z									
B			+	K	[{									
C			,	L]		}									
D			.	M	^		~									
E			/	N	_		~									
F			?	O	`		~									

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			!	A	Q		q				Â	Ë	Ä	Å	Ä	Å
2			"	B	R		r				Ë	Ï	Ð	Ñ	Ò	Ó
3			#	C	S		s				Ï	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
4			\$	D	T		t				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
5			%	E	U		u				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
6			&	F	V		v				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
7			'	G	W		w				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
8			(	H	X		x				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
9			)	I	Y		y				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
A			*	J	Z		z				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
B			+	K	[		{				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
C			,	L	]		}				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
D			.	M	^		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó
E			/	N	_		~				Ñ	Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò
F			?	O	`		~				Ð	Ñ	Ð	Ñ	Ò	Ó

Symbolzeichensätze

PsMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Π	ϑ	π				Y	•	κ	∇	◊	
1			1	A	Θ	α	θ				Y	•	κ	∇	◊	
2			2	B	Ρ	β	ρ				W	•	ξ	∇	◊	
3			3	X	Σ	χ	σ				W	•	ξ	∇	◊	
4			4	Δ	Τ	δ	τ				W	•	ξ	∇	◊	
5			5	E	Υ	ε	υ				x	•	⊕	∇	◊	
6			6	Φ	Σ	φ	σ				x	•	⊕	∇	◊	
7			7	Γ	Η	γ	η				f	•	⊕	∇	◊	
8			8	Ι	Ψ	ι	ψ				•	•	⊕	∇	◊	
9			9	Θ	Ζ	θ	ζ				•	•	⊕	∇	◊	
A			A	+	·						•	•	⊕	∇	◊	
B			B	+	·						•	•	⊕	∇	◊	
C			C	+	·						•	•	⊕	∇	◊	
D			D	+	·						•	•	⊕	∇	◊	
E			E	+	·						•	•	⊕	∇	◊	
F			F	+	·						•	•	⊕	∇	◊	

8859-9 ISO (5N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	q	r				•	•	•	•	•
1				1	A	Q	r	s				•	•	•	•	•
2				2	B	R	s	t				•	•	•	•	•
3				3	C	S	t	u				•	•	•	•	•
4				4	D	T	u	v				•	•	•	•	•
5				5	E	U	v	w				•	•	•	•	•
6				6	F	V	w	x				•	•	•	•	•
7				7	G	W	x	y				•	•	•	•	•
8				8	H	X	y	z				•	•	•	•	•
9				9	I	Y	z	{				•	•	•	•	•
A				A	+	·		|				•	•	•	•	•
B				B	+	·		|				•	•	•	•	•
C				C	+	·		|				•	•	•	•	•
D				D	+	·		|				•	•	•	•	•
E				E	+	·		|				•	•	•	•	•
F				F	+	·		|				•	•	•	•	•

Symbolzeichensätze

WiTurkish (5T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	q	r				•	•	•	•	•
1				1	A	Q	r	s				•	•	•	•	•
2				2	B	R	s	t				•	•	•	•	•
3				3	C	S	t	u				•	•	•	•	•
4				4	D	T	u	v				•	•	•	•	•
5				5	E	U	v	w				•	•	•	•	•
6				6	F	V	w	x				•	•	•	•	•
7				7	G	W	x	y				•	•	•	•	•
8				8	H	X	y	z				•	•	•	•	•
9				9	I	Y	z	{				•	•	•	•	•
A				A	+	·		|				•	•	•	•	•
B				B	+	·		|				•	•	•	•	•
C				C	+	·		|				•	•	•	•	•
D				D	+	·		|				•	•	•	•	•
E				E	+	·		|				•	•	•	•	•
F				F	+	·		|				•	•	•	•	•

MsPublishing (6J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0															Q	
1																
2						R	S									
3						%	§									
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A						Y	Z									
B																
C																
D																
E																
F																

Symbolzeichensätze

VeMath (6M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											∅	∅	∅	∅	∅	∅
1											∅	∅	∅	∅	∅	∅
2											∅	∅	∅	∅	∅	∅
3											∅	∅	∅	∅	∅	∅
4											∅	∅	∅	∅	∅	∅
5											∅	∅	∅	∅	∅	∅
6											∅	∅	∅	∅	∅	∅
7											∅	∅	∅	∅	∅	∅
8											∅	∅	∅	∅	∅	∅
9											∅	∅	∅	∅	∅	∅
A											∅	∅	∅	∅	∅	∅
B											∅	∅	∅	∅	∅	∅
C											∅	∅	∅	∅	∅	∅
D											∅	∅	∅	∅	∅	∅
E											∅	∅	∅	∅	∅	∅
F											∅	∅	∅	∅	∅	∅

DeskTop (7J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

Symbolzeichensätze

Math-8 (8M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

WiE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

Symbolzeichensätze

PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p	ç	È	á	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
1	☉	☼	☽	1	A	Q	a	q	ú	æ	á	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
2	☾	☿	♁	2	B	R	b	r	ë	æ	â	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
3	♂	♁	♂	3	C	S	c	s	ï	æ	ä	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
4	♁	♂	♂	4	D	T	d	t	ö	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
5	♁	♂	♂	5	E	U	e	u	ü	æ	ä	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
6	♁	♂	♂	6	F	V	f	v	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
7	♁	♂	♂	7	G	W	g	w	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
8	♁	♂	♂	8	H	X	h	x	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
9	♁	♂	♂	9	I	Y	i	y	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
A	♁	♂	♂	A	J	Z	j	z	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
B	♁	♂	♂	B	[	\	[	\	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
C	♁	♂	♂	C	]	^	]	^	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
D	♁	♂	♂	D	~	_	~	_	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
E	♁	♂	♂	E	̀	~	̀	~	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
F	♁	♂	♂	F	~	~	~	~	ÿ	æ	å	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p				°	°	À	Ñ	á	ñ
1		!	!	1	A	Q	a	q			°	°	Á	Ó	â	õ
2		!	!	2	B	R	b	r			°	°	Â	Ô	ã	ö
3		!	!	3	C	S	c	s			°	°	Ã	Õ	ä	ó
4		!	!	4	D	T	d	t			°	°	Ä	Ö	å	ô
5		!	!	5	E	U	e	u			°	°	Å	Ø	æ	ö
6		!	!	6	F	V	f	v			°	°	Æ	×	ç	+
7		!	!	7	G	W	g	w			°	°	Ç	×	è	è
8		!	!	8	H	X	h	x			°	°	È	×	é	é
9		!	!	9	I	Y	i	y			°	°	É	×	ê	ê
A		!	!	A	J	Z	j	z			°	°	Ê	×	ë	ë
B		!	!	B	[	\	[	\			°	°	Ë	×	ì	ì
C		!	!	C	]	^	]	^			°	°	Ë	×	í	í
D		!	!	D	~	_	~	_			°	°	Ë	×	î	î
E		!	!	E	̀	~	̀	~			°	°	Ë	×	ï	ï
F		!	!	F	~	~	~	~			°	°	Ë	×	ÿ	ÿ

Symbolzeichensätze

PsText (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p									
1		!	!	1	A	Q	a	q							Æ	ø
2		!	!	2	B	R	b	r								
3		!	!	3	C	S	c	s								
4		!	!	4	D	T	d	t								
5		!	!	5	E	U	e	u								
6		!	!	6	F	V	f	v								
7		!	!	7	G	W	g	w								
8		!	!	8	H	X	h	x								
9		!	!	9	I	Y	i	y								
A		!	!	A	J	Z	j	z								
B		!	!	B	[\	[\								
C		!	!	C]	^]	^								
D		!	!	D	~	_	~	_								
E		!	!	E	̀	~	̀	~								
F		!	!	F	~	~	~	~								

IBM-US (10U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p									
1	☉	☼	☽	1	A	Q	a	q								
2	☾	☿	♁	2	B	R	b	r								
3	♂	♁	♂	3	C	S	c	s								
4	♁	♂	♂	4	D	T	d	t								
5	♁	♂	♂	5	E	U	e	u								
6	♁	♂	♂	6	F	V	f	v								
7	♁	♂	♂	7	G	W	g	w								
8	♁	♂	♂	8	H	X	h	x								
9	♁	♂	♂	9	I	Y	i	y								
A	♁	♂	♂	A	J	Z	j	z								
B	♁	♂	♂	B	[\	[\								
C	♁	♂	♂	C]	^]	^								
D	♁	♂	♂	D	~	_	~	_								
E	♁	♂	♂	E	̀	~	̀	~								
F	♁	♂	♂	F	~	~	~	~								

IBM-DN (11U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p	Ç	É	á	á	á	á	á	á	á
1				A	Q	·	q	È	Ê	â	â	â	â	â	â	â
2	⊙	⬆	!	B	R	·	r	Ë	Ë	ã	ã	ã	ã	ã	ã	ã
3	♥	⬆	!"	C	S	·	s	Ë	Ë	ä	ä	ä	ä	ä	ä	ä
4	♦	⬆	!"\$	D	T	·	t	Ë	Ë	å	å	å	å	å	å	å
5	♣	⬆	!"\$%	E	U	·	u	Ë	Ë	æ	æ	æ	æ	æ	æ	æ
6	♠	⬆	!"\$%&	F	V	·	v	Ë	Ë	ç	ç	ç	ç	ç	ç	ç
7	♣	⬆	!"\$%&'	G	W	·	w	Ë	Ë	è	è	è	è	è	è	è
8	♠	⬆	!"\$%&'(	H	X	·	x	Ë	Ë	é	é	é	é	é	é	é
9	♣	⬆	!"\$%&'()	I	Y	·	y	Ë	Ë	ê	ê	ê	ê	ê	ê	ê
A	♠	⬆	!"\$%&'() *	J	Z	·	z	Ë	Ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë
B	♣	⬆	!"\$%&'() * +	[·	·	·	Ë	Ë	ì	ì	ì	ì	ì	ì	ì
C	♠	⬆	!"\$%&'( ) * + ,	]	·	·	·	Ë	Ë	í	í	í	í	í	í	í
D	♣	⬆	!"\$%&'() * + , /	^	·	·	·	Ë	Ë	î	î	î	î	î	î	î
E	♠	⬆	!"\$%&'() * + , / 0	_	·	·	·	Ë	Ë	ï	ï	ï	ï	ï	ï	ï
F	♣	⬆	!"\$%&'() * + , / 0 1	·	·	·	·	Ë	Ë	ò	ò	ò	ò	ò	ò	ò

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p	À	É	á	á	á	á	á	á	á
1			!	A	Q	·	q	Á	Ê	â	â	â	â	â	â	â
2			!"	B	R	·	r	Â	Ë	ã	ã	ã	ã	ã	ã	ã
3			!"\$	C	S	·	s	Ã	Ë	ä	ä	ä	ä	ä	ä	ä
4			!"\$%	D	T	·	t	Ä	Ë	å	å	å	å	å	å	å
5			!"\$%&	E	U	·	u	Å	Ë	æ	æ	æ	æ	æ	æ	æ
6			!"\$%&'	F	V	·	v	Ä	Ë	ç	ç	ç	ç	ç	ç	ç
7			!"\$%&'(	G	W	·	w	Å	Ë	è	è	è	è	è	è	è
8			!"\$%&'()	H	X	·	x	Ä	Ë	é	é	é	é	é	é	é
9			!"\$%&'() *	I	Y	·	y	Å	Ë	ê	ê	ê	ê	ê	ê	ê
A			!"\$%&'() * +	J	Z	·	z	Ä	Ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë
B			!"\$%&'() * + ,	[·	·	·	Ä	Ë	ì	ì	ì	ì	ì	ì	ì
C			!"\$%&'( ) * + , /	]	·	·	·	Ä	Ë	í	í	í	í	í	í	í
D			!"\$%&'() * + , / 0	^	·	·	·	Ä	Ë	î	î	î	î	î	î	î
E			!"\$%&'() * + , / 0 1	_	·	·	·	Ä	Ë	ï	ï	ï	ï	ï	ï	ï
F			!"\$%&'() * + , / 0 1 2	·	·	·	·	Ä	Ë	ò	ò	ò	ò	ò	ò	ò

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p	Ç	É	á	á	á	á	á	á	á
1			!	A	Q	·	q	È	Ê	â	â	â	â	â	â	â
2	⊙	⬆	!"	B	R	·	r	Ë	Ë	ã	ã	ã	ã	ã	ã	ã
3	♥	⬆	!"\$	C	S	·	s	Ë	Ë	ä	ä	ä	ä	ä	ä	ä
4	♦	⬆	!"\$%	D	T	·	t	Ë	Ë	å	å	å	å	å	å	å
5	♣	⬆	!"\$%&	E	U	·	u	Ë	Ë	æ	æ	æ	æ	æ	æ	æ
6	♠	⬆	!"\$%&'	F	V	·	v	Ë	Ë	ç	ç	ç	ç	ç	ç	ç
7	♣	⬆	!"\$%&'(	G	W	·	w	Ë	Ë	è	è	è	è	è	è	è
8	♠	⬆	!"\$%&'()	H	X	·	x	Ë	Ë	é	é	é	é	é	é	é
9	♣	⬆	!"\$%&'() *	I	Y	·	y	Ë	Ë	ê	ê	ê	ê	ê	ê	ê
A	♠	⬆	!"\$%&'() * +	J	Z	·	z	Ë	Ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë	ë
B	♣	⬆	!"\$%&'() * + ,	[·	·	·	Ë	Ë	ì	ì	ì	ì	ì	ì	ì
C	♠	⬆	!"\$%&'( ) * + , /	]	·	·	·	Ë	Ë	í	í	í	í	í	í	í
D	♣	⬆	!"\$%&'() * + , / 0	^	·	·	·	Ë	Ë	î	î	î	î	î	î	î
E	♠	⬆	!"\$%&'() * + , / 0 1	_	·	·	·	Ë	Ë	ï	ï	ï	ï	ï	ï	ï
F	♣	⬆	!"\$%&'() * + , / 0 1 2	·	·	·	·	Ë	Ë	ò	ò	ò	ò	ò	ò	ò

VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	·	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1			!	A	Q	·	q				Â	Á	À	À	À	À
2			!"	B	R	·	r				Ã	Â	À	À	À	À
3			!"\$	C	S	·	s				Ä	Ã	À	À	À	À
4			!"\$%	D	T	·	t				Å	Ä	À	À	À	À
5			!"\$%&	E	U	·	u					Å	À	À	À	À
6			!"\$%&'	F	V	·	v						À	À	À	À
7			!"\$%&'(	G	W	·	w							À	À	À
8			!"\$%&'()	H	X	·	x							À	À	À
9			!"\$%&'() *	I	Y	·	y							À	À	À
A			!"\$%&'() * +	J	Z	·	z							À	À	À
B			!"\$%&'() * + ,	[·	·	·							À	À	À
C			!"\$%&'( ) * + , /	]	·	·	·							À	À	À
D			!"\$%&'() * + , / 0	^	·	·	·							À	À	À
E			!"\$%&'() * + , / 0 1	_	·	·	·							À	À	À
F			!"\$%&'() * + , / 0 1 2	·	·	·	·							À	À	À

Symbolzeichensätze

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	.	p			"	%				
1		!	1	A	Q	a	q				'					
2		"	2	B	R	b	r				~					
3		#	3	C	S	c	s				^					
4		\$	4	D	T	d	t				~					
5		%	5	E	U	e	u				~					
6		&	6	F	V	f	v				~					
7		'	7	G	W	g	w				~					
8		(	8	H	X	h	x				~					
9		)	9	I	Y	i	y				~					
A		*	A	J	Z	j	z				~					
B		+	B	K	[	k]			~						
C		,	C	L	\	l]			~						
D		.	D	M	^	m	~			~						
E		/	E	N	_	n	~			~						
F		:	F	O	`	o	~			~						

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				⊕	⊗	⊙	⊚									
1				⊛	⊜	⊝	⊞									
2				⊟	⊠	⊡	⊢									
3				⊣	⊤	⊥	⊦									
4				⊧	⊨	⊩	⊪									
5				⊫	⊬	⊭	⊮									
6				⊯	⊰	⊱	⊲									
7				⊳	⊴	⊵	⊶									
8				⊷	⊸	⊹	⊺									
9				⊻	⊼	⊽	⊾									
A				⊿	⊠	⊡	⊢									
B				⊣	⊤	⊥	⊦									
C				⊧	⊨	⊩	⊪									
D				⊫	⊬	⊭	⊮									
E				⊯	⊰	⊱	⊲									
F				⊳	⊴	⊵	⊶									

Symbolzeichensätze

PcE.Europe (17U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	⊕	⊗	⊙	⊚	@	P	.	p	Ç	É	á	í	ó	ú	Ö	ö
1	⊛	⊜	⊝	⊞	A	Q	a	q	ü	Ê	â	î	ô	û	Ë	ë
2	⊟	⊠	⊡	⊢	B	R	b	r	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
3	⊣	⊤	⊥	⊦	C	S	c	s	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
4	⊧	⊨	⊩	⊪	D	T	d	t	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
5	⊫	⊬	⊭	⊮	E	U	e	u	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
6	⊯	⊰	⊱	⊲	F	V	f	v	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
7	⊳	⊴	⊵	⊶	G	W	g	w	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
8	⊷	⊸	⊹	⊺	H	X	h	x	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
9	⊻	⊼	⊽	⊾	I	Y	i	y	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
A	⊿	⊠	⊡	⊢	J	Z	j	z	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
B	⊣	⊤	⊥	⊦	K	[	k	]	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
C	⊧	⊨	⊩	⊪	L	\	l	]	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
D	⊫	⊬	⊭	⊮	M	^	m	~	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
E	⊯	⊰	⊱	⊲	N	_	n	~	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë
F	⊳	⊴	⊵	⊶	O	`	o	~	ë	Ë	ë	ï	ï	Ë	ë	Ë

Symbol (19M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				⊕	⊗	⊙	⊚	⊛	⊜	⊝	⊞	⊟	⊠	⊡	⊢	⊣
1				⊤	⊥	⊦	⊧	⊨	⊩	⊪	⊫	⊬	⊭	⊮	⊯	⊰
2				⊱	⊲	⊳	⊴	⊵	⊶	⊷	⊸	⊹	⊺	⊻	⊼	⊽
3				⊿	⊠	⊡	⊢	⊣	⊤	⊥	⊦	⊧	⊨	⊩	⊪	⊫
4				⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲	⊳	⊴	⊵	⊶	⊷	⊸
5				⊹	⊺	⊻	⊼	⊽	⊿	⊠	⊡	⊢	⊣	⊤	⊥	⊦
6				⊧	⊨	⊩	⊪	⊫	⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲	⊳
7				⊴	⊵	⊶	⊷	⊸	⊹	⊺	⊻	⊼	⊽	⊿	⊠	⊡
8				⊦	⊧	⊨	⊩	⊪	⊫	⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲
9				⊲	⊳	⊴	⊵	⊶	⊷	⊸	⊹	⊺	⊻	⊼	⊽	⊿
A				⊿	⊠	⊡	⊢	⊣	⊤	⊥	⊦	⊧	⊨	⊩	⊪	⊫
B				⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲	⊳	⊴	⊵	⊶	⊷	⊸
C				⊹	⊺	⊻	⊼	⊽	⊿	⊠	⊡	⊢	⊣	⊤	⊥	⊦
D				⊧	⊨	⊩	⊪	⊫	⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲	⊳
E				⊴	⊵	⊶	⊷	⊸	⊹	⊺	⊻	⊼	⊽	⊿	⊠	⊡
F				⊦	⊧	⊨	⊩	⊪	⊫	⊬	⊭	⊮	⊯	⊰	⊱	⊲

WiAnsi (19U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	p							À	Ð	à	ð
1		!		A	Q	q							Á	Ñ	á	ñ
2		"		B	R	r							Â	Ò	â	ò
3		#		C	S	s							Ã	Ó	ã	ó
4		\$		D	T	t							Ä	Ô	ä	ô
5		%		E	U	u							Å	Õ	å	õ
6		&		F	V	v							Æ	Ö	æ	ö
7		'		G	W	w							Ç	Ø	ç	ø
8		(		H	X	x							È	Ù	è	ù
9		)		I	Y	y							É	Ú	é	ú
A		*		J	Z	z							Ê	Û	ê	û
B		+		K	[	{							Ë	Ü	ë	ü
C		,		L	]	}							Ì	Ý	ì	ý
D		-		M	^	~							Í	Þ	í	þ
E		.		N	_	¸							Î	ß	î	ß
F		/		O	`	¸							Ï	¸	ï	¸

Wingdings (579L)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

C.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgenden Symbolzeichentabellen zeigen die in der HP-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen in den Roman-8-Symbolzeichensätzen durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ISO-Symbolzeichensatz	ASCII-Code (hexadecimal)											
	2B	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	[	\	\]	^	'	|	|	:	~
Norweg1 (0D)	#	\$	@	Æ	ø	Å	^	'	æ	ø	å	~
Italian (0I)	£	§	§	:	ç	é	^	ù	à	ò	è	ì
Swedis2 (0S)	*	¤	É	À	Ö	Å	Ü	é	ä	ö	å	ü
UK (1E)	£	§	@	:	\	\]	^	'	æ	ø	å	~
French2 (1F)	£	§	à	:	ç	§	^	µ	é	ù	è	~
German (1G)	#	§	§	:	ç	Ö	Ü	^	'	à	ö	ü
Spanish (2S)	£	§	§	:	ç	Ñ	¿	^	'	ñ	¿	~

C.3. Symbolzeichensätze in der EPSON ESC/P2- oder FX-Emulation

PC 437 (USA, Standard-Europa)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL			0	@	P	'	p	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1			!	1	A	Q	a	q	ú	æ	í		¸	¸	¸	¸
2		DC2	"	2	B	R	b	r	ë	œ	ó		¸	¸	¸	¸
3			#	3	C	S	c	s	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4		DC4	\$	4	D	T	d	t	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5		DS	%	5	E	U	e	u	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6			&	6	F	V	f	v	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7			'	7	G	W	g	w	ê	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8			(	8	H	X	h	x	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9		EM	)	9	I	Y	i	y	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A		LF	*	A	J	Z	j	z	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B		VT	+	B	K	[	k	[	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C		FF	<	C	L	\	l	\	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D		CR	=	D	M	]	m	]	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E		SO	>	E	N	^	n	^	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F		SI	/	F	O	_	o	_	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 850 (Multilingual)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 860 (Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 863 (Franco-kanadisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 865 (Norwegen)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 857 (PeTurk2)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

PC 852 (Osteuropa)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á		¸	¸	¸	¸
1	ú	ë	í		¸	¸	¸	¸
2	ë	æ	ó		¸	¸	¸	¸
3	ê	ø	ô		¸	¸	¸	¸
4	ë	ø	õ		¸	¸	¸	¸
5	ê	ø	ö		¸	¸	¸	¸
6	ë	ø	ü		¸	¸	¸	¸
7	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
8	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
9	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
A	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
B	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
C	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
D	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
E	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸
F	ë	ø	ÿ		¸	¸	¸	¸

BRASCII (Brasilianisches Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				A	B	a	b
1					A	B	a	b
2		DC2	"		A	B	a	b
3			#		A	B	a	b
4		DC4	\$		A	B	a	b
5			%		A	B	a	b
6			&		A	B	a	b
7			'		A	B	a	b
8			(		A	B	a	b
9	HT	EM	)		A	B	a	b
A	LF		*		A	B	a	b
B	LF	ESC	+		A	B	a	b
C	LF		,		A	B	a	b
D	CR		=		A	B	a	b
E	SO		>		A	B	a	b
F	SI		?		A	B	a	b

Abicomp (Brasilianisches Portugiesisch)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				O	I	O	O
1					A	O	A	O
2		DC2			A	O	A	O
3					A	O	A	O
4		DC4			A	O	A	O
5					A	O	A	O
6					A	O	A	O
7					A	O	A	O
8					A	O	A	O
9	HT	EM			A	O	A	O
A	LF				A	O	A	O
B	LF	ESC			A	O	A	O
C	LF				A	O	A	O
D	CR				A	O	A	O
E	SO				A	O	A	O
F	SI				A	O	A	O

Kursiv

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL		0	@	P		p	
1			1	A	Q	a	q	
2		DC2	"	2	B	R	b	r
3			#	3	C	S	c	s
4		DC4	\$	4	D	T	d	t
5			%	5	E	U	e	u
6			&	6	F	V	f	v
7			'	7	G	W	g	w
8			(	8	H	X	h	x
9	HT	EM	)	9	I	Y	i	y
A	LF		*		J	Z	j	z
B	LF	ESC	+		K	[	k	{
C	LF		,		L	\	l	|
D	CR		=		M	]	m	}
E	SO		>		N	^	n	~
F	SI		?		O	_	o	

Im Symbolzeichensatz Kursiv sind für den Hexadezimalwert 15 keine Zeichen verfügbar.

C.3.1 Internationale Zeichentabellen

Folgende internationale Zeichentabellen können Sie sowohl im SelecType-Modus als auch mit dem ESC-Kommando R auswählen. Wenn Sie z.B. im SelecType-Modus "Italic France" auswählen, werden alle Zeichen der Zeichentabelle "France" kursiv dargestellt.

Land	ASCII-Code (hexadezimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
USA	#	\$	@	[	\	\]	^	.	|	|	|	|
France	#	\$	à	ç	ç	ù	^	.	é	è	è	è
Germany	#	\$	ä	ö	ü	ü	^	.	ä	ö	ü	ü
UK	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Denmark	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Sweden	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Italy	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Spain	Pt	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Japan	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Norway	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
DenmarkII	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Spain II	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Latin America	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Korea*	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£
Legal*	#	\$	£	£	£	£	^	.	£	£	£	£

* nur für ESC/P2-Emulation

Folgende Zeichen sind in Verbindung mit dem Kommando ESC (^ verfügbar:

CODE	0	1	7
0			▶
1	⊙		◀
2	●		↕
3	♥		⊞
4	◆		⊞
5	♣		
6	♦		┌─┐
7	·		┌─┐
8	■		┌─┐
9	○		┌─┐
A	◻		┌─┐
B	⊙		┌─┐
C	⊙		┌─┐
D	♭		┌─┐
E	♯		┌─┐
F	○		┌─┐

C.4. Symbolzeichensätze in der EPSON GL/2-Emulation

Die in der EPSON GL/2-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze sind mit denen der HP LaserJet 4-Emulation identisch. Lesen Sie hierzu im Abschnitt C.2. nach.

D. Befehlsübersicht

Je nach gewählter Druckeremulation kann der EPL-9000 die folgenden Drucker emulieren:

- LJ4 emuliert den HP LaserJet 4 (PCL 5e)
- ESC/P2 emuliert neuere Tintenstrahldrucker mit 48 Düsen bzw. Matrix-Drucker mit 24 Nadeln
- FX emuliert neuere Matrix-Drucker mit 9 Nadeln
- EPSON GL/2 emuliert die HPGL/2-Grafiksprache

Zusätzlich werden die folgenden Druckersteuersprachen unterstützt:

- PJL Printer Job Language
- EJL EPSON Job Control Language

In diesem Anhang werden die in den o.g. Emulationen verfügbaren Druckerbefehle aufgeführt. Die meisten dieser Befehle emulieren den jeweiligen Originaldrucker bzw. die Steuersprache auf nahezu gleiche Weise. In manchen Fällen weichen die Betriebseigenschaften jedoch vom Original ab; dies liegt hauptsächlich an den unterschiedlichen Technologien der verschiedenen Druckertypen. Näheres hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Beschreibung der abweichenden Befehle.

Befehlsübersicht

Weitere Informationen zu den einzelnen Druckeremulationen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

Emulation ändern	Kapitel 7
Symbolzeichensätze und Zeichentabellen	Anhang C
EPSON ESC/P2-Emulation verwenden	Abschnitt 7.2
FX-Emulation verwenden	Abschnitt 7.2
EPSON GL/2-Emulation verwenden	Abschnitt 7.3

D.1. HP-Emulation

Dieser Abschnitt enthält eine Auflistung der in der HP-Emulation unterstützten Druckerbefehle. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". In der Spalte "Befehl" finden Sie den Befehl im Klartext (ESC E), in dezimalen Steuersequenzen (027 069) und in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 45). In der Spalte "Parameter" befindet sich eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen in ASCII-Format.

Nachfolgend finden Sie eine Vergleichstabelle zwischen ASCII-Zahlen zu Dezimal- und Hexadezimal-Werten.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	ASCII	Dezimal	Hexadezimal
0	48	30	5	53	35
1	49	31	6	54	36
2	50	32	7	55	37
3	51	33	8	56	38
4	52	34	9	57	39

Befehlsübersicht

D.1.1 PCL 5e-Druckerbefehle

Befehle für einen Druckauftrag

Zurücksetzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zurücksetzen	ESC E Dez.: 027 069 Hex.: 1B 45	
Anzahl der Kopien	ESC &nX Dez.: 027 038 108 n ... n 088 Hex.: 1B 26 6C n ... n 58	(x) n = Anzahl der Kopien (1 - 999) (78)
Positionierung der logischen Seite in Querrichtung	ESC &nU Dez.: 027 038 108 n ... n 085 Hex.: 1B 26 6C n ... n 55	(u) n = Anzahl der Dezi-Punkte (117) (75) (1/720 Zoll)
Positionierung der logischen Seite in Längsrichtung	ESC &nZ Dez.: 027 038 108 n ... n 090 Hex.: 1B 26 6C n ... n 5A	(z) n = Anzahl der Dezi-Punkte (122) (7A) (1/720 Zoll)
Maßeinheit	ESC &nD Dez.: 027 038 117 n ... n 068 Hex.: 1B 26 75 n ... n 44	(d) n = Anzahl der Einheiten pro Zoll (100) (64)

Befehlsübersicht

Seitenbeschreibungsbefehle

Seitenlänge und -format

Funktion	Befehl	Parameter
Papierquelle	ESC &nH Dez.: 027 038 108 n 072 Hex.: 1B 26 6C n 48	(h) n (104) (68) 0 = Seitenauswurf 1 = Standardpapierfach 2 = Manuelle Zufuhr (Mehrzweckpapierfach) 3 = Manuelle Zufuhr 4 = Optionales unteres Papiermagazin 5 = Optionales unteres Papiermagazin
Seitenformat	ESC &nA Dez.: 027 038 108 n 065 Hex.: 1B 26 6C n 41	(a) n (097) (61) 1 = Executive 2 = Letter 3 = Legal 26 = A4 100 = B5 80 = Monarch 81 = COM 10 90 = DL 91 = C5
Seitenlänge	ESC &nP Dez.: 027 038 108 n ... n 080 Hex.: 1B 26 6C n ... n 050	(p) n = Anzahl der Zeilen (5 - 128) (112) (70)

Befehlsübersicht

Ausrichtung

Funktion	Befehl	Parameter
Ausrichtung	ESC &nO Dez.: 027 038 108 n 079 Hex.: 1B 26 6C n 4F	(o) n (111) (6F) 0 = Hochformat 1 = Querformat 2 = Umgekehrtes Hochformat 3 = Umgekehrtes Querformat
Druckrichtung	ESC &nP Dez.: 027 038 097 n ... n 080 Hex.: 1B 26 61 n ... n 50	(p) n = Grad der Drehung (gegen den Uhrzeigersinn; nur in Schritten von 90°) (112) (70)

Ränder und Textlänge

Funktion	Befehl	Parameter
Oberer Rand	ESC &nE Dez.: 027 038 108 n ... n 069 Hex.: 1B 26 6C n ... n 45	(e) n = Anzahl der Zeilen (101) (65)
Textlänge	ESC &nF Dez.: 027 038 108 n ... n 070 Hex.: 1B 26 6C n ... n 46	(f) n = Anzahl der Zeilen (102) (66)
Linker Rand	ESC &nL Dez.: 027 038 097 n ... n 076 Hex.: 1B 26 61 n ... n 4C	(l) n = Anzahl der Spalten (108) (6C)
Rechter Rand	ESC &nM Dez.: 027 038 097 n ... n 077 Hex.: 1B 26 61 n ... n 4D	(m) n = Anzahl der Spalten (109) (6D)
Seitliche Ränder löschen	ESC 9 Dez.: 027 057 Hex.: 1B 39	

Befehlsübersicht

Perforation überspringen Ein/Aus

Funktion	Befehl	Parameter
Perforation überspringen	ESC &nL Dez.: 027 038 108 n 076 Hex.: 1B 26 6C n 4C	(l) n (108) 0 = Aus (6C) 1 = Ein

Horizontaler Spaltenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Horizontal Motion Index (HMI)	ESC &knH Dez.: 027 038 107 n ... n 072 Hex.: 1B 26 6B n ... n 46	(h) n = Anzahl der Schritte zu 1/120 Zoll (104) (68)

Vertikaler Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Vertical Motion Index (VMI)	ESC &nC Dez.: 027 038 108 n ... n 067 Hex.: 1B 26 6C n ... n 43	(c) n = Anzahl der Schritte zu 1/48 Zoll (099) (63)
Zeilenabstand (Zeilen/Zoll)	ESC &nD Dez.: 027 038 108 n 068 Hex.: 1B 26 6C n 44	(d) n (100) 1 = 1 Zeile/Zoll (64) 2 = 2 Zeilen/Zoll 3 = 3 Zeilen/Zoll 4 = 4 Zeilen/Zoll 6 = 6 Zeilen/Zoll 8 = 8 Zeilen/Zoll 12 = 12 Zeilen/Zoll 16 = 16 Zeilen/Zoll 24 = 24 Zeilen/Zoll 48 = 48 Zeilen/Zoll

Befehlsübersicht

Cursorsteuerung

Vertikal und Horizontal

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Position		
Nummer der Zeile	ESC &nR Dez.: 027 038 097 n ... n 082 Hex.: 1B 26 61 n ... n 52	(r) (114) (72)
Anzahl der Punkte	ESC *pnY Dez.: 027 042 112 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 59	(y) (121) (79)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &nV Dez.: 027 038 097 n ... n 086 Hex.: 1B 26 61 n ... n 56	(v) (118) (76)
Horizontale Position		
Nummer der Spalte	ESC &nC Dez.: 027 038 097 n ... n 067 Hex.: 1B 26 61 n ... n 43	(c) (099) (63)
Anzahl der Punkte	ESC *pnX Dez.: 027 042 112 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 58	(x) (120) (78)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &nH Dez.: 027 038 097 n ... n 072 Hex.: 1B 26 61 n ... n 48	(h) (104) (68)
Halber Zeilenvorschub	ESC = Dez.: 027 061 Hex.: 1B 3D	

Befehlsübersicht

Zeilenabschluß

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabschluß	ESC &knG Dez.: 027 038 107 n 071 Hex.: 1B 26 6B n 47	(g) n (103) (67) 0 = CR=CR; LF=LF; FF=FF 1 = CR=CR+LF; LF=LF; FF=FF 2 = CR=CR; LF=CR+LF FF=CR+FF 3 = CR=CR-LF LF=CR+LF FF=CR+FF

Cursorposition abspeichern/abrufen

Funktion	Befehl	Parameter
Cursorposition abspeichern/abrufen	ESC &fnS Dez.: 027 038 102 n 083 Hex.: 1B 26 66 n 53	(s) n (115) (73) 0 = Abspeichern 1 = Abrufen

Befehlsübersicht

Auswahl von Schriften

Auswahl des Zeichensatzes

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz	ESC (nn Dez.: 027 040 nn Hex.: 1B 28 nn	nn 8U = Roman-8 0D = Norweg1 0E = Roman Extension 0I = Italian 0N = ECM94-1 0S = Swedis2 0U = ANSI ASCII 1E = UK 1F = French2 1G = German 1U = Legal 2N = 8859-2 ISO 2S = Spanish 5M = PsMath 5N = 8859-9 ISO 5T = WiTurkish 6J = MsPublishing 6M = VeMath 7J = DeskTop 8M = Math-8 9E = WIE Europe 9T = PcTk437 9U = Windows 10J = PsText 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12J = McText 12U = PcMultilingual 13J = VeInternational 14J = VeUS 15U = PiFont 17U = PcE.Europe 19M = Symbol 19U = WiAnsi 579L = Wingdings

Befehlsübersicht

Funktion	Befehl	Parameter
Sekundärer Zeichensatz	ESC <i>nn</i>	<i>nn</i>
	Dez.: 027 041 <i>nn</i> Hex.: 1B 29 <i>nn</i>	8U = Roman-8 0D = Norweg1 0E = Roman Extension 0I = Italian 0N = ECM94-1 0S = Swedis2 0U = ANSI ASCII 1E = UK 1F = French2 1G = German 1U = Legai 2N = 8859-2 ISO 2S = Spanish 5M = PsMath 5N = 8859-9 ISO 5T = WiTurkish 6J = MsPublishing 6M = VeMath 7J = DeskTop 8M = Math-8 9E = WiE. Europe 9T = PcTk437 9U = Windows 10J = PsText 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12J = McText 12U = PcMultilingual 13J = VeInternational 14J = VeUS 15U = PiFont 17U = PcE.Europe 19M = Symbol 19U = WiAnsi 579L = Wingdings

Befehlsübersicht

Zeichenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichenabstand	ESC (<i>snP</i>)	(p) <i>n</i>
	Dez.: 027 040 115 <i>n</i> 080 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> 50	(112) 0 = Fest (70) 1 = Proportional
Sekundärer Zeichenabstand	ESC (<i>snP</i>)	(p) <i>n</i>
	Dez.: 027 041 115 <i>n</i> 080 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> 50	(112) 0 = Fest (70) 1 = Proportional

Zeichendichte

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichendichte	ESC (<i>snH</i>)	(h) <i>n</i> = Anzahl der Zeichen/Zoll
	Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 072 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 48	(104) (68)
Sekundäre Zeichendichte	ESC (<i>snH</i>)	(h) <i>n</i> = Anzahl der Zeichen/Zoll
	Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 072 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 48	(104) (68)
Zeichendichte einstellen	ESC & <i>knS</i>	(s) <i>n</i>
	Dez.: 027 038 107 <i>n</i> 083 Hex.: 1B 26 6B <i>n</i> 53	(115) 0 = 10,0 (73) 2 = Komprimiert (16,5 - 16,7) 4 = Elite (12,0)

Zeichengröße

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichengröße	ESC (<i>snV</i>)	(v) <i>n</i> = Anzahl Pica-Punkte
	Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 086 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 56	(118) (76)
Sekundäre Zeichengröße	ESC (<i>snV</i>)	(v) <i>n</i> = Anzahl Pica-Punkte
	Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 086 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 56	(118) (76)

Befehlsübersicht

Schrift

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Schrift	ESC (snS	(s) n
	Dez.: 027 040 115 n 083 Hex.: 1B 28 73 n 53	(115) 0 = Normal, gerade stehend (73) 1 = Kursiv 4 = Komprimiert 5 = Komprimiert, kursiv 8 = Extra komprimiert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert
Sekundäre Schrift	ESC (snS	(s) n
	Dez.: 027 041 115 n 088 Hex.: 1B 29 73 n 53	(115) 0 = Normal, gerade stehend (73) 1 = Kursiv 4 = Komprimiert 5 = Komprimiert, kursiv 8 = Extra komprimiert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert

Befehlsübersicht

Strichstärke

Funktion	Befehl	Parameter
Strichstärke der primären Schrift	ESC (snB	(b) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 066 Hex.: 1B 28 73 nn 42	(098) -7 = Ultrafein (62) -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertelfett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz
Strichstärke der sekundären Schrift	ESC (snB	(b) nn
	Dez.: 027 041 115 nn 066 Hex.: 1B 29 73 nn 42	(098) -7 = Ultrafein (62) -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertelfett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz

Befehlsübersicht

Schrifttyp

Funktion	Befehl	Parameter
Schrifttyp	ESC (snT	(t) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 084 Hex.: 1B 28 73 nn 54	(116) 4362 = Flareserif 821 SWC 4168 = Incised 901 SWC 4140 = Clarendon Condensed SWC 4116 = Ribbon 131 SWC 4099 = Courier SWC 4197 = Original Garamond SWC 4102 = Letter Gothic SWC 4297 = Audrey Two SWC 4113 = Zapf Hu- manist 601 SWC 4101 = Dutch 801 SWC 4148 = Swiss 742 SWC 16802 = Swiss 721 SWM 16901 = Dutch 801 SWM 16686 = Symbol Set SWA 31402 = More WingBats SWM

Befehlsübersicht

Standardschrift

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift	ESC (3@	Primäre Schrift
	Dez.: 027 040 051 064	Sekundäre Schrift
	Hex.: 1B 28 33 40	

Unterstreichen

Funktion	Befehl	Parameter
Unterstreichen	ESC &dn	(d)* nn
	Dez.: 027 038 100 nn	(100)* 0D = Ein Fest
	Hex.: 1B 26 64 nn	(64)* 3D = Ein Angepaßt. @ = Aus

* Nur bei Parameter 0D und 3D

Transparente Druckdaten

Funktion	Befehl	Parameter
Transparente Druckdaten	ESC &pnX[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 038 112 n ... n 088	
	Hex.: 1B 26 70 n ... n 58	

Befehlsübersicht

Verwaltung von Schriften

Funktion	Befehl	Code	Parameter
Schriftkennung zuweisen	ESC *cnD	(d)	n = Kennnummer der Schrift
	Dez.: 027 042 099 n ... n 068 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 44	(100) (64)	
Steuerung von Schriften und Zeichen	ESC *cnF	(f)	n
	Dez.: 027 042 099 n 070 Hex.: 1B 2A 63 n 46	(102) (66)	0 = Alle Schriften löschen 1 = Alle temporären Schriften löschen 2 = Schriften mit zuletzt angegebener Kennung löschen 3 = Letztes angegebenes Zeichen löschen 4 = Schrift temporär machen 5 = Schrift permanent machen 6 = Aktuelle Schrift als temporäre Schrift kopieren/zuweisen

Befehlsübersicht

Verwaltung/Erstellung von ladbaren Zeichensätzen

Funktion	Befehl	Code	Parameter
Zeichensatz einstellen	ESC *cnR	(r)	n = Kennnummer
	Dez.: 027 042 099 n ... n 082 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 52	(114) (72)	
Zeichensatz definieren	ESC (fnW[Daten]		n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 040 102 n ... n 087 Hex.: 1B 28 66 n ... n 57		
Zeichensätze steuern	ESC *cnS	(s)	n
	Dez.: 027 042 099 n 083 Hex.: 1B 2A 63 n 53	(115) (73)	0 = Alle Zeichensätze löschen 1 = Alle temporären Zeichensätze löschen 2 = Aktuelle(n) ladbaren Zeichensatz löschen (letzte Kennnummer) 4 = Aktuelle(n) ladbaren Zeichensatz temporär machen 5 = Aktuelle(n) ladbaren Zeichensatz permanent machen

Auswahl einer Schrift über ihre Kennnummer

Funktion	Befehl	Parameter
Schrift auswählen (über Kennnummer)	ESC (nX	Kennnummer der primären Schrift
	Dez.: 027 040 n ... n 088 Hex.: 1B 28 n ... n 58	Kennnummer der sekundären Schrift

Befehlsübersicht

Erstellung von ladbaren Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftdeskriptor (Schriftkopf)	ESC *nW[Daten] Dez.: 027 041 115 n ... n 087 Hex.: 1B 29 73 n ... n 57	n = Anzahl der Byte
Zeichen laden	ESC *nW[Daten] Dez.: 027 040 115 n ... n 087 Hex.: 1B 29 73 n ... n 57	n = Anzahl der Byte
Zeichencode	ESC *nE Dez.: 027 042 099 n ... n 69 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 45	(e) n = Nummer des (101) ASCII-Codes (65) (dezimal)

Grafiken

Rastergrafik

Funktion	Befehl	Parameter
Auflösung	ESC *nR Dez.: 027 042 116 n 082 Hex.: 1B 2A 74 n 52	(r) n (114) 75 = 75Punkte/ (72) Zoll 100 = 100 Punkte/ Zoll 150 = 150 Punkte/ Zoll 200 = 200 Punkte/ Zoll 300 = 300 Punkte/ Zoll 600 = 600 Punkte/ Zoll
Rastergrafik- Darstellung	ESC *mF Dez.: 027 042 114 n 070 Hex.: 1B 2A 72 n 46	(f) n (102) 0 = Bild drehen (66) 3 = Kompatibel zum Querfor- mat des HP LaserJet- Druckers
Beginn Rastergrafik	ESC *mA Dez.: 027 042 114 n 065 Hex.: 1B 2A 72 n 41	(a) n (97) 0 = Linker Rand (61) 1 = Aktuelle Cursorposition

Befehlsübersicht

Rastergrafik (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Y-Versatz des Rasters	ESC *bnY Dez.: 027 042 098 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 62 n ... n 59	(y) n = Anzahl der (121) Rasterlinien, (79) vertikale Bewegung
Komprimierung der Rasterdaten	ESC *bmM Dez.: 027 042 098 n 077 Hex.: 1B 2A 62 n 4D	(m) n (109) 0 = Uncodiert (6D) 1 = Lauflängen- codiert 2 = TIF-Format 3 = Delta Row 5 = Adaptive Komprimie- rung
Rasterdaten- übertragung pro Zeile	ESC *bnW[Daten] Dez.: 027 042 098 n ... n 087 Hex.: 1B 2A 62 n ... n 57	n = Anzahl der Byte
Ende Rastergrafik	ESC *m Dez.: 027 042 114 n (098) bzw. (099) Hex.: 1B 2A 72 n (62) bzw. (63)	(b) bzw. (c) n (098) bzw. (099) B = Alte Fassung (62) bzw. (63) C = besser
Rasterhöhe	ESC *mT Dez.: 027 042 114 n ... n 084 Hex.: 1B 2A 72 n ... n 54	(t) n = Anzahl der (116) Rasterzeilen (74)
Rasterbreite	ESC *mS Dez.: 027 042 114 n ... n 083 Hex.: 1B 2A 72 n ... n 53	(s) n = Anzahl der (115) Pixel der (73) gegebenen Auflösung

Das Druckmodell

Abbildungen

Funktion	Befehl	Parameter
Muster auswählen	ESC *vnT Dez.: 027 042 118 n 084 Hex.: 1B 2A 76 n 54	(t) n (118) 0 = Vollton Schwarz (Standard) (74) 1 = Vollton Weiß 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster
Quelle auswählen, Transparentmodus	ESC *vnN Dez.: 027 042 118 n 078 Hex.: 1B 2A 76 n 4E	(n) n (110) 0 = Transparent (6E) 1 = Deckend
Muster auswählen, Transparentmodus	ESC *vnO Dez.: 027 042 118 n 079 Hex.: 1B 2A 76 n 4F	(o) n (111) 0 = Transparent (6F) 1 = Deckend

Abmessungen einer Rechteckfläche

Funktion	Befehl	Parameter
Breite (Horizontal)	ESC *cnA Dez.: 027 042 099 n ... n 065 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 41	(a) n = Anzahl der Punkte (097) (61)
	ESC *cnH Dez.: 027 042 099 n ... n 072 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 48	(h) n = Anzahl der Dezi-Punkte (104) (68)
Höhe (Vertikal)	ESC *cnB Dez.: 027 042 099 n ... n 066 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 42	(b) n = Anzahl der Punkte (98) (62)
	ESC *cnV Dez.: 027 042 099 n ... n 086 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 56	(v) n = Anzahl der Dezi-Punkte (118) (76)

Flächendruck (Rechteck)

Funktion	Befehl	Parameter
Rechteckfläche ausfüllen	ESC *cnP Dez.: 027 042 099 n 080 Hex.: 1B 2A 63 n 50	(p) n (112) 0 = Vollton Schwarz (70) 1 = Vollton Weiß (Löschen) 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster 5 = Aktuelles Muster
Kennnummer des Musters	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n ... n 071 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 47	(g) n = % Grautönung oder Mustertyp oder Kennnummer des benutzerdefinierten Musters (103) (67)
Grautönung	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) 2 = 2 % Grautönung (67) 10 = 10 % Grau 15 = 15 % Grau 30 = 30 % Grau 45 = 45 % Grau 70 = 70 % Grau 90 = 90 % Grau 100 = 100 % Grau
Muster	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) 1 = horiz. Linien (67) 2 = vert. Linien 3 = diagonale Linien 4 = diagonale Linien 5 = Gitter 6 = diagonales Gitter

Befehlsübersicht

Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster

Funktion	Befehl	Parameter
Muster definieren	ESC *cnW'Daten' Dez.: 027 042 099 n ... n 087 Hex.: 1B 2A 63 n .. n 57	(w) n = Anzahl der Byte (119) (77)
Steuerung des benutzerdefinierten Musters	ESC *cnQ Dez.: 027 042 099 n 081 Hex.: 1B 2A 63 n 51	(q) n (118) (71) 0 = Alle Muster löschen 1 = Alle temporären Muster löschen 2 = Aktuelles Muster löschen 4 = Muster temporär machen 5 = Muster permanent machen
Referenzpunkt für Muster einstellen	ESC *pnR Dez.: 027 042 112 n 082 Hex.: 1B 2A 70 n 52	(r) n (114) (72) 0 = Mit Seitenausrichtung drehen 1 = Kompatibel zum Querformat des Druckers

Befehlsübersicht

Makros

Funktion	Befehl	Parameter
Makro-Kennung	ESC &fnY Dez.: 027 038 102 n ... n 089 Hex.: 1B 26 66 n ... n 59	(y) n = Makro-Kennnummer (121) (79)
Makro-Steuerung	ESC &fnX Dez.: 027 038 102 n 086 Hex.: 1B 26 66 n 58	(x) n (120) (78) 0 = Beginn Makro-Definition 1 = Ende Makro-Definition 2 = Makro ausführen 3 = Makro aufrufen 4 = Überlagern aktivieren 5 = Überlagern deaktivieren 6 = Makros löschen 7 = Alle temp. Makros löschen 8 = Makro-Kennung löschen 9 = Makro temporär machen 10 = Makro permanent machen

Befehlsübersicht

Status lesen

Funktion	Befehl	Parameter
Meldestellen für Statusrückmeldungen einrichten	ESC *snT Dez.: 027 042 115 n 084 Hex.: 1B 2A 73 n 54	(t) n (116) 0 = Ungültige Meldestelle (74) 1 = Aktuelle Auswahl 2 = Alle Meldestellen 3 = Intern 4 = Geladen 5 = Kassette 7 = Benutzerinstallierter ROM-Speicher (SIMMs)
Einheiten für Meldestellen einrichten	ESC *snU Dez.: 027 042 115 n 085 Hex.: 1B 2A 73 n 55	(u) n (117) 0 = Alle Einheiten der Meldestelle (75) 1 = Einheit 1 oder temporär 2 = Einheit 2 oder permanent 3 = Einheit 3 4 = Einheit 4
Statusabfrage der Rückmeldeeinheiten	ESC *snI Dez.: 027 042 115 n 078 Hex.: 1B 2A 73 n 49	(i) n (105) 0 = Schrift (69) 1 = Makro 2 = Benutzerdefiniertes Muster 3 = Zeichensatz 4 = Schrift (erweitert)
Alle Seiten auswerfen	ESC &rnF Dez.: 027 038 114 n 070 Hex.: 1B 26 72 n 46	(f) n (120) 0 = Alle fertigen Seiten auswerfen (66) 1 = Alle Seitendaten auswerfen

Befehlsübersicht

Status lesen (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Speicherplatz freigeben	ESC *s1M Dez.: 027 042 115 049 077 Hex.: 1B 2A 73 31 4D	(m) (109) (6D)
Echo	ESC *snX Dez.: 027 042 115 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 73 n ... n 58	(x) n = Echowert (120) (-32767 bis 32767) (78)

Hinweise für den Programmierer

Funktion	Befehl	Parameter
Automatischer Zeilenumbruch	ESC &snC Dez.: 027 038 115 n 067 Hex.: 1B 26 73 n 43	(c) n (099) 0 = Ein (68) 1 = Aus
Anzeigefunktionen	ESC Y Dez.: 027 089 Hex.: 1B 59	Ein
	ESC Z Dez.: 027 090 Hex.: 1B 5A	Aus

Umschalten zu PCL-Vektorgrafiken/
Einrichtung von Bildrahmen

Funktion	Befehl	Parameter
PCL-Emulation	ESC %nA Dez.: 027 037 n 65 Hex.: 1B 25 n 41	n 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition als Cursorposition verwenden
HPGL/2-Emulation	ESC %nB Dez.: 027 037 n 066 Hex.: 1B 25 n 42	n 0 = Letzte HPGL/2-Stiftposition beibehalten 1 = Aktuelle PCL-Cursorposition verwenden
HPGL/2-Plotten horizontal	ESC *cnK Dez.: 027 042 099 n ... n 075 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4B	(k) n = Horizontale Abmessungen in Zoll (107) (6B)
HPGL/2-Plotten vertikal	ESC *cnL Dez.: 027 042 099 n ... n 076 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4C	(l) n = Vertikale Abmessungen in Zoll (108) (6C)
Referenzpunkt für Rahmen festlegen	ESC *c0T Dez.: 027 042 099 048 084 Hex.: 1B 2A 63 30 54	(t) Cursorposition = Referenzpunkt (116) (74)
Horizontale Größe des Rahmens	ESC *cnX Dez.: 027 042 099 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 58	(x) n = Dezi-Punkte (120) (78)
Vertikale Größe des Rahmens	ESC *cnY Dez.: 027 042 099 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 59	(y) n = Dezi-Punkte (121) (79)

D.1.2 HPGL/2-Druckerbefehle

Die folgenden Tabellen listen die in der HPGL/2-Emulation verfügbaren Druckerbefehle auf. Die in der Spalte "Parameter" aufgeführten Parameter entsprechen dem ASCII-Wert.

PCL-Zugriffserweiterung

Funktion	Mnemonik	Parameter
PCL-Emulation (PCL-Emulation aktivieren)	ESC %nA Dez.: 027 037 n 065 Hex.: 1B 25 n 41	n 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition verwenden
Zurücksetzen	ESC E Dez.: 027 069 Hex.: 1B 45	
Primäre Schrift	FI	Font_ID
Sekundäre Schrift	FN	Font_ID
Skalierbare oder Bitmap-Schriften	SB	0 = Nur skalierbare Schriften 1 = Bitmap-Schriften zulässig

Palettenerweiterungen

Funktion	Mnemonik	Parameter
Transparent-Modus	TR	0 = Aus (deckend) 1 = Ein (transparent)
Linienfüllart	SV	SV [t [, Option1 [, Option2]]] t: Füllart 0: Nicht gefüllt 1: Schattiert 2: Benutzerdefinierte Rasterfüllart 21: Vordefinierte PCL-Kreuzschraffur

Vektorgruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Absoluter Kreisbogen	AA	AA X, Y, a [, c]; X, Y: horizontaler, vertikaler Mittelpunkt a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Relativer Kreisbogen	AR	AR X, Y, a [, c]; X, Y: Mittelpunktkoordinate a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Absoluter Kreisbogen, drei Punkte	AT	AT X_inter, Y_inter, X_End, Y_End [, c]; c: Kreissehne
Plotten, Absolut-Modus	PA	PA [X, Y... [, X, Y]]; X, Y... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten
Plotten, Relativ-Modus	PR	PR [X, Y... [, X, Y]]; X, Y... [, X, Y]: X-, Y (Inkrement)
Stift senken	PD	PD [X, Y... [, X, Y]]; X, Y... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten/Inkrement)
Stift heben	PU	PU [X, Y... [, X, Y]]; X, Y... [, X, Y]: X-, Y-Koordinaten/Inkrement)
Relativer Kreisbogen, drei Punkte	RT	RT X_inter, Y_inter, X_End, Y_End [, c]; X_inter, Y_inter: Koordinaten eines Zwischenpunkts auf dem Kreisbogen X_End, Y_End: Koordinaten des Endpunktes c: Kreissehne
Kodierte Linienkoordinaten	PE	PE [f] [v]... [f] [v]; f: Flag '>': Stift auswählen '<': Stift heben '>': fraktionierte Daten '=': Absolut '7': 7-Bit-Modus 'v': Wert f='>': Stiftnummer f='>': Nummer der fraktionierten Binärbits f='<', '=': Keine: X-, Y-Koordinaten

Polygongruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Bezierkurve, Absolut-Modus	BZ	
Bezierkurve, Relativ-Modus	BR	
Kreis	CI	CI r [, c]; r: Radius c: Kreissehne
Rechteck absolut, ausfüllen	RA	RA X, Y; X, Y: X-, Y-Koordinaten
Rechteck relativ, ausfüllen	RR	RR X, Y; X, Y: X-, Y-Inkrement
Rechteck-Umriß, absolut	EA	EA X, Y; X, Y: X-, Y-Koordinaten
Rechteck-Umriß, relativ	ER	ER X, Y; X, Y: X-, Y-Inkrement
Kreisektor ausfüllen	WG	WG r, s, a [, c]; r: Radius s: Anfangswinkel a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Kreisektor	EW	EW r, s, a [, c]; r: Radius s: Anfangswinkel a: Neigungswinkel c: Kreissehne
Polygon-Modus	PM	PM [m]; m: 0 = Polygon-Definition 0 1 = Polygon-Definition 1 2 = Polygon-Definition 2
Polygon ausfüllen	FP	Keine Parameter
Polygon-Umriß	EP	Keine Parameter

Befehlsübersicht

Zeichengruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardschrift auswählen	SS	Keine Parameter
Alternative Schrift auswählen	SA	Keine Parameter
Absolute Richtung	DI	DI [c, s]; c: Run Cosθ s: Anheben Sinθ
Relative Richtung	DR	DR [c, s]; c: Run (Prozentwert der Distanz zwischen P1x und P2x) s: Anheben (Prozentwert der Distanz zwischen P1y und P2y)
Absolute Zeichengröße	SI	SI [w, h]; w: Zeichenbreite h: Höhe der Großbuchstaben
Relative Zeichengröße	SR	SR [w, h]; w: Breite h: Höhe
Zeichenneigung	SL	SL [a]; a: Winkeltangente
Zusätzlicher Leerraum	ES	ES [w, h]; w: Breite h: Höhe
Standardschrift definieren	SD	SD (AD) [k, v... [k, v]]; k: Art v: Wert k = 1 (Symbolzeichensatz) k = 2 (Schriftabstand) (0: Fester Abstand) (1: Proportionaler Abstand) k = 3 (Zeichenabstand) k = 4 (Höhe) k = 5 (Neigung) (0: Gerade) (1: Geneigt) k = 6 (Strichstärke) k = 7 (Schriftart)
Alternative Schrift definieren	AD	

Befehlsübersicht

Zeichengruppe (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichenfüllart	CF	CF [m [, p]]; m: Füllart 0: Füllart 0 1: Füllart 1 2: Füllart 2 3: Füllart 3 p: Kantenstift 0: Weiße Kantenführung 1: Schwarze Kantenführung
Beschriftungsanfang	LO	LO [p]; p: Position
Beschriftung	LB	LB Zeichen ... Zeichen_Abschluß Zeichen: Zeichen_Abschluß
Beschriftungsabschluß bestimmen	DT	DT Zeichen_Abschluß [, m]; Zeichen_Abschluß m: Modus 0: Modus 0 1: Modus 1
Leerzeichen	CP	CP [h, v]; h: Höhe v: Wert
Transparente Daten	TD	TD [m]; m: Modus 0: Normal 1: Transparent
Textverlauf	DV	DV [p [, ε]]; p: Verlauf (durch Beschriftung) 0: 0 Grad 1: -90 Grad 2: -180 Grad 3: -270 Grad ε: Linie (durch LF-Code)

Attributsgruppe Linien und Füllungen

Funktion	Maßstab	Parameter
Linientyp	LT	LT [ℓ , p [, m]] ; ℓ : Linientyp p : Musterlänge m : Modus
Linienattribute	LA	LA [k , v ... (, k, v)] ; k : Art v : Wert $k = 1$ Linienende $k = 2$ Linienverbindungen $k = 3$ Gehrungslimit
Strichstärke	PW	PW [w [, p]] ; w : Breite p : Stift
Strichstärken- einheit	WU	WU [t] ; t : Typ
Stift auswählen	SP	SP [p] ; p : Stift
Zeichensymbol- Modus	SM	SM [Zeichen] ;
Füllmuster	FT	FT [t [, Option1 [, Option2]]] ; t : Typ
Referenzpunkt	AC	AC (X, Y) ; X, Y: X-, Y-Koordinaten
Füllmuster definieren	RF	RF [i [, w, h, n ... n]] ; i : Index w : Breite h : Höhe n : Stiftnummer
Benutzerdefi- nierter Linientyp	UL	UL [i [, g1 ... g20]] ; i : Index g : Lücken

Konfigurations- und Statusgruppe

Funktion	Maßstab	Parameter
Maßstab	SC	Anisotropischer Maßstab SC $X_{min}, X_{max}, Y_{min}, Y_{max}$ [, 0] ; Isotropischer Maßstab SC $X_{min}, X_{max}, Y_{min}, Y_{max},$ 1 [, a, b] ; Punktfaktormaßstab SC $X_{min}, X_{Faktor}, Y_{min}, Y_{Faktor}, 2$; Maßstab ausschalten SC ; X_{min}, Y_{min} : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P1 X_{max}, Y_{max} : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P2 a : Prozentwert des ungenutzten Raums links vom isotropischen Bereich b : Prozentwert des ungenutzten Raums unterhalb vom isotro- pischen Bereich
Zeichnungsfen- ster eingeben	IW	IW ($X_{LL}, Y_{LL}, X_{UR}, Y_{UR}$) ; X_{LL}, Y_{LL} : Untere linke Ecke des Fensters X_{UR}, Y_{UR} : Obere rechte Ecke des Fensters
Skalierreferenz- punkt absolut eingeben	IP	IP [$P1_x, P1_y$ [, $P2_x, P2_y$]] ; $P1_x, P1_y$ [, $P2_x, P2_y$]: X-, Y-Koordi- naten
Skalierreferenz- punkt relativ eingeben	IR	IR [$P1_x, P1_y$ [, $P2_x, P2_y$]] ; $P1_x, P1_y$ [, $P2_x, P2_y$]: X-, Y-Koordi- naten
Standardwerte	DF	Keine Parameter
Initialisieren	IN	Keine Parameter
Koordinaten- system drehen	RO	RO [a] ; a : Winkel

D.2. EPSON ESC/P2- und FX-Emulation

In diesem Abschnitt werden alle in der ESC/P2- bzw. FX-Emulation unterstützten Steuerbefehle aufgelistet. Einige der original ESC/P2- bzw. FX-Druckerbefehle sind jedoch nicht verfügbar, sei es, weil diese Funktionen nicht erforderlich sind, z.B. Drucken im Entwurfsmodus (Draft), oder aufgrund der unterschiedlichen Druckertechnologien.

Hat ein Befehl keine Parameter, wird er einfach aufgelistet; bei Befehlen mit Parametern werden diese erklärt. Parameter werden grundsätzlich durch kursivgedruckte Kleinbuchstaben dargestellt, in der Regel *n*. Die folgenden Beispiele sollen dies verdeutlichen.

ESC @ ist ein Befehl ohne Parameter.

ESC U 1/0 ist ein Befehl, bei dem die Funktion über den Parameter 1 eingeschaltet und über Parameter 0 ausgeschaltet wird.

ESC K *n*1 *n*2 ist ein Befehl mit zwei Parametern.

ESC D *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl an Parametern.

Hinweis:

Auch wenn über die im folgenden aufgeführten Befehle hinaus noch andere unterstützt werden, sollten Sie den Einsatz dieser Befehle vermeiden. Sie sind lediglich aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Druckermodellen noch berücksichtigt.

Literaturhinweis:

Die Befehle der ESC/P2- bzw. ESC/P-Emulation finden Sie in den folgenden Referenzhandbüchern ausführlich erläutert:

*ESC/P Reference Manual (englisch / inkl. ESC/P2),
Bestell-Nr.: 4000782*

ESC/P Handbuch 9-Nadel (deutsch), Bestell-Nr.: 000381-D

ESC/P Handbuch 24-Nadel (deutsch), Bestell-Nr.: 000254-D

D.2.1 EPSON ESC/P2-Emulation

Allgemeiner Betrieb

Funktion	Befehl	Parameter
Drucker initialisieren	ESC @ Dez.: 27 64 Hex.: 1B 40	
Steuerung der Papierzuführung	ESC EM <i>n</i> Dez.: 27 25 <i>n</i> Hex.: 1B 19 <i>n</i>	<i>n</i> = '1' = 49 dez = 31h = Standardpapierfach '2' = 50 dez = 32h = Optionales unteres Papiermagazin

Papierzuführung

Funktion	Befehl	Parameter
Wagenrücklauf (Carriage Return)	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	
Seitenvorschub (Form Feed)	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen	ESC 0 Dez.: 27 48 Hex.: 1B 30	
Zeilenabstand 1/6 Zoll auswählen	ESC 2 Dez.: 27 50 Hex.: 1B 32	
Zeilenabstand <i>n</i> /180Zoll auswählen	ESC 3 <i>n</i> Dez.: 27 51 <i>n</i> Hex.: 1B 33 <i>n</i>	0 ≤ <i>n</i> ≤ 255
Zeilenabstand <i>n</i> /360 Zoll auswählen	ESC + <i>n</i> Dez.: 27 43 <i>n</i> Hex.: 1B 2B <i>n</i>	0 ≤ <i>n</i> ≤ 255

Seitenformat

Funktion	Befehl	Parameter
Seitenformat festlegen	ESC (c nn Dez.: 27 40 99 nn Hex.: 1B 28 63 nn	ESC (c 4 0 m1 m2 n1 n2 $m = m1 + m2 * 256$ m: Oberer Rand in definierten Einheiten $n = n1 + n2 * 256$ n: Unterer Rand in definierten Einheiten
Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen	ESC (C nn Dez.: 27 40 67 nn Hex.: 1B 28 43 nn	ESC (C 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl der definierten Einheiten
Seitenlänge in Zeilen festlegen	ESC C n Dez.: 27 67 n Hex.: 1B 43 n	n = Anzahl der Zeilen $1 \leq n \leq 127$
Seitenlänge in Zoll festlegen	ESC C 0 n Dez.: 27 67 0 n Hex.: 1B 43 00 n	n = Angabe in Zoll $1 \leq n \leq 22$
Unteren Rand für Endlospapier festlegen	ESC N n Dez.: 27 78 n Hex.: 1B 4E n	n = Anzahl der Zeilen $1 \leq n \leq 127$
Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen	ESC O Dez.: 27 79 Hex.: 1B 4F	
Linken Rand festlegen	ESC l n Dez.: 27 108 n Hex.: 1B 6C n	n = Linke Randspalte $1 \leq n \leq 255$
Rechten Rand festlegen	ESC Q n Dez.: 27 81 n Hex.: 1B 51 n	n = Rechte Randspalte $1 \leq n \leq 255$

Einstellen der Druckposition

Position	Befehl	Parameter
Absolute horizontale Druckposition festlegen	ESC \$ n1 n2 Dez.: 27 36 n1 n2 Hex.: 1B 24 n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n: Spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten * Bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/80 Zoll.
Relative horizontale Druckposition festlegen	ESC \ n1 n2 Dez.: 27 92 n1 n2 Hex.: 1B 5C n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/80 Zoll für die ESC/P2-Emulation.
Absolute vertikale Druckposition festlegen	ESC (V nn Dez.: 27 40 86 nn Hex.: 1B 28 56 nn	ESC (V 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand in definierten Einheiten
Relative vertikale Druckposition festlegen	ESC (v nn Dez.: 27 40 118 nn Hex.: 1B 28 76 nn	ESC (v 2 0 n1 n2 $n = n1 + n2 * 256$ n: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten
Horizontale Tabulatoren festlegen	ESC D nn Dez.: 27 68 nn Hex.: 1B 44 nn	Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt n = 0
Tabulieren horizontal	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Vertikale Tabulatoren festlegen	ESC B nn Dez.: 27 66 nn Hex.: 1B 42 nn	Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); der letzte Wert beträgt n = 0
Tabulieren vertikal	VT Dez.: 11 Hex.: 0B	
Zeilenvorschub um n/180 Zoll	ESC J n Dez.: 27 74 n Hex.: 1B 4A n	$0 \leq n \leq 255$

Befehlsübersicht

Schriftauswahl

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftart auswählen	ESC k n Dez.: 27 107 n Hex.: 1B 6B n	n = 0: Roman 1: Sans Serif 2: Courier 3: Prestige 4: Script 8: Orator S 10: Roman T 11: Sans Serif H
10,5 Punkte, 10 cpi auswählen	ESC P Dez.: 27 80 Hex.: 1B 50	
10,5 Punkte, 12 cpi auswählen	ESC M Dez.: 27 77 Hex.: 1B 4D	
10,5 Punkte, 15 cpi auswählen	ESC g Dez.: 27 103 Hex.: 1B 67	
Proportional-schrift EIN/AUS	ESC p n Dez.: 27 112 n Hex.: 1B 70 n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Druckmodus auswählen	ESC x n Dez.: 27 120 Hex.: 1B 78	n = 1: Letter-Quality
Kursivdruck EIN	ESC 4 Dez.: 27 52 Hex.: 1B 34	
Kursivdruck AUS	ESC 5 Dez.: 27 53 Hex.: 1B 35	
Fettdruck EIN	ESC E Dez.: 27 69 Hex.: 1B 45	
Fettdruck AUS	ESC F Dez.: 27 70 Hex.: 1B 46	

Befehlsübersicht

Schriftauswahl (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftwahl nach Zeichenabstand und Punktweiten	ESC X nn Dez.: 27 88 nn Hex.: 1B 58 nn	ESC X m n1 n2 m: Zeichenabstand auf 360/m cpi festlegen m = 0: keine Änderung des Zeichenabstands m = 1: Proportional-schrift auswählen m = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60 oder 72 n = n1 + n2 * 256 n: Punktgröße in 0,5 Punkt Absolute Punktanzahl = (n1 + n2 * 256) * 0,5 n = 0: keine Punktänderung n = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60 oder 64 (für Orator S, Roman T und Sans Serif H) n = 0, 21, 42 (für andere Schriftarten) * ESC X mit ESC P, M, g, p, ! oder @ löschen.
Master Select	ESC | n Dez.: 27 33 n Hex.: 1B 21 n	Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): n = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung

Befehlsübersicht

Druckeffekte

Funktion	Befehl	Parameter
Schmaldruck EIN	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Schmaldruck AUS	DC2 Dez.: 18 Hex.: 12	
Breitdruck für eine Zeile EIN	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck EIN/AUS	ESC W n Dez.: 27 87 n Hex.: 1B 57 n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Breitdruck für eine Zeile AUS	DC4 Dez.: 20 Hex.: 14	
Druck mit doppel- ter Zeichen- höhe EIN/AUS	ESC w n Dez.: 27 119 n Hex.: 1B 77 n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Doppeldruck EIN	ESC G Dez.: 27 71 Hex.: 1B 47	
Doppeldruck AUS	ESC H Dez.: 27 72 Hex.: 1B 48	
Hochstellung EIN	ESC S 0 Dez.: 27 83 0 Hex.: 1B 53 00	
Tiefstellung EIN	ESC S 1 Dez.: 27 83 1 Hex.: 1B 53 01	
Hoch-/Tiefstel- lung AUS	ESC T Dez.: 27 84 Hex.: 1B 54	

Befehlsübersicht

Druckeffekte (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Linienmar- kierung auswählen	ESC (- n n Dez.: 27 40 45 n n Hex.: 1B 28 2D n n	ESC (- 3 0 1 n1 n2 n1= 1: Unterstreichen 2: Durchstreichen 3: Überstreichen n2= 0: über n1 ausgewählten Strichtyp löschen 1: einfache, durchgehende Linie 2: doppelte, durchgehende Linie 5: einfache, gestrichelte Linie 6: doppelte, gestrichelte Linie
Unterstreich- ung EIN/AUS	ESC - n Dez.: 27 45 n Hex.: 1B 2D n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Zeichendarstel- lung auswählen	ESC q n Dez.: 27 113 n Hex.: 1B 71 n	n = 0: Normaldruck 1: Umrißdruck 2: Schattendruck 3: Umriß-/Schattendruck kombiniert

Zeichenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Abstand zwischen Zeichen setzen	ESC SP n Dez.: 27 32 n Hex.: 1B 20 n	n = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/180 Zoll für Letter-Quality- und Propor- tionaldruck.
Einheit definieren	ESC (U n n Dez.: 27 40 85 n n Hex.: 1B 28 55 n n	ESC (U 10 n Positionierungseinheiten in n/3600 Zoll festlegen n = 10, 20, 30, 40, 50 oder 60 n = 10: Standardwert
Horizontalen Steuerungs- index (HMI) festlegen.	ESC c n1 n2 Dez.: 27 99 n1 n2 Hex.: 1B 63 n1 n2	Zeichenabstand in n/360-Zoll- Zeichenabstand auswählen. Absolutabstand = n1 + n2 * 256

Handhabung der Zeichensätze

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichentabelle zuordnen	ESC (t nn Dez.: 27 40 116 nn Hex.: 1B 28 74 nn	ESC (t 3 0 d1 d2 d3 Die über d2 und d3 ausgewählte Zeichentabelle wird dem Parameter d1 zugeordnet d1 = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 d2 d3 Zeichentabelle 0 0 Kursiv 1 0 PcUSA (PC 437) 3 0 PcMultilingual (PC 850) 7 0 PcPortuguese (PC 860) 8 0 PcCanFrench (PC 863) 9 0 PcNordic (PC 865) 10 0 PcE.Europe (PC 852) 11 0 PcTurk2 (PC 857) 25 0 BpBRASCI 26 0 BpAbicomp Einige Zeichentabellen sind nur optional verfügbar.
Zeichentabelle auswählen. Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle n aktivieren	ESC t n Dez.: 27 116 n Hex.: 1B 74 n	n = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 n = 2: Download-Zeichen von 0 - 127
Internationalen Zeichensatz auswählen	ESC R n Dez.: 27 82 n Hex.: 1B 52 n	n = 0: USA 1: France 2: Germany 3: UK 4: Denmark1 5: Sweden 6: Italy 7: Spain1 8: Japan 9: Norway 10: Denmark2 11: Spain2 12: L.America 13: Korea 64: Legal

Zeichenverarbeitung (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Benutzerdefinierte Zeichen festlegen	ESC & nn Dez.: 27 38 nn Hex.: 1B 26 nn	ESC & 0 n1 n2 d0 d1 d2 Daten n1 = Code für erstes Zeichen n2 = Code für letztes Zeichen d0 = Freiraum links vom Zeichen d1 = Zeichenbreite d2 = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen
ROM in RAM kopieren.	ESC 0 n 0 Dez.: 27 58 0 n 00 Hex.: 1B 3A 00 n 00	n = 0, 1, 2, 3, 4, 8, 10 oder 11 n = Schriftart (siehe Liste bei Befehl ESC k)
Benutzerdefinierten Zeichensatz auswählen	ESC % n Dez.: 27 37 n Hex.: 1B 25 n	n = 0: Normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz
Steuercodes drucken	ESC 6 Dez.: 27 54 Hex.: 1B 36	Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
Dezimalcodes als Steuercodes aktivieren	ESC 7 Dez.: 27 55 Hex.: 1B 37	Dieser Befehl löscht den Befehl ESC 6.
Daten als Zeichen drucken	ESC (^nn Dez.: 27 40 94 nn Hex.: 1B 28 5E nn	ESC (^n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 n = Datenmenge Daten: die folgenden n Byte der als Zeichen gedruckten Daten

Bitmap-Grafik

Funktion	Befehl	Parameter
Bit Image aktivieren	ESC * nn Dez.: 27 42 nn Hex.: 1B 2A nn	ESC * m n1 n2 Daten $n = n1 + n2 * 256$ n: Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
Grafikmodus auswählen	ESC (G nn Dez.: 27 40 71 nn Hex.: 1B 28 47 nn	ESC (G 1 0 n n = 1 oder 49 Grafikmodus mit Befehl ESC @ löschen
Rastergrafik drucken	ESC . nn Dez.: 27 46 nn Hex.: 1B 2E nn	ESC . c v h m n1 n2 Daten c = 0: Grafikmodus 1: Komprimierter Modus v = 10, 20: vertikale Punktdichte in 3600/v dpi h = 10, 20: horizontale Punktdichte in 3600/h dpi m: Anzahl der vertikalen Druckpunkte n: Anzahl der horizontalen Druckpunkte Gesamtanzahl = $n1 + n2 * 256$ * Folgende Kombination ist nicht erlaubt: v = 10 und h = 20

D.2.2 EPSON FX-Emulation

Druckerbefehle nach Funktion

Im folgenden Abschnitt werden alle in der FX- und LQ-Emulation verfügbaren Befehle nach Themenzugehörigkeit sortiert aufgeführt.

Druckerbetrieb

Funktion	Befehl	Parameter
Drucker initialisieren	ESC @ Dez.: 27 64 Hex.: 1B 40	
Steuerung der Papierzuführung	ESC EM n Dez.: 27 25 n Hex.: 1B 19 n	n = '1' = 49 dez = 31h = Standardpapierfach '2' = 50 dez = 32h = Optionales unteres Papiermagazin

Datensteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
Wagenrücklauf (Carriage Return)	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	

Vertikale Bewegungssteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
Seitenvorschub (Form Feed)	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	
Seitenlänge in Zeilen festlegen	ESC C n* Dez.: 27 67 n Hex.: 1B 43 n	n = Anzahl der Zeilen $1 \leq n \leq 127$
Seitenlänge in Zoll festlegen	ESC C 0 n* Dez.: 27 67 0 n Hex.: 1B 43 00 n	n = Angabe in Zoll $1 \leq n \leq 22$

Vertikale Bewegungssteuerung (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Unteren Rand für Endlospapier festlegen	ESC N n Dez.: 27 78 n Hex.: 1B 4E n	n = Anzahl der Zeilen $1 \leq n \leq 127$
Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen	ESC O Dez.: 27 79 Hex.: 1B 4F	
Zeilenvorschub (Line Feed)	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Zeilenabstand 1/8 Zoll auswählen	ESC 0 Dez.: 27 48 Hex.: 1B 30	
Zeilenabstand von 7/72 Zoll einstellen	ESC 1 Dez.: 27 49 Hex.: 1B 31	
Zeilenabstand 1/6 Zoll auswählen	ESC 2 Dez.: 27 50 Hex.: 1B 32	
Zeilenabstand n/180 Zoll auswählen	ESC 8 n Dez.: 27 51 n Hex.: 1B 33 n	$0 \leq n \leq 255$
Zeilenvorschub um n/216 Zoll ausführen	ESC J Dez.: 27 74 Hex.: 1B 4A	$0 \leq n \leq 255$
Tabulieren vertikal	VT Dez.: 11 Hex.: 0B	
Vertikale Tabulatoren festlegen	ESC B nn Dez.: 27 66 nn Hex.: 1B 42 nn	Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); der letzte Wert beträgt n = 0

* Der EPL-9000 druckt in der FX-Emulation die Zeichen nur bis zur Länge einer Seite (eingestellt über ESC C oder ESC C0) und nicht darüber hinaus, auch wenn dies bei einem original FX-Drucker möglich ist.

Horizontale Bewegungssteuerung

Funktion	Befehl	Parameter
Absolute horizontale Druckposition festlegen	ESC \$ n1 n2 Dez.: 27 36 n1 n2 Hex.: 1B 24 n1 n2	$n = n1 + n2 * 256$ n: Spezifiziert die Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten * Bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/60 Zoll.
Linken Rand festlegen	ESC l n Dez.: 27 108 n Hex.: 1B 6C n	n = Linke Randspalte $1 \leq n \leq 255$
Rechten Rand festlegen	ESC Q n Dez.: 27 81 n Hex.: 1B 51 n	n = Rechte Randspalte $1 \leq n \leq 255$
Tabulieren horizontal	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Relative horizontale Druckposition festlegen	ESC \ n1 n2 Dez.: 27 92 n1 n2 Hex.: 1B 5C n1 n2	$n = n1 - n2 * 256$ n: Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/120 Zoll für die LQ-Emulation.
Horizontale Tabulatoren festlegen	ESC D nn Dez.: 27 68 nn Hex.: 1B 44 nn	Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255); in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt n = 0

Allgemeines Druckbild

Funktion	Befehl	Parameter
Druckmodus auswählen	ESC x n Dez.: 27 120 n Hex.: 1B 78 n	n = 1: Letter-Quality * Über den Befehl ESC x können Sie weder Druckqualität noch Druckgeschwindigkeit ändern.
Schriftart auswählen	ESC k n Dez.: 27 107 n Hex.: 1B 6B n	n = 0: Roman 1: Sans Serif 2: Courier 3: Prestige 4: Script 8: Orator S
Master Select	ESC ! n Dez.: 27 33 n Hex.: 1B 21 n	Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): n = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung

Druckgröße und Zeichenbreite

Funktion	Befehl	Parameter
10,5 Punkte, 10 cpi auswählen	ESC P Dez.: 27 80 Hex.: 1B 50	
10,5 Punkte, 12 cpi auswählen	ESC M Dez.: 27 77 Hex.: 1B 4D	
Proportional-schrift EIN/AUS	ESC p n Dez.: 27 112 n Hex.: 1B 70 n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Schmaldruck EIN	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Schmaldruck AUS	DC2 Dez.: 18 Hex.: 12	
Breitdruck für eine Zeile EIN	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Breitdruck für eine Zeile AUS	DC4 Dez.: 20 Hex.: 14	
Breitdruck EIN/AUS	ESC W n Dez.: 27 57 n Hex.: 1B 57 n	n = 0: AUS n = 1: EIN
Druck mit doppelter Zeichenhöhe EIN/AUS	ESC w n Dez.: 27 119 n Hex.: 1B 77 n	n = 0: AUS n = 1: EIN

Befehlsübersicht

Druckeffekte

Funktion	Befehl	Parameter
Fettdruck EIN*	ESC E Dez.: 27 69 Hex.: 1B 45	
Fettdruck AUS	ESC F Dez.: 27 70 Hex.: 1B 46	
Doppeldruck EIN*	ESC G Dez.: 27 71 Hex.: 1B 47	
Doppeldruck AUS	ESC H Dez.: 27 72 Hex.: 1B 48	
Hoch-/Tiefstellung EIN	ESC S <i>n</i> Dez.: 27 83 <i>n</i> Hex.: 1B 53 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: Hochstellung EIN <i>n</i> = 1: Tiefstellung EIN
Hoch-/Tiefstellung AUS	ESC T Dez.: 27 84 Hex.: 1B 54	
Kursivdruck EIN	ESC 4 Dez.: 27 52 Hex.: 1B 34	
Kursivdruck AUS	ESC 5 Dez.: 27 53 Hex.: 1B 35	
Unterstreichung EIN/AUS	ESC - <i>n</i> Dez.: 27 45 <i>n</i> Hex.: 1B 2D <i>n</i>	<i>n</i> = 0: AUS <i>n</i> = 1: EIN

* Die Befehle ESC G und ESC E haben denselben Effekt; d.h., es ist nicht möglich durch Kombination dieser Befehle einen dunkleren Ausdruck zu erhalten.

Befehlsübersicht

Textverarbeitung

Funktion	Befehl	Parameter
Abstand zwischen Zeichen setzen	ESC SP <i>n</i> Dez.: 27 32 <i>n</i> Hex.: 1B 20 <i>n</i>	<i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/120 Zoll für Letter-Quality- und Proportionaldruck.
Zeichentabelle auswählen	ESC t <i>n</i> Dez.: 27 116 <i>n</i> Hex.: 1B 74 <i>n</i>	<i>n</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>n</i> = 2: Download-Zeichen von 0 - 127
Internationalen Zeichensatz auswählen	ESC R <i>n</i> Dez.: 27 82 <i>n</i> Hex.: 1B 52 <i>n</i>	<i>n</i> = 0: USA 1: France 2: Germany 3: UK 4: Denmark1 5: Sweden 6: Italy 7: Spain1 8: Japan 9: Norway 10: Denmark2 11: Spain2 12: L.America
Steuercodes drucken	ESC 6 Dez.: 27 54 Hex.: 1B 36	Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
Dezimalcodes als Steuercodes aktivieren	ESC 7 Dez.: 27 55 Hex.: 1B 37	Dieser Befehl löscht den Befehl ESC 6.

Benutzerdefinierte Zeichen

Funktion	Befehl	Parameter
Benutzerdefinierte Zeichen festlegen	ESC & nn Dez.: 27 38 nn Hex.: 1B 28 nn	ESC & 0 n1 n2 d0 d1 d2 Daten n1 = Code für erstes Zeichen n2 = Code für letztes Zeichen d0 = Freiraum links vom Zeichen d1 = Zeichenbreite d2 = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen * Das Aussehen der über ESC & definierten Zeichen weicht möglicherweise leicht vom Druckbild auf einem FX-Drucker ab.
ROM in RAM kopieren	ESC 0 n 0 Dez.: 27 58 0 n 00 Hex.: 1B 3A 00 n 00	n = 0, 1, 2, 3, 4, 8 n = Schriftart (siehe Liste bei Befehl ESC k)
Benutzerdefinierten Zeichensatz auswählen	ESC % n Dez.: 27 37 n Hex.: 1B 25 n	n = 0: Normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz

D.2.3 Grafik

Funktion	Befehl	Parameter
Grafikmodus auswählen	ESC * nn Dez.: 27 42 nn Hex.: 1B 2A nn	ESC * n n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 n = Anzahl der Druckspalten Datenmenge = (n1 + n2 * 256) * t t = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
9-Nadel-Grafikdruck aktivieren	ESC ^ nn Dez.: 27 94 nn Hex.: 1B 5E nn	ESC ^ n n1 n2 Daten n = n1 + n2 * 256 n = Anzahl der Druckspalten

D.3. EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation sind alle GL/2-Befehle der HP-Emulation verfügbar. Zusätzlich stehen die unten genannten Befehle für die GL/2-ähnliche Emulation innerhalb der GL/2-Emulation zur Verfügung.

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardzeichensatz festlegen	CS	CS (CA) [n] n: Zeichensatz 0: ISO 6 ANSI ASCII 7: Roman Extension
Alternativzeichensatz festlegen	CA	31: ISO 11 Swedish2 32: ISO 60 Norweg1 33: ISO 21 German 35: ISO 4 UK 36: ISO 16 Italian 37: ISO 17 Spanish

D.4. PJJ-Emulation

Der folgende Abschnitt führt die in der PJJ-Emulation (PJJ = Print Job Language) verfügbaren Befehle auf.

COMMENT	@PJJ COMMENT <Text> (<CR>) <LF>
DEFAULT	@PJJ DEFAULT (LPARM: <i>Eigenschaft</i>) Variable = Wert (<CR>) <LF>
DINQUIRE	@PJJ DINQUIRE (LPARM: <i>Eigenschaft</i>) Variable = Wert (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ DINQUIRE (LPARM: <i>Eigenschaft</i>) Variable <CR> <LF> Wert <CR> <LF> <FF>
ECHO	@PJJ ECHO (<Text>) (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ ECHO (<Text>) <CR> <LF> <FF>
ENTER	@PJJ ENTER LANGUAGE = <i>Eigenschaft</i> (<CR>) <LF>
EOJ	@PJJ EOJ (NAME = <i>Job-Name</i>) (<CR>) <LF>
INFO	@PJJ INFO <i>Festspeicher-Variable</i> (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ INFO <i>Festspeicher-Variable</i> <CR> <LF> (1 oder mehrere Zeilen druckbarer Zeichen oder <WS>, gefolgt von <CR> (<LF>) <FF>
INITIALIZE	@PJJ INITIALIZE (<CR>) <LF>
INQUIRE	@PJJ INQUIRE (LPALM: <i>Eigenschaft</i>) Variable (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ INQUIRE (LPALM: <i>Eigenschaft</i>) Variable <CR> <LF> Wert <CR> <LF> <FF>

JOB	@PJJ JOB (NAME = " <i>Job-Name</i> ") (START = <i>erste Seite</i>) (END = <i>letzte Seite</i>) (<CR>) <LF>
OPMSG	@PJJ OPMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " (<CR>) <LF>
RDYMSG	@PJJ RDYMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " (<CR>) <LF>
RESET	@PJJ RESET (<CR>) <LF>
SET	@PJJ SET (LPARM : <i>Eigenschaft</i>) Variable = Wert (<CR>) <LF>
STMSG	@PJJ STMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ STMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " <CR> <LF> Taste <CR> <LF> <FF>
UEL/SPJJ	<ESC>%-12345X
USTATUS	@PJJ USTATUS Variable = Wert (<CR>) <LF>
Antwort	@PJJ USTATUS Variable <CR> <LF> (1 oder mehrere Zeilen druckbarer Zeichen oder <WS>, gefolgt von <CR> (<LF>) <FF>
USTATUSOFF	@PJJ USTATUSOFF (<CR>) <LF>
PJJ	@PJJ (<CR>) <LF>

Hinweis:

Sie können den EJJ-Modus aus der PJJ-Emulation heraus durch den folgenden Befehl aktivieren:

<ESC>%-12345x@EJJ<WS>(<CR>)<LF>

<WS> steht für Zwischenraum.

D.5. EJP-Modus

D.5.1 Allgemeines

EJP steht für EPSON Job control Language und ist eine original EPSON-Sprache. Über die nachfolgend aufgeführten EJP-Befehle kann der Drucker die folgenden Funktionen ausführen:

- Druckerbetriebsmodus wechseln
- Systeminformationen des Druckers an den Computer weitergeben
- PJP-Emulation (Print Job Language) aktivieren

Zum Wechsel des Druckerbetriebsmodus über EJP reicht eine unidirektionale Schnittstelle, der Computer benötigt jedoch eine bidirektionale Schnittstelle, um die Systemdaten vom Drucker empfangen zu können.

D.5.2 EJP-Befehlsübersicht

Allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Sprache/ EJP aktivieren	<ESC><SOH>
Druckeremulation aktivieren	@EJP<WS>ENTER<WS> LANGUAGE (<WS>)=(<WS>)Emulation (<CR>)<LF>
Kommentar	@EJP<WS>COMMENT <WS>Kommentartext (<CR>)<LF>
Druckername abfragen	@EJP<WS>INQUIRE <WS>NAME(<CR>) <LF>

Hinweise:

Ersetzen Sie beim Aktivieren der Druckeremulation die Variable "Emulation" durch einen der folgenden Parameter: LJ4, ESCP2, FX, EPSON GL2, PS. Der Parameter PS ist nur bei installierter EpsonScript-Level 2-Karte verwendbar.

Sie können die PJP-Emulation aus dem EJP-Modus heraus durch den folgenden Befehl aktivieren:

<ESC><SOH>@PJP(<CR>)<LF>

E. Optionen

E.1. Allgemeines

Dieser Anhang beschreibt die Installation folgender Optionen:

- Optionales unteres Papiermagazin
- Optionale Papierkassette
- Schnittstellenkarten
- EpsonScript-Level 2-Karte
- Schnittstellenmodul für LocalTalk
- Module für die Speichererweiterung (SIMMs)
- Optionale Fontkassetten
- Schnittstellenkabel
- Bildeinheiten (Verbrauchsmaterial)

Weitere Informationen zur Installation der Optionen erhalten Sie in der Dokumentation der entsprechenden Option.

Haben Sie den Drucker und die Optionen zusammen gekauft, sollten Sie zunächst den Drucker aufstellen und anschließend ein Statusblatt ausdrucken. Nähere Einzelheiten hierzu erhalten Sie in Abschnitt 1.5.



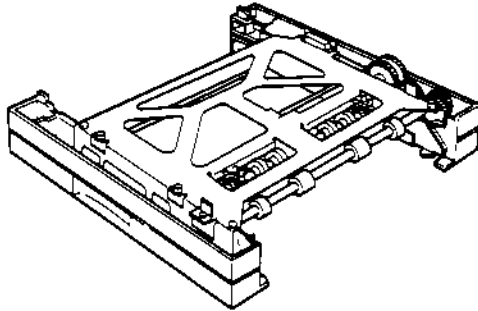
Vorsicht:

Vor der Installation sollten Sie unbedingt die mit der Option mitgelieferte Dokumentation durchlesen, da diese wichtige Informationen enthält.

E.2. Verfügbare Optionen

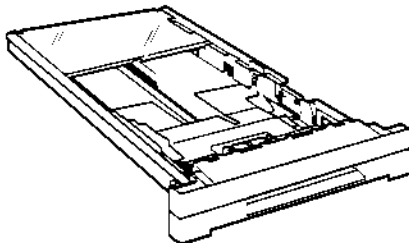
E.2.1 Optionales unteres Papiermagazin

Das optionale untere Papiermagazin wird direkt unter dem Drucker installiert und zur automatischen Papierzuführung verwendet. Für das optionale untere Papiermagazin ist eine optionale Papierkassette erhältlich.



E.2.2 Optionale Papierkassette

Für das optionale untere Papiermagazin ist eine Papierkassette erhältlich und zwar im DIN-A3-Format. Diese Papierkassette faßt maximal 250 Blatt Papier und ist wie das Standardpapierfach auch für andere Formate geeignet, z.B. DIN A4. Sie kann sowohl anstelle des Standardpapierfachs als auch im optionalen unteren Papiermagazin installiert werden.



E.2.3 Optionale Schnittstellenkarten

Mit optionalen Schnittstellenkarten können Sie die in Ihrem Drucker eingebauten Schnittstellen ergänzen. Folgende Schnittstellenkarten sind verfügbar:

Schnittstellenkarte	Bestell-Nr.
Serielle IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823081
Serielle IF-Karte mit Barcode-Label-Software	C823081-B
Parallele IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823102
Parallele IF-Karte mit Barcode-Label-Software	C823102-B
Parallele IF-Karte mit IBM-Proprinter-Emulation	C823102-I
Coax-Schnittstellenkarte	C82D45
Twinax-Schnittstellenkarte	C82D42
Twinax IPDS-Schnittstellenkarte	C82D50-P/S
LocalTalk-Schnittstellenkarte*	C823122P
LocalTalk-Schnittstellenmodul*	C823262
Ethernet-Schnittstellenkarte	C82E91

* Die LocalTalk-Schnittstellenkarte (C823122P) kann nicht zusammen mit dem LocalTalk-Schnittstellenmodul (C823262) verwendet werden.

E.2.4 EpsonScript-Level 2-Karte

Mit der EpsonScript-Level 2-Karte kann Ihr Drucker Dokumente in Adobe PostScript-Level 2-Format ausdrucken. Außerdem ist der IES-Modus (Intelligent Emulation Switch-Modus) auch verfügbar. In diesem Modus kann der Drucker abhängig von den empfangenen Daten zwischen der PostScript-Emulation und einer anderen Emulation automatisch umschalten. Die Epson MicroGray-Technology erzeugt in 77 Graustufen mit Hilfe eines Interpolationsverfahrens einen 1.200 dpi äquivalenten Ausdruck.

E.2.5 Schnittstellenmodul für LocalTalk C823262

Falls Sie Ihren Drucker an einen Apple Macintosh-Computer anschließen wollen, benötigen Sie dafür ein Schnittstellenmodul. Nähere Informationen zum Anschließen der LocalTalk-Schnittstelle erhalten Sie in Abschnitt 6.7.1.

E.2.6 Speichererweiterung (SIMM)

Standard SIMMs können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. Lassen Sie sich vor dem Kauf der Speichererweiterung von Ihrem autorisierten EPSON-Fachhändler beraten, welche SIMMs im EPL-9000 verwendet werden können. Das SIMM muß folgende Charakteristika aufweisen:

- Typ mit 72 Pins für PC oder Macintosh-Computer mit einer der folgenden Speichergrößen: 1, 2, 4, 8, 16 oder 32 MB,
- Unterstützung des High Speed Page Mode,
- Zugriffszeit von maximal 70 ns,
- Datenwortlänge von 32 oder 36 Bit,
- maximale Abmessungen: 36 mm x 108 mm x 10 mm (H x B x T).



E.2.7 Fontkassetten

HP LaserJet-kompatible Fontkassetten können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. In der nachfolgenden Tabelle werden die für Ihren Drucker kompatiblen Fontkassetten aufgeführt. Fontkassetten können nur in der HP-Emulation verwendet werden.

Lieferant	Produkte
HewlettPackard	92286A Courier 1
	92286B Tms Proportional1
	92286C International1
	92286D Prestige Elite
	92286E Letter Gothic
	92286F Tms Proportional2
	92286G Legal Elite
	92286H Legal Courier
	92286J Math Elite
	92286K Math Tms
	92286L Courier P&L
	92286M Prestige Elite P&L
	92286N Letter Gothic P&L
	92286P Tms Rmn P&L
	92286Q Memo1
	92286R Presentations1
	92286T Tax1
	92286U Forms Portrait
	92286V Forms Landscape
	92286W 3-of-9/OCR-A
92286X EAN/UPC/OCR-B	
92286Y PC Courier 1	
92286Z Microsoft1	
92290S1	
92290S2	

Optionen

Lieferant	Produkte
HewlettPackard (Forts.)	92286PC ProCollection 92286IC International Collection C2055A #C01 GreatStart C2053A #C01 WordPerfect C2053A #C02 Microsoft C2053A #C03 Polished Worksheets C2053A #C04 Persuasive Presentations C2053A #C05 Forms Etc. C2053A #C06 Bar Codes & More C2053A #C07 Text Equations C2053A #C08 Global Text C2053A #C09 Pretty Faces
HewlettPackard (skalierbar)	C2050B #C80/C90 C2050C #C80/C90 WordPerfect
Anacom General Corp.	AlfaJet MX-1 Maxi-One Cartridge AlfaJet PC Maxi-Pro Cartridge
Computer Peripherals, Inc.	JetFont SuperSet JetFont 12/30 JetFont 4-in-1 JetFont SuperSet International JetFont 425-in-One SuperSet Plus
Everex Computer Products LTD.	HardFont Cartridge B HardFont Cartridge F HardFont Cartridge T HardFont Cartridge Z HardFont Cartridge LGL HardFont Cartridge SST HardFont Cartridge BST HardFont Cartridge All-in-1 HardFont Cartridge A-to-Z

Optionen

Lieferant	Produkte
IQ Engineering	Super Cartridge 1 Super Cartridge 2 Super Cartridge 2L Super Cartridge 2LC Super Cartridge 2WP Super Cartridge 2XP Super Cartridge 2LS Series II Package
IQ Engineering (skalierbar)	Super Cartridge 3 Professional Edition Super Cartridge 3 Professional Edition Plus Super Cartridge 3 Creative Collection
Pacific Data Products	25 Cartridge in One Original Version 25 Cartridge in One 172 25 in One! III Headlines in a Cartridge
Pacific Data Products (skalierbar)	Pacific Outlines I Pacific Outlines II
UDP Data Products, Inc.	DT1-TMS RMN DT2-HELV DT4-TMS RMN/HELV H-65 65-in-One I-65 International 65-in-One PRO 65 86-IC 25 Plus Turbo 25 Super Times T&F Tax and Finance WP Plus C1 MS Plus C2 Spread sheets C3

Lieferant	Produkte
UDP Data Products, Inc. (Forts.)	Presentation Plus C4 Forms C5 Bar Codes C6 Equations C7 Global C8
Intercon Associates, Inc.	PHONT + PRO II P
Bitstream Inc.	CTG-A001 TYPE CITY STARTER PACK, ELI ADD-ON CARD MOD-A001 CENTRAL PARK ADD-ON CARD MOD-A002 SKYSCRAPER ADD-ON CARD MOD-A003 SOHO ADD-ON CARD MOD-A004 CENTURY SCHOOLBOOK ADD-ON CARD MOD-A005 HUMANIST 521 ADD-ON CARD MOD-A006 BITSTREAM CHARTER ADD-ON CARD MOD-A007 DUTCH 801 ADD-ON CARD MOD-A008 HEADLINES II ADD-ON CARD

E.2.8 Schnittstellenkabel

EPSON bietet zu jeder Schnittstelle das entsprechende Schnittstellenkabel an. Sie können jedoch jedes Kabel verwenden, das den unten angegebenen Spezifikationen entspricht. Näheres dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers.

Hinweis:

Nähere Informationen zu den verfügbaren Schnittstellenkabeln erhalten Sie bei einem autorisierten EPSON-Fachhändler.

E.2.9 Bildeinheit S051022

Diese Bildeinheit wurde speziell für Ihren 600 dpi-Leistungsdruker entwickelt.

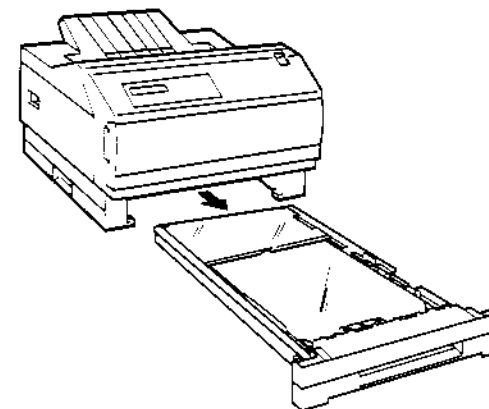
E.3. Optionales unteres Papiermagazin

Dieser Abschnitt beschreibt lediglich die Installation des optionalen unteren Papiermagazins. Wie Sie anschließend Papier einlegen, die Papierkassetten auswählen oder Fehler beheben können, entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuchs.

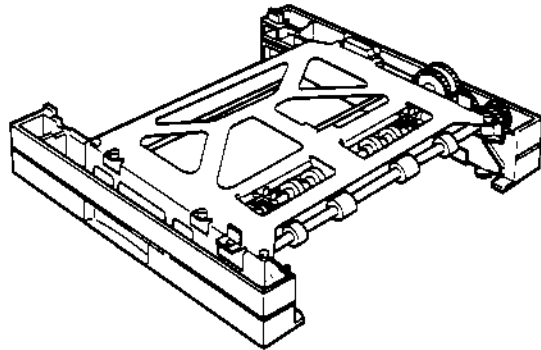
E.3.1 Optionales unteres Papiermagazin installieren

Zum Installieren des optionalen unteren Papiermagazins gehen Sie folgendermaßen vor:

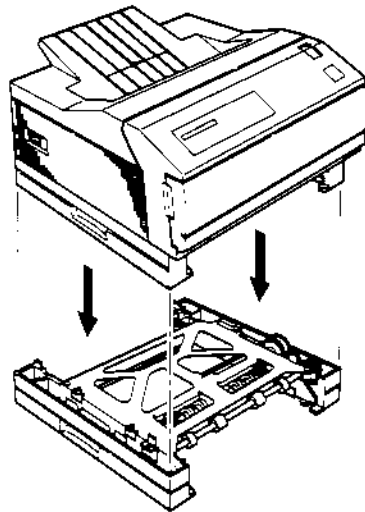
1. Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel und die Schnittstellenkabel aus dem Drucker heraus.
2. Nehmen Sie das Standardpapierfach aus dem Drucker. Wenn Sie das Mehrzweckpapierfach verwenden, entnehmen Sie das Papier und schließen Sie das Papierfach.



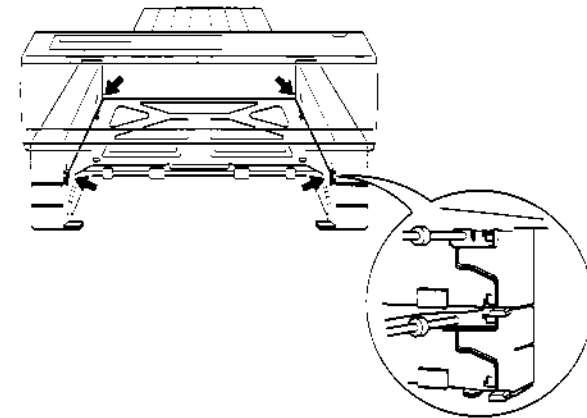
3. Stellen Sie das optionale untere Papiermagazin auf eine ebene und stabile Unterlage.



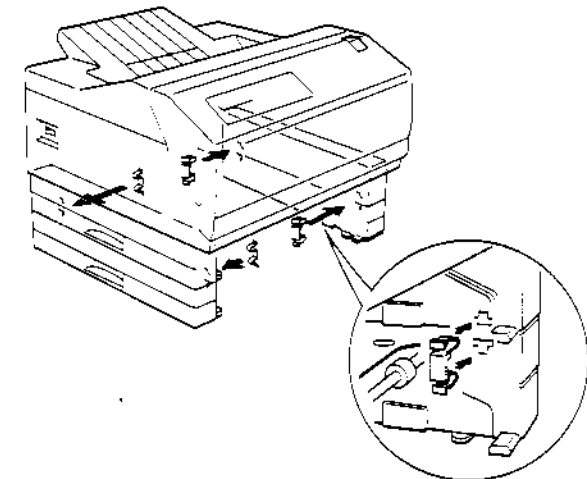
4. Heben Sie den Drucker auf beiden Seiten gleichmäßig an und stellen Sie sicher, daß die Ecken des Druckers sich genau über denen des optionalen unteren Papiermagazins befinden. Stellen Sie den Drucker dann sorgfältig auf das optionale untere Papiermagazin.



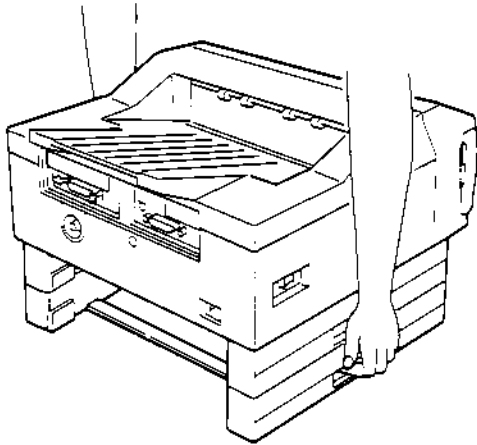
5. Überprüfen Sie anhand der Markierungslinie zwischen dem Drucker und dem optionalen unteren Papiermagazin, ob die vier Stifte des optionalen unteren Papiermagazins richtig in den entsprechenden Vertiefungen des Druckers sitzen. Wenn einer der Stifte nicht an der korrekten Stelle sitzt, wiederholen Sie Bedienschritt 4.



6. Befestigen Sie die mitgelieferten Klemmen an den vier spezifizierten Stellen. Drücken Sie die Klemmen fest zusammen, bis sie einrasten.



7. Stellen Sie den Drucker mit dem optionalen unteren Papiermagazin an den Platz zurück, an dem Sie vorher mit ihm gearbeitet haben.



E.4. Optionale Papierkassette

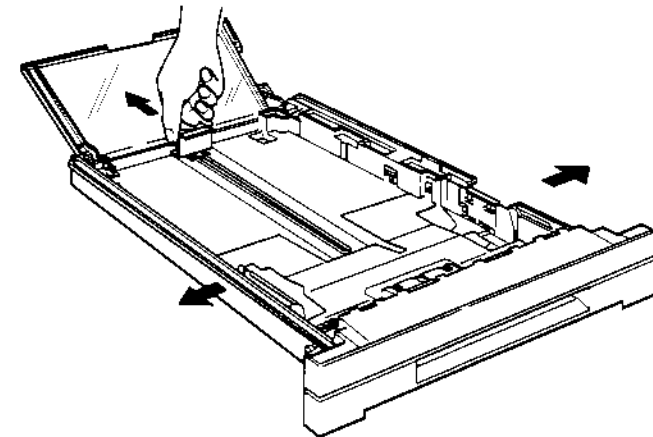
Das optionale untere Papiermagazin faßt eine optionale Papierkassette. Diese Papierkassette kann sowohl Papier im DIN-A4-Format als auch im DIN-A3-Format enthalten und kann sowohl als Standardpapierfach als auch im optionalen unteren Papiermagazin installiert werden.

E.4.1 Optionale Papierkassette installieren

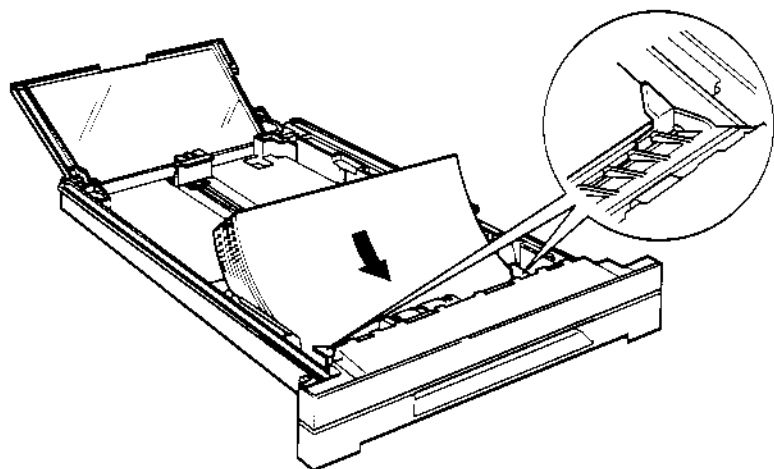
Hinweis:

Wenn Sie das Format DIN A3 verwenden, müssen Sie die rückseitige Abdeckung öffnen, um Papier einzulegen.

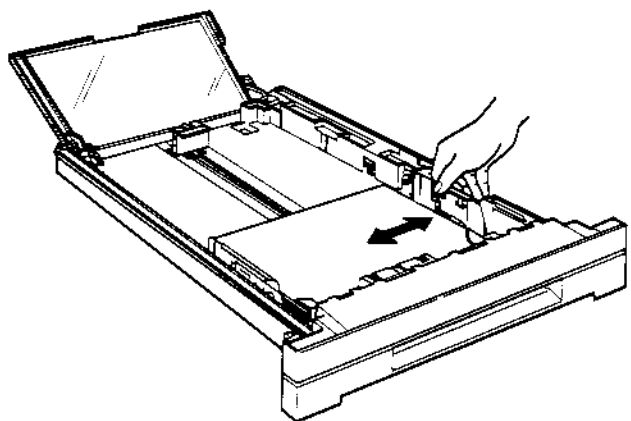
1. Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung der optionalen Papierkassette. Nehmen Sie die rückwärtige Papierführung und schieben Sie sie ganz zurück. Öffnen Sie die seitlichen Papierführungen.



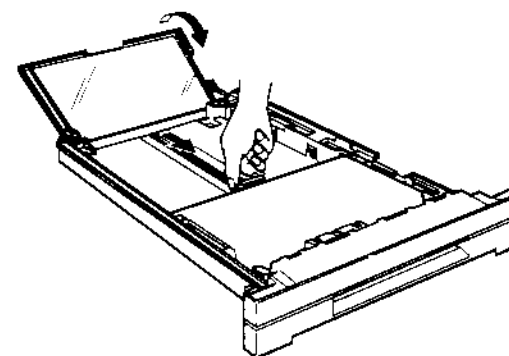
- Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in die optionale Papierkassette. Achten Sie dabei darauf, daß Sie die Ecken des Stapels unter die beiden Halterungen an der Vorderseite der Papierkassette schieben. Legen Sie maximal 250 Blatt Normalpapier ein.



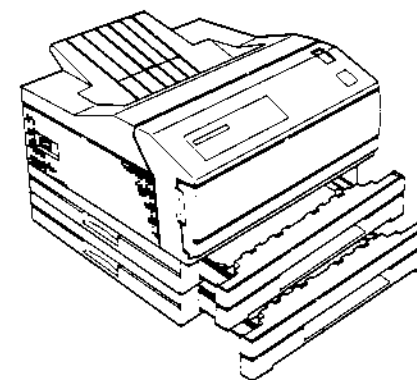
- Schieben Sie die seitlichen Papierführungen entsprechend der Papierbreite zusammen.



- Schieben Sie die rückwärtige Papierführung an die Kanten des Papiers heran und achten Sie darauf, daß die Ecken des Stapels unter der Halterung der Papierführung liegen. Schließen Sie die rückseitige Abdeckung.



- Installieren Sie zuerst die optionale Papierkassette und anschließend das Standardpapierfach.



- Nach der Installation des optionalen unteren Papiermagazins und der optionalen Papierkassette schließen Sie das Netzkabel und die Schnittstellenkabel wieder an den Drucker an.

- Schalten Sie den Drucker wieder ein und überprüfen Sie, ob Sie mit dem optionalen unteren Papiermagazin arbeiten können.

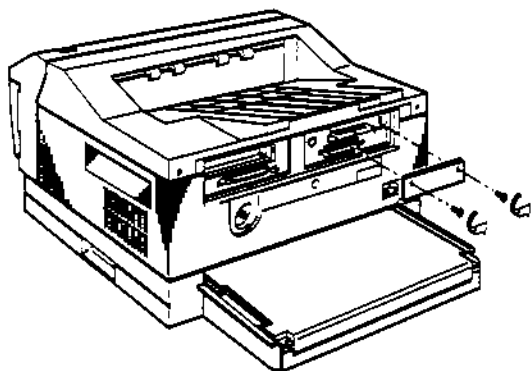
E.5. Optionale Schnittstellenkarte

Dieser Abschnitt beschreibt lediglich die Installation der Schnittstellenkarte. Wie Sie die Schnittstellenkarte anschließend konfigurieren, auswählen oder Fehler beheben können, entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuchs.

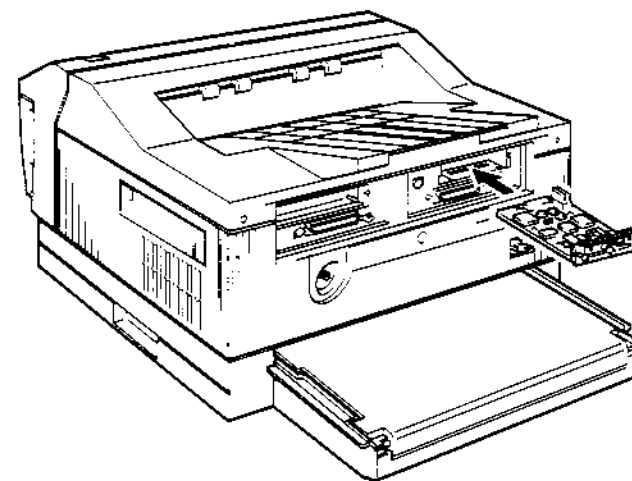
E.5.1 Optionale Schnittstellenkarte installieren

Zum Installieren einer optionalen Schnittstellenkarte benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

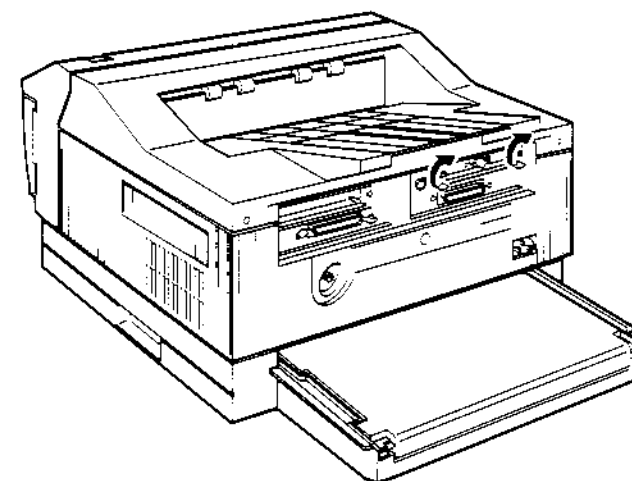
- Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
- Drehen Sie den Drucker so, daß die Rückseite nach vorne zeigt.
- Schrauben Sie durch Lösen der beiden Schrauben die Abdeckung des Schachts für die optionale Schnittstellenkarte ab.



- Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Aussparungen im Steckplatz. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Druckeranschluß sitzt.



- Schrauben Sie die Schnittstellenkarte mit den beiden mitgelieferten Schrauben im Steckplatz fest.



6. Verbinden Sie die Schnittstellenkarte durch ein geeignetes Schnittstellenkabel mit dem Anschluß am Drucker. Wenn Sie mehrere Computer mit dem Drucker benutzen wollen, schließen Sie diese ebenfalls durch geeignete Schnittstellenkabel an. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 6.
7. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
8. Schalten Sie den Drucker ein und drücken Sie mehrmals die Taste **Menü**, bis **Emulations Menü** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **Option**; wenn die Schnittstellenkarte korrekt installiert ist, erscheint im Display die Meldung **AUX**. Falls nicht, überprüfen Sie die Installation und führen Sie sie ggf. nochmals durch.

Die korrekte Installation können Sie auch mit Hilfe der Option **Status Blatt** im **Test Menü** des SelecType-Modus überprüfen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.13.

E.6. EpsonScript Level 2, LocalTalk und Speichererweiterung

Dieser Abschnitt beschreibt ausführlich, wie Sie die EpsonScript-Level 2-Karte, das Schnittstellenmodul für Local-Talk sowie eine Speichererweiterung (SIMM) installieren können. Nähere Informationen über Speichererweiterungen erhalten Sie in Abschnitt E.2.6 dieses Kapitels.

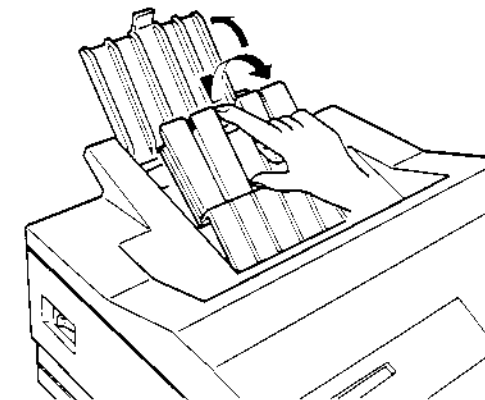


Warnung:

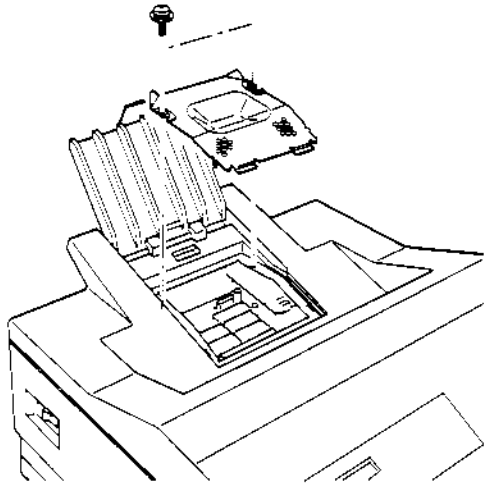
Die Installation dieser Optionen erfordert die Entfernung der Abdeckungen der Controller-Platine. Achten Sie darauf, daß Sie die dadurch offengelegten elektrischen Teile nie berühren, es sei denn, Sie werden dazu aufgefordert.

E.6.1 Abdeckungen der Controller-Platine entfernen

1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Druckeranschlüssen.
3. Ziehen Sie die Papierstützenerweiterung heraus, und entfernen Sie die Plastikabdeckung.



- Schrauben Sie durch Lösen der beiden Schrauben die Metallabdeckung ab. Heben Sie diese beiden Schrauben gut auf.

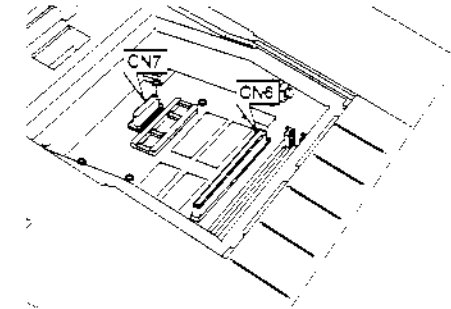
**Warnung:**

Berühren Sie nach Entfernen der Controller-Platine nie die abgebildeten Teile, da diese heiß sein könnten.

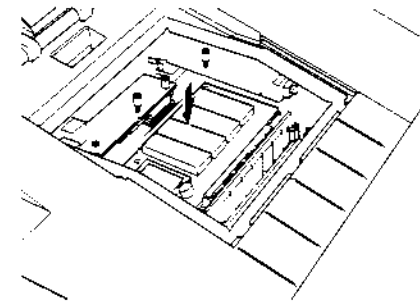
Die Installation der EpsonScript-Level 2-Karte wird in Abschnitt E.6.2 beschrieben. Die Installation des Schnittstellenmoduls für LocalTalk wird in Abschnitt E.6.3 beschrieben. Die Installation der Module für die Speichererweiterung wird in Abschnitt E.6.4 beschrieben.

E.6.2 EpsonScript-Level 2-Karte installieren

- Positionieren Sie die EpsonScript-Level 2-Karte so, daß der Anschluß zum CN6-Anschluß der Controller-Platine zeigt.



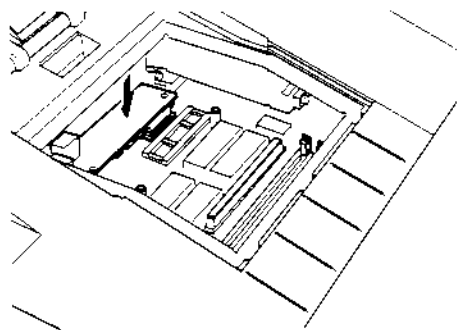
- Setzen Sie die EpsonScript-Level 2-Karte auf den CN6-Anschluß und befestigen Sie sie mit den mitgelieferten Schrauben.

**Vorsicht:**

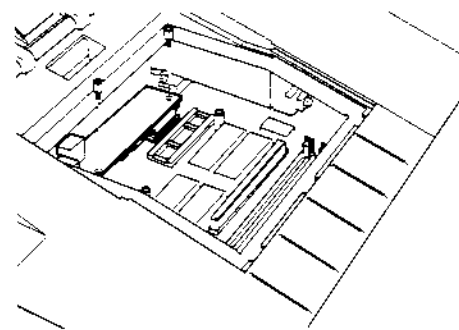
Wenn Sie die Schrauben fallen lassen, so daß sie sich im Gerät befinden, brechen Sie die Installation ab und wenden Sie sich an Ihren Händler. Schalten Sie den Drucker nicht ein.

E.6.3 Schnittstellenmodul für LocalTalk installieren

1. Setzen Sie das Schnittstellenmodul für LocalTalk vorsichtig auf den CN7-Anschluß auf der Controller-Platine.

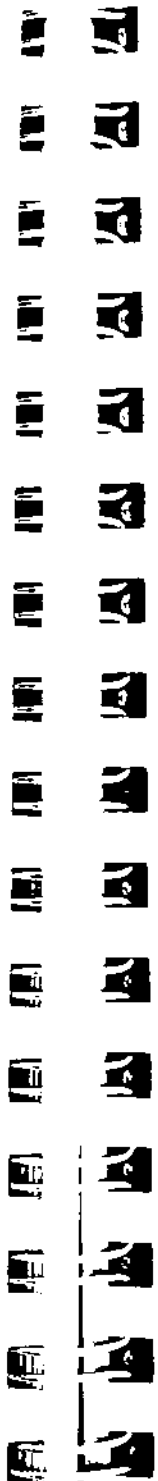


2. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den mitgelieferten Schrauben.



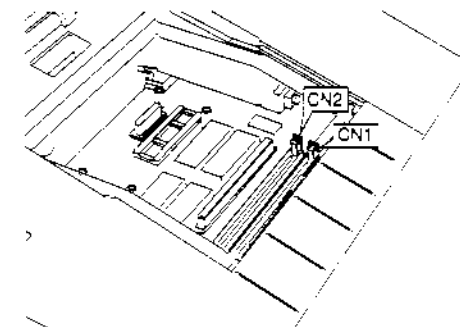
Vorsicht:

Wenn Sie die Schrauben fallen lassen, so daß sie sich im Gerät befinden, brechen Sie die Installation ab und wenden Sie sich an Ihren Händler. Schalten Sie den Drucker nicht ein.



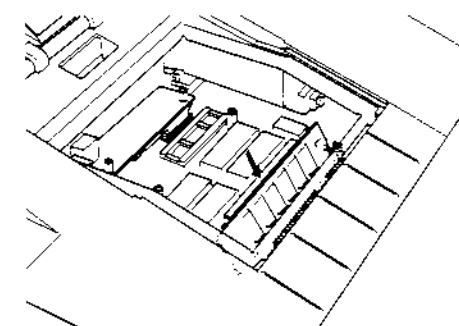
E.6.4 Module für die Speichererweiterung (SIMM) installieren

1. Die Steckplätze für die SIMMs sind in der Abbildung durch CN1 und CN2 gekennzeichnet.

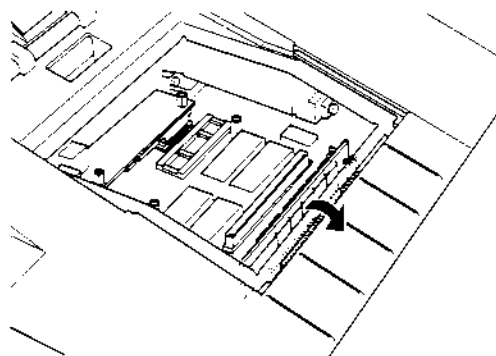


Wählen Sie den hinteren Steckplatz für das erste SIMM (CN1) und den vorderen Steckplatz für das zweite SIMM (CN2).

2. Setzen Sie das SIMM etwas schräg in den Steckplatz ein. Stellen Sie sicher, daß die Pin-Nummer des Steckplatzes mit der Pin-Nummer des SIMM übereinstimmt (1 bzw. 72).

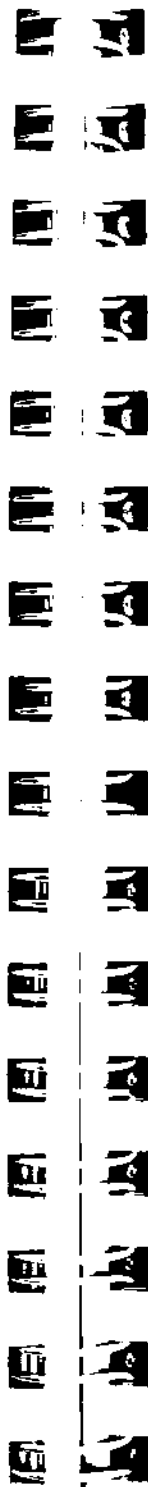
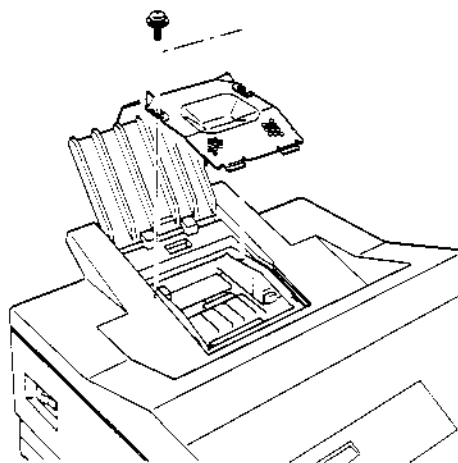


3. Drücken Sie das SIMM fest auf den Steckplatz, bis es einrastet. Üben Sie dabei jedoch nicht zu viel Druck aus.

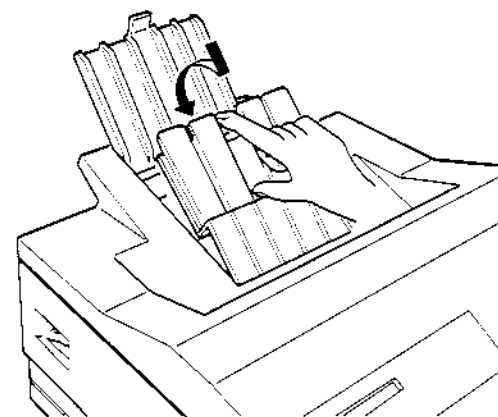


E.6.5 Abdeckungen für die Controller-Platine wieder einsetzen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Setzen Sie die Metallabdeckung auf den Drucker und sichern Sie sie mit den beiden vorher gelösten Schrauben.



3. Schieben Sie die Plastikabdeckung über die Metallabdeckung.



4. Schließen Sie wieder alle Schnittstellenkabel an.
5. Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.

E.6.6 Installation überprüfen

Mit folgenden Bedienschritten können Sie überprüfen, ob alle Optionen korrekt installiert sind und vom Drucker erkannt werden:

1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Wenn die Meldung **Bereit** angezeigt wird, drücken Sie einmal **Menü**, um den SelecType-Modus zu aktivieren.
3. Drücken Sie **ALT** und **Menü**. **Test Menü** wird angezeigt.
4. Drücken Sie **Option**. Im Display wird **Status Blatt** angezeigt.
5. Drücken Sie **Eingabe**, um das Statusblatt auszudrucken.

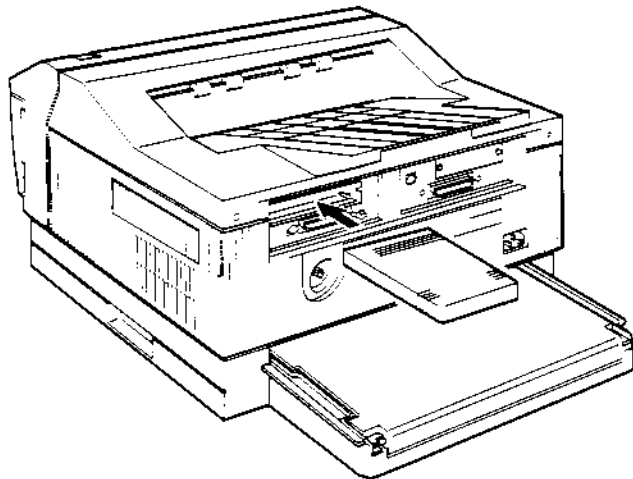
- Unten auf dem ausgedruckten Statusblatt finden Sie eine Liste der konfigurierten Hardware. Überprüfen Sie, ob alle installierten Optionen in dieser Liste korrekt aufgeführt sind. Wenn nicht, schalten Sie den Drucker aus und führen Sie die Installation erneut durch.

E.7. Optionale Fontkassetten verwenden

Stellen Sie sicher, daß beim Einsatz einer Fontkassette die Einstellung in **Emulations Menü** auf **LJ4** gesetzt wird.

E.7.1 Optionale Fontkassette installieren

- Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist oder sich im Off-line-Status befindet; die Anzeige **Papierzufuhr** darf nicht leuchten.
- Halten Sie die Fontkassette so, daß der Aufkleber nach oben zeigt.
- Schieben Sie die Fontkassette in den Steckplatz und drücken Sie sie vorsichtig an, bis sie einrastet.



- Schalten Sie den Drucker ein bzw. schalten Sie ihn in den On-line-Status. Wird im Display **Bereit** angezeigt, können Sie nun mit der Fontkassette arbeiten. Ansonsten fahren Sie beim nächsten Bedienschritt fort.
- Beim Anzeigen folgender Meldungen liegt ein Fehler mit der Fontkassette vor:

Ungültige Karte
Karte einsetzen
Karte herausnehmen

Diese Meldungen werden angezeigt, wenn Sie die Fontkassette installieren oder herausnehmen, obwohl der Drucker sich im On-line-Status befindet bzw. noch Daten gespeichert hat.

E.7.2 Schriften auswählen

Nach der Installation können Sie mit Hilfe des Druckertreibers die Schrift auswählen.

E.7.3 Optionale Fontkassette herausnehmen

- Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist oder sich im Off-line-Status befindet. Leuchtet die Anzeige **Papierzufuhr**, drücken Sie **Papierzufuhr**, um alle Daten im Drucker-Speicher auszudrucken, bevor Sie die Fontkassette herausnehmen.
- Ziehen Sie die Fontkassette gerade aus dem Steckplatz heraus.



Glossar

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Bei Aktivierung der entsprechenden Option im SelecType-Modus wird an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt.

Baudrate

Einheit zur Festlegung der Datenübertragungsgeschwindigkeit. Wird bei der Konfigurierung der seriellen Schnittstelle an Drucker und Computer verwendet.

Bildeinheit

Druckerteil, in dem die lichtempfindliche Fototrommel und der Tonerbehälter untergebracht sind.

Bildtrommel

Teil des Druckermechanismus, in dem das Bild erstellt und auf Papier gebracht wird.

Binär

Siehe *Zahlensysteme*.

Bit

Binärziffer (0 oder 1), als kleinste Informationseinheit, die von Drucker und Computer verwendet wird. Siehe auch *Zahlensysteme*.

Bit-Image-Grafik

Siehe *Rastergrafik*.

Bitmap-Schrift

Schrift, die über bestimmte Attribute wie Zeichengröße und Strichstärke definiert wird. Siehe auch *Outline-Schrift*.

Byte

Informationseinheit bestehend aus 8 Bit. Ein Byte entspricht normalerweise einem Zeichen oder Code.

cpi

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Data-Dump-Modus

Siehe *Hex-Dump-Modus*.

Dezimal

Siehe *Zahlensysteme*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher heruntergeladen wird, z.B. vom Computer aus.

DPI

Abkürzung für Dots Per Inch (Punkte pro Zoll). Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung.

Druckeremulation

Verschiedene Betriebsbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der Daten vom Computer festlegen. Mit Hilfe von Druckeremulationen kann man andere Druckermodelle emulieren.

Druckertreiber

Siehe *Treiber*.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen des SelectType-Modus gespeichert sind (vom Benutzer auswählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Eingangsspeicher

Bereich des RAM-Speichers, in dem die Daten, die der Computer sendet, bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. Wird auch als Druckerspeicher bezeichnet.

Einstellung

Wert, der wirksam wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Elektrofotografischer Prozeß

Spezialverfahren, mit dem dieser Laserdrucker arbeitet. Dabei werden mit Hilfe eines Niedervolt-Laserstrahls bestimmte Teile einer lichtempfindlichen rotierenden Bildtrommel belichtet. Auf diese Stellen wird Toner aufgebracht, der so das Spiegelbild der zu druckenden Seite formt. Der Toner wird von der Trommel auf das Papier übertragen und unter Verwendung von Hitze und Druck fixiert.

ESC-Code (Escape-Code)

Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

ESC/P

Abkürzung für EPSON Standard Code for Printers. Mit diesem System von Druckerbefehlen können Sie den Drucker über Softwarebefehle von Ihrem Computer aus steuern. Das System wird bei allen EPSON-Druckern eingesetzt und von den meisten Anwendungsprogrammen für Personalcomputer unterstützt.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i", den gleichen Platz ein wie breite Buchstaben, z.B. "W".

Fettdruck

Druckeffekt, bei dem die Zeichen dunkler als sonst gedruckt werden. Dient zur Hervorhebung von Text in einem Dokument. Ist als Schriftattribut verfügbar. Siehe auch *Strichstärke*.

Fontkassette

Optionale Kassette mit zusätzlich verfügbaren Schriften.

Geneigt

Siehe *Kursiv*.

Grafiktreiber

Teil des Anwendungsprogramms, der es dem Computer ermöglicht, Grafiken für einen bestimmten Druckertyp aufzubereiten.

Hex-Dump-Modus

Druckermodus zum Ausdruck exakt der Steuerzeichen, die beim Drucker eingehen. Erfahrenere Anwender können dadurch Probleme bei der Kommunikation zwischen Drucker und Computer lokalisieren.

Hexadezimal (Hex)

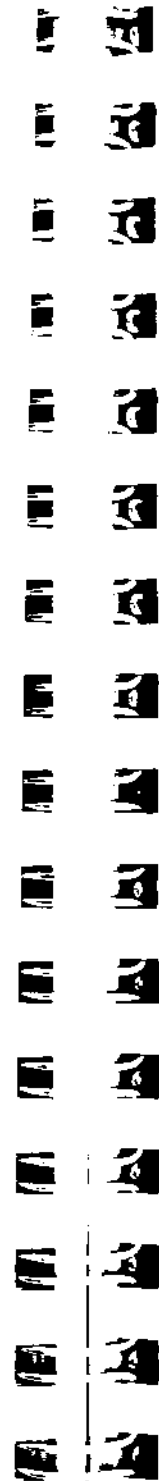
Siehe *Zahlensysteme*.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardwerte (vorgegebene Einstellungen) zurück.

**Kursiv**

Schriftschnitt, bei dem die Zeichen leicht geneigt sind. *Dieser Satz ist kursiv.*

Landscape

Siehe *Querformat*.

LCD

Abkürzung für Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige). Display auf dem Druckerbedienfeld, in dem z.B. Statusmeldungen und SelectType-Einstellungen angezeigt werden.

Nicht-flüchtiger Speicher

Teil des DruckerSpeichers, dessen Inhalt beim Ausschalten des Druckers nicht gelöscht wird, sondern weiter gespeichert bleibt. Der ROM-Teil eines nicht-flüchtigen Speichers ist permanent. Der EEPROM-Teil ist ein permanenter Speicher, es sei denn, er wird neu programmiert.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute, wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parallele Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Parität

Methode zur Überprüfung der korrekten Datenübertragung zwischen Computer und Drucker.

Portrait

Siehe *Hochformat*.

Proportionalabstand

Druckbild, bei dem die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Pufferspeicher

Siehe *Speicher*.

Punktgrafik

Siehe *Bit-Image-Grafik*.

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens bis zum untersten Punkt des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typografische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., sie gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Rastergrafik

Grafikmuster, das aus Punktmustern gebildet wird. Auch Bit-Image-Grafik genannt.

Reset

Die Druckereinstellungen werden durch einen Softwarebefehl, ein Schnittstellensignal, Drücken von RESET oder Aus- und wieder Einschalten des Druckers auf die Voreinstellungen zurückgesetzt.

RItech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranzte" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet.

**ROM**

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Gesamtheit eines Zeichensatzes mit bestimmtem Aussehen und festgelegter Größe. Eine Schrift wird durch verschiedene Parameter charakterisiert: Ausrichtung, Zeichensatz, Abstand, Zeichenmittenabstand, Punktgröße, Schriftart, Schriftschnitt und Strichstärke.

Schriftart

Zeichensatz, in dem die einzelnen Zeichen das gleiche Aussehen und gemeinsame Merkmale haben. Die Schriftart bekommt einen Namen, wie z.B. Courier.

Schriftschnitt

Attribut, das festlegt, ob ein Zeichen geneigt oder gerade gedruckt wird. Die verfügbaren Möglichkeiten sind gerade und kursiv (geneigt).

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung haben, d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich, oder einen proportionalen Abstand, bei dem die Breite je nach Zeichen variiert. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi), bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

SelecType-Modus

Funktion des Druckers, die es erlaubt, Druckereinstellungen und Funktionssteuerung über das Bedienfeld vorzunehmen.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Skalierbare Schrift

Siehe *Outline-Schrift*.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden bis zum Ausdruck zwischengespeichert. Siehe auch *EEPROM*, *RAM* und *ROM*.

Statusblatt

Liste aller SelectType-Einstellungen und sonstiger Druckerinformationen. Das Statusblatt kann über die entsprechende Option des SelectType-Modus ausgedruckt werden.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Signalton, Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Toner

Pulverfeine Trockensubstanz, die aus Harzen und Pigmenten besteht und zur Bilddarstellung während des Druckvorgangs dient.



Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

Zahlensysteme

Die folgenden drei Zahlensysteme werden vom Drucker verwendet:

Dezimal - basiert auf der Grundzahl 10 und verwendet die Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Dieses System ist das gängigste der Zahlensysteme.

Hexadezimal - basiert auf der Grundzahl 16 und verwendet die Ziffern von 0 bis 9 sowie die Buchstaben A bis F. Häufig von Programmierern verwendet. Jede Dezimalzahl von 0 bis 255 kann durch eine maximal zweistellige Hexadezimalzahl dargestellt werden.

Binär - basiert auf der Grundzahl 2 und verwendet die Ziffern 0 und 1. Alle Informationen in einem Computersystem werden in binärer Form verarbeitet, um so die elektrischen Zustände EIN bzw. AUS darzustellen. Eine Binärzahl wird auch als Bit bezeichnet, jede Dezimalzahl zwischen 0 und 255 kann durch eine maximal achtstellige Binärzahl dargestellt werden.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Index

- A**
- Anzeigen 2-3
 - Auswählbare Schriften 4-1
- B**
- Baudrate 5-25, A-11
 - Bedienfeld 2-2
 - Bildeinheit E-9
 - austauschen 8-31
 - einsetzen 1-4
 - entsorgen 8-32
 - reinigen 8-36
 - Bildschirmschriften B-4
 - Briefumschläge 3-16, A-2, A-4
- C**
- Controller-Platine
 - entfernen E-19
 - wieder einsetzen E-24
- D**
- Data-Dump-Modus 8-25
 - Display 2-3
 - Download-Schriften 4-10
 - Druck Menü 5-6, 5-9
 - Druckauftrag 6-10
 - Druckbarer Bereich A-2
 - Druckdichte 5-21
 - regulieren 8-28
 - Drucken, zentrales 6-1
- Drucker**
- anschließen 1-9, 6-1
 - aufstellen 1-1
 - auspacken 1-3
 - auswählen 2-7
 - reinigen 8-29
 - warten 8-1
 - zurücksetzen 5-29, 6-13
- Drucker anschließen**
- an einen Computer 1-9
 - an mehrere Computer 6-1
- Druckerbefehle** D-1
- EJL D-56
 - EPSON ESC/P2 D-35
 - EPSON FX D-45
 - EPSON GL/2 D-53
 - HP D-2
 - HPGL/2 D-27
 - PCL 5e D-3
 - PJL D-54
- Druckerbetrieb**
- im Novell-Netzwerk 5-24
- Druckergehäuse reinigen** 8-30
- Druckertreiber** B-1
- einrichten 1-12
 - einsetzen 2-6
 - Hauptfenster B-6
 - PCL 5e-Seitendrucker B-5
 - Windows-Installation B-5
- Druckerumgebungsstufen** 6-14
- Druckqualität optimieren** 8-26
- E**
- Einstellen
 - Ränder 5-22
 - Einstellungen
 - im SelecType-Modus 6-9
 - werkseitige 5-30
 - EJL-Modus D-56

Emulationen	7-1, D-1	G	
auswählen	7-4	GL2 Menü	5-7, 5-13, 5-15
Druckerbefehle	D-1		
einstellen	6-8	I	
EPSON ESC/P2	2-7, 7-1, 7-3	Internationale	
EPSON FX	2-7, 7-1, 7-3	Zeichentabellen	C-23
EPSON GL/2	2-7, 7-1, 7-10	ISO-Zeichensätze	C-19
HP	D-1, D-2		
HP-GL/2	D-1	J	
LJ4	D-1	Job Menü	5-7, 5-16
Emulations Menü	5-7, 5-18		
EPSON ESC/P2-		K	
Emulation	7-1, 7-3	Konfigurations Menü	5-8, 5-20
SelecType-Optionen	7-5		
EPSON FX-Emulation	7-1, 7-3	L	
SelecType-Optionen	7-5	Landessprache ändern	5-30
EPSON GL/2-		Laserstrahlung	viii
Emulation	7-1, 7-10	Leistungsmerkmale	1
aktivieren	7-13	Lieferumfang	1-3
GL-ähnliche	7-11	LJ4 Menü	5-6, 5-11
LJ4-GL/2	7-11	LocalTalk-Schnittstelle	E-19
SelecType-Optionen	7-15	anschließen	6-7
verwenden	7-3, 7-13	Modul	E-4, E-22
EpsonScript-Level 2-			
Karte	E-4, E-19, E-21	M	
ESCP2 Menü	5-7, 5-13	Manuelle Papierzuführung	3-13
Etiketten	3-16, A-4	Mehrzweckpapierfach	
		manuelle Papierzuführung	3-13
F		Papier einlegen	3-6
Fehlerdiagnose	8-1	Papierformat auswählen	3-8
Data-Dump-Modus	8-25	Menü par. Schnittst.	5-8, 5-24
Druckqualität	8-10	Menü ser. Schnittst.	5-8, 5-25
Fehlermeldungen	8-17	Modul für Speichererweiterung	
Optionen	8-16	(SIMM)	E-23
Speicherprobleme	8-15		
Statusmeldungen	8-17		
Fehlermeldungen	8-17		
Papierstau	8-4		
Papierstau im Einzugs	8-3		
Fontkassetten	E-5		
herausnehmen	E-27		
installieren	E-26		
verwenden	E-26		
FX Menü	5-7, 5-13		

N		Parallele Schnittstelle	
Netzkabel anschließen	1-8	anschließen	6-4
Netzwerkumgebung	5-24	technische Spezifikationen	A-8
Novell-Netzwerk	5-24	PJL-Emulation	D-54
		PS Menü	5-6
O		R	
Optionale Fontkassetten	E-26	Ränder einstellen	5-22
Optionale Papier-		Reinigung	
kassette	E-2, E-13	Drucker	8-29
Optionale Schnittstellen-		Druckergehäuse	8-30
karte	E-3, E-16	elektrostatischer Draht	8-36
Optionales unteres		Toner entfernen	8-30
Papiermagazin	E-2, E-9	Reinigungsdruck	5-28, 8-34
Optionen	E-1	Ressourcen, zentrale	6-1
Probleme mit	8-16	RITech	5-10, 8-26
Overhead-Folien	3-16, 4-5, A-5	Testseite	5-28
Ozonemission	viii		
P		S	
Papier		Schmaldruck	7-6
auswählen	3-15, A-3	Schnittstellen	
einlegen	3-2	umschalten	6-9
Einzugsrichtung	A-5	Schnittstellenkabel	E-8
manuell zuführen	3-13	Schriften	4-1
verarbeiten	3-1	arbeiten mit	4-3
Papier einlegen		hinzufügen	4-10
Mehrzweckpapierfach	3-6	im SelecType-Modus	4-3
Standardpapierfach	1-6, 3-2	Schriftfamilie	4-8
Papierausrichtung	A-5	Schriftmuster	5-27
Papierformate	A-2	Schriftschnitt	4-8
Papiergewicht	A-1	Screen Fonts	
Papierschnitt Menü	5-8, 5-19	Siehe Bildschirmschriften	
Papiersorten	3-15, A-1	Seitenzähler	5-23
Papierstau	8-5	SelecType-Modus	4-3, 5-1
Papierzuführung	A-5	Druck Menü	5-6, 5-9
auswählen	3-9	Einstellungen ändern	6-9
einstellen	3-9	Emulations Menü	5-7, 5-18
manuell	3-13	ESCP2 Menü	5-7, 5-13
unterschiedliche Papier-		FX Menü	5-7, 5-13
formate	3-11	GL2 Menü	5-7, 5-13, 5-15
		Job Menü	5-7, 5-16
		Konfigurations Menü	5-8, 5-20

SelectType-Modus (Forts.)		Toner	
LJ4 Menü	5-6, 5-11	Lebensdauer	5-23
Menü par. Schnittst.	5-8, 5-24	Reste entfernen	8-30
Menü ser. Schnittst.	5-8, 5-25	Tonermenge	5-23
Optionen	5-6	Typografie, Grundregeln	4-8
Papierschacht Menü	5-8, 5-19		
PS Menü	5-6		
Test Menü	5-9, 5-27	U	
SelectType-Optionen	5-6	Übertragungsgeschwindigkeit	A-11
EPSON ESC/P2-Emulation	7-5	Umgebungsbedingungen	A-5
EPSON FX-Emulation	7-5		
EPSON GL/2-Emulation	7-15		
Serielle Schnittstelle		V	
anschießen	6-5	Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen	1-11
technische Spezifikationen	A-11	Voreinstellungen	5-29
Sicherheitshinweise	i	Vorsichtsmaßnahmen bei Laserdruckern	iv
Speichererweiterung (SIMM)	E-4, E-19		
Spezialpapier	1-8, 3-12, A-4	W	
Standardpapierfach		Wartung	8-1
Papier einlegen	1-6, 3-2		
Status Blatt	5-27	Z	
Statusmeldungen	8-17	Zeichenabstand	7-5
Symbolzeichensätze	C-1	Zeichensatz	7-6
EPSON GL/2	C-24	Zeichentabellen	C-23
ESC/P2-Emulation	C-20	Zeittakt-Steuerung	A-10
FX-Emulation	C-20	Zentrales Drucken	6-1
HP-Emulation	C-2	in einer Emulation	6-2
international	7-7, C-19	in unterschiedlichen Emulationen	6-3
		Zurücksetzen	5-29, 6-13
T			
Tasten	2-4		
Technische Spezifikationen			
Bildeinheit	A-16		
Drucker	A-5		
optionale Papierkassette	A-15		
optionales unteres Papiermagazin	A-15		
Papier	A-1		
Schnittstellen	A-8		
Test Menü	5-9, 5-27		
Testseiten ausdrucken	1-9		

Bescheinigung des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der

Drucker, EPSON EPL-9000

(Gerätetyp, Typenbezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der BMT-AmtsB/Vfg 243/1991 funktionsfähig ist. Der vorschriftsmäßige Betrieb mancher Geräte (z.B. Meßsender) kann allerdings gewissen Einschränkungen unterliegen. Beachten Sie deshalb die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Dem Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation wurde das Inverkehrbringen dieses Geräts angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf die Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

EPSON Deutschland GmbH
Zülpicher Straße 6
40549 Düsseldorf

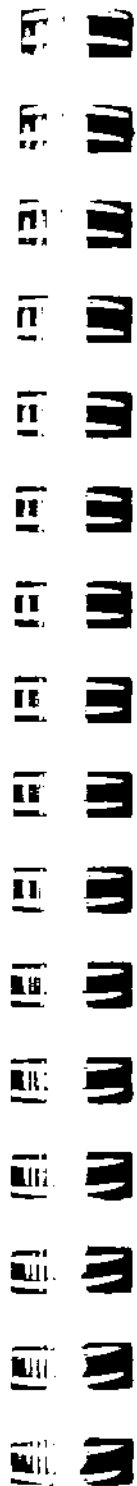
(Name und Anschrift des Herstellers/Importeurs)

Hinweis:

Um Funksstörungen zu vermeiden, beachten Sie bitte, daß Sie dieses Gerät nur mit Geräten betreiben dürfen, die den im Punkt i des § 2 der BMT-AmtsB/Vfg 243/1991 angegebenen Voraussetzungen genügen.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db(A) oder weniger gemäß SO 7779.



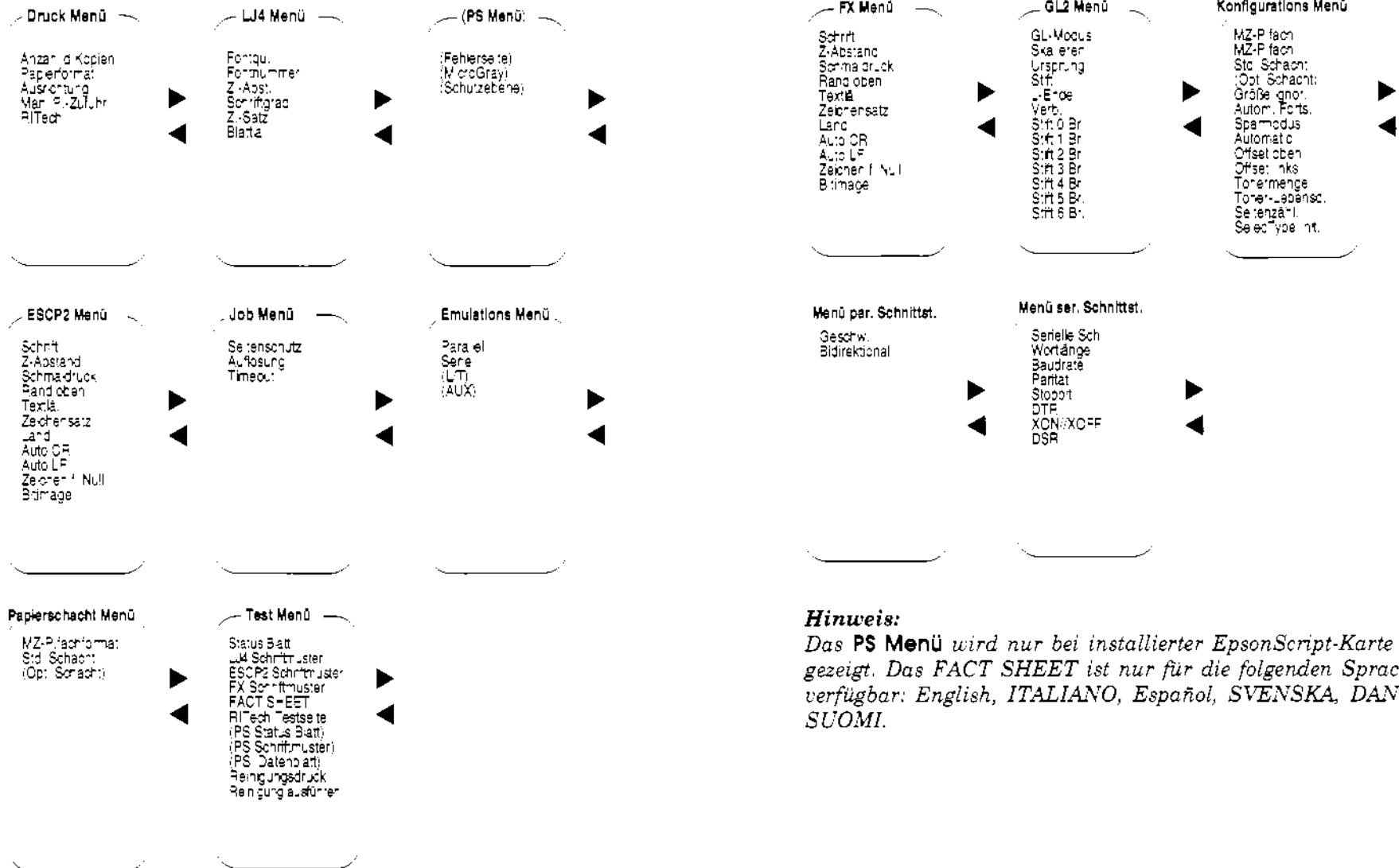
Dieses Handbuch ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.

Menüs und Optionen des SelecType-Modus

Schlüssel: () - nur bei installierter Option verfügbar

▶ Menü

◀ ALT + Menü



Hinweis:

Das PS Menü wird nur bei installierter EpsonScript-Karte angezeigt. Das FACT SHEET ist nur für die folgenden Sprachen verfügbar: English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK, SUOMI.

EPSON EPL-9000 Übersichtskarte

Im SelecType-Modus arbeiten

1. Aktivieren Sie durch Drücken von **Menü** den **SelecType-Modus**. Das erste Menü wird wie folgt angezeigt:

Druck Menü

2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis das gewünschte Menü angezeigt wird, z.B.:

Job Menü

3. Sobald das gewünschte Menü **angezeigt** wird, drücken Sie **Option**. Folgendes wird angezeigt:

Seltenschutz=Aus *

4. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird, z.B.:

Auflösung=600 *

5. Drücken Sie solange **▲** (oder **ALT** und **▲** gleichzeitig), bis die gewünschte Einstellung **angezeigt** wird. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet. Diese Einstellung ist jedoch noch nicht aktiviert.
6. Drücken Sie **On line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). Die Anzeige **On line** leuchtet.
7. Wird die Meldung **Reset zum Speichern** angezeigt, drücken Sie **Weiter** oder **On line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). die Anzeige **On line** leuchtet.

SelecType-Modus (Kurzbedienung zur Papierverarbeitung)

Papierzuführung einstellen (Schachtwahl)

1. Halten Sie **ALT** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Menü**. Folgendes wird angezeigt: **Std. Schacht=frei ***.
2. Drücken Sie **Option**, um **Std. Schacht**, **Opt. Schacht** oder **MZ-P.fach** auszuwählen.
3. Ändern Sie durch Drücken von **▲** die Einstellung auf **fest** bzw. auf **frei**. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
4. Drücken Sie **On line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). Die Anzeige **On line** leuchtet.

Papierformat für das Mehrzweckpapierfach auswählen

1. Halten Sie **ALT** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Option**. Folgendes wird angezeigt: **MZ-P.fachformat = A4 ***.
2. Wählen Sie durch Drücken von **▲** (oder **ALT** und **▲** gleichzeitig) das gewünschte Papierformat aus. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
3. Drücken Sie **On line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). Die Anzeige **On line** leuchtet.

Manuelle Papierzuführung auswählen

1. Halten Sie **ALT** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Papierzufuhr**. Folgendes wird angezeigt: **Man. P.-Zufuhr=Aus ***.
2. Wählen Sie durch Drücken von **▲ Ein** oder **Aus**. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
3. Drücken Sie **On line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). Die Anzeige **On line** leuchtet.

EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Macrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509-2842
Phone: (800) 922-9911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100 Maylands Avenue
Hemel Hempstead, Herts
HP2 7TJ, UK
Phone: 0442-61144
Telex: 5192467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6,
40549 Düsseldorf Germany
Phone: (0211) 56030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4057-3737
Telex: 610657

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975-1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
OUB Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

Rooms 4706-10, 47/F,
China Resources Bldg
26 Harbour Road, Wanchai, Hong Kong
Phone: 5854300
Fax: 8277083

**EPSON ELECTRONICS TRADING LTD.
(TAIWAN BRANCH)**

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S. Giovanni
Milano, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Avenida Roma 18-26
08290 Cercanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582 15 00
Fax: 582 15 55

**SEIKO EPSON CORPORATION
(Hirooka Office)**

80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi, Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

